

105
1121

24 L. 273. I 1922

K. u. k. 1. Korpskommando.

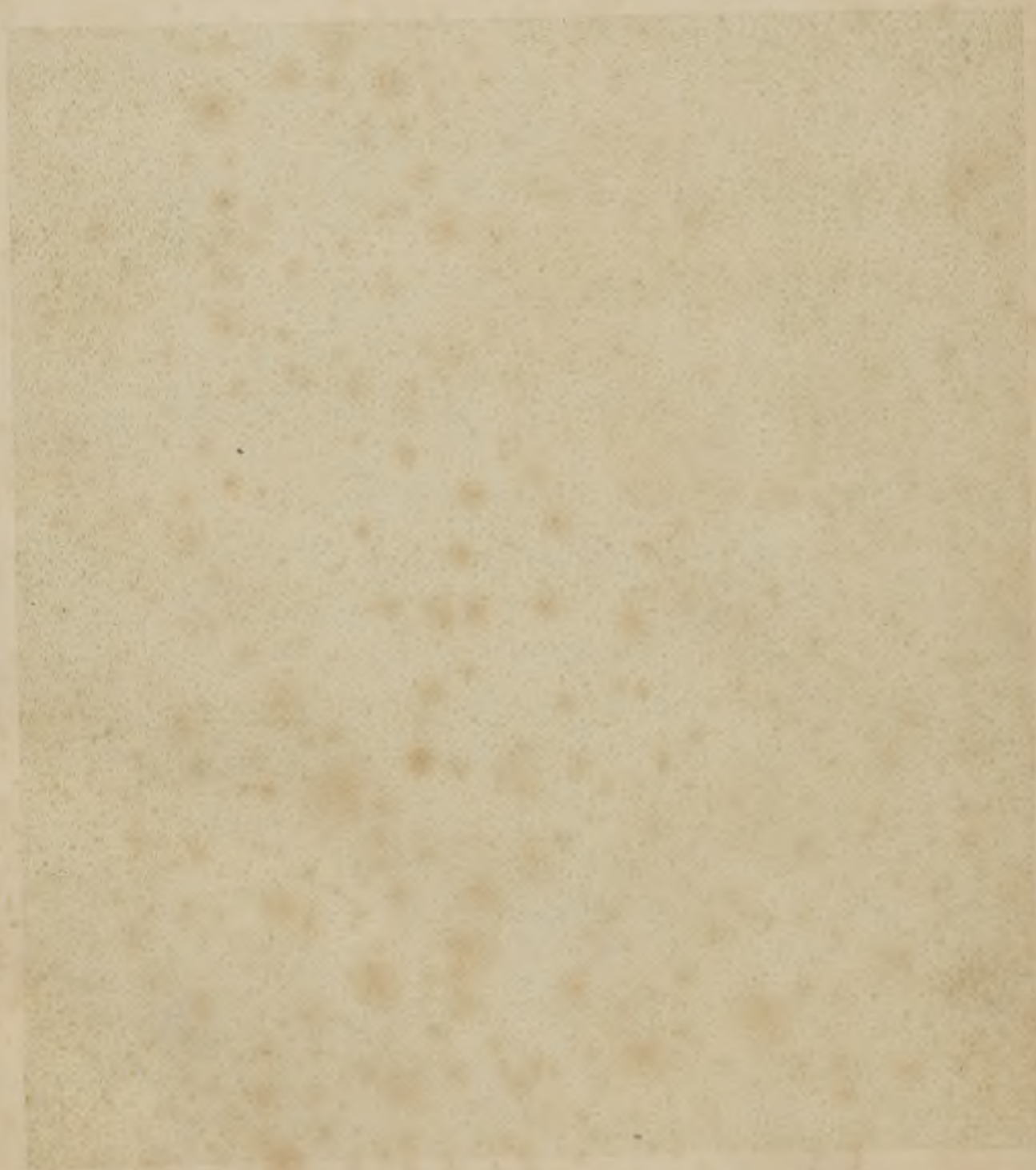
Evdz. Nr. 10

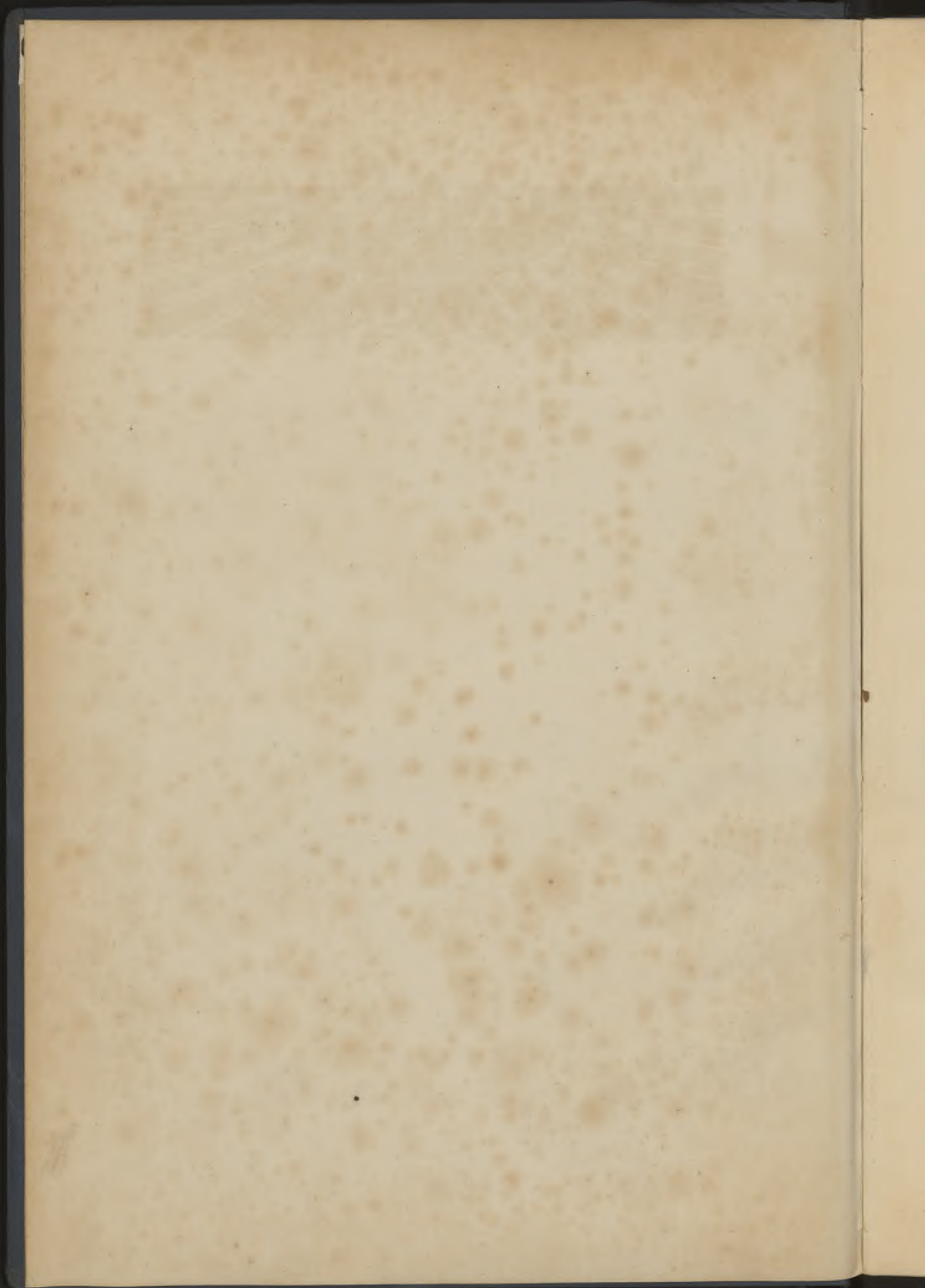
Tagebuch Nr. 1

über die Ereignisse im Felde vom 23. Juli 1914 bis 14. November 1914

6905
IV







23. Juli
Do.
KRAKAU

1 Uhr 50 Min. nachm.: Einstellung der Urlaube für Generale, selbstständige Kommandanten, Vorstände etc. K.M. Erlaß 1142 res. (Präs.Nr. 2339.)

24. Juli
Fr.
KRAKAU

8 Uhr 10 Min. nachm.: Eintreffen der Marschpläne für den Kriegsfall B. (Präs.Nr. 2361).

25. Juli
Sa.
KRAKAU

10 Uhr 30 Min. nachm.: Eintreffen des Mobilisierungsbefehls Kriegsfall B. Erster Mob.Tag: 28. Juli. Weiterverlautbarung. (Präs.Nr. 2401).

26. Juli
So.
KRAKAU

5 Uhr vorm.: Eine Assistenz in Mähr. OSTRU (nationale und soziale Umtriebe) seit 23. Juli dort in Aktion, wird, da hierdurch, sowie durch die Ernteurlaube bedeutende militärische Kräfte des Korpsbereiches dem eigentlichen Militärdienste entzogen werden, telegraphisch zur Einrückung in die Friedensgarnisonen angewiesen. (ad KM. Erlaß Abt. 5, Nr. 5256/I). Präs.Nr. 2396.

5 Uhr 20 Min. vorm.: Telegramm (K.M. Erlaß Abt. 5, Nr. 5339). Ernteurlaube einstellen; Truppen, die bei Übungen einen Tagemarsch entfernt sind, einziehen. (Präs.Nr. 2408).

2 Uhr 30 nachm.: Eintreffen eines Kuriers mit dem Kriegschifferschlüssel u. zw. 3 Exemplare fürs Korpskommando (Präs.Nr. 2410). K.M. Erlaß Abt. 10, Nr. 8720 res.: Rekruten und Ersatzreservisten des

Assentjahrganges 1914 mit 28. Juli einreihen . (Präs .
Nr. 2444) .

8 Uhr nachm. : Telegramm des K.Ms: „ Festung
KRAKAU gegen Handstreich ausrüsten“. Übergeben um 9 Uhr
15 Min. nachm. dem Festgs-Gstbschef . (Präs.Nr. 2454).

27. Juli
Mo.
KRAKAU

Da sich die Meldungen über die Mobilisierung
Russlands in Wolhynien und Podolien verdichten und die
durch das Eisenbahnministerium angeordnete besondere
Objektsbewachung vollkommen unzureichend ist , ordnete
das Korpskommando - ohne auf eine diesbezügliche Weisung
des. K.Ms zu warten , um 10 Uhr 15 Min. vorm. die Eisen-
bahnsicherung vor einer Mobilisierung durch Wachen des
Heeres und der Landwehr an . (Präs. Nr. 2468) .

K.M.Erlaß Abt. 5 , Nr.5581 ordnet die Bergung
der Regierungsdampfer und Fahrzeuge an der Weichsel nach
KRAKAU an .

Armierung der Weichseldampfer wird vom Korps -
kommando eingeleitet (Präs. Nr. 2469) .

Das KM ordnet das Inkrafttreten des Kriegs -
chiffernschlüssels um Mitternacht vom 27. auf den 28.
Juli an (Präs.Nr. 2502) .

28. Juli
Di.
KRAKAU

K.M Erlaß (Operationsbureau) : MilKommando
KRAKAU bleibt in KRAKAU , wird nicht verlegt.(Präs.2550)

29. Juli
Mi.
KRAKAU

KM.Erlaß , Abt. 8, Res.Nr. 1629 (schriftlich)
KRAKAU gegen Handstreich ausrüsten. (Präs.Nr. 2568).

KM.Erlaß, Abt.10, Nr. 1303 res : Anordnung zur
Mobilisierung des Flugparkes 7 und 8 . (Präs.2569).

Festungskommando ordnet die Besatzung der
Nordfront an . (Präs.Nr. 2568).



30. Ju
Do
KRAKAU

31. Ju
Fr
KRAKAU

KM.Erlaß, Abt.10,Nr.1444 res. ordnet die Mobilisierung des FJBs. Nr.6 an. (Präs.Nr. 2613).

30. Juli
Do.
KRAKAU

KM.Erlaß,Abt.10,Nr.1589 res. Bei allgemeiner Mobilisierung Kriegsfall „R“ gelten die bisherigen Verfügungen bezüglich der Mobilisierung Kriegsfall „B“ . Das Korpskommando verfügt : Anordnung der „Alarmbereitschaft “ ad Präs.Nr. 1800 von 1912,(Präs.Nr. 2672).

31. Juli
Fr.
KRAKAU

9 Uhr vorm.: Meldung eines Grenzgendarmeriepostens , daß Eisenbahnbrücke Granica gesprengt .

3 Uhr 10 Min. nachm. : Allgemeine Mobilisierung Kriegsfall „R“ angeordnet . 4. August erster Mobilisierungstag.(Präs.Nr. 2730).

KM.Erlaß, Abt.10,Nr.1644 res. : Für Alarmierung erster Alarmtag der 2. August. (Präs.Nr. 2737).

Telegraphischer Befehl vom Chef d. Gstbs :
„ Unsere Mobilisierung durch die russische Mobilisierung veranlaßt.Grenzzwischenfälle und Grenzüberschreitungen unbedingt vermeiden. Kriegsbeginn vorbehalten:Präs.Nr. 2739 .

11 Uhr 30 Min. nachm.: Befehl vom Armeekommando : „ Alles vorzusorgen , um Feindseligkeiten , Grenzüberschreitungen und Zwischenfälle zu vermeiden “ (Präs.Nr.2754).

Auf Grund dieser Befehle gab das Kpskmdo die bereits beabsichtigte Verlegung einzelner ganzer Truppenabteilungen zum Schutze der Bahnlinie auf .

KM.Erlaß,Abt.5,Nr.5652 res. ordnet die bereits vom Kpskmdo eingeleitete (Präs.Nr. 2496) Armierung der Weichseldampfer an . (Präs.Nr. 2742).

1. August
Sa.
KRAKAU

Armeeeoberkommandobefehl: „Ausbruch der Feindseligkeiten seitens Russlands könnte schon morgen erfolgen. Die Zerstörung der Bahnlinie Oswiecim - Tarnow ist unbedingt zu verhindern“. (Op. 1).

Auf Grund dieses Befehles ordnete das Kpskmdo. neuerlich die sofortige Marschbereitschaft der zur Verlegung bestimmten Truppen an und verfügt im Einvernehmen mit dem Eisenbahnlinienskdten deren ehemöglichste Instradierung, wodurch die mit Alarmmarschplänen vorbereitete Instradierung gegenstandslos wurde.

Die Durchführung dieser Instradierung verzögerte sich infolge bahntechnischer Schwierigkeiten bis zum 3. August 2 Uhr nachm.

2. August
So.
KRAKAU

2 Uhr 15 Min. vorm.: An MilStationskmdo Niepolomice Befehl zu erhöhter Aufmerksamkeit gegenüber russische Überfälle. (Op. 4).

Resume der Nachrichten über den Feind :

Grenzdetachements gehen im allgemeinen auf Ogodzieniec - Jedrzejew zurück, sonst unverändert.

2 Uhr 30 Min. nachm.: Eintreffen eines Kuriers, der die konkreten Aufmarschbehelfe und die Marschpläne überbringt. Ausgabe derselben. (Op. 9).

3. August
Mo.
KRAKAU

Situationsmeldung an Armeeeoberkommando (5^hvm):
Alarmgruppierung im Haupttrayon mit Ausnahme von 3 Baonen, 2 Eskadronen bezogen.

Einrückungsverhältnisse der Landsturmassistenzen und Eisenbahnsicherungsabteilungen sehr gut.

Preußische 23. Infbrig. soll am 1. August 5 Uhr nachm. die Grenze überschritten haben. Die Russen ziehen die Grenzwachen zurück. Sonstige Nachrichten siehe Op.Nr. 10.

3. August.

9 Uhr vorm. trifft ein Kurier des Chefs des Generalstabes (Hptm. JOHN) ein und überbringt :

1.) Instruktion für den Kmdten der Armeegruppe KRAKAU (Op.Nr.16).

2.) Grundsätzliche Vereinbarungen über das Verhalten der westlich der Weichsel dislozierten und zu einer Verwendung in diesem Raume bestimmten kaiserlich deutschen und der k.u.k. Streitkräfte. (Op.Nr. 15).

3.) Konkreten Aufmarschbehelf für das Armeegruppenkommando KRAKAU. (Op.Nr. 9) .

10 Uhr vorm.: Einleitung der Flugaufklärung; Weisungen an Flugpark 7 (Op.Nr.12). Verständigung der Subrayone und der 23.preuß.Brig.(Op.Nr.18).

Zka. 2 Uhr nachm.: Alarmgruppierung beendet seitens der Heeres- und der Landwehrtruppen; Landsturm-Eisenbahnsicherung schreitet in der Aufstellung vorwärts, Landsturm-Gendarmerieassistenzen fast vollständig formiert. Feind räumt die Grenzzone; Verbindung mit preußischer Brig. hergestellt.

Telegraphische Situationsmeldung ans A.O.K. Op.Nr. 22.

5 Uhr nachm. : Telegramm Op.Nr. 176 des AOK eingelangt, betreffend Kooperation mit der preuß. Brig. bei Kriegsbeginn .

6 Uhr nachm. : Hierzu erläuternde Telephondepesche des Operationsbureaus . (Op.Nr.35).

FMLt.Gf.STURGKH für besondere Verwendung beim AOK. bestimmt .

MilKmdo. übernimmt FMLt.MATUSCHKA (Op.Nr.21).

10 Uhr nachm. vom KM. Telegramm Abt.14, Nr. 6324 res.: Statt Oberstabsarzt GROBMANN wird Ostbsarzt WINTERNITZ zum Sanitätschef des 1.Kps bestimmt. (Präs. Nr.2907).

4. August
Di.
KRAKAU .

6 Uhr vorm. Situationsmeldung an AOK(Op.Nr.23)
„ Eigene Gruppierung unverändert; Bestätigung der Rückzugsbewegung der Russen; Czenstochau, Kalisz, Bendzin von preuß. Brig. genommen .“

Aufstellung von 4 automobilisierten MGewAbten zur Verfügung des Kpskmdos.(Op.Nr.24).

Telegraphischer Befehl des AOK, bezgl. kurzer gemeinsamer Offensive mit preußischer Brig. nach Kriegsbeginn.(Op.Nr.25) .

10 Uhr30 Min.vorm. Mündliche Ausgabe der Weisungen bezüglich Aufstellung der Armeegruppe ad Op.Nr.9

11 Uhr 15 Min.vorm. Meldung der 9.Infbrig., daß Russen Brunnen vergiftet, ebenso der RHEIN .(Op.31). Situationsbekanntgabe an Abschnittskommandanten, Verlautbarung der Kennzeichen der deutschen Luftschiffer und Flieger .

2 Uhr nachm. Auftrag für Flugpark 7.(Op.Nr.32). Postdirektion gibt bekannt die Instandsetzung der Telefonlinie KRAKAU-GLEIWITZ, KRAKAU-KATTOWITZ für milit. Staatskorrespondenz.(Op.Nr.37).

Weisungen an 24.Infbrig., Straßenbrücke bei Mielec ausgiebigst zu sichern.(Op.Nr. 43).

Meldungen über projektierte Anschläge auf Eisenbahnobjekte mehren sich. Weisungen betreffs verstärkten Sicherungsdienstes.(Op.Nr. 44).

Situationsmeldung an AOK (Op.Nr.45)..:Allgemeine Rückzugsbewegung der Russen.

Meldung vom quartierregulierenden Gstbsoffz. des Kps. über Unterstellung von armeeunmittelbarer Gebirgsartillerie(Op.Nr.48) und Nachrichtenresume.

5. August
Mi.
KRAKAU .

7 Uhr vorm. Abgehen des Gstbsmjr. v. FRITSCH

5. August
Mi.
KRAKAU

nach BEUTHEN. Vereinbarung der Kooperation mit der preuß.
27. Infbrig. Mitteilung der geplanten Offensive der 7.
KTD. nach Wolbrom. Vereinbarung der Eisenbahnlinie Wol-
brom-Kielce-Iwangorod als Aufklärungsgrenze.

Verstärkung der Eisenbahnwachen in rutheni-
schen Bezirken .

Weisungen zur scharfen Aufmerksamkeit .(Op.50)

Befehl des AOK, daß die Marschkompanien der in
B.H.D. befindlichen Baone des Kps im Verbands der Marsch
Baone zu verbleiben haben.(Op.55).

Ausrüstung und Bemannung zweier angehaltener
russischer Dampfer bei Grzegorski.(Op.61).

Weisungen für Kriegsbeginn und Ablösung der
Eisenbahnsicherung durch Landsturmformationen, sowie
zur Bereitstellung von Kräften zum Abgehen in den Auf-
marschraum.(Op.66).

Situationsmeldung an AOK.

Eigene Situation unverändert; Einrückungsver-
hältnisse sehr gut; Russen setzen Rückbewegung gegen
Brest-Litowsk fort .(Op.67).

Befehl des AOKs.:

Kriegsbeginn am 6. August früh, Offensive mit
preuß. Nachbar durchführen.(Op.Nr.68, erledigt mit Op.66).

Weisungen an automobilisierte MGewAbten so -
fort nach Alvernia zur 7. KTD. abzugehen.(Op.69). 11 m^h

6. August
Do.
KRAKAU.

Maßnahmen zur Aufrechthaltung der Ordnung im
Aufmarschraum. Aufforderung an politische Behörde.(Op.74)

Befehl zur Wiederherstellung der Eisenbahn -
brücke bei Granica.(Op.76).

Nachrichtenresümee an unterstehende Kmdos und
Truppen verlautbart .(Op.81).

6. August
Do.
KRAKAU

Situation: 7.KTD Olkusz kampflos erreicht. Fdl.Kordonposten und Höhen jenseits der Grenze nördlich KRAKAU , sowie Nowe Brzesko durch Truppen der Subrayone Alvernia, Krakau, Niepolomice besetzt, Gebiet nördlich der Grenze bis zur Linie südlich Piotrkow, Kielce, Klimontow, Zawichost vom Feinde vollständig geräumt .

Sonstige Details bezgl. Meldung an AOK Op. 82.

7 Uhr nachm.: Auf Meldung von 7.KTD, daß zur Offensive ein Baon mitgenommen wurde, telephonischer Befehl: Baon hat nach Eintreffen der automobilisierten MGewAbten in den Subrayon Alvernia zurückzukehren.

Tel.Meldung des Subrayons Tarnow , daß Minen in der Weichsel. Entsendung eines Sapp.Detachements zur Säuberung, nach Niepolomice .(Op.84).

7. August
Fr.
KRAKAU

7.KTD hat bis 4 Uhr 15 Min.nachm. mit dem Gros Wolbrom erreicht . (Op.94). Hat beim Vormarsch ein Baon vom IR.1 mitgenommen. Da Gefahr vorliegt, daß dieses nicht mehr rechtzeitig zur Einwagenierungsstation Zator (Aufmarschtransport) zurückgelangt, wurde die 7.KTD telephonisch angewiesen , das Baon nach Eintreffen der MGewAbt. unbedingt zurückzusenden. Gleicher Befehl außerdem schriftlich mit Op. 95.

Da der Fahrweg Kiszczowice - Lgota - Olkusz infolge nassen Sandes derart unpraktikabel, daß die Trains stecken bleiben, beabsichtigt die KTD am 8. August bis Miechow vorzugehen, um die gute Verbindung Chaussee Krakau-Miechow zu gewinnen.

Dementsprechend Feldtransportleitung ersucht, Ergänzungstransporte d.UR.2 und Stabskomp.2/54 nach KRAKAU zu instradieren, von wo sie mit Fußmarsch nach Miechow dirigiert werden.(Op.97).

7. August

Meldung des Kmdten der automobilisierten MGA., daß der Weg bei Igota infolge Trainstockungen gesperrt und daß er über Myslowitz Anschluß an die 7.KTD suche. (Op.89) .

Um 3 Uhr 20 nm. trifft vom AOK der Befehl ein zur „Versetzung KRAKAUS in den Kriegszustand“ (Op.93).

Situationsbekanntgabe an die unterstehenden Truppen nach Skizze zu Op.100.

Situationsmeldung an AOK (Op.101) :

„7.KTD hat Wolbrom erreicht; Aufklärung gegen Jędrzejów. Pinczów und Staszów eingeleitet . Höhen sdl. Kielce sollen technisch verstärkt werden. Weitere rückgängige Bewegung der russischen Truppen .“

Über telgr. Antrag des Glkmdos des Landwehrkps Breslau werden die Gstbschefs der beiderseitigen Armeegruppen angewiesen, am 11. August 10 Uhr vorm. am Bahnhofe Myslowitz zwecks Besprechung zusammenzutreffen. (Op.103).

Obst.GÖTTLICHER wurde telegr. angewiesen, ehestunlichst nach KRAKAU einzurücken.

Anordnung, daß tel. Verbindung Krakau-Miechow durch KavTelAbt. am 8. August zu retablieren ist.

Befehl, daß ein SappOffz. mit einer Radfpatr. am 8. August vorm. die Straße Krakau-Miechow zu rekognoszieren hat. (Unterbrechung der Kommunikationen in Russland mehrfach gemeldet.)

8. August
Sa.
KRAKAU

3 Uhr 15 Min vorm. besetzt ein Detachement des Subrayons Tarnow (1 Komp./57 und 1 Esk/UR 2) nach kurzem Feuergefechte das linke Weichselufer nrdöst Szczuczyn.

Befehl an Subrayonskmdten Tarnow, Szczuczyn festhalten, Nowy Korczyn zu besetzen. (Op.109).

Vom AOK Befehl eingetroffen, 7.KTD hat nach Maßgabe der Operationsbereitschaft die Vorrückung Pin-czow-Opatowice fortzusetzen.

7.KTD wird vom Kpskmdo angewiesen, die weitere Vorrückung am 15. August aufzunehmen. (Op. 114).

Orientierender Befehl des Kpskmdos über Eintreffen der LdstBrigden und Regelung ihrer Aufgaben. (Op. 116).

Meldung der 7. KTD, daß Miechow erreicht (Op 119)
Nachrichtenresumee an unterstehende Stellen,
Situationsbericht an AOK. Wesentlichster Inhalt: „Im Raume östlich Iwangorod starke Truppenkonzentrierungen, 7.KTD in Miechow mit vorgeschobenen Nachrichtendeta-chements.“

Über Befehl des AOK wird das Rekognoszierungsergebnis über Tunnel bei Miechow an EOK gemeldet. Tunnel nicht zerstört. Brücke bei Granica voraussichtlich am 10. August wiederhergestellt. (Op. 120).

Befehl an Subrayonskmdo Tarnow, das ndl. Weichselufer und Nw. Korczyn unbedingt festzuhalten. (Op 121).

Auf Meldung eines zur Rekognoszierung der Straße Krakau-Miechow mit Rad vorgeschickten SappOffzrs. daß Piloten und Belag der Brücken in Slomniki größtenteils morsch, wird Pionabt. des Ldwrpts 16 dorthin entsendet. (Auf Wagen und Autos) Op. 122.

7 Uhr nachm. : Disponierung zweier Weichsel - dampfer nach Szczuczyn zur Unterstützung der am nördl. Weichselufer stehenden Kräfte. (Op. 124).

Ansuchen des GdK. KUMMER um Vorverlegung des Aufmarschraumes der 106. LdstInfbrig. (schon vom Kpskdo verfügt) und um Artillerie-Neuaufstellungen. (Op. 106)

8. August

Einziehen der, der 7. ITD zugewiesenen MGAten und Auflösung derselben, weil schlechter Straßenzustand in dem in Betracht kommenden Gebiete deren Verwendung nahezu ausschließt. (Op. 131).

9. August

^{So.}
KRAKAU

12 Uhr 30 Min. vorm.: Meldung der Feldtransportleitung, daß infolge Verstopfung der südlichen Eisenbahnlinie über Skawina die Transporte ab Oswiecim auf die nördl. Eisenbahnlinie über Chrzanow dirigiert werden.

1 Uhr 35 Min. vorm. Einlangen des Befehles des AOK zur Verlegung der Fliegerkomp. 7 nach Lancut. 7 Uhr vorm. Kmdt der Fliegerkomp. mündlich angewiesen. Op. Nr. 136.

Meldung der Schanzzeugkolonne des SappBaons 1 daß die Sprengausrüstung für die 1R. 1, 13, 20, 56, 93 u. 100 irrtümlich nach Przemysl instradiert, Rücksendung nach Krakau verfügt wurde. Befehl des Kpskmdos: Die Sprengausrüstung ist durch einen Offz. der Ersatzkomp. des SappBaons für die 5. ITD nach SEDZISOW, für die 12. ITD nach Tarnow zu bringen. (Op. 138 und 159).

10 Uhr vorm.: Kurier des AEK überbringt Proklamationen des AOKs an die Polen, auszugeben beim Überschreiten der Grenze. Verteilung an die in Betracht kommenden Kmdos wird verfügt. (Op. 144).

1 Uhr nachm.: Auf Meldung des Kmdten der Pionabt. des LIR 16, daß die vollständige Herstellung der Brücken in Slomniki für den Verkehr schwerer Autos ungefähr eine Woche in Anspruch nehmen wird, ergeht Befehl an das Milkmdo die Herstellung der Brücke zu veranlassen. Pionzug LIR 16 hat am 15. August zum Rgte einzurücken. (Op. 162).

9. August

Bericht des 7. KTD Kmdos (Op. 152) über den Vormarsch über Olkusz. Begründung der Mitnahme des Inf-Baons II/1, Schilderung der Trainstockung bei Lgota .

Befehl an das Fskmdo KRAKAU, daß diesem in Hinkunft in taktischer Beziehung nur mehr die der Festungsbeatzung angehörenden Truppen unterstellt sind. (Op. 158).

5 Uhr nachm. Befehl an die Subrayonskommandanten eine Detailsituationsmeldung vorzulegen .Op. 163.

AOK. befiehlt die MaBrig des 1. Kps. bis 18. August bei Mielec zu versammeln.

Befehl an 5. ITD., daß die Telegraphenpatr. des LUR 4 dem Kpskmdo direkt unterstellt wird .(Op. 165)

Befehl an die 9. InfBrig.: Minenkammern d. Weichseltruppen nächst Oswiecim entladen, Sappzug nach KRAKAU einrücken; auf eine Besetzung der bei Oswiecim geschaffenen Befestigungsanlagen hat es nicht anzukommen . (Op. 166).

Nachrichtenresumee und Situationsbericht (Op. 168)

8 Uhr 30 Min. nachm.: Teleph. Verbindung (retablierter russischer Staatstelegraph) KRAKAU - MIECHOW hergestellt.

Eintreffen des Gdk. KUMMER in Krakau.

10. August
Mo.
KRAKAU

Meldung des Fskmdos in KRAKAU über Ablösung der noch in den Werken befindlichen Heeresinftruppen durch Ldsttruppen bis 11. August mittags. Die zwei vor der Front der Festung stehenden Infkomp. sollen eingezogen, jedoch erst nach dem 13. August durch Ldsttruppen ersetzt werden .

Mündlicher Befehl des Kpskmdos: Ersatz der vor

10. August

der Front befindlichen Inf.Komp. ist sofort zu bewirken.
(Op.173).

Meldung des Fskmdos, daß die anbefohlenen Artillerieneuaufstellungen für die „Armeegruppe“ termingemäß beendet sein werden .Op.174 (siehe Op. 106).

Befehl des Kpskmdos, daß die vom Alarm betroffenen Truppen den Alarmtrain vor dem Abgehen in den Aufmarschraum an die ablösenden Landstruppen abzugeben haben.(Op.175).

Befehl zur Armierung von 3 aufgebrachten Weichseldampfern.Unterstellung der Weichselflotte unter das Militärkommando.(Op.181) Zunächst nur in administrativer Hinsicht .

Unterstellung der landsturmpflichtigen Körperschaften unter die Haupttrayonskommandos.(Op.182).

Befehl des Kp-kmdos, daß die Eisenbahnsicherungsabten nach dem Abgehen des Kpskmdos dem MilKmdo unterstehen.Op.188.

Anordnung zur Versammlung von Teilen der 1. Marschbrig. bei Mielec .Ein Teil kann vor dem 22./8. wegen Überlastung der Bahnen nicht transportiert werden.

11 Uhr nachm. Eintreffen der vom Quartierregulierenden Gstbsoffz. verfaßten Detailskizzen über den Aufmarsch des Kps.

11. August
Di.
KRAKAU

Da die während der Nacht zum 11. August eingelaufenen Nachrichten einen fdl. Vorstoß gegen Nowe Brzesko möglich erscheinen ließen, wurde erwogen, wie am raschesten Truppen aus KRAKAU dorthin gebracht werden könnten und Fahrzeuge für diesen Zweck bereitgestellt.
(Op.195).

11. August

Um 11 Uhr vorm. erhielt der Kmdt der Weichsel-
flottille den Befehl, daß die noch in KRAKAU befindlicher
armierten Dampfer nach Szczuczyn abzugehen haben, um die
Truppenübergänge in diesem Bereiche zu unterstützen.

Um 1 Uhr nachm erste Verbindung mit dem deut-
schen Armeekmdo in MARIENBURG. Ein dort zur Verbindung
eingeteilter k.u.k. Gstbsoffz. meldet, daß nach polni-
schen und englischen Zeitungen die russische Hauptkraft
zwischen Grodno und Brest Litowsk aufmarschieren soll,
in Warschau sollen sich 2 IR befinden (Hier schon be-
kannt.) Die Gardediv., bisher im Eisenbahnsicherungs-
dienst südwestl. Warschau verwendet, soll gegen die österr
Grenze abtransportiert worden sein .

Ein vom Armeegruppenkmdo Krakau nach Myslowitz
entsendeter Gstbsoffz traf dort verabredungsgemäß mit
einem deutschen Gstbsoffz zusammen u. stellte die Ver-
bindung mit dem deutschen Nachbarkps her .

12. August
Mi.
KRAKAU

Vom AOK langte der Befehl zur Sicherung der
demnächst einsetzenden Weichselschiffahrt ein, alle an d.
Weichsel bei und aufwärts Nadbrezie stehenden Grenz-
sicherungsstruppen, Gendarmerie- u. Irdstgendassistenzen auf
das nrdl. Weichselufer vorzuschieben. Der Befehl wurde
an die Subrayonskmdos Niepolomice und Tarnow weitergege-
ben, war aber schon in den Abschnitten Alvernia, Krakau
und Niepolomice vollkommen, im Abschnitt Tarnow teil-
weise durchgeführt .

Vom 1. Armeekmdo langten zwei grundlegende
Befehle ein, und zwar die Festsetzung der nächsten Auf-
gabe der Armee und Anordnungen für den Fall eines fdl.
Angriffes während der Annahme der Aufmarschgruppierung

12. August

Ferner erhielt das Kpskmdo eine Skizze über die im Ar - meebereiche bestehenden und herzustellen Verbindungen (Op.202 bis 204).

Da bei der 1. MaBrig.laut ordre d.bat. keine Artillerie eingeteilt ist, wurde das AOK gebeten, aus den Ersatzbatterien von Krakau eine Batterie formieren zu dürfen.(Op.205).

Das Armeekmdo gibt bekannt, daß Rgtsstab und 3 Baons IR 54 wahrscheinlich nach Rozwadow zur Unterstützung der 3. KTD werden instradiert werden, ferner wird die Instradierung der dem 1.Kpskmdo unterstellten Teile des GbArtrgts.8 mitgeteilt.(Op.206).

13. August
Do.
Sędziszów

Um 7 Uhr vorm. verläßt der engere Stab des Kpskmdos. im Automobil Krakau und fährt über Tarnów, wo sich der Kmdt der 12.ITD und der Kmdt der 24.Infbrig . melden und vom Kpskmdten orientiert werden, nach Sędziszów. Eintreffen daselbst 12 Uhr mittags. Der nicht mit Auto instradierte Teil des engeren Stabes traf mit Eisenbahn um 7 Uhr nachm. in Sędziszów ein .

Unmittelbar vor dem Abgehen von Krakau traf eine Mitteilung des Kommandanten der Armeegruppe Krakau ein, daß auf Befehl des Armeoberkommandos die 7.KTD am 19. August aus der Linie Annapol-Jozefów die Aufklärg aufzunehmen habe. Über Ersuchen des Armeegruppenkmdos wurden ihm die armierten Weichseldampfer unterstellt. (Op.211).

In Sędziszów fand das Kpskmdo beim quartierreg.Gstbsoffz folgende Befehle des OAK vor : 1) Befehl zur Aufklärung, Op.212/5; 2) Befehl zur Besitznahme des ndl. Weichselufers Op.212/6.

Der quartierreg.Gstbsoffz. meldet, daß das IR 54 (exkl. 1 Baon.) in Rozwadow eingetroffen ist und

13. August

und auch eine Batterie des FKR 3 dem 3.KTD Kmdo unterstellt wurde.

Diese Befehle machten keine Anordnungen des Kpskmdos notwendig .

Um 5 Uhr nachm. wurden auf Grund des Befehles des Armeekmdos (eig.Op.203) die Weisungen des Kpskmdos für den Fall eines fdl. Angriffes während der Annahme der Aufmarschgruppierung ausgegeben. Da die 46.LITD erst am 15. August und zw. an diesem Tage erst in Raniszów eintrifft, wurde zur Besetzung der vom OAK anbefohlenen Stellung bei Groble u. Pikuli von den zunächst zur Verfügung stehenden Kräften das Baon I/54 für diese Aufgabe bestimmt. Nach dem Eintreffen der Truppen der 46.LITD sollte dieses Baon durch diese abgelöst werden .

Um 7 Uhr nachm traf der Befehl des OAK ein, daß die 3. und 9. KTD am 15. Aug. den SAN zu überschreiten haben. (Op.212/4), Kreszów am 14. durch eine Gruppe des 5. Kps zu nehmen ist. (Op. 212/5). Der Befehl enthielt auch die Weisung, daß das Kpskmdo am 14. August um 12 Uhr mittags in Raniszow einzutreffen habe.

Zur Sicherung der Kantonierungsstation des Kpskmdos in Raniszów wurde eine LdwUlaneneskadron für den 14. dorthin disponiert .(Op.212/11).

Laut Mitteilung des AK (eig.Op.206) sollte das GebArtrgt 8 - das nunmehr laut AK Abfertigung vom 11. August ganz (nicht, wie ursprünglich bestimmt, nur mit Rgtsstab und 3 Batt.) dem Kpskmdo unterstellt wird - in Lańcut auswaggonieren . Um dem Rgte den Marsch in den Aufmarschraum zu erleichtern, wurde die Auswaggonierung in RZESZOW verfügt und die Feldeisenbahntransportleitung hievon verständigt .

13. Aug

14. Aug
Fr
Ranis

13. August

Die Instradierung, die zur Versammlung des ganzen Kps im Aufmarschraum führt, ist der, eine Beilage zu den Weisungen des quartierregulierenden Offiziers bildenden Tabelle zu entnehmen.

Die Auffassung des AK über die Situation beim Fde und über die am 12. August abds zur Sicherung der SAN-Linie anzunehmenden Gruppierung sind den vom AK eingelangten Mitteilungen (eig.Op.212/8 u.212/9) zu entnehmen.

14. August
Fr.
Ranizów

Der Kpskmdt begibt sich um 8 Uhr vorm. mit dem Gstbschef zum AK. nach Lańcut, von dort nach Ranizów. Eintreffen daselbst um 2 Uhr 45 nachm. Der engere Stab trifft teils zu Pferd, teils im Auto um 12 Uhr 30 nachm in Ranizów ein. Train um 6 Uhr nachm.

Die Orientierung durch den Armee GstbsChef ergibt, daß eine Direktion für das Kps noch nicht gegeben werden kann, daß aber voraussichtlich der Übergang bei Nisko und Rozwadów, möglicherweise auch abwärts davon in Betracht kommen. Elende Wege! Wird ein böses Fortkommen sein.

Von Ranizów wurde mittels des fahrenden Ordnungskurses die Verbindung mit dem V.Kpskmdo in Sokolow, der 3. KTD in Rozwadów und der 9.KTD in Nisko aufgenommen. Op.213/1.

Als Antwort langte um 5 Uhr nachm ein Telegramm des V.Kpskmdos, um 1 Uhr 30 vorm. des 15. August eine Situationsmitteilung des 3.KTD Kmdos ein. Op.213/7 und 213/9.

Zur Rekognoszierung der aus dem Aufmarschraume in nördl. und nordwestl. Richtung führenden Wege

14. August

wurden 3 SappOffze bestimmt, die nach mündlich einzuholenden Weisungen des KK mit dem technischen Referenten des KK, Obstlt. REIMER, am 15. August mit Auto abzugehen und am gleichen Tage wieder einzurücken haben. (Op. 213/3).

Das mit Op. 205 gestellte Ansuchen, der 1. MaBrig eine Ersatzkomp. zuteilen zu dürfen, wird vom KM abschlägig beschieden. (Op. 213/8).

Das AK ordnet an, die erst eintreffenden MunKoln möglichst weit nach vorn zu dirigieren. Op. Nr. 213/5 und die MilArbAbten spätestens 16. August mittg nach Rozwadów zu entsenden. Op. 213/6.

Um 11 Uhr nachm. langte der Befehl des AK ein, das Baon 1/54 am 15. August zeitlich früh nach Rozwadów Brandwica zur Sicherung der dortigen SAN-Brücke zu dirigieren. Der Befehl wurde durch einen fahrenden Ordnonanzoffizier an das Baon weitergegeben.

15. August
Sa.
Raniżów

An Stelle des nach Rozwadów -Brandwica abgegangenen Baons I/54 wird die 1. Esk/LUR 4 nach Jezowe, Pikuly, Groble entsendet. Op. 213/4.

Vordirigierung der zuerst eintreffenden Mun. Kolonnen und der MilArbAbt. entsprechend den unter eig. Op. Nr. 213/5 und 213/6 - (Op. 218 und 219).

Meldung der Heilanstalten und Krankenhalt - punkte des KK an AEK. Op. 217.

Um die Verbreitung mil. Nachrichten zu erschweren, wurde für den Kpsbereich mit Kpsabfertigung vom 15. Aug., bzw. Op. 216 der Privattelephon- und Telegraphenverkehr verboten, die Besetzung der Telegraphen - (Telephon-) Stationen angeordnet, weiters verfügt, daß Briefschaften in hebräischer Sprache zu vernichten sind

15. August

15. August

Die letztere Maßnahme wurde beim AK für den ganzen Armeebereich beantragt .

Tätigkeit der Trupp. Pioniere im Aufmarschraum (Op221).

Telegraphische Meldung des MaBaons 54, daß es in Mielec eingetroffen ist; es wird angewiesen, dort weitere Befehle abzuwarten. Op. 215.

6 Uhr nachm. Eintreffen einer teleph. Situationsmeldung des V.KK. Op. 229.

Die Situationsmitteilung der 3.KTD enthielt bezgl. der dem I.KK zu unterstellenden Trains nur den Satz: „Der Train erwartet in Rozwadow Befehle“ (besteht aus d. verein. Prov. trains) Zur genaueren Orientierung wurden dem Stationskmdo Rozwadow teleph. befohlen, detailliert zu melden, welche Trains dort stehen und wie sie beladen sind .

Situationsmeldung an AK. Op. 224.

Um 7 Uhr nachm traf auf dem Umwege über Sędziszów eine Situationsmitteilung der 9.KTD vom 12/8 ein.

Durch eine Meldung des quartierreg. Gstbsoffz. der 101. Ldstlnfbrig. erfuhr das KK, daß diese Brig. nicht, wie im konkreten Aufmarschbehele angegeben, über Mielec längs der Wisloka marsch. ert, sondern bis 16. August operationsbereit im Raume Dębica-Męciszów zu stehen hat, zum voraussichtlichen Abmarsche in den Raum um Kolbuszowa. Dadurch könnten Kollisionen mit der 46. LITD eintreten; um sie zu vermeiden, wurde mit dem quartierreg. Gstbsoffz. der 101. Ldstlnfbrig. vereinbart, daß die Trupp. und Anstalten der 46. LITD. beim Vormarsche in den Aufmarschraum bis nach Passierung von Kolbuszowa nur rechts der Straße zu nächtigen habe. Gruppe TUSZYMA hat am

15. August

17. August spätestens 5 Uhr vorm. aufzubrechen. Die 46. LITD wurde mit Op. Nr. 225 in diesem Sinne angewiesen.

Das Ergebnis der am 15. August vorgenommenen Wegrekognoszierungen (siehe Op. 213/3) sind den Berichten (eig. Nr. 51) zu entnehmen. Nach diesem läßt sich aus dem Aufmarschraume zur Not eine Anzahl für leichte Fuhrwerke benützbarer oder herstellbarer Kommunikationen in nrdl. und nordwestl. Richtung kombinieren.

Die Kommunikationen im Aufmarschraume und die in denselben führenden Wege haben durch die intensive Inanspruchnahme sehr gelitten, Da die techn. Truppen für Wegherstellungen aus dem Aufmarschraume gegen den SAN verwendet werden müssen, bittet das KK beim AK um Schaffung von Straßenerhaltungssektionen und bei AEK. um Herausdirigierung von Mann und Führen, weil im Aufmarschraume in dieser Richtung großer Mangel. (Große, vorhergegangene Inanspruchnahme durch das Fskmdo in Przemysl). Nr. 38 und 40.

16. August
So.
Raniżów

Als Vorbereitung für das Durchschreiten der Tanewregion ordnet das AK eine intensive Rekognoszierung der in Betracht kommenden Wege an. Das KK teilt den zugewiesenen Raum in 2 Streifen für das 5. und 46. ITD Kmdo. Op. 231.

Bestimmung der SappKomp 4 und 6/1 zu Wegherstellungen nrdl. des Aufmarschraumes. Nr. 41 u. 42. Die 6./1. SappKomp wurde bei Turza durch die Pionabt. des LIR 32 abgelöst. Nr. 46, 47.

Über Befehl des AK. wurde ein Reservespital nach Nadbrzezie zur Abgabe an die 110. LdstBrig instruiert. Op. 233.

Über Antrag des Kpstrainkmdten wurde an alle

16. August

Truppen die Weisung erteilt, die für die Fortbringung der Mehrvorräte benützten Landesführen, sobald sie entbehrlich sind, sofort an die Auswaggonierungsstationen rückzusenden. (Op. 234.)

Mitteilung des AK über die Unterstellung der MaBrig. des 1. Kps unter die 12. ITD. Marschziel dieser verstärkten Div. (Op. 235.)

Mit Rücksicht auf den sich füglich verschlechternden Zustand der Kommunikationen wurden die in Betracht kommenden Bezirkshauptmannschaften angewiesen, die Gemeinden zur Wegherstellung anzuhalten; die Bahnhofkmdos der Auswaggonierungsstationen erhielten den telegraphischen Befehl, die Truppen anzuweisen, vorgefundene Schäden im eigenen Wirkungsbereiche sofort an Ort und Stelle zu beheben. Nr. 52 u. 53. Die Infpionabten der IR 1, 13 u. 93 werden zu Wegherstellungen beordert. Op. 239. Das 3. KTD Kmdo wurde angewiesen, die ~~Lokalbehörden~~, durch die Lokalbehörden im fdl. Gebiete die Verbindungswege in gutem Zustande zu erhalten (Op. 240.)

Situationsbericht des 5. ITD Kmdos. (Op. 241.)

Mitteilung des AK über die SAN-Übergänge im Operationsraume der Armee. (Op. 244.)

Das AEK teilt mit, daß Wegherstellungen bei Raniżów bereits eingeleitet wurden. (zu Nr. 38.)

Vom I Baon 1/54 in Rozwadow langt eine telegraphische Situationsmeldung ein. Vom Feinde nichts Neues.

Um 10 Uhr nachm. traf der „Rest d. Kpsstabes“ in Raniżów ein. Er war mit einer 9 stündigen Verspätung in Sędzizow angekommen u. wurde wegen des schlechten Zustandes des Wegstückes Kolbuszowa - Raniżów über Rzezow dirigiert.

16 August

Neuerliche Maßregeln für Wegverbesserungen :
Anforderung von 10 MilArbAbteilungen beim AEK. (Nr.56.)

3 KBE und die Zeugsreserve werden über Befehl
des AK. zur 12. ITD nach Mielec instradiert.(Op 243.)

Situationsmitteilung des V. KK (9.KTD und 1R
72 am 15. August in Bilgoraj eingetroffen). Op 112 .

Neuerliche Anordnungen des AK von Wegrekognos-
zierungen: Der größte Teil der nun bezeichneten Kommu-
nikationen wurde schon über Veranlassung des KK reko-
gnosziert.(Nr. 58.)

Situationsmitteilung des AK.(Op 245)

17. August
Mo.
Raniżów

Die Brückensicherung von Brandwica (Baon 1/54)
meldet, daß ein Halbbaon mit MGA von der 3. KTD nach Za-
klików vorgezogen wurden.(Op.249).

Mitteilung des AK., daß die 101 LdstBrig.am
19.August im Raume um Majdan eintreffen wird.(Op.251.)

Situationsmitteilung an 46. LITD (Op.253).

Weisungen für den weiteren Vormarsch.

Situationsmitteilung an V. KK.(Op.254).

Situationsmitteilung an 5. ITD.(Op.257).

Zur Vorbereitung der Gefechtsmärsche aus dem
Aufmarschraume werden einige Munkolonnen und R Staffel
in die erste Kpstrainingruppe vorgezogen. Je ein Feldspi-
tal hat bis zum 20./8. in den Divtrain der 5. bzw. 46.
ITD zu gelangen. Die von Kolbuszowa nach Sędziszow eta-
blierte fahrende Ordonnanzkurslinie ist mit dem Augen-
blicke überflüssig, als der Kpstrainkmdt diesen Ort ver-
läßt.Es wird daher dessen Auflösung für diesen Zeit -
punkt angeordnet (Op.252)

In Befolg des unter eig.Op.Nr. 233 präsentier-
ten Befehles des AK., Telephonmaterial an die 110.Ldst.

17. August

Brig.abzugeben , wurde die Absendung dieses Materials aus den in Krakau erliegenden Übungsvorräten angeordnet, um das bei der Operationsarmee befindliche Materiale nicht anzugreifen.(Op.255.)

Mitteilung des V. Kps über die mutmaßliche Situation der 9.KTD.(Op.256.)

Mitteilung des AK über die geplante Heranziehung der 110. LdstBrig. auf der Weichsel nach Sandomierz und die Verwendung des FJB.5. (Op.258).

Der Kpskmdt begibt sich mit dem Gstbschef vorm. nach Kolbuszowa zur Austragung einer Beschwerde des dortigen Bezirkshauptmannes gegen einen Artillerieoberlt.(Res.22). Auf dem Wege wird der mit einer Gruppe in den Raum um Dzikowiec marschierende Kmdt der 91.1Brig angetroffen und über die Situation orientiert.

Auf dem Wege über das V. Kpskmdo langt die Mitteilung des AK über einen entscheidenden Sieg unserer Südarkmee ein. Die Nachricht wird durch Ordonnanzoffiziere weiter teleph.und telegr. möglichst rasch im Kpsbereiche verbreitet.(Nr. 62.)

Die mit Op. 243 angeordnete Überstellung von 3 KBE und der Zeugsreserve zur 12. ITD kam nicht dispositionsgemäß zur Durchführung, weil diese Anstalten am 16. August nicht, wie vom quartierregl.Gstbsoffz.instradiert, nach Rudna, sondern nach Ruda marschiert waren und ihnen deshalb der Befehl nicht zugestellt werden konnte . Am 17. Aug. wurden sie gefunden, sie werden aber voraussichtlich um einen Tag verspätet den Anschluß an die 12. ITD erreichen .

Der Eindruck, den man vom Zustande der Straßen hat, muß die Besorgnis wachrufen, daß binnen kurzer Zeit die Straßen unpassierbar sind und daher der

17. August

Nachschub unmöglich wird. Gestern diesbezgl. drei Einschreiten an das AEK gemacht. Letzteres hat heute das Kpskmdo auf die „eigenen Mittel“ verwiesen.

Die Nachricht vom „entscheidenden Erfolge“ unserer Balkanstreitkräfte hat uns allen einen Stein vom Herzen genommen.

Einer Nachricht zufolge ist unser ältester Ordonnanzoffizier, Rtm. Fürst AUERSPERG, Mjr. geworden: für uns alle mindestens dieselbe Freude, wie für ihn selbst! Die wenigen Tage, die wir mit ihm vereint sind, haben genügt, in uns allen die größte Hochschätzung und unbeschränkte Verehrung für dieses Musterbild des altösterreichischen Edelmannes und Soldaten wachzurführen.

Um 9 Uhr nachm. traf eine Meldung des IR 54 (Zaklikow - Rozwadow telegraphisch, dann bis Kanizów telephonisch) von einem „schweren Gefechte bei Krasnik und die Bitte um Unterstützung durch das Halbbaon 54 in Brandwice. Das Kpskmdo kann sich dieses Gefecht nicht erklären, da nach dem Befehle des AK (Op. 212/14 eigene Nummer) die der 3. KFD für den Beginn des Vormarsches unterstellten Kräfte (IR 54 ohne Baon 1 und eine Batt. des FKR 3) „am Nordende der großen Waldzone nrdl. des SAN und des Tanew“ zurückgelassen waren. Das Kpskmdo will ein tropfenweises Einsetzen der Kräfte des Kps. unbedingt vermeiden, nimmt daher die Unterstützung der Gruppe Obst. RADA nur durch das noch bei Brandwica stehende Halbbaon 54 in Aussicht. Die Sicherung des wichtigen SAN Überganges bei diesem Orte wird einer unter Kmdo eines Generals zu bildenden Gruppe (ein IR und HbDiv.) übertragen, die sofort zu alarmieren und in Marsch zu setzen ist. (Op. 261).

17. August

Es wurde auch die Sicherung der Brücken bei Nisko in Erwägung gezogen, jedoch nach einer telephonischen Rücksprache mit dem Gstbschef des V. Kps von der Entsendung von Kräften abgesehen, da sich bei Nisko ein Baon dieses Kps befindet (Op. 261).

18. August

Di.
Manizow

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät wurde in der Station Manizow in Anwesenheit des Kpskmdten eine Feldmesse abgehalten, zu der unter Kommando des Kmdten der 91. Linfbrig ausgerückt waren: LIR 31, FKR 2, DivKav. der 46. LITD, drei Fernsignpat. des Kpskmdos, Kpsstelgrabt, Kpsstelphabt und eine Ldstarbabt. Am Schlusse der Feldmesse hielt der Kpskmdt eine Ansprache an die Truppen, die mit einem dreifachen Hoch auf den obersten Kriegsherrn schloß. Die ausgerückten Truppen machten einen vorzüglichen Eindruck.

Der fahrende OrdOffz. Rtm. von KOSAK widmete zum heutigen Festtage dem Kpskmdo ein die Huldigung des Kpsstabes vor Sr. Majestät beim Einmarsche in Russland darstellendes Bild, das mit großer Freude aufgenommen wurde.

Das AK ordnete an, der Gruppe Zaklikow Inf. und Kn Munition nachzuschicken. Die 5. ITD erhielt hierauf telephonisch den Befehl je eine Inf und Kan MunKol nach Zaklikow vorzuschicken. (Op. 265).

Das AK genehmigt die vom KK in der Nacht verfügte Verschiebung einer Gruppe nach Brandwica. (Op. 270).

Die bei Nadbrzezie auf dem ndl. Weichselufer stehende Komp. des IR 54 wird auf Befehl des AK nach Wrzawy - Czekaaj zur Deckung des dortigen Brückenschlags dirigiert und untersteht wieder dem 1. KK. (Op. 269).

18. August

Am 17. August abds war in Raniżów eine Mil. ArbAbt eingetroffen, die vom AEK den Befehl erhalten hatte, die Straße Rzezów-Raniżów-Bojanów-Rozwadów auszubessern. Der Kmdt holte beim KK Detailbefehle ein und erhielt die Weisung, mit dem Straßenstücke Glogow-Raniżów zu beginnen.

Durch ein Telegramm des Gstbsoffz des Kps. Trainkmdos erfährt das KK die Instradierung einiger Munitionsanstalten nach Nisko und Rozwadów. (Op. 272). Es liegt kein Grund vor, die mit Op. Nr. 265 angeordnete Verschiebung der Munkolonnen zu redressieren, weil die Ansammlung von Munkolonnen am SAN dem weiteren, durch die Kommunikationsverhältnisse ohnehin erschwerten Vormarsche nur förderlich sein kann. Zum Ersatze der aus dem Bereiche der 5. ITD vorgezogenen Munkolonnen werden solche aus dem Kpstrain vorgezogen. (Op. 265/1).

Es befinden sich also nunmehr im Kpstrain nur mehr die Kolonnen 1 u. 2. der sHbDiv. 1.

Das KK ist noch nicht darüber orientiert, ob für den Verwundetenabschub die Bahn von Rozwadów benützt werden kann. Bezgl. Anfrage an das AEK. (Op. 275) Anordng., daß vorläufig in Rozwadów Vorsorgen für die Unterbringung und Pflege der Verwundeten zu treffen sind. (Op 276)

Situationsmeldung des AK. (Op. 281).

Meldung der Gruppe GM. KUTSCHERA vom Eintreffen in Brandwica. Op. 284.

19. August
Mi.
Raniżów

Mit Rücksicht darauf, daß der letzte Aufmarschstaffel laut Aufmarschinstradierung erst am 20. August im Aufmarschraum eintreffen soll und eine elfstündige Verspätung der in den letzten Tagen eingetroffenen Transporte gemeldet wurde, ist das KK der Ansicht, daß

19. August

es zweckmäßig wäre, den Truppen den 21. August zur Konsolidierung und Vorbereitung des Vormarsches zu überlassen. Zur Orientierung des AK in diesem Sinne wurde ein Gstbsoffz nach Lańcut entsendet. Bei dessen Eintreffen war beim AK schon ein Befehl eingelangt, der den Vormarsch für den 20. August anordnete, daher jede Berücksichtigung des Wunsches ausgeschlossen.

Der Kmdt des Stabskavzuges erwies sich seiner Aufgabe als quartierreg. Offizier des KK nicht gewachsen, es wurde daher ein Wechsel des beim KK eingeteilten Kavstabszuges mit jenem des Kpstrainkmdos angeordnet. (Nr.85).

Die beiden Dionen und der Kpstrainkmdt werden verständigt, daß der Vormarsch am 20. August möglich; sie werden angewiesen, sich marschbereit zu machen.

Situationsmeldung des Kpstrainkmdos. (Op.287)

Das Ergebnis der mit Op.231 angeordneten Rekognoszierung der Tanew-Niederung wird dem AK gemeldet. (Op.283).

Ausgabe einiger marschtechnischer Weisungen.

(Nr.87).

Disposition des AK und des KK für den 20. und 21. August. (Op.294).

Anordnung für Herstellung des Weges zur Brücke bei Radomyśl. (Nr.94).

20. August
Do.
Bojanów

Marsch des KK nach Bojanów. Kpskmdt und Gstbschef mit Auto über Kolbuszowa (Eintreffen in Bojanów um 11 Uhr vorm), Kpsstab zu Pferd über Wola Raniszowka-Stece; Eintreffen in Bojanów 1 Uhr nachm.

Die Kommunikationen befinden sich durch die Inanspruchnahme in den letzten Tagen in einem kläglichen

20. August

Zustande. So sieht z.Bspl. die seinerzeit ganz gute Straße Raniżów-Kolbuszowa aus, als ob sie gepflügt worden wäre. Das Auto des Kpskmdten blieb mehrere Male stecken und mußte durch Mannschaften aus den Löchern hinausgezogen werden. Der Train des KK brauchte zur Hinterlegung der 20 km langen Strecke Raniżów-Wola Raniżowska - Bojanów 9 Stunden.

Erste, etwas eingehendere Orientierung des KK über das Gefecht bei Krasnik durch eine Meldung des GM KUTSCHERA. (Op. 297).

KMP-Krado und HbMunKol 3 1/1, die am 20. August an die 5. ITD anschließen sollten, gelangen der schlechten Wegverhältnisse wegen nur bis Wilcza Wola; werden mündlich bei der Abfertigung angewiesen, am 21. August nach Zapuscie an die Tete des Kpstrains zu marschieren. 5. ITD und Kpstrain werden bei der KK. Abfertigung hievon verständigt.

Ausgabe des Befehles für die Aufklärung.
(Op. 30).

Anordnung des AK zur Abgabe von Telephonmaterial an die 1. LdstBrig. Befehl an Fskmdo zur Versendung nach Mielec. (Nr. 96.)

Um einen Zweifel zu beheben, der darüber besteht, zu welchem Zeitpunkte die nach Zaklikow vorgeschobene Gruppe wieder dem KK unterstellt wird, bzgliche Anfrage an das AK. - Antwort: Vorläufig nicht, bis AK anordnet. (Op. 305 und 309).

AK orientiert über die im Bereiche des 1. Kps bereits fertiggestellten und die im Bau befindlichen SAN-Übergänge. (Op 302).

Am 21. August geht das KK nach Rozwadow vor.

21. August
Fr.
Rozwadów

Kpskmdt und Gstschef mit Auto, Stab zu Pferd. Eintreffen 10 Uhr 30 vorm. Straße Bojanów-Rozwadów gut, nur an einzelnen Stellen ausgefahrene Löcher. Zivilbevölkerung, hauptsächlich Weiber, sind mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt.

Befehl des AK zur Beistellung von Traindetachements für aufzustellende KBE. Der Kpstrainkmdt wird entsprechend angewiesen. (Op. 308).

Für den weiteren Verlauf der Operationen wird Rozwadów als Fassungs- und Abschubsstation für das I. Kps große Bedeutung gewinnen. Um ein bis zur Aufstellung eines Etappenstationskmdos tätiges und verantwortliches Organ zu schaffen, erhielt das 46. LITD. Kmdo den Befehl daselbst ein Platzkmdo aufzustellen. (Op. 314). AK wird um eheste Aufstellung eines Etappenstationskmdos in Rozwadów gebeten. (Op. 320).

Disposition des AK und des KK für den 22. August. (Op. 322).

Anordnungen zum Vorziehen der noch in Rozwadów stehenden Trains der 3. KTD. (Op. 323).

Im Laufe des Nachm. begab sich der Kpskmdt mit Auto zur Orientierung und Entgegennahme von eventuellen Befehlen zum AK nach Nisko.

Nachricht von einem großen Siege der Deutschen in den Vogesen.

22. August
Sa.
Rozwadów

Laut telegraphischer Meldung ihrer Kmdten sind zwei MunKolonnen 4 des FKR 2 in Sędziszów ausgewaggoniert worden und selbstständig nach Kolbuszowa marschiert. Das AEK wird gebeten, die weiter eintreffenden Kolonnen 4 nach Rozwadów zu instradieren.

Auf Befehl des AK wird das Feldmarodenhaus 1/1 nach Rozwadów zum Dienste bei der improvisierten

22. August

Krankenhaltstation vorgezogen; das KK ordnet an, daß auch das Res. Spital 2/1 vorzuziehen ist. (Op. 334).

Das AK bezeichnet als nunmehrige Aufgabe der am Nordrand der Waldzone vorgeschobenen Detachements, das Detouchieren der Armeekolonnen am 23. August zu gewährleisten und ordnet ein weiteres Verstärken dieser Vortruppen an. KK schiebt hierauf noch 2 IRgter, 2 Kavendivisionen und die Gros der DivKav vor.

Als Vorsorge für den Abschub der Verwundeten wird die Aufbringung von Landesfuhrern durch das Kpstrainkmdo und das Platzkmdo in Rozwadów angeordnet. (Op. 334.)

Um 10 Uhr 45 vorm. erfuhr das KK durch eine telephonische Mitteilung des Gstbschef der 12. ITD, daß diese Division die AK-Disposition für den 22. August noch nicht erhalten hat. Diese Disposition wurde hierauf im Auszuge telephonisch weitergegeben, ferner das 5. ITD beauftragt, die Disposition in doppelter Ausfertigung durch Radfahrer und Automobilist an die 12. ITD zu übermitteln. Der Gstbschef der 12. ITD teilte mit, daß bei Mniszek Feind stehe; das ITD.Kmdo wisse wegen des Ausbleibens der Armeedisposition nicht, ob die Div. angreifen solle. Der Gstbschef wurde aufmerksam gemacht, daß eine Unterstützung durch das Detachment GM. KUTSCHERA erst in den Nachmittagsstunden erfolgen könne und daß nach Ansicht des KKs der Kampf bei Mniszek durch Eingreifen der laut Armeedisposition nach Opoka Duża vorzuschiebenden Gruppe günstig beeinflußt werden könnte.

Das 5. ITD fragt an, ob es nach Łazek vorgehen kann, da nach KK-Disposition Op. 335 das Gros der Div. vorne. Wird telephonisch bewilligt, um dem ITD.Kmdo Gelegenheit zu geben, sich zu orientieren und bei einem eventuellen Gefechte bei Mniszek einzugreifen. Der in

22. August

Rozwadow zurückgebliebene Teil des Trains der 3.KTD wird vorm. zum Anschlusse an die Div. nach Zaklikow dirigiert.

Da in der nächsten Zeit auf eine Ausnützung der Automobile wegen der minderen Kommunikationen nicht zu denken ist, werden sie in Rozwadow zurückgelassen und deren spätere Heranziehung über Sandomierz-Annapol in Aussicht genommen. Lt.Gf.POTOCKI meldet sich freiwillig dazu, den Dienst in der Folge als reitender OrdOffz. zu versehen; die übrigen werden sich im Verwandetentransporte betätigen.

Disposition des AK und des KK. für den 23. August (Op.337). Die 101.LdstBrig wird dem 1.KK unterstellt.

Der zur Rekognoszierung vorgesendete techn. Referent meldet über den stellenweise ganz elenden Zustand der Kommunikation Rozwadow - Zaklikow und daß die an derselben arbeitenden Arbeiterabten unzuweckmäßig verwendet werden. Meldung an das AEK, daß das KK selbst die Leitung der Herstellungsarbeiten übernimmt und die 4 MilArbAbten entsprechend verwendet wird. Abends trifft das vom AEK in Aussicht gestellte Etappenstationen mit einem Mannschafdetachment in Rozwadow ein. Die zur Sicherung der wichtigen Etappenstation Rozwadow und der dortigen Brücken bestimmte Kompanie LIR. 16 wird hierauf zum Anschlusse an das Regiment befohlen.

23. August
So
Zaklikow

Um 7 Uhr vorm. verläßt das KK Rozwadow. 8 Uhr 16 Überschreiten der Grenze bei Dąbrowa. Kommunikation bis Zaklikow teilweise tiefer Sand, teilweise sind zwar Prügelwege hergestellt, die MilArbAbten scheinen

23. August

jedoch nicht mit der nötigen Energie und Sachkenntnis vorgegangen zu sein; namentlich in der Materialbeschaffung herrscht große Ängstlichkeit. Statt die vielen Zäune und Blockhäuser zur Holzgewinnung zu benützen, wird Holz zugeführt. Die Arbeit der teilweise aufgebrauchten Zivilarbeiter (Juden) ist nutzlos, weil ohne Anleitung und ohne Eifer.

Nur wer diesen Weg selbst gesehen, kann sich einen Begriff machen, welche Schwierigkeiten die Truppen und Trains zu überwinden hatten, um an einem Tage überhaupt durchzukommen. Der reine Flugsand war an einzelnen Wegstrecken bis zu einem halben Meter tief. Man muß gesehen haben, welche Mühe es kostete, um steckengebliebene Fuhrwerke aus diesem Sandmeere herauszuschieben, was nur mit Unterstützung von 8 - 10 Männern per Wagen möglich war. Vorspanne wurden weit hergeholt, um mit aller Energie der Verstopfung des Weges vorzubeugen. Es gehörte wirklich der der Armee innewohnende Drang nach vorwärts dazu, um diese übermenschliche Arbeit in absehbarer Zeit bewältigen zu können.

Ich kann nur mit der größten Hochachtung von der Leistung derjenigen sprechen, die diese ungeheuere Arbeit geleistet haben. Durch Anlage der Prügelwege etc. wird sich im Laufe der Zeit der Verkehr bessern und es möglich sein, halbwegs sichere Zeitkalküls festzustellen. Als Beispiel für die Schwierigkeit des Weges sei erwähnt daß der gewiß nicht übermäßig beladene Train des KK, der am 23. August 5 Uhr früh von Rozwadow abgieng, erst am 24. um 2 Uhr 30 Min früh in Zaklikow eintraf. (22 km), trotzdem eine Menge Offiziere des Kpsstabes bei diesem Train eingeteilt waren, die dessen Vortreiben gewiß mit aller Energie betrieben haben. Jetzt stelle man sich

23. August

eine Trainkolonne unter Kmdo eines energielosen, ungeschickten Trainreserveoffz vor und man wird beiläufig einen Begriff haben, was für enorme Friktionen so eine Kolonne herbeiführen kann, wenn sie nicht der Geist vorwärts bringt.

11 Uhr vorm. Eintreffen in Zaklików.

11 Uhr 30 vorm.: Eintreffen einer schriftlichen und telephonischen Meldung der 46. LITD vom Anmarsche einer fdl. Kolonne aus Krasnik. Kanonendonner hörbar. Der Koskmdt und Gstbschef begeben sich mit einem Gstbsoffz und 2 Ordonnanzoffzen um 12 Uhr 15 Min nachm. auf das Gefechtsfeld zum 46. LITD Kmdo. Südausgang von Zdiechowice. Kpsstab bleibt in Zaklików. Die Sicherung von Zaklikow besorgen eine Halbkomp. LIR 15 und ein Halbbaon LIR 16 (1 Komp. früher Trainbedeckung, 1 Komp früher Sicherungstruppe für Etappenstation Rozwadow.)

12 Uhr mittags Eintreffen einer Mitteilung des AK. über Ergebnis der Fliegeraufklärung am Morgen des 23. August. (Op. Nr. 359/1 u. 3.) Weitergabe an 5. ITD und 12. ITD und 3. KTD.

12 Uhr mittags meldet die 46. LITD telephonisch: Starke Kolonne mit 2 Battn überschreitet Höhe Kote 296 ndl. Ziemańska . Von Krasnik gegen Olbiecin fdl. Kolonne im Marsche. Stärke nicht erkennbar. Zeitangabe fehlt.

12 Uhr 45 nachm. Situationsmeldung der Gruppe GM. KUTSCHERA. Op. 359/5 .

1 Uhr 30 Min. nachm. Situationsmldg an AK. Op. 359/7 .

2 Uhr 15 Min. nachm Situationsmldg der 12. ITD In dieser ist mit keinem Worte davon die Rede, daß Teile der 12. ITD im Kampfe stehen. (Op. 359/8). Die teleph.

23. August

Verbindung zwischen dem Südausgange von Zdiechowice (Standpunkt des Kpskmdten) und Zaklikow (Gros des Kps. Stabes) wird ununterbrochen aufrecht erhalten, so daß alle in Zaklikow einlaufenden Meldungen sofort weitergegeben werden können.

5 Uhr nachm. Rückkehr eines zur 5. ITD zur Orientierung entsendeten Gstbsoffz. (Oblt. WILDNER); er meldet, Gruppe SMEKAL mit 1R 93 und 4 KnBatt, 1 GebBatt um 3 Uhr 30 Min. nachm. im Angriffe von Kote 272 auf Gościeradów, rechts dieser Gruppe IR 1, weiter IR 54, endlich am rechten Flügel nrdl. Salomin Gruppe GM. KUTSCHERA mit 1R 13 und 5 Batterien.

Zka 5 Uhr nachm. kann vom Dache des Hauses in Zaklikow, in dem das Kpskmdo etabliert ist, die Vorrückung starker eigener Kräfte (Gruppe GM Urbanski und wahrscheinlich linke Flügelgruppe des 5. Kps. im Vorücken gegen MH. Góra) beobachtet werden.

Etwa 6 Uhr nachm von West her (also vermutlich Brig. KUTSCHERA) lebhaftes Gewehr- und Maschinengew. Feuer hörbar. Ebenso sehr verstärktes Art Feuer; auch die westliche Gruppe der 46. LdwInfDiv (Obst MACULAN) kommt nicht vorwärts, während die östliche (Haupt) Gruppe doch schon die Höhen südlich Szlachecki erreicht hat. Situationsmeldung von der Brig. KUTSCHERA, wie von der 5. ITD waren absolut nicht eingelangt. Ebenso fehlten auch Detailnachrichten über die Lage bei der Gruppe Obst. MACULAN, besonders was ihr gegenüberstand und ob sie im Kontakte mit der Brig. KUTSCHERA war. Einen Moment schien es, als ob der Feuertkampf sich weiter südlich abspielen, also ein Zurückgedrängtwerden der eigenen Front an dieser Stelle erfolgen würde. Es war ein recht peinlicher Zeitraum; die Ungewißheit wirkte niederdrückend.

23. August

Schildern läßt sich das nicht, das empfindet nur der, der es mitmacht und ohnmächtig ist, einzugreifen, mangels der Verbindungen und des Überblickes. Gegen 6 Uhr 30 sah man endlich Truppen, die offenbar der Gruppe MACULAN angehören mußten, Raum nach vorne gewinnen. Das Feuer bei der Gruppe GM. KUTSCHERA verstummte zeitweise ganz, um dann wieder laut aufzuflackern. Um 7 Uhr nachm. werden drei Schrapnellagen beobachtet, die zweifellos die Richtung Nordwest-Südost hatten und gegen die GebBatterien der Gruppe Obst. MACULAN gerichtet waren. Ein von der 5. ITD zurückkehrender Berichterstatter (Oblt. v. WESSELY) meldet folgenden Wortlaut der ihm durch den Divisionär gegebenen Orientierung: „Ich stehe hier bei Smolarina im Walde mit der Brig. KUTSCHERA. Es ist vor mir wie ein Schleier, mehr kann ich nicht sagen!“

Jedenfalls stand aber damals schon die ganze 5. ITD feindlichen Truppen gegenüber. Gegen 7 Uhr 15 ließ das ArtFeuer auch bei der Hauptgruppe der LITD . ziemlich nach und verstummte erst nach 7 Uhr 30 nm bei voller Dunkelheit . Einige brennende Dörfer beleuchteten den Horizont. - Was die Truppen an diesem Tage geleistet haben, mögen folgende Daten darlegen: Ein Marsch von rund 40. km auf den bereits geschilderten tiefen Sandwegen, später im Gefechte querfeldein und ein dreistündiger Kampf .

6ⁿ 15 nachm. Mitteilung des 5. Kps bei Wola Potocka Gruppe GM. WILLERDING (IR 48 und KnDiv) im Kampfe. Artillerieunterstützung durch 46. LITD erbeten. 46. LITD wird angewiesen, diese Unterstützung mit einer Kn Div durchzuführen, was sofort durchgeführt wurde.

23. August

6 Uhr 30 Min. nachm.: Der Kpsstab begibt sich auf telephonischen Befehl zum Standpunkte des Kpskmdtn der mittlerweile an der Straße gegen Krasnik za. 2 km nrdl. Zdiechowice vorgeritten war. Nach 7 Uhr 30 verstümmte der Kampf in der Dunkelheit. Auf dem Rückwege nach Zaklikow erhält das KK um etwa 7 Uhr 45 nachm die Disposition des AK für den 24/8. (Op 359/11), ferner die Situationsmeldgen d. 3. KTD u. 5. ITD (Op. 359/12-14).

Beim Verlassen d. Gefechtsfeldes war das KK genau nur über den Sieg der 46. LITD orientiert. Über die 5. ITD und den linken Flügel der 14. ITD fehlte trotz Entsendg v. Organen d. Stabes ein detaillierter Einblick.

Nach teleph. Rücksprache des Kpskmdtn u. d. Gstb-Chefs mit dem AK wird d. Kpsdisposition f. d. 24/8 verfaßt. (Op-359/11). Während dieser Arbeit trifft noch eine Mitteilung des AK ein, daß auch das 5. Kps einen vollen Sieg errungen hat. (Op. 359/15).

Laut Armeedisposition wurde dem 1. Kps f. d. 24. Aug. auch die 12. ITD, die 1. MBrig u. d. 101. Letbrig unterstellt. Die Übermittlung d. Befehle an diese Gruppe stellte wegen d. großen Distanzen u. d. schlechten Zustandes d. Kommunikationen große Anforderungen an d. Energie u. Geschicklichkeit d. OrdOffzr, die ihre schwierige Aufgabe glücklich lösten. Um 11ⁿ nachm trifft eine Mittlg d. AK. über das Ergebnis d. Fliegeraufklrg vom 23. Aug. nachm ein. Eine Verstümmelung der Telephdepesche macht eine Anfrage nötig. Da die Mitteilung vom Anmarsche fdl. Kräfte auf Chruslanki und über Opole, also gegen die 12. ITD spricht, wurde diese Division verständigt.

24. August
Mo.
Mtl. Zalesie

Die 14. ITD teilte mit, daß sie bei ihrem erfolgreichen Kampfe am 23. August sehr schwere Verluste erlitten habe und ersucht um Verminderung des ihr vom AK zugewiesenen Gefechtsraumes; daher erhält die 46. ITD

24. August

vom KK den Befehl, eine Brig. zu 2 Rgtern mit Artillerie in der nachts verstärkten Stellung bis einschließlich Tiefenlinie östlich Kote 306 zu belassen und mit der 14. ITD gemeinsam den Angriff Richtung Krasnik durchzuführen.

7 Uhr vorm.: Kpsstab reitet von Zaklikow ab. Eintreffen in Szecczin 8 Uhr 30 vorm.; dorthin waren durch die Kpsdisposition Berichterstatte der unterstellten Armeekörper befohlen. Auf dem Wege begegnete das KK einigen Gefangenentransporten. Ein solcher wurde in Szecczin angetroffen, daselbst auch 3 eroberte russische MaGewehre. Eine, einem gefangenen russischen Obstlt. abgenommen, Disposition besagt, daß dem westlichen Flügel der k.u.k. 1. Armee die russische 2. Schützenbrigade, die 18. und 45. ITD gegenübersteht. (Nach Disposition für das russische 5. Schützenrgt.).

9 Uhr 45 vorm.: Ausgabe der Disposition für den Vormarsch aus der mit der Disposition vom 23. August anbefohlenen Linie gegen des Feindes westl. Flanke. (Op. 360/5).

10 Uhr 45 vorm.: Abreiten von Szecczin nach Gościeradów, dortselbst Eintreffen um 11 Uhr 30 vorm.

11 Uhr 30 vorm.: Telephonische Situationsmlgd an AK. Ein Gstbsoffz. der 3. KTD (Se. k.u.k. Hoheit Oblt. ErzHzg. KARL ALBRECHT) überbringt eine Situationsmlgd.

12 Uhr 30 nachm.: Mitteilung des AK vom Anmarsche fdl. Kräfte aus dem Raume um Opole über Chruslan-ki und Monaki (angeblich Teile eines Schützenkps, das mit Bahn herantransportiert). Mitteilung an unterstehende Armeekörper mit Ausnahme der 46. LITD (Op. 360/7).

12 Uhr 45 nachm.: 101. IdstBrig erhält den Befehl, der 12. ITD über Grabówka zu folgen. Dadurch hat

24. August

das KK seine Reserve in einen Raum verlegt, von welchem aus sie zur Abwehr der im Anmarsche aus Opole gemeldeten fdl. Kräfte eingesetzt werden kann.

1 Uhr 30 nachm: Abreiten von Gościeradów nach Księżomiecz, dort 2 Uhr 15 Min eingetroffen. Nördl. von Gościeradów liegen noch viele Tote des IR 93 und der russischen Armee.

Die allgemeine Lage gestattet nunmehr, das Gros des Trains des KK mit den dort noch zurückgebliebenen Gagnisten aus Rozwadów heranzuziehen. ~~Bg~~glicher Befehl an das dortige Etappenstationskmdo. (Op 360/10).

Um 2 Uhr 30 trifft die Tete der 101. LdstBrig. in Księżomiesz ein. Der Brigadier wird vom Kpskmdten orientiert.

Die Situation bei der 5., 12., 46 ITD und 3. KTD kann aus den eingelangten Meldungen entnommen werden. (Op. 360/8 bis 11, und 14).

Die Gruppe GM. ZALESKI konnte wegen Ermüdung der Truppen die Vorrückung von Grabowka aus statt um 1 Uhr 30 erst um 3 Uhr 20 nachm beginnen. Auch von der 12. ITD wird gemeldet, daß die Truppen sehr erschöpft sind.

Um 4 Uhr nachm. Eintreffen des Disposition des AK. für die am 24. zu erreichenden Ziele und Aufgaben. Nach dieser Disposition werden die 12. ITD mit der 1. MaBrig und der 101. LdstBrig. wieder dem AK ^{direkt} unterstellt. Das 1. Kps hat sich an der Strózka westlich Krasnik festzusetzen, also in einem Raume, der nach der Disposition des KK (Op. 360/5 von 9 Uhr 45 vorm) durch die Truppen schon überschritten sein mußte. Das KK wies in seiner Situationsmeldung an das AK (Op 360. 18) von 4 Uhr 25 nachm. auf die gestern vorangegangenen

24. August

Marschleistungen der Truppen hin und her, von einem Zurücknehmen der Truppen absehen zu dürfen. (Op. 360/18) Da keine Antwort einlangte, wurde die Kpsdisposition für die Nacht zum 25. im Sinne der AKDisposition ausgegeben. (Op. 360/17) Die Disposition mußte mangels telephonischer Verbindung durch einen Ordonanzoffizier den Dionen zugestellt werden.

6 Uhr 15 nachm. telephonische Situationsmeldung an AK.

Um 7 Uhr nachm. verläßt das KK seinen Standpunkt und reitet zu den für die Nächtigung in Aussicht genommenen MH. Zalezie, südöstl. Ludmilówka, wo es gegen 8 Uhr nachm. bei völliger Dunkelheit eintraf. Der MH war von den Bewohnern verlassen, das Haus von den Russen größtenteils zerstört. Das KK fand in einer großen, durch eine Mauer abgeteilten Scheuer Unterkunft. Die Offiziere in einem, die Pferde in dem anderen Teile. In einer anderen Scheuer nächtigte ein Verwundetentransport.

Beim Marsche zum genannten MH. hatte das KK in Ludmilówka wider Erwarten nur Trains angetroffen. Zur Klarstellung wurde Mjr. BULEJ nach Ludmilówka entsendet. Er fand in diesem Orte nur mehr eine SappKomp und eine MunKol. Alle übrigen Truppen und Trains waren Richtung Dzierzkowice abmarschiert. Gleichzeitig war Hptm. FRANK mit einem aus Freiwilligen gebildeten Inf Zuge (von der die Bedeckung des KK bildenden Komp IR 13 zum 5. ITD Kmdo mit dem strikten Befehle des KK entsendet worden, die Division in die vom AK Kmdo anbefohlene Linie hinter der Strozka zurückzunehmen. Dieser Gattsoff konstatierte beim Vormarsche, daß die Div mit allen Teilen weiter vorgelagert war, als es das KK vermutete. Hptm. FRANK gab daher auf eigene Verantwortung den Befehl

24. August

des KK nicht weiter, sondern beantragte dem Divisionär, in der erreichten Stellung stehen zu bleiben.

In der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr nachm. hörte man wiederholt kurzes heftiges Gewehrfeuer in ziemlicher Nähe in östlicher Richtung.

25. August
Di
Krasnik

Um 12 Uhr 45 vorm. trifft die Disposition des AK für den 25. August ein. Da sie den Vormarsch anordnete, wurde Hptm. POKORNY zur 5. ITD entsendet, um den Befehl, mit dessen Übermittlung Hptm. FRANK betraut war, zu redressieren.

12. ITD, 101. Ldstinfbrig, 1. MaBrig werden vom Kps wieder abgetrennt.

Um Uhr Min . kehrte Hptm. FRANK zum KK zurück und meldet die von ihm vorgenommene Änderung des erteilten Befehles, die vom Kpskmdten mit Rücksicht auf die Situation vollkommen gebilligt wird.

Über die Situation der 5. ITD und 3. KTD am 24./8 nachm. orientieren eingelaufene Meldungen Op. 361/2 und 3.

Die Mitteilung des AK von neuen Siegen der Deutschen über die Franzosen löst beim KK große Freude aus. Op. 361/4.

Die operative Situation ermöglicht ein weiteres Heranziehen des Trains. Befehl an Kpstrainkmdo. am 25. mit der Tete nach Szlachecki zu gelangen (Op. 361/5)

Situationsmeldung der 5. ITD (Op. 361/6)

Ausscheiden einer Kpsreserve, die nach Krasnik zu gelangen hat. (Op. 361/8)

7 Uhr 10 Min vorm. Gstscher der 5. ITD meldet telephonisch, daß die 5. ITD wegen großer Ermüdung der Truppen erst um 9 Uhr 30 vorm. (nicht, wie die Kpsdisp

25. August

anbefohlen um 8 Uhr) aufbrechen wird.

Der Kpskmdt beglückwünscht die Truppen im Wege der beiden Div Gstbscheifs zu ihrem schönen Erfolge und bedauert die großen Verluste, die aber nicht umsonst gebracht wurden.

7 Uhr 15: lebhaftes Geschützfeuer aus der Gegend von Krasnik.

8 Uhr vorm: Die 46. LITD wird angewiesen, bei der Vorrückung 2 Baone in Krasnik zurückzulassen.

8 Uhr vorm: Telephonische Mldg, der 46. LITD: „Hauptgruppe der 46. LITD beginnt soeben die Vorwärtsbewegung von Kote 282. Gruppe GM. URBANSKI sollte über Kote 302 vorgehen, meldete, daß diese Höhe vom Feinde besetzt und bat um Unterstützung. Es wurde jedoch festgestellt, daß auf Kote 302 Truppen des eigenen 5. Kps sich befinden. Auf den Höhen jenseits Krasnik beim Barackenlager sollen feindliche Batterien stehen, man hört auch Kanonendonner von dort.“ Befehl des KK, möglichst bald feststellen, was man über das Artilleriefeuer weiß. Wo ist die sHbDiv.?

8 Uhr 15 Min vorm : Kpsstab reitet von M.H. Zalesie auf der Straße gegen Urzedow ab. Aufstellung zuerst sdl. Dzierkowice, dann sdl. Wyznianska. Eintreffen daselbst 9 Uhr 45 Min. vorm.

9 Uhr 15 vorm: Situationsmeldung des Kpstrainskmdten. Befehl an diesen, die noch im Bereiche des Kpsstrains befindlichen Munkolonnen zu den Divisionen vorzuschicken mit Ausnahme d. Kolonnen für die schwere AbDiv (Op. Nr. 361/9).

10^h vor : Situationsmeldung des Kpstrainskmdt.

Der Standpunkt des Kpskmdten sdl Wyznianska gewährt weiten Überblick auf die Höhen nrdl. der Strozka

25. August

Niederung; auch die Baracken nrdl. Krasnik sind sichtbar. Dortselbst gehen um 10 Uhr vorm. feindliche Inf. und Artillerie zurück.

Man hört auf unserer Telefonleitung russische Gespräche. Befehl die Leitung bei Urzędow zu isolieren. (Op. 261/11)

10 Uhr 40 vorm. Die 46. LITD meldet, Brig. URBANSKI im Abstiege gegen Krasnik: von der 5. ITD nichts bekannt. Verbindung mit dem 5. Kps hergestellt.

10 Uhr 45 Min. Man sieht Truppen der Brig. im Abstiege von den Höhen südl. von Krasnik gegen diesen Ort.

11 Uhr 30 Min. : Situationsmeldung an AK.
Situationsmeldung der 46. LITD.

12 Uhr mittags fdl. Artilleriefeuer gegen Krasnik und den Raum östlich davon.

Ein Gstbsoffz. der 12. ITD meldet die Situation dieser Division. Daraus geht hervor, daß die Div. die Armeedisposition für den 25. August nicht erhalten hat und eine der Armeedisposition für die am 24. zu erreichenden Räume entsprechende Gruppierung angenommen hat. Dadurch ist die linke Flanke der 5. ITD ungeschützt. Aufforderung an diese Division, vorzugehen. Situationsmitteilung an die 5. ITD. (Op. 361/15).

1 Uhr nachm. Hptm FRANK wird zur gegenseitigen Orientierung zur 5. ITD entsendet.

1 Uhr 45 Nachm. : Situationsmeldung der 46. LITD, der auch eine Mitteilung der 14. ITD über die dortige Situation beigelegt ist. (Op. 361/16).

2 Uhr 30 Nachm. Disposition des KK für die vom AK befohlene Gruppierung gegen Nordost. (Op. 361/17)

3 Uhr 45 nachm. Situationsmeldung der 46. LITD. Bei Wilkolaz sollen Landesbewohner seit längerer Zeit an technischen Verstärkungen arbeiten. Bei Niedrze-

25. August

wice und Sobieszczany sollen sich Vorräte aller Art befinden.

3 Uhr 15 Min. nachm. Situationsmitteilung der 12.LTD. Diese Division hat die Armeedisposition für den 25./8. verspätet um 12 Uhr 15 nachm erhalten und hierauf den Vormarsch angeordnet, bevor die bzgliche Aufforderung des 1.KK (Op.361/15) eingelangt war. (Op.361/18).

Die Fahrküche des KKs trifft beim Kpsstabe gegen Mittag ein. Seit Rozwadow die erste warme Mahlzeit!

3 Uhr 30 nachm.: Mitteilung des AK: Nach Fliegermeldung Feind im vollen Rückzuge gegen LUBLIN. (Op.361/20). Mitteilung der 14.LTD: Linker Flügel der Division Gruppe Obst.LUKANOVIC ist eben in den Wald 2 km. östlich Krasnik eingedrungen.

5 Uhr nachm: Situationsmeldung des zur 46. LTD als Berichterstatter entsendeten Hptm FRANK. (Op.361/21).

6 Uhr nachm.: Situationsmeldung an AK. Op.361/23a

6 Uhr 20 nachm. Abreiten vom Standpunkte sdl. Wyzniana. Eintreffen in Krasnik 8 Uhr 45 nachm. Der Eindruck des Ortes entspricht nicht den gehegten Erwartungen. Elendes Judennest.

Nach der Armeedisposition für den 26./8. sollte das 1.Kps ^{an diesem Tage} in der Gegend von Wilkolaz Front gegen Nordost stehen bleiben. Dieser Raum war am 25. August abds noch nicht erreicht, das KK ordnete trotzdem in seiner Disposition Op. 361 /24 an, daß das Kps in seiner am 25. August erreichten Stellung stehen zu bleiben habe, weil die durch 3 tägige, anstrengenden Märsche und Kämpfe erschöpften Truppen dringend einer Ruhepause bedürfen.

25. August

Aus einer Meldung der 12. ITD geht hervor, daß die 110. LdstInfbrig. am 25. August südlich der Kamienna bei Jozefow auf mindestens 3 fdl. Baone gestoßen und zurückgegangen ist. (Op. 361/25).

Über die Abendsituation bei der 5. und 46. ITD ist das KK durch die Meldung eig. Op. 361/26 u. 27 orientiert.

In Krasnik traf das KK das 14. ITD Kmdo an und hörte von diesem von ihren Erfolgen aber auch enormen Verlusten.

26. August
Mi.
Krasnik

Das KK benützte den eintägigen Aufenthalt in Krasnik dazu, um auf die Zivilbevölkerung entsprechenden Einfluß auszuüben und ihr Respekt und Vertrauen zu den österr. ung. Truppen einzuflößen. Bürgermeister, Ortspfarrer und eine Vertretung der jüdischen Kultusgemeinde wurden zum Kpskmdten berufen, der ihnen erklärte, daß die österr. ung. Truppen als Freunde gekommen seien, nicht als Feinde jedoch verlangen, daß im Orte strenge Ordnung gehalten u. alle von den Kmdos und Truppen geforderten Beistellungen bereitwillig geleistet werden. Die Truppen werden bar bezahlen. Die Organisation einer Polizei wurde angeordnet. Jede Verbindung mit russischen Behörden wurde untersagt. Die Weisungen wurden auch schriftlich in polnischer Sprache ausgegeben. (Nr. 160). Die Worte des Kpskmdten machten sichtlich Eindruck. Wenn auch von einem Enthusiasmus absolut nichts zu bemerken war, so stießen doch die Anforderungen auf keinen Widerstand und nachmittags wurde die für Polizeidienste in Aussicht genommene Feuerwehr dem Kpskmdten vorgeführt. Im allgemeinen macht es den Eindruck, daß die Bevölkerung große Angst vor der Rückkehr der Russen hat und für jeden, den österr. ung.

26. August

Truppen erbrachten Sympathiebeweis von jenen bestraft zu werden fürchten.

Um 9^h 30 vorm. wurde am Hause, in dem der Kps-Kmdt. Quartier bezogen hatte, in feierlicher Weise eine schwarzgelbe Fahne gehißt. Der Kpskmdt hielt vor dem Kpsstabe und der ausgerückten Stabskompanie eine Ansprache, die in ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät ausklang
Situationsmeldung an AK. (Op. 363). Antrag, den Truppen Zeit zur Retablierung zu geben.

11^h vorm. Rückkehr des am 25. August zur 46. LITD entsendeten Obrlts. v. WESSELY.

12^h 15 vorm. telephonische Mitteilung des AK: Russen im fluchtartigen Rückzuge gegen Lublin.

Aus Mitteilungen von Landesbewohnern geht hervor, daß die Russen nach dem Kampfe am 23. August unter Zurücklassung ihrer Batterien südlich Krasnik fluchtartig durch den Ort gejagt sind. Erst am nächsten Tage wurden die Geschütze unter Deckung eines eingetroffenen Baons zurückgenommen.

Auch der 26. August brachte den Truppen, die in den letzten Tagen schon so viel geleistet hatten, nicht die wohlverdiente Erholung.

Um 2^h 45 nachm meldet die 46. LITD, daß Kanonendonner aus nördlicher Richtung gehört wird und um 5^h 30 nachmittags, daß beide Divisionen des Kps im Kampfe stehen. Ferner wird von dieser Dion gemeldet, daß sich die Russen nach Aussage von Gefangenen gegen Konopnica (an der Bahn) zurückziehen. Der Wald nördlich von Wilkolaz soll vom Feinde frei sein. Nach 3^h 15 war aus nordöstlicher Richtung Gewehrfeuer hörbar. GM URBANSKI hat über Aufforderung der 14. ITD. zur Unterstützung ein Baon zur Zuckerfabrik am Nordende von Zaklikow vorge-

26. August

schofen. Der Feind hält die Wälder östl. und nordöstl. Zakrzowek besetzt. Gegen 4^h verliert sich der Gefechtslärm mehr gegen Norden.

5^{h30} nachm. Situationsmeldung der 12. ITD (Op. 380).

Um 6^{h30} nachm trifft der zweite Staffel des Kpskmdotrans in Krasnik ein.

9^h nachm. Die 12. ITD meldet von einem scharfen Kampfe bei Radlin.

9^{h45} nachm. Meldung der 46. LITD, daß Gruppe GM Urbanski in heftigem Kampfe steht.

Die Ungewißheit über die Situation bei den Dionen, namentlich bei der 5. ITD wirkt bedrückend. Ein ankommender Offizier der 5. ITD wird freudigst begrüßt, er bringt aber nur Gefangene und ist schon morgens von der Dion abmarschiert, kann also nichts Neues bringen. Große Enttäuschung.

Im Barackenlager von Krasnik wurde vom KK am 26. August Vorsorge für die Aufnahme von Verwundeten getroffen.

Disposition für den 27. August. (Op. 383).

27. August
Do.
Wilkolaz.

6^{h15} am Ausscheiden einer Kpsreserve; Anordnungen für die nächste Gruppierung der 5. und 46. ITD. Beurteilung der Situation um diese Zeit durch das KK: Es waren Nachrichten eingelaufen, daß der linke Flügel der 14. ITD zurück mußte und sich auch der rechte Flügel des IR 32 (Gruppe GM. URBANSKI) sich nicht halten konnte. Dies ließ die dispositionsgemäße Vorrückung auf Wilkolaz als verfrüht erscheinen, da sonst möglicherweise ein Durchbruch des Feindes riskiert werden könnte. Über die Stärke des Gegners, der sich durch Waldungen verdeckt verschie-

27. August

ben konnte, waren gar keine Nachrichten eingetroffen. Ebenso müßte mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die vom Gegner aus Lublin vorgeschickten Verstärkungen auch auf die Hauptlinie Lublin-Krasnik vordringen. Von der 12. ITD wußte man nur, daß sie gestern nach schweren Verlusten bis Borzechow vorgekommen sei und nicht weiter konnte. Daher mußte einerseits eine Mittelgruppe geschaffen werden zur eventuellen Festhaltung der Hauptlinie oder Teilnahme an dem Gefechte am östlichen Flügel, andererseits müßte eine Gruppe zur Unterstützung der 12. ITD bereit sein und endlich hielt sich der KK eine Kpsreserve zurück, die für beide Gruppen unterstützend eingreifen konnte. Das 5. ITD Kmdo meldete, daß das IR 54 sehr an Gefechtskraft gelitten hat.

6^h vorm. telephonische Situationsmeldung an AK.
(Op 394/2).

6^h25 vorm.: Abreiten von Krasnik.

6^h45 vorm.: Ein im Auto begegnender Gstbsoffz. der 14. ITD : Gruppe GM. SCHARICZER auf den Höhen sdöstl. Bystryca, links davon Gruppe GM. URBANSKI, rechts von GM. SCHARICZER GM. WILLERDING.

7^h10 vorm. KK trifft in Rudnik ein, trifft dort den Stab der 46. LITD und reitet dann auf die Höhe nordöstl. dieses Ortes. FMLt. NASTOPIL meldet, „daß die Gruppe URBANSKI noch diesseits der Bystryca steht und noch keinen Grund hatte, in das Gefecht der 14. ITD einzugreifen.“

7^h30 vorm.: 46. LITD erhielt Befehl, mit dem Gros die Vorrückung anzutreten. Beginn der Durchführung
7^h45 vorm.

8^h05 vorm.: Lebhafter Kanonendonner aus nordöstlicher (14. ITD) und nordwestlicher (5. ITD) Richtung.

27. August

8^h45 vorm : Meldung der 46. LITD, Feind bei Niedrzvice. Die 5. ITD wurde ersucht, mit der auf Klodnica dirigierten verstärkten Brig. in den Kampf der 46. LITD einzugreifen. (Op. 394/3).

Meldung an AK über die Situation bei der Gruppe GM. URBANSKI. (Op. 394/4).

8^h35 vorm. Situationsmeldung der Kpsreserve (Op. 394/5).

Die bis 8^h45 vorm teils durch die eingelaufenen Meldungen der Gruppen, teils durch Entsendung von Gstbsoffizieren erzielte Klärung der Situation ermöglicht es, die Kpsreserve zu reduzieren. Befehl (Op. 394/7.)

9^h35 vorm: Meldung einer Nachrichtenpatr. der 5. ITD: Starke fdl. Kräfte, anscheinend 3 InfRgt'er zwischen Borzechow und Klodnica. Dobra Wola scheint vom Fde frei zu sein.

Das KK hat den Eindruck, daß die Art. der 46. LITD die eigene Infaterie zu wenig unterstützt und das Feuer auf unwirksame Distanzen abgibt.

10^h vorm.: Lebhaftes fdl. Artilleriefeuer gegen die Höhen nö. Wilkolaz. 10^h45 und 11^h30 dasselbe nordwestl. Wilkolaz. Nach dem aus der Gegend nordöstl. Zakrzowek hörbaren Artilleriefeuer scheint die 14. ITD nicht recht vorwärts zu kommen; die Verbindung mit dieser Division wird dadurch erschwert, daß die Bistrica - Niederung versumpft ist.

11^h15 vorm. Situationsmeldung an AK. (Op. Nr. 394/11).

11^h30 vorm.: Situationsmeldung der 5. ITD. Die Division ist im Kampfe gegen eine verstärkte Stellung westl. Sobiscany u. östl. Dolni Klodnica (Op. 394/12).

27. August

12^h45 vorm.: KK befiehlt die Verschiebung der Kpsreserve. (IR 54) von Ostrow nach Wilkolaz .

Über die Verhältnisse am östlichen Bistrica - Ufer herrscht fortgesetzt Unklarheit.

2^h45: Meldung des GM. Urbanski. Dessen Gruppe auf den Höhen nördlich Rechlow. Gros der 14. ITD östlich Strzyzowice.

1^h30 nachm. Situationsmeldung der 5. ITD .

3^h nachm. Der Kpsstab reitet von der Höhe nördl. Rudnik gegen Wilkolaz ab.

3^h45 nachm. Südl. Wilkolaz begegnet der Kpsstab dem im Auto zum AK fahrenden Obst. PREY des 5. Kps. Gegenseitiger Austausch der Situation.

Südl. Wilkolaz sind vom Feinde umfangreiche Befestigungsarbeiten ausgeführt worden. Mehrere Linien hintereinander, flankiert von Schützengräben auf den Höhen. Der Feind scheint die Stellung eiligst verlassen zu haben, ganze Verschläge mit 1 Munition liegen noch in den Gräben. Besonders bemerkenswert ist die gute Maskierung der Hauptstellung, genau angepasst der Farbe der Umgebung.

Landesbewohner behaupten, daß schon im Juni an den Befestigungen gearbeitet worden sein soll. Es wurden hierbei Zivilarbeitskräfte verwendet.

5^h nachm. KK erreicht neuen Standpunkt, Höhe nordwestl. Wilkolaz.

Der Kmdt des IR 54 meldet das Eintreffen des Rgts in Wilkolaz.

Ein Kadett der KavtelAbt., der Befehl hatte, von Wilkolaz nach Klodnica vorzubauen, meldet, daß der rechte Flügel der 5. ITD geworfen wurde, eine Maschinengewehrabt.

27. August

zersprengt, eine Batterie unter großen Verlusten flankierend beschossen wurde. Zur Klärung dieser alarmierenden Nachrichten wurde Mjr. BULEJ zur 5. ITD entsendet. Dieser kehrte um 7^h30 nachm zurück und meldete, daß die Situation durchaus nicht kritisch ist, daß außer einer Batterie und einer MaschGewAbt. nichts zurückgegangen ist, daß auf der Höhe östl. Dolna Klodnica 2 Baone IR 3 eingegraben sind, rechts im Anschlusse Truppen der 5. ITD., links im Anschlusse das IR 56, das um 5^h nachm etwas zurückgegangen war, wieder auf gleicher Höhe steht.

5^h10 Min. nachm. lebhaftes Geschützfeuer aus der Richtung der 5. ITD.

5^h30 nachm. Hptm POKORNY wird zur Einholung der Situation bei der 46. LITD entsendet.

5^h45 nachm. Situationsmeldung der 12. ITD. Vorrückung ist ins Stocken geraten.

5^h50 nachm. Situationsmeldung der 46. LITD. Truppen der Brig. GM BRANDNER stürmten den Südausgang von Sobieszany und weiter gegen Trigonometern 235. Als sie sich nach dem Sturme sammelten, kamen sie in heftiges Artilleriefeuer.

Der 46. LITD wird mitgeteilt, daß der Kpskmdt über die mangelhafte Unterstützung der Infanterie durch die Artillerie an diesem Tage ungehalten ist und in Zukunft mehr Aktivität erwarte.

6^h30 nachm. Auf der von Nord gegen Wilkolaz führenden Straße sind gegen Süd sich bewegende Staubwolken sichtbar, man hört den Lärm zurückflutender Trains. Ein Gstbsoffz wird entsendet, um Ordnung zu schaffen, da die Ursache der Panik nicht aufgeklärt und ein Rückzug der 46. LITD beiderseits der Straße immerhin möglich,

27. August

weist der G-Tabsoffz. das im Westteile von Wilkolaz stehende IR 54 an, ein Baon an den Nordausgang von Wilkolaz zu verschieben, das dort beiderseits der Straße, Front gegen den Wald, Stellung zu nehmen habe. Dieser, im übertragenen Wirkungskreis gegebene Befehl wurde später, nach Klärung der Situation, bevor er zur Durchführung gekommen war, aufgehoben.

7^h45 nachm. Der Kpsstab trifft in Wilkolaz ein.

Kurz vorher war die Disposition des AK für den 28. August eingelangt. Diese schreibt dem I. Kps eine Fortsetzung des Angriffes vor. Mit Rücksicht auf die große Erschöpfung der Truppen und auf den Umstand, daß sich der Feind gegenüber dem Kps in einer starken, technisch ausgestalteten Stellung befindet, hält es das KK für bedenklich, die Offensive ohne vorhergegangene, intensive Aufklärung fortzusetzen und ordnete nach Rücksprache mit dem 5. KK in seiner Disposition an, daß die Truppen zunächst sich zu ordnen und in ihren Abschnitten intensiv aufzuklären haben. Bis 9^h vormittags wird das Ergebnis der Aufklärung beim KK erwartet.

Es wird unangenehm empfunden, daß die 12. ITD nicht unterstellt ist. Einheitliche Leitung wäre in der gegenwärtigen Situation sehr erwünscht.

8^h nachm. Situationsmeldung an AK. (Op. 394/31).

Während der Nacht trifft der telephonische Befehl des AK ein, den Angriff am 28. August nur durchzuführen, wenn er voraussichtlich nicht mit zu großen Verlusten verbunden sein dürfte. (Op. 395/2.)

Aus einer Meldung eines Offz. des IR 93 erfährt das KK, daß die Befestigungen von Wilkolaz schon am 24. August von Teilen der 5. ITD genommen waren, diese also

27. August

also an jenem Tage weit vor der Front der 46.LITD gestanden waren .

28. August
Fr.
Wilkolaz.

Das weitere Verhalten an diesem Tage mußte von den bis 9^h erwarteten Meldungen der ITDivisionen über die Situation beim Feinde abhängig gemacht werden, weil nach der eigenen Überzeugung des Kpskmdos und dem während der Nacht eingetroffenen Befehle des AK neuerliche, große Verluste vermieden werden mußten, umso mehr, da das 1.Kps im Laufe der letzten Tage vor die allgemeine Armee-front vorgestoßen hatte und bei erneutem Vorgehen, bevor das rechte, 5. Nachbarkorps auf gleiche Höhe gekommen war, eine Isolierung des 1.Kps nicht ausgeschlossen erschien.

Um 7 Uhr vorm. meldet die 46.LITD, daß der Raum zwischen Bystrzyca und der Chausse nach Lublin bis zur tiefenlinie Kreznica Jara-Strzeszkowice vom Feinde frei sei. Hierauf erhielt die 46.LITD den Befehl, die Höhe Trigonometern 235 südl. Duza sofort zu besetzen. Von der bisherigen Kpsreserve (IR 54) werden 3 Baone nach Klodnica dirigiert und der 5.ITD unterstellt, ein Baon bleibt in Wilkolaz zur Deckung des Ortes.

8^h15 vorm. Befehl an den Kpstrain mit der Tete nach Krasnik vorzugehen, eine sHbMunKol nach Wilkolaz vorzusenden.

In Zaklikow war vom KK eine Halbkomp. des LIR 15 als Etappentruppe zurückgelassen worden. Da jetzt jeder Mann in der Front notwendig ist, wird das AK gebeten, die Halbkomp. abzulösen und nach Wilkolaz zu dirigieren.

8^h35 vorm Situationsmeldung der 14.ITD. Entgegen den Meldungen der Brig.URBANSKI stand die Division mit ihrem linken Flügel gestern abds nicht bei Bystrzyca

28. August

sondern bei Strzyzowice.

9^h15 vorm. Rückkehr des zur Orientierung zur 46. LITD entsendeten Hptms FRANK. Er meldete die Stellung der Dion und daß die Truppen im gestrigen Kampfe große Verluste erlitten haben und stark durcheinander gekommen sind. Stimmung der Truppen gedrückt.

10^h30 vorm. Meldung der 46. LITD: Bei Prownie-diki und Zabia Wola Staubwolken. Anscheinend zurückgehende Infanterie.

10^h45 vorm. 12. ITD meldet über gestrige große Verluste; wird Linie Kępa - Chodel behaupten.

11^hvorm. 46. LITD meldet, daß auf Höhe Trigonometrier 235 wahrscheinlich kein Feind. Anfrage, was nach Einnahme der Stellung zu geschehen hat. Befehl des KK, durch Artillerie in den Kampf der 5. ITD eingreifen, daß Trigonometrier 237 ohne große Verluste genommen werden kann.

11^h45 vorm. meldet die 5. ITD, daß der Feind noch bei Borzechów stehe. Das KK gewann aus den bisherigen Meldungen der 46. LITD, daß ihr kein oder nur wenig Feind gegenüber stehe und befiehlt die Unterstützung der 5. durch die 46. ITD, und zwar soll je 1 Kolonne über HH. Niedrzwica und über Majdan vorgehen. (Op. 395/13).

In der telephonischen Armeedisposition für den 28. August wurde nur von Erfolgen des 5. und 10. Kps am 27. August gesprochen. Der Kpskmdt hielt es für seine Pflicht, durch den Kpsgstbschef im Wege der Operationsabt. des AK darauf aufmerksam zu machen, daß auch die Truppen des 1. Kps an diesem Tage siegreich vorgedrungen waren.

2^h45 nachm. Es kommt die mit Spannung erwartete Meldung d. 5. ITD über Einnahme der Höhe Δ 237

28. August

5^h30 nm. Sitmldg der 46. ITD. Beim KK herrscht Unklarheit darüber, ob 235 im eigenen Besitz oder nicht.

5^h45 nachm. Meldung der 5. ITD, Höhe Trigonometer 237 genommen. Division ist um ihre rechte Flanke besorgt. Die linke Flanke ist durch IR 13 gedeckt.

5^h20 nachm. Die Armeedisposition für den 29. August: Kps hat stehen zu bleiben. (Op. 395/19).

Ebenso wie bezüglich der Höhe Trigonometer 235 östlich der Straße, folgen auch in Bezug auf die Höhe Trigonometer 237 widersprechende Meldungen. Nachdem um 2^h45 nachm. gemeldet worden war, daß letztere Höhe im eigenen Besitze, geht aus der um 10^h20 nachm eingetroffenen Situationsmeldung hervor, daß unsere Truppen noch südlich dieser Höhe stehen. (Op. 395/22).

Die 12. ITD meldet um 8^h45 nachm. daß sie heute noch nicht die Offensivfähigkeit erreicht hat.

In der um 10^h45 nachm eingetroffenen graphischen Situationsmeldung der 46. ITD ist die Front über Trigonometer 235 laufend eingezeichnet.

Um 7^h nachm war eine Meldung des IR 72 eingetroffen (linker Flügel der rechten /:14.:/ ITD) daß es im Walde nordwestl. Bystrzyca stehe und sich nicht mehr lange werden halten können. Der linke Flügel des Gros der 14. ITD sei im Rückzuge begriffen. Befehl des KK an die 46. ITD, mit der Artillerie unterstützend einzugreifen. Der Divgstbschef meldet, daß dies wegen der eingetretenen Dunkelheit nicht mehr möglich.

7^h nachm. Die Autos des KK, die in Rozwadow zurückgeblieben waren, treffen in Wilkolaz ein.

29. August
Sa.
Wilkolaz

6^h15 vorm. Situationsmeldung d. 12. ITD (Op. 397/1).

29. August

7^h vorm. Situationsmeldung an AK auf Grund der in der Nacht eingelaufenen Meldungen.

7^h vorm. Bei der 14. ITD Gefecht wieder im Gange Zur Feststellung der Situation bei den Dionen wird Hptm FRANK zur 46., Oblt. WILDNER zur 5. ITD entsendet.

8^h30 vorm. Die 46. LITD meldet, daß die Regimenter der 31. Brig. bei den Kämpfen am 28. August stark durcheinander gekommen sind und jetzt geordnet werden. Die Dion scheidet das ihr gestern von der 14. ITD unterstellte IR 71 als Dionsreserve aus.

9^h45 vorm. 5. ITD meldet, daß gestern spät abds Obst. HAAS die Höhe Trigonometer 237 nach hartnäckigem u. verlustreichen Kampfe genommen habe. (Op. 397/6).

Aus den Achselklappen von Gefangenen wird konstatiert, daß dem Kps eine neue (Reserve-) Dion gegenüber steht. (IR 317, 318, 319, 320).

12^h mittags. Situationsmeldung der 12. ITD. Artillerieduell im Gange. Feindliche schwere Artillerie in der Gegend von Egersdorf.

Aus den eingelaufenen Meldungen hat das KK den Eindruck, daß die 46. LITD durch starke russische Kräfte angegriffen werde. Das 5. Kps wird zur Unterstützung aufgefordert. (Op. 397/11).

Die sHbDion, die bisher der 46. LITD unterstellt war, wird in die Gegend von Sobieszczany verschoben und der 5. ITD unterstellt. (Op. 397/10).

Auf die Meldung von dem gegen das Kps im Gange befindlichen starken Angriffe an das AK weist dieses die 12. ITD und das 5. Kps zur Unterstützung an. Erstere wird nunmehr dem KK unterstellt. (Op. 397/12).

1^h30 nachm. 46. LITD meldet: Auf Höhe Trigonometer 235 fdl. Artillerie. Eigene Trpen gehen etwas zurück.

29. August

Auf die Aufforderung zum Eingreifen gibt die 14. ITD bekannt, daß sie mit einer HbDion und womöglich mit einer Kanonendivision unterstützen werde.

2^h nachm. Meldung an AK.

3^h nachm. 46. LITD meldet, daß eine starke fdl. Kolonne im Vormarsche gegen Süd um 2^h15 nachm Duza erreicht habe.

3^h15 nachm. Rtm Gf KOTTULINSKI, von der Gruppe GM. SMEKAL zurückkehrend, meldet, daß die Gruppe ihre ganze Artillerie unterstützend in den Raum um Trigonometer 235 wirken lassen wird. Westlich Duza sollen sich Verschanzungen befinden.

Es macht sich das Bedürfnis nach einer Kpsreserve geltend. Als solche wird 3^h45 nachm die Brigade LILIENHOF bestimmt und angewiesen, nach Lopiennik zu rücken. Es erscheint notwendig, die Stände der IR, die am meisten gelitten haben, zu ergänzen. Zunächst werden die Baone der zur 12. ITD gehörigen IR eingereiht.

4^h45 nachm. Hptm FRANK, zur 46. LITD als Bericht erstatter entsendet, meldet, daß 6 Komp. die Höhe Trigonometer 235 genommen haben.

5^h nachm. Es empfiehlt sich, die Kpsreserve mehr nach Osten zu verschieben. Befehl an Brig. LILIENHOF von Lopiennik nach Bialawoda zu verschieben.

Das KK hatte den Eindruck, daß das fdl. Artilleriefeuer, das von einer vorzüglichen Beobachtung zeugte, vom Kirchturm von Niedrzwica mala aus geleitet werde. Im Laufe des Tages wurde wiederholt der Befehl erteilt, den Kirchturm durch die Artillerie umzulegen. Um 5^h30 nm läuft die Meldung ein, daß der Befehl vollzogen.

5^h30 nachm. Die 14. ITD meldet, daß sie zur

29. August

Unterstützung der 46. LITD ein Rgt zu 4 Baons bei Strzyzowice bereitgestellt habe und 2 KnBattn aus der Gegend von Pawlowek wirken.

6^h15 nachm. Situationsmeldung an das AK .
(Trigonometer 235 genommen).

6^h nachm trifft die Armeedisposition für den 30. August ein. Kps hat am 30. August stehen zu bleiben und sich technisch zu verstärken.

6^h30 nachm. 14. ITD teilt mit, daß am Abend ein Angriff gegen ihren rechten Flügel erfolgte und sie ihre - bisher zur Unterstützung der 46. LITD bereitgestellte Reserve herangezogen habe.

7^h nachm. Mitteilung des AK über Situation bei der Armeegruppe KUMMER durch Bekanntgabe der an sie ergangenen Disposition. (Op. 397/19).

30. August
So.
Wilkolaz.

1^h05 vorm. Disposition des 5. Kps zur Kenntnis eingelangt. (Op. 399/1).

3^h50 vorm. Mitteilung des AK über die von der Armeegruppe KUMMER konstatierte Situation am fdl. westl. Flügel. (Op. 399/2).

6^h vorm. Die 5. ITD meldet, daß die Nacht, abgesehen von der Abweisung einiger russischer Patrouillen ruhig verlaufen ist. Seit 5^h vorm. schwaches Artilleriefeuer.

7^h30 vorm. Situationsmeldung der 46. LITD.

8^h20 vorm. Situationsmeldung der 5. ITD, graphisch dargestellt auf dem Dienststücke Op. 397/24.

9^h30 vorm. Befehl an die 5. und 12. ITD, 2 Baone der Brig. ZALESKI, die gestern bei der 5. ITD eingesetzt waren, wieder zur 12. ITD zurückzunehmen .

30. August

11^h vorm. 12. ITD meldet, Poniatowa vom Fde besetzt. Aus dem Raume östl. Osiny sollen fdl. Abten gegen Lublin zurückgehen. 100. Ldstbrig ist durch Chodel marschiert. In Lublin sollen 8000 Zivilarbeiter durch mehrere Wochen an Befestigungen gearbeitet haben.

11^h30 vorm. Artilleriebrigadier der 46. LITD meldet, daß fdl. schwere Artillerie östl. Niedrzwica Mala die eigene Artillerie stark belästige. Bestimmung der Stellung durch Fliegeraufklärung wäre erwünscht. Die Bitte wird an das AK geleitet.

Die großen Verluste machen auch bei der Landwehr, für die noch keine Ersatzformationen angetroffen sind, eine Ergänzung der Stände notwendig. Bitte an das AK für jedes Rgt. ein halbes Marschbaon zuzudirigieren.

12^h30 nachm. Die auf Bialawoda dirigierte 1. Ldstbrig wird dem 1. KK unterstellt. (Op. 399/9).

Die Brig. LILIENTHOF wird wieder der 12. ITD unterstellt.

1^h45 nachm. KK wird durch eine durchlaufende Telephondepesche über die Kämpfe bei Opole orientiert.

Ermächtigung des AK zur Aufteilung der 1. Mabrigade. (Op. 399/12).

2^h10 nachm. Meldung vom Anmarsche der 1. Ldstbrig.

3^h nachm. Telephonstation Opole meldet, daß die Russen in den Ort eindringen. (Op. 399/18).

3^h nachm. 12. ITD meldet, daß das gestern zur 5. ITD dirigierte und heute wieder zur 12. ITD herangezogene Baon III/100 mit einem Stande von 150 Mann eingedrückt sei.

Situationsmitteilung der 100. Ldstbrig. weiter-

30. Au

31. Aug
Mo.
Wilko

30. August

gegeben von der 12.ITD(Op.399/16). Das KK hat den Eindruck, daß der von der 100.LdstBrig angesetzte Angriff, der den, östl. Adelina stehenden Feinde die Flanke zeigt, kaum gelingen dürfte.

3^h45 nachm. Situationsmeldung der 5.ITD.

3^h40 nachm. 12.ITD vermutet rückgängige Bewegung des Feindes.

6^h30 nachm. Meldung einer Nachrichtenpatr. (Op.399/19).

Die 1.Ldstbrig ist sehr ermüdet in Bialawoda eingetroffen. Einige Zeit Ruhe dringend notwendig.

6^h45 nachm. Situationsmitteilung FMLt. BRUDERMANN (Op.399/20).

8^h nachm. Disposition für den 31. August.

AK vermutet, daß die Russen ihre Stellungen räumen. 1.Kps soll unter dieser Voraussetzung nordwärts vorrücken, jedoch eine eventuelle neue Stellung nicht angreifen. Das KK hat keine Anhaltspunkte dafür, daß der Feind zurückgeht und ordnet an, daß das Kps vorläufig stehen zu bleiben habe. (Op.399/26).

Meldung der 5.ITD, daß der Angriff der 100. Ldstbrig. nicht gelungen ist, ein Kgt zerschellt.

Zur Frage, warum in der Disposition des AK (Op. Nr.414 vom 27./8. der Sieg des 1.Kps nicht erwähnt wurde, nimmt ein den Operationsakten vom 30. August beigelegter Brief des Gstbschefs des AK Stellung.

31. August
Mo.
Wilkolaz.

Bald nach Mitternacht ist mächtiges Gewehrfeuer aus nördlicher Richtung hörbar. Da vom KK kein Angriff angeordnet worden war, kann es sich nur um einen solchen der Russen handeln. Es sind bange Minuten, bis einige Klä-

31. August

31. Au

zung eintritt. 5.ITD meldet, daß der vom IR 1 besetzte einspringende Winkel der Front von überlegenen fdl. Kräften angegriffen wurde; die gleiche Meldung läuft von der 46.LITD bezüglich der Gegend der Höhe Trigonometer 235

Gegen 1^h30 vorm nimmt die Intensität des Feuers ab. Beide Dionen melden, daß der fdl. Angriff abgewiesen wurde.

Gleich nachdem das Gefecht hörbar war, wurde die bei Bialawoda als Kpsreserve stehende l.Ldstbrig angewiesen zu alarmieren und sich zu einem Gegenstoß in nordöstlicher Richtung bereitzustellen, um die 5.ITD, falls sie geworfen wird, zu degagieren. Um 2^h vorm wird die Brig. angewiesen, wieder die Nachtruhestellung zu beziehen. Situationsmeldung der 5.ITD (Op.408/7).

12^h15 vorm. Aus dem Befehle des AK für die Gruppe KUMMER entnimmt das KK mit Bedauern, daß es dieser Gruppe am 30. August nicht gelungen war, bei Opole durchzudringen. Dadurch wird die in Aussicht gestellte Umfassung des fdl. westlichen Flügels fraglich (Op.408/1).

Seit 5^h vorm. lebhaftes Artfeuer aus der Gegend der 5.ITD.

Eine Meldung der 12.ITD gibt ein wenig erfreuliches Bild über den Zustand des östlichen Armeeflügels KUMMER. Die 100. Landsturmbrig. ist stark durcheinandergekommen und sammelt sich unter dem Schutze der 12.ITD bei Godów.

8^h30 vorm. Situationsmeldung der 46.LITD
In der Nacht wurde gegen die LIR 13, 15 u. 16 ein einheitlicher russischer Angriff angesetzt, der abgewiesen wurde. Vor der Front liegen viele Tote. Wald westl. Pietrowice vom Fde besetzt, ebenso ostwärts ^{gegen} Vlyzce Schwere Artillerie

31. August

südöstl. Duza beim HH. Bei Mala Niedrzwica versteckte feindliche Artillerie; südlich des HH, beim Friedhof, feindlicher Stützpunkt.

9^h30 vorm. Austausch von Mitteilungen mit dem 5. Kps.

9^h10 vorm. Genauere Meldungen über den Kampf der Armeegruppe KUMMER am 30. August. (Op. 408/10).

10^h vorm. Mitteilung des AK über eine Fliegermeldung; bei Wawolnica eine fdl. ITD.

11^h10 vorm. Situationsmeldung der 5. ITD (Op. 408/12).

10^h30 vorm. Meldung der 5. ITD über den vor-mittägigen Artilleriekampf. (Op. 408/12).

Die bei der 1. Ldstbrig. eingeteilte Ersatzbat-terie ist noch nicht entsprechend ausgebildet. Um dies tunlichst nachzutragen, wird die Batterie der 12. ITD zugewiesen, wo sie unter Leitung des Artbrigadiers Schießübungen vornehmen wird. (Op. 408/15).

Die wichtige Stellung der 5. ITD ist verhält-nismäßig nur schwach besetzt. Zur Verstärkung wird von der Kpsres. das Ldst IR 1 (2 Baons) der 5. ITD unterstellt. In Bialwoda bleiben als Kpsreserve nur das Kmdo der 1. Ldstbrig., ein IR und 1 Esk. 2^h20 nachm. (Op. 408/22).

Weisungen für das Verhalten bei nächtlichen Angriffen. (Op. 408/18).

12^h mittags. Befehl des AK zur Unterstützung der Armeegruppe KUMMER, falls sie geworfen wird. (Op. 408/19)

Der zum KK befohlene Kmdt der 1. Ldstbrig. wird orientiert.

Die Wahrnehmung, daß aus dem Operationsraume des Kps in feindlicher Richtung signalisiert wird, macht Maßregeln notwendig. (Op. 408/26). Vom KK werden auch

31. August

direkt einzelne Abten zur Aufdeckung fdlr Signalverbindungen entsendet.

Um 7^h nachm kurzer Regen, der angenehm empfunden wird, da die auf Straßen marschierenden Truppen und Trains schon sehr unter der Staubplage litten.

9^h nachm. Nachricht von einem großen Siege der Deutschen über die Russen.

Mit der KK Abfertigung vom 31. August werden Weisungen für den Dienst auf der Nachschublinie des Kps gegeben.

1. September
Di.
Wilkolaz

Die Verbindung mit dem 5. Kps ist wie immer seit dem Beginne der Operationen hergestellt; um 1^h15 vm trifft die Disposition dieses Kps für den 1. September ein. (Op. 409/1).

9^h45 vorm. Situationsmeldung der 5. ITD. Situation unverändert. Erwarteter Angriff des Feindes ist unterblieben. (Op. 409/3).

11^h30 vorm. Aufgabe des Kps für den Fall, als Armeegruppe KUMMER weichen müßte. Mitteilung vom Anmarsch eines deutschen Kps an unserem linken Flügel. (Op. 409/4).

12^h mittags. Befehl des AK zur Unterstützung der Offensive des östlichen Armeeflügels. (Op. 409/5).

Disposition des KK auf Grund der beiden Befehle des AK. Für die Durchführung der geplanten kleinen Unternehmungen kann das AK keine Detailverfügungen geben. Sie muß den Unterkommandanten überlassen werden. (Op. 409/5).

11^h30 vorm. 12. ITD meldet schweres feindliches Artilleriefeuer gegen den Raum um Kępa.

1^h45 nachm. Ergebnis der Fliegeraufklärung vom heutigen Tage (Op. 409/8).

1. September

3^h15 nachm. Situationsmitteilung der Ar -
meegruppe KUMMER.

3^h35 nm. Bei Mitteilung der Disposition (Op
409/5) an die 14.ITD wurde diese aufgefordert, die Aktion
des 1.Kps womöglich durch Vorgehen auf die Höhe Trigo-
nometer 241 zu unterstützen. Die 14.ITD teilt mit, daß
sie diesem Ansuchen nicht entsprechen kann, da sie beim
Vorgehen durch fdl.Artillerie aus der Gegend von Wierci-
szew flankiert wurde. (Op.409/11).

3^h35 nachm. 46.LITD. Meldung über die für
die Nacht beabsichtigte Aktion. (Op409/11).

5^h nachm. Meldung über Verschiebung feind-
licher Truppen über MH.Tomaszowka Trigonometer 224 .
Marschrichtung Belzyce. (Op.409/12) Andererseits wird
das Anlangen einer Infkolonne nordwestlich Kajetanowka
gemeldet. (Op.409/13).

6^h30 nachm. Gute Nachrichten über das Vor-
schreiten des 10.Kps.

7^h20 nachm. 1.Ldstbrig hat Radlin erreicht.
(Op.409/14).

8^h nachm. Disposition für den 2. September.

5.ITD beabsichtigt für die Nacht einen Vor-
stoß der Gruppe GM.SMEKAL gegen Niedrzwica Mala. (Op.Nr.
409/16).

9^h45 nachm. 12.ITD meldet, nach Aussage von
Überläufern ist bei den Russen für heute nachts ein Vor-
stoß auf Ratoszyn geplant.

9^h50 nachm. Ungemein lebhafter Gefechts -
lärm, Inf. und Geschützfeuer aus der Richtung der 5. ITD.
Das Gefecht scheint, soweit man das nach dem Gehör beur-
teilen kann, den Frontraum einer ganzen ITD zu umfassen.

1. September

10^h50 nachm. Meldung der 5. ITD über das Gefecht (Op. 409/19). Die beiden als Kpsreserve bei Lopiennik stehenden Ldstbaone werden der 5. ITD unterstellt.

Um 10^h45 nachm. läßt das Feuer nach und verstummt um 11^h ganz.

11^h nachm. Die 46. LITD meldet, daß das LIR 13 unterstützend in den Kampf der 5. ITD eingegriffen hat, weiters, daß auf der Höhe Trigonometer 235 vier fdl. Baone stehen und aus diesem Grunde der geplante Angriff gegen die fdl. Artillerie hinter dieser Höhe, weil aussichtslos, aufgegeben worden war.

11^h50 nachm. 5. ITD: Situation sehr günstig. Angriff gegen IR 1 vollkommen abgeschlagen, über IR 93 u. 54 Meldungen noch ausständig.

2. September

Mi.
Wilkolaz

6^h25 vorm. Hoherfreuende Nachricht von einem entscheidenden Siege der Nachbararmee. (Op. 410/2).

5^h10 vorm. Gefechtsbericht der 5. ITD. (Op. 410/1).

1^h vorm. Disposition des 5. Kpskmdos (Op. 410/4).
Ergänzende Meldungen der 5. ITD zum Gefechtsberichte. (Op. 410/5).

7^h45 vorm. Situationsmeldung an AK. Bitte um einen Flugapparat auf Grund einer Meldung des Artbrigadiers d. 46. LITD (Op. 410/7).

8^h15 vorm. Die beiden in Lopiennik stehenden Ldstbaone, die während der Nacht der 5. ITD unterstellt worden waren, haben wieder die Kpsreserve zu bilden. (Op. 410/8).

8^h20 vorm. 12. ITD vermutet einen Angriff der Russen gegen Adelina. (Op. 410/6).

2. September

Anforderung schwerer Artillerie. (Op 410/10).

Meldung der 5. ITD über fdl. Kolonnen südl. Belzyce. (Op. 410/11).

Angebliche Rückzugsbewegung des Feindes gegenüber Armeegruppe KUMMER. (Op. 410/12).

Technische Truppen werden in der Front dringend benötigt. Jene der 12. ITD sind zurückgeblieben. Bitte an AK, sie nachzuschieben. (Op. 410/13).

12^{h30} nachm. 12. ITD meldet, daß sie von der Armeegruppe KUMMER aufgefordert wurde, die bei Ratoszyn stehenden Kräfte, die GdK KUMMER für eine Divisionsreserve hält, nach Skokow zu verschieben. Die 12. ITD erhält Befehl die Brig. LILIENTHOF samt der 1. Ldstbrig. zum Gegenangriff anzusetzen, falls sich Notwendigkeit dazu ergibt, Armeegruppe KUMMER aufmerksam zu machen, daß Brig. LILIENTHOF nicht Divisionsreserve sondern Kpsreserve, und daß ein Flankenmarsch nach Skokow nicht durchführbar, solange bei Adalina gekämpft wird. Zuerst muß der Feind zurückgeworfen werden.

Meldung an AK.

Zur Klärung der Situation bei der Armeegruppe KUMMER wird Mjr FRITSCH mit Auto zum dortigen Kmdo entsendet.

Durch Mitteilung Sr. Exz. d. Kmdten und des Armeegstbschefs gewonnener Eindruck: Die Armeegruppe hat durch die forzierten Märsche und durch die Kämpfe bei Jozefow und Opole sehr gelitten; viele der besten Offiziere sind gefallen. Das Armeegruppenkmdo hält die Truppen nicht für offensivfähig und hat auch Zweifel, ob sie einem ernstlichen Angriffe der Russen standhalten würden. Um die deutschen Truppen, denen nur die Brücke bei Jozefow zur Ver-

2. September

fügung steht, rascher heranzubringen, wurde Überschiffungs material (10 Platten) nach Kępa Piotrawinska dirigiert.

Auf die Meldung von den bei der Armeegruppe KUMMER gewonnenen Eindrücken hegt der Kpskmdt Zweifel, ob es möglich sein wird, dem deutschen Kps den Übergang über die Weichsel bei Jozefow zu gewährleisten und stellt dem AK den Antrag, die Deutschen zur Beschleunigung des Marsches aufzufordern, damit wenigstens einige Baone als lebendiger Brückenkopf vordirigiert werden.

2^h15 nachm. Meldung der 12. ITD. Gruppe PIFFL auf Höhen ndl. Chodel zurückgegangen, Brig. LILLENHOF zum Gegenangriff angesetzt. (Op. 410/16).

2^h20 nachm. Situationsmitteilung des 5. Kps. (Op. 410/17).

Die im Durchmarsche vom linken zum rechten Armeeflügel marschierende 3. KTD bittet um Austausch von 3 Sechsspännern ihrer stark hergenommenen reitenden Artillerie. Es wird ihr ein 6-Spanner zugewiesen, da größere Abgabe nicht möglich.

3^h nachm. Meldung der 12. ITD. Gegen Gruppe Adelina bisher nur Artill. feuer (Op. 410/21).

5^h nachm. Telephonischer Bericht des zur Armeegruppe KUMMER entsendeten Mjrs FRITSCH. (Op. 410/22).

Die 3. KTD rastet auf dem Durchmarsche bei Wilkolaz.

5^h30 nachm. Die noch bei der 12. ITD befindliche Kavallerie der 3. KTD hat zu ihrer Dion einzurücken.

3^h45 nachm. Situationsmitteilung Armeegruppe KUMMER.

5^h45 nachm. Situationsmeldung 12. ITD. Infanterieangriff der Russen nirgends ausgesprochen. Nur

2. September

Artillerief Feuer.

7^h05 nachm. Meldung der 12. ITD. Die bisher bei d. nunmehr aufgelösten 1. MaBrig. eingeteilte ResEsk. U 2 ist zur 12. ITD nach Ratoszyn eingerückt. (Op. 410/27).

7^h25 nachm. Situationsmeldung der 12. ITD. Division erwartet einen nächtlichen Angriff des Feindes. (Op. 410/28).

Meldung der Kav'elAbt 3 über die am 30. August erlittenen Verluste. (Op. 410/30).

Die 12 ITD bittet um Belassung der Esk. 6/U4 Auf hierstelliges Op. Nr. 410/24 (Op. 410/31).

7^h42 nachm. Situationsmeldung der 5. ITD. (Op. 410/32).

9^h15 nachm. Eintreffen der Armeedisposition für den 3. September. (Op. 410/35). Die Disposition macht nur die Mitteilung an die Dionen nötig: „Für morgen nichts Neues zu verfügen.“

9^h45 nachm. Der 12. ITD wird das Recht eingeräumt, im Falle dringender Notwendigkeit über die Gruppen Ratoszyn und Radolin zu verfügen.

3. September
Do.
Wilkolaz.

Die Nacht vom 2. auf den 3. September verlief ruhig.

Mitteilung der 14. ITD und des 5. Kps über die vom 5. Kps am 4. September geplante Aktion. (Op. 411/1 u. 2).

AK empfiehlt 8^h15 vorm. Bereitstellen von Reserven am östlichen Kpsflügel mit Rücksicht auf die Maßnahmen des 5. Kps. (Op. 411/4). Kpsdisposition (Op. 411/8).

6^h30 vorm. Artillerief Feuer hörbar.

8^h10 vorm. Meldung der Gruppe GM. BRANDNER.

5. und 12. ITD haben den Eindruck, daß das fdl.

3. September

Artillerief Feuer den Abzug des Feindes markieren soll.

46. ITD meldet, daß kein Aufklärungsresultat während der Nacht vorliegt, weil die Patrouillen nicht durchdringen.

9^h45 vorm. Situationsmeldung der Gruppe GM. SCHARICZER (Op. 411/10).

10^h35 vorm. dtto. (Op. 411/12).

11^h vorm. Ein Flieger des AK meldet Ergebnis seines Fluges am Morgen des heutigen Tages.

9^h30 vorm. Armeegruppe KUMMER teilt mit, daß seit 5^h vorm. eine deutsche Brig. bei Kępa Piotrawinska im Ubergang. Das KK empfindet diese Mitteilung als Befreiung von einer großen Sorge.

11^h45 vorm. Mitteilung der Gruppe SCHARICZER von einem vollen Erfolge des 10. Kps und dessen Vorrückg auf Piaski.

11^h50 vorm. Meldung des zur 12. ITD entsendeten Hpt. FRANK. In der Nacht sind die 100. Ldstbrig und d. Gros der Gruppe PIFFL ohne dessen Wissen zurückgegangen. Nur er selbst mit 2 Komp war bei Adelina geblieben und dann bei Tag auch zurückgegangen. 100. und 101. Ldstbrig. sind stark durcheinandergelassen. Bei Adelina ist eine russische Batterie aufgeföhren. Bis zum Abend ist zu erwarten, daß 6 deutsche Batterien am linken Flügel der 12. ITD eintreffen werden.

Es ist sehr bedauerlich, daß die vorgeschobene Stellung bei Adelina, durch die das weitere Vorgehen der 12 ITD und der Armeegruppe KUMMER bedeutend erleichtert worden wäre, verloren gegangen ist. Es erscheint aber gewagt, deren Wiedergewinnung mit der 100. und 101. Ldstbrig. zu versuchen, die - besonders nach den Erfahrungen der

3. September letzten Nacht - wenig Offensivfähigkeit zu besitzen scheinen.

12^h30 nachm. Hptm FRANK meldet, daß das Kdc über 100. und 101. Ldstbrig, die entsprechend der taktischen Lage einer einheitlichen Leitung bedürfen, GM. MIHALČIČ übernommen hat.

12^h30 nachm. Befehl des AK zum Beginne des Artilleriefeuers auf der ganzen Front (Op. 411/14).

1^h15 nachm. Rückkehr des Oblt. WILDNER von der 5. ITD. FMLt SCOTTI glaubt, daß ein Vorgehen der Dion unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu schweren Verlusten führen wird.

3^h nachm. 12. ITD meldet: 100. Ldstbrig zwischen der Mühle südl. Chodel und Trigonometer 196, rechts davon FJB 5, dann weiter über Brzeziny-Zosinek-Trigonometer 232 die 101. Ldstbrig und Brig. ZALESKI. Brig. LILIENHOF steht in Ratoszyn.

5^h10 nachm. Im Einvernehmen mit der Armeegruppe KUMMER wird die 100. Ldstbrig temporär taktisch dem 1. KK unterstellt. (Op. 411/18).

5^h nachm. Situationsmeldung GM. SCHARICZER (Op. 411/19).

6^h25 nachm. Unterstellung der Art. der 12. ITD, der Armeegruppe KUMMER und des deutschen Kps unter einheitliches Kmdo des Artbrigadiers der 12. ITD Division (Op. 411/20).

6^h40 nachm. Situationsmeldung der 5. ITD Dion. (Op. 411/21).

7^h15 nachm. Situationsmeldung der 1. Ldstbrig (Op. 411/22) und 12. ITD (Op. 411/25).

8^h45 nachm. Disposition für den 4. September (Op. 411/23).

3. September

8^h45 nachm. Abgrenzung des Befehlsbereichs
des 1. Kps und der Armeegruppe KUMMER. (Op. 411/24).

8^h nachm. Situationsmeldung der 5. ITD (Op
411/26) und des FJB 11 (linker Flügel der 14. ITD)
Op. 411/27.

4. September

Fr.
Wilkelaz

Die Nacht verlief ruhig.

Hptm. Frank, am 3. September zur 12. ITD zur Ori-
entierung entsendet, entwirft ein düsteres Bild von Kampf-
wert und Disziplin der 100. Ldstbrig.

Seit 7^h vorm schwaches Artilleriefeuer hörbar.

Während der Nacht wurde ein schon lange vermu-
tetes, fdl. Signalnetz auf unserem Gebiete konstatiert, 5
dringend verdächtige Bauern verhaftet.

Eintritt regnerischer Witterung.

Wiederholte Bitten des KK um Zuweisung von Tee
Rum und rotem Wein sind erfolglos geblieben. Es wird der
Intendantchef zum AK und AEK entsendet, um die Sache zu
betreiben und auch die Vorsendung von Decken und Mänteln,
auch russische von den Gefangenen, einzuleiten.

Der 46. LITD wird größere Genauigkeit im Siche-
rungsdienste und regere Artillerieaufklärung empfohlen.
(Res. 100).

Der geringe Kampfwert der 100. Ldstbrig. macht
energische Maßregeln nötig. Bezüglicher Befehl Res. 99 und
106. Diesbezügl. Meldung des Kpsgstbschef an den Armeegstb
Chef. (Res. 103).

Das Bedürfnis, über die Situation bei der 12.
ITD stets ausreichend orientiert zu sein einerseits, die
schwierige Gefechtsleitung bei dieser durch 2 Ldstbrigden
verstärkten Dion andererseits, machen die Detachierung

4. September

eines Gstbsoffiziers als Berichterstatter und Verstärkung ~~der Gstb~~ ^{der Gstb} notwendig. Hierzu wird Hptm. FRANK bestimmt, der um 1^h nachm. zur 12. ITD abgeht.

9^h vorm. Situationsmeldung der 12. ITD

10^h vorm. Der Befehlsbereich der 12. ITD hat sich durch die Unterstellung der 100. und 101. Ldstbrig so sehr erweitert, daß eine einheitliche Leitung schwer möglich ist. Abhilfe durch direkte Unterstellung der Brig ZALESKI unter das KK. (Op. 412/8).

Situationsmitteilung des 5. Kps (Op. 412/10). Da die Mitteilung von Truppenansammlungen bei Buchawka spricht, macht sich die Notwendigkeit einer Kpsreserve hinter dem rechten Flügel geltend. Die 1. Ldstbrig wird zur Verschiebung nach Wilkolaz nach dem Abessen der Menage befehligt (Gros in Radlin, Ldstbrgt 1 in Lopiennik) 11^h30 vorm. Bezgl. des Gros in Radlin wird der Befehl um 12^h30 nachm. auf Grund einer Meldung über einen fdl. Angriff gegen die 12. ITD widerrufen. Es geht also nur das Ldstbrgt 1 nach Wilkolaz ab. Es trifft dort um 5^h nachm. ein.

Meldungen über den Gang des Gefechtes. (Op. Nr. 412/13, 15, 17, 18, 19, 20).

Die 12. ITD tritt wieder auf Befehl des AK aus dem Verbands des 1. Kps. (Op. 412/12).

Aus dem letztgenannten Befehle des AK, der eine Verschiebung der 12. ITD vorsieht, kann geschlossen werden, daß das Kps noch einige Tage in seiner jetzigen Stellung verbleiben müssen. Die Truppen werden angewiesen, dieser Notwendigkeit durch Ausgestaltung ihrer Stellungen Rechnung zu tragen (Op. 412/14) 2^h15 nachm.

2^h15 nachm. Situationsmldg an AK (Op. 412/16).

4. September

3^h15 nachm. 12.LITD meldet: Angriff gegen -
über der Brig. ZALESKI und der 101. Ldstbrig zum Stehen
gekommen, Gruppe Obstlt. PIFFL hält in starkem Artfeuer
aus.

4^h30 nachm. 46.LITD meldet feindlichen An-
griff gegen ihre ganze Front, hauptsächlich gegen die
Mitte. Die 5.LITD, hievon verständigt, meldet, daß sie mit
der Artillerie der Brig. SMEKAL unterstützen wird, Gruppe
GM. SCHARICZER wird mit 2 Kn Batterien eingreifen.

Das in Wilkolaz zur Verfügung stehende Baon
des IR 54 erhält Befehl, ohne die im Kantonierungsdienst
stehende Komp an den Nordausgang des großen Waldes ndl.
Wilkolaz zu rücken. Das 46.LITD Kmdo kann im Falle drin-
gender Notwendigkeit über dieses Baon verfügen. Op. 412/22.

Das nach Wilkolaz dirigierte LdstIRgt J erhielt
Befehl, marschbereit am Nordausgange dieses Ortes stehen
zu bleiben.

5^h45 nachm. Situationsmeldung der 46.LITD
(Op 412/27).

6^h nachm. Situationsmitteilung der Armeeg-
ruppe KUMMER (Op. 412/32)

GM. SCHARICZER meldet, daß sich gegen seine Grup-
pe ein Angriff vorbereitet, bittet um Unterstützung. Das
an der Nordlisiere des Waldes ndl. Krasnik stehende Baon
des IR 54 wird dem 46.LITD Kmdo unterstellt. Der Gruppe
GM. SCHARICZER kann momentan keine Unterstützung gebracht
werden, da 46.LITD selbst im harten Kampfe steht.

6^h45 nachm. Situationsmeldung der 46.LITD

6^h50 nachm. Der heftige Angriff des Feindes
gegen die 46.LITD und gegen die Gruppe GM. SCHARICZER er-
fordert eine Verschiebung des Gros der Kpsreserve nach

4. September Osten. Die 1. Ldstbrig wird angewiesen, nach Bialawoda zu rücken.

6^h35 nachm. Situationsmeldung der 5. ITD

7^h30 nachm. Situationsmitteilung der Armee-
gruppe KUMMER (Op. 412/32).

Meldung des 12. Feldartbrigkmdos über die ge-
plante Artillerieverwendung am linken Flügel der Armee.
(Op. 412/31.)

7^h45 nachm. 46. LITD meldet, daß fdl Angriff
abgewiesen. Gleiche Meldung von 5. u. 12. ITD (Op. 412/33 u. 34).

Das Kps betauert den Verlust des Kmdten des
LIR 32, Obst von LUKANOVIC, der in den Kämpfen am Nachmit-
tage des 4. September durch einen Schrapnellschuß tödlich
verletzt wurde. Die 46. LITD hat nun schon 3 Rgtskmdten
verloren. Obst. LUKANOVIC tot, Obst Freiherr v. DÜRFELD
verwundet, Obst von PATTAY marod .

5. September
Sä.
Wilkolaz

Nach Mitternacht lebhafter Gefechtslärm aus
der Richtung der 46. LITD.

1^h30 Eintreffen der Armeedisposition für
den 5. September (Op. 413/12) Anordnung des Rückzuges für
die Trains. Vom 1. Kps, der 12. ITD und dem auf dem östli-
chen Weichselufer befindlichen Teile des preuß. Ldwkps
sollen die Trains über Krasnik zurückgehen und bis zum
Abende mit dem nördlichsten Teile Ziemianska erreichen.
Es bestehen große Zweifel, ob es möglich sein wird, diese
große Trainbewegung auf einer Marschlinie durchzuführen.
Anfrage an das AK, ob auch auf die Marschlinie Urzędow -
Goscieradow - Łązek - Radomyśl gegriffen werden kann. AK
stimmt zu. Ausgabe der Disposition des KK.

Situationsmeldungen der 5. und 46. ITD und der

5. September

1. Lstbrig. (Op 413/3 - 6).

Armeekommando befiehlt stündliche Situationsmeldungen. (Op. 413/2).

5^h30 vorm. Situationsmeldung der 46. ITD

7^h vorm. Situationsmeldungen der 5. & 46. ITD (Op. 413/13 u. 14).

7^h20 vorm. Zusammenfassender Bericht der 5 ITD über die Kämpfe während der Nacht. (Op 413/15).

8^h05 vorm. 5. ITD meldet Ansammlung starker Kräfte bei Borzechów. (Op. 413/16).

8^h30 vorm. Situationsmeldung an AK. (Op. 413/18)

8^h50 vorm. Situationsmitteilung des 5 Kps. Bitte um Artillerieunterstützung. 46. ITD wird dementsprechend angewiesen. (Op. 413/19).

9^h vorm. Situationsmeldung der 46. ITD. Erneuter Angriff gegen die Brig. BRANDNER. (Op. 413/20).

10^h25 vorm. Situationsmeldung der 5. ITD. (413/21)

10^h20 vorm. Situationsmitteilung der Brigade SCHARICZER. (Op. 413/22).

In der Zeit zwischen 9^h und 10^h vorm wurde nach Einholung der Bewilligung des AK telephonisch angeordnet daß mit den nördlichsten Teilen nur zurückzugehen haben Kpstrain bis Ziemianska, Divtrains bis zur Strozka-Niederung.

11^h vorm. Situationsmeldung an AK. (Op. 413/23)

Da die 12. ITD nicht mehr dem KK untersteht, wurde Hptm FRANK einberufen. Er rückte um 12^h mittags zum KK ein. Er berichtet über den vorzüglichen Kampfwert der 12. ITD und daß auch die 100. und 101. Ldstbrig jetzt recht brav im fdl. Artilleriefeuer aushält. Namentlich die Aufstellung von Geschützen in der Schwarmlinie wirkt auf

5. Sep

5. September

die Infanterie sehr beruhigend. Fdl. Artillerie schießt unausgesetzt mit enormen Munitionsaufwande. Wirkung nahe zu Null.

12^h mittags. Die 12. ITD wird wieder dem 1. KK unterstellt.

Um 6^h vorm. erhielt die 46. LITD den Befehl, das ihr gestern zur Verfügung gestellte Baon II/54 zum Rgte einrückend zu machen.

Situationsmitteilung der 5., 12. und 46. LITD (Op. 413/25-29)

2^h nachm. Der Gstbschef der 46. LITD meldet, daß die Brigade SCHARICZER zurückgeht und dadurch den rechten Flügel der Div. entblößt. - Mitteilung an das 5. Kps Aufforderung, die Brigade wieder in die frühere Stellung vorzunehmen.

2^h45 nachm. Die Nachrichten der 46. LITD über das Zurückgehen der Gruppe GM. SCHARICZER lauten beruhigend. Ein Baon des am Nordende von Wilkolaz stehenden LstIR 1 wird von einem Gstbsoffz. (Mjr. BULEJ) zur Ausfüllung der Lücke zwischen der 46. LITD und der Brig. SCHARICZER angewiesen.

3^h nachm. Das in Bialawola stehende Gros der 1. Ldstbrig erhält Befehl zum Nordende Wilkolaz zu rücken. Kmdt, Batterie, Eskadron nach Wilkolaz voraus. (Op 413/34).

4^h30 nachm. Der von der 46. LITD zur Gruppe GM SCHARICZER entsendete Gstbsoffz. Obrlt REINOSCHEGG meldet, daß die Gruppe tatsächlich bis in die Linie Rychawa - Kol. Dębczyzna - Kirche von Grn. Borkowizna zurückgegangen sei. Auf die Vorstellung, daß durch diesen Rückzug der rechte Flügel der 46. LITD entblößt sei, gestand GM. SCHARICZER nur zu, mit dem linken Flügel auf die Höhe

5. September

Trigonometer 260 vorgehen und dort einen Stützpunkt anlegen zu wollen.

Das FJB 11 war bei Strzyzowice zurückgeblieben, hat sich dem GM.URBANSKI unterstellt und die Höhen östl. dieses Ortes besetzt.

4^h45 nachm. Das KK hält die Situation für so kritisch, daß der Kpskmdt das Befehlgebungsrecht über die Gruppe ergreift und sie anweist, in die vom AK angefohlene Linie Rychawa-Kol. Debczyzna vorzugehen. (Op. 413/40)

Meldung GM.SCHARICZER (er konnte den obigen Befehl noch nicht erhalten haben) (Op. 413/39).

4^h45 nachm. 12. ITD gibt bekannt, fdl. schwere Artillerie im Raume Adelina-Ksiaz-Osiny, das schwer zu ertragen. Anfrage, ob KK einverstanden, wenn Entscheidung im Angriffe gesucht wird. (Op. 413/41) Antwort: Wenn Div. Kmdo die Situation nur durch einen Angriff für haltbar erklärt, hat das KK gegen einen solchen nichts einzuwenden.

5^h nachm Situationsmitteilung des 5. Kps. (Op. 413/42).

5^h30 nachm. Der seinen Truppen vorausgerittene Kmdt der 1. Ldstbrig meldet sich; wird orientiert und angewiesen, das LstIR 2 auf den Höhen knapp westlich Kielczewice aufzustellen.

Situationsmeldungen Op. 413/43, 45, 46.

6^h45 nachm. 46. LITD meldet: Ein Angriff gegen LIR 16 wurde abgewiesen. FJB 11 ist im Vereine mit dem vom LstIR 1 zur Unterstützung der 46. LITD vom KK entsendeten Baon wieder vorgegangen und zwar bis auf ungefähr 1000 Schritte südlich der von der Brig. SCHARICZER früher besetzten Stellung.

5. September

Situationsmeldungen der 5. ITD und des Kps -
trainkmdos. (Op. 413/45-48).

9^h10 nachm. Eintreffen der Armeedisposition
für den 6. September. Es wird beim KK freudigst begrüßt,
daß das preuß. Ldwkorps der ihm mit der Armeedisposition
für den 5. September zugewiesenen rein defensiven Auf-
gabe enthoben und in östlicher Richtung dirigiert wurde,
was hoffen läßt, daß es für einen Offensivstoß in Aus-
sicht genommen ist. Für das Kps sind keine Verfügungen
notwendig. (Op. 413/49).

Um 8ⁿ30 nachm. wird von der 5. ITD (die teleph.
Verbindung des KK mit der 12. ITD war unterbrochen) die
schriftlich eingelangte Meldung der 12. ITD telephonisch
weitergegeben, daß sie seit 5^h mächtig angegriffen wird,
und Unterstützung der Armeegruppe KUMMER und der 5. ITD
erbittet. Armeegruppe KUMMER wird sofort via Krasnik
um Unterstützung angegangen, AK aber teilt mit, daß 12. ITD
laut eben eingelangter telephonischer Meldung n i c h t
angegriffen wird, sondern im Gegenteil selbst um 9 Uhr
nachm. mit 9 Baonen zum Angriffe schreiten wird.

Das Original d. Mldg. d. 12. ITD, das dem Manuskript
des Tagebuches angeklebt ist, lautet:

K.u.k. 12. ITD
Nr. 72.

An 5. ITD

(Ort: Ludwinów
Absendgs. Zeit: am 5/9. 1914 um 6^h30 nachm

12. Div. seit 5^h nachm. mächtig angegriffen,
erbittet Unterstützung 5. Division und Uzlknute.

Da Verbindungen abgerissen, erbitte rasche-
ste Weiterbeförderung dieser Meldung Umlklotz 1 und Uzl-
empor.

12. Divkmdo. Ludwinów
Überbringer: Lt. Plausch

Gesehen 15/9. 8^h45 nm. SCOTTI mp.
FMLt

Unterschrift:
KESTRANEK mp. FMLt

5. September

9^h30 nachm. Befehl an den Kpstrain am 6. Sept. stehen zu bleiben. (Op. 413/50)

10^h30 nachm. Situationsmeldung der 1. Ldst. Brig. (Op. 413/51).

Zirka um 9^h nachm war Hptm FRANK zur 1. Ldst. Brigade entsendet, weil der Aufenthalt dieser Brig. nicht bestimmt werden konnte.

Der 5. September war ein bewegter Tag. Die nachts eingetroffene Disposition für das Zurücknehmen des 5. und 10. Kps und für die Zurückdirigierung der Trains, die während des ganzen Tages andauernden Kämpfe, endlich die durch den - nach hierstelliger Ansicht vollkommen unbegründeten und ohne jedes Einvernehmen mit der 46. ITD ausgeführten - Rückzug der Brig. GM. SCHARICZER eingetretene Entblößung des östlichen Kpsflügels sorgten reichlich für Nervenanspannung. Jetzt bleibt noch die Sorge: Wird der Offensivstoß der 12. ITD gelingen? Wird es gelingen, das zwischen der 46. und 14. ITD entstandene Loch zu stopfen?

6. September

So.
Wilkolaz

Am Morgen des 6. September ist von der Situation bekannt:

Östlicher Flügel: FJB 11 und Lstbaon II/1 stehen auf der Höhe nördl. HH. Strzyzowice. Gros der 1. Ldst. Brig wurde in der Nacht auf das östl. Bystrzyca-Ufer dirigiert, wird am 6. September im Vereine mit der Brigade SCHARICZER angreifen, um die gestern von dieser Brigade verlassene Stellung wieder zu gewinnen.

Westlicher Flügel: Der geplante Angriff der 12. ITD wurde angesetzt, gelangte bis in die Tiefenlinie des Chodelbaches. Unterstützung dringend notwendig.

6. September AK und Armeegruppe KUMMER werden in diesem Sinne gebeten (Op. 414/9 u. 10).

Bei der 46.LITD und 5.ITD (bei letzterer abgesehen von der durch die Artilleriegruppe PRUCKMÜLLER geleisteten Feuerunterstützung der 12.ITD) war nachts Ruhe.

Gegen 7^h vorm. wird ein feindl. Angriff gegen das LIR 16 angesetzt.

Die Ereignisse bei der 12.ITD lassen eine Kpsreserve am linken Flügel des Kps wünschenswert erscheinen. 5.ITD meldet, daß sie bei Tag nichts aus der Front herausziehen kann. 46.LITD wird angewiesen, 2½ Bane als Kpsreserve gedeckt nach RADLIN zu verschieben. (414/13). Um 9^h vorm. ergeht die Weisung, daß die Kpsreserve in Ryzydol zu verbleiben habe. (Op 414/16).

An die 14.ITD ergeht wiederholt die Aufforderung die am rechten Bystrayca-Ufer befindlichen Teile der 1.Ldstbrig möglichst bald abzulösen, weil sie als Kpsreserve dringend benötigt wird. (Op 414/13). Die 14.ITD wird auch aufgefordert, ihre Artillerie zur besseren Unterstützung der Ldstbrig weiter vorzunehmen.

Die Verluste an Stabsoffizieren sind enorm. Beim IR 57 ist außer dem Rgtskommandanten kein Stabs-offizier vorhanden.

Regelung der Befehlsverhältnisse bei der 12.ITD . Unterstellung der 23.Infbrig. unter direkten Befehl des KK. (Op. 414/14).

Beim Angriffe der 12.ITD sollen 800, bei jenem der 1.Ldstbrig 500 Gefangene gemacht worden sein. Die 1.Ldstbrig hält sich prächtig im feindlichen Schrapellfeuer .

6. September

10^h30 vorm. Armeegruppe KUMMER wurde vom AK angewiesen, ein IR nach Godów zu dirigieren, wo es der 12. ITD unterstellt wird. (Op. 414/19).

11^h20 vorm. Berufung des GM. ROZWADOWSKI, Kmdten der 12. Artbrig. zum KK, da dessen Betrauung mit der Artillerieleitung des ganzen Kps in Aussicht genommen ist.

1^h30 nachm. 46. LITD Kmdo meldet, daß 1. Ldstbrig und Brigade SCHARICZER im Rückzuge.

Der Kpskmdt spricht telephonisch mit dem Armeegeneralstabschef und ersucht, der 14. ITD den energischen Befehl zum Vorgehen zu geben, um eine Entblößung der rechten Flanke des Kps zu verhindern.

4^h nachm. Situationsmeldung des Hptms. FRANK: FJB 11 (das sich schon gestern durch standhaftes Aushalten ausgezeichnet hatte) und Teile der 1. Lstbrig. (einzelne Komp.) sind vom heutigen Rückzuge nicht mitgerissen worden, sondern in ihren Stellungen verblieben, 3 Baone sind westlich Rechlów in Sammlung begriffen, 1 Baon greift im Anschlusse an die 14. ITD an.

Die durch einen Ordonnanzoffizier gemeldete Situation deckt sich insofern nicht mit der obigen, als nach Meldung des Obst. BRAUNER westl. Rechlów 4 Baone, (3 vom LstIR 2, eines vom LstIR 1) bereitgestellt sind.

4^h30 nachm. Hptm. FRANK meldet: Teile der 1. Ldstbrig überschreiten HH. Strzyzowicka-Rychawa (Spezialkarte). Die vorgehende Infanterie wird durch die Artillerie der 14. ITD nicht ausreichend unterstützt, bei MH. Kielczewicki steht eine Kn Batterie untätig.

AK befiehlt dem Kps, die erreichte Stellung festzuhalten und keine Offensivstöße zu machen; dem

6. September. Raume um Chodel ist entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken. (Op.414/30).

6^h 45^I nachm. Telephonische Verbindung mit 14. ITD. ist nach längerer Unterbrechung wieder hergestellt. Auch der GstbsChef dieser Dion bezeichnet die Haltung der 1. LstBrig. als eine vorzügliche und sagt, daß sie heute hervorragende Dienste geleistet hat.

Nach Meldung der 12. ITD. hat sich im letzten Kampfe auch die 101. LstBrig. brillant gehalten.

GM. Rozwadowski meldet sich beim KpsKmdo., wird über seine Aufgaben als KpsArtChef orientiert.

9^h nachm. Disposition des AK. für den 7. Sept. Op.414/42.

Mitteilung des AK. über feindl. Versuche, die Weichsel bei Jozefow und Annapol zu überschreiten Op.414/43. 12. ITD. wird hievon verständigt.

9^h 30^I nachm. Angriff gegen Teile der 46. LJTD. Schwaches vereinzelt ArtFeuer dauert die ganze Nacht an. Der Feind hat sichtlich das Bestreben, uns nicht zur Ruhe kommen zu lassen.

Das Ausbleiben des MunNachschubes gibt zu den schwersten Bedenken Anlass. Bei der Art. ist durchschnittlich nicht mehr als eine Kolonne noch vorhanden und der Nachschub stockt. Laut Mitteilung des AEK stehen für die nächste Zeit nur eine J-, zwei Hb-, eine schwere Hb-MunKolonne in Zaklikow zur Verfügung Op.414/45.

7. September.

Mö.
Wilkolaz.

Am Abende des 6. Sept. konnte das KpsKmdo. das beruhigende Gefühl haben, daß es gelungen war, der drohenden Entblößung des rechten Flügels vorzubeugen. Am Morgen.

7. September.

des 7. Sept. trifft neuerdings die Nachricht ein, (7^h40^I vm.) dass die 14. ITD. zurückgeht. Op. 415/4. Dadurch ist das Gros der Brig. Brauner hinter dem rechten Flügel des Kps. festgenagelt. Obst. Brauner erhält Befehl, mit dem LstJR. 2 und der Batt. bei Rechlow zu verbleiben, und nur das bei ihm befindliche Baon des LstJR. 1 und die Esk. zum J. H. nördl. Wilkolaz zu senden. Die beiden seit gestern abends bei Ryczydol als Kps Reserve stehenden LdwBaone erhalten 7^h vm. den Befehl, zur 46. LITD. einzurücken.

Der Mangel an Offzen bei allen Teilen des Kps. namentlich beim Lst. und der Ldw. ist erschreckend, Eine grosse Zahl von Komp. wird durch ResOffze und Unteroffze kommandiert. Op. 415/7, 14.

Das AK. teilt mit, daß einzelne Kosakenpatrouillen um die Flügel der Armee herum eingebrochen sein sollen, befiehlt die Rückdisponierung der Trains in die Tanewregion. Dadurch würde der Nachschub des Kps. auf die größten Schwierigkeiten stossen. Das Kps Kmdo. ist der Ansicht, daß die Sicherung der Trains durch einzelne Esk. der in der gegenwärtigen Situation in der Front überflüssigen DionsKav. und sonstige Massregeln, (Bildung von Wagenburgen, etc.), möglich sein wird. Op. 415/1.

Während der Nacht hat ein starker russ. Angriff gegen das LJR. 16 stattgefunden. Er wurde abgewiesen. Op. 415/2.

Massregeln zur Einschränkung des MunVerbrauches bei der Art. Op. 415/10.

AK. fragt an, ob die 12. ITD. das gestern zur Verstärkung zudirigierte Rgt. der Armeegruppe Kummer ent-

7. September. behren kann, da diese es selbst benötigt. Antwort:
Wegen ArtFeuer bei Tag schwer möglich.

10^h vorm. Der Kmdt. des zum Kps gelangenden
FstgsArtBaons I/2, das heute in Krasnik eintreffen
soll meldet sich.

3^h nachm. 46. LITD. meldet feindl. Angriff
gegen ihren rechten Flügel. Der DivGstbsChef glaubt,
dass der Angriff von jenen (zka.) 6 Baons durchge=
führt werden wird, die vorm. im Marsche in nordöstl.
Richtung gemeldet wurden. Nun ist von der 14. ITD.
auch das FJB. 11, das vorm. vorne ausgehalten hatte, zu=
rückgegangen.

14. ITD. teilt mit, dass die Brig. Willer=
ding im schwerem ArtFeuer steht.

4^h 30^I nachm. Situationsmeldung der 12.
ITD. Wird von feindl. Art. auf der ganzen Front strich=
weise beschossen. Feindl. Jnft. arbeitet sich in kleinen
Gruppen heran.

4^h 30^I nachm. AK. teilt die Disposition
bei dem deutschen LdwKorps mit. Op. 415/24.

4^h 45^I nachm. 46. LITD. meldet, daß sich fdl.
Abteilungen aus der Gegend nördl. Pawlow kommend, in
kleinen Gruppen vorgehend, in der Niederung von Bys=
trzyca sammeln.

5^h nachm. Hptm. Frank wird zur KpsReserve
mit dem Befehl entsendet, ein Baon nördl. in die Gegend
von Rechlow zu dirigieren, ferner die Säuberung des
Bystrzycatales einzuleiten. Zu diesem Zwecke soll eine
Komp. von Süd gegen Nord vorgehen und eine MGAbt. von
den westlichen Höhen aus die Verfolgung begleiten.

5^h nachm. Umdisponierung des Trains der

7. September. 12. ITD. Sie meldet, daß sie ihren Train morgen in den Raum Dzierzkowice - Krasnik bringen will. Wird genehmigt. Op. 415/26.

5^h 45^I nachm. 12. ITD. erwartet nächtlichen Angriff.

7^h nachm. Ein von der 1. LstBrig. auf die Höhe Trig. 260 entsendeter Beobachter meldet, daß der Feind schon zka. 3 Baone in die Niederung der Bystrzyca verschoben hat und Teile schon auf der Höhe westl. des Baches stehen. Auf diese Mitteilung erhält die ganze KpsReserve (3 Baone unter Obst. Brandner) den Befehl, einzugreifen.

Meldungen der 1. LstBrig. über die Situation am linken Flügel der 14. ITD. (Op. 415/28).

Um kein Mittel zur Behebung des eine grosse Gefahr bildenden Geschützmunitionsmangels unversucht zu lassen, beantragt der KpsArtChef GM. v. Rozwadowski, die bei Skoda erliegende „R“ Versuchs-Einheitsmunition ehestens anzukaufen.

7^h 50^I nachm. Disposition des AK. für die nächsten Aufgaben der Armee. (Op. 415/29).

10^h 30^I nachm. Von der 14. ITD. kommen höchst beunruhigende Nachrichten über die Lage der 33. ITD., die auch auf die 14. ITD. rückwirken könnte. Die 14. ITD. wird dringend unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Position des 1. Kps, die durch ein weiteres Zurückgehen der 14. ITD. unbedingt aufgerollt werden müsste u. mit Appellierung an die Kameradschaft aufgefordert, ihre Stellung auch dann zu halten, wenn die 33. ITD. zum Zurückgehen gezwungen würde. Diesen Worten, die das Selbstgefühl der 14. ITD. stärken und sie zum Ausharren bewegen sollten, kam die Mitteilung des AK. von einem Siege über die Serben bei Mitrovitza zu Hilfe, die na-

7. September. türlich sofort weitergegeben wurde und „hörbar“ von günstigster Wirkung war.

Die Situation beim Kps war um diese Zeit folgende :

46.LITD. Ein gegen das LIR.32 gerichteter, bis zum Sturm gediehener fdl.Angriff war in den ersten Nachtstunden abgewiesen worden.

5.ITD.und 23.IBrig.nur vereinzelter Geschützfeuer.

12.ITD.: Um 9^h nachm.wurde ein fdl.Angriff gegen die Brücken südl.Chodel,der anfangs den dort stehenden Lst.zurückgedrängt hat,durch Einsatz des FJB.5 zurückgewiesen.

Um 9^h30^I nachm.wurde ein fdl.Angriff gegen Budzyn abgewiesen.6 Heeresbaone stehen noch bei Rato-szyn und Radlin intakt als DionsReserve.

Als sich der KpsStab nach der durch die Nachricht der 14.ITD.erfolgten Störung der Nachtruhe nach Mitternacht wieder in die Quartiere begab,stand ein Gefangenentransport von 64 Mann vor dem Kanzlei-gebäude.Auch dieser Anblick trug dazu bei,die nun wieder frohe Stimmung zu heben.

Die Nachricht von der Dekorierung des Armeekommandanten wurde beim KpsKmdo mit grosser Freude aufgenommen.Die aus diesem Anlasse gewechselten Telephondepeschen sind dem KK.-Befehle Nr.3 vom 8.Sept. zu entnehmen.

Dem KpsTrain wurde die Eskadron der 1.Lst-Brig.zur Sicherung zugewiesen und um 1^h nachm.nach Ziemianska dirigiert.

8. September.
Di.
Wilkolaz.

Befehl an die 46.LITD.zur Bildung einer Reserve von 3 Baonen. (Op.416/5).

Während der Nacht fanden wiederholt Angrif-

8. September. fe gegen die 12. ITD. statt. (Op. 416/10).

Situation bei der 46. LITD. am Morgen. (Meldung Hptm. Frank 2^h30^I vorm. (Op. 416/9) 1. LstBrig. zum HH. Kielczewice vorgeschoben. Ein Baon derselben nach Rechtow dirigiert. Streifung im Bystrzycatalle mit 2. Komp. Freiwilliger bis über Strzyzowice durchgeführt; hierbei keinen Feind konstatiert, erst in der verlassenen Stellung des FJB. 11 nordöstl. HH. Strzyzowice auf fdl. Schwarmlinie gestossen. Einzelne Übergänge über den Bystrzycabach sind verrammelt und bewacht. Bei der Brücke nächst HH. Strzyzowice steht ein eigener Zug. Brücke zur Sprengung vorbereitet. FJB. 11 steht zwischen Nordende Debina und Trig. 260 Auf letzterer Höhe eine HbDion der 48. ITD. und ein Baon 48. I-Baon ersucht die Deckungen zu verstärken Rechter Flügel LIR. 32 beim HH. Bystrzyca. Dortselbst ein Stützpunkt mit Drahthindernissen. Op. 416/9.

Situationsmeldungen der 12. ITD. (Op. 416/10, 12, 18).

Die Lage am linken Flügel der 12. ITD. ist ernst. 100 LstBrig. im Zurückgehen auf Swidno, anscheinend nur durch ArtFeuer hiezu veranlasst, während fdl. Jnf. dort nicht vorzugehen scheint. AK. hat über direkte Meldg. der 12. ITD. das deutsche Detachement aus Boby nach Godow in Marsch gesetzt. (Op. 416/18).

8^h50^I vorm. Ablösung des FJB. 11 durch Lst. und Verschiebung der KpsReserve nach Bialowoda Op. 416/16

10^h30^I vorm. Disposition der 14. ITD., zur Kenntnis. (Op. 416/21).

11^h25^I vorm. KpsReserve (Det. Brauner) hat nur bis zum Nordende Wilkolaz zu marschieren, weil die Dirigierung des deutschen Detachements nach Godow genug Stärkung des linken Flügels bringt. (Op. 416/13). Das deutsche Detachement ist nach Mitteilung des AK. 3 Bacra

8. September und 3 Batterien stark.

2^h30^I nachm. Meldung der 12. ITD. über kritische Situation bei der Brig. Siegler. (Op. 416/25).

3^h15^I nachm. Befehl an Kps Reserve (Oberst Brauner, 3 Baone LstRgt. 2) sich nach Lopienik zu verschieben. (Op. 416/26). Meldung an AK.

4^h30^I nachm. Weitere Situationsmeldung der 12. ITD. klingt bedeutend beruhigender. Debacle scheint sich nur auf die vordersten Abteilungen der 101. LstBrg. erstreckt zu haben. Das Gros steht noch im Anschlusse an die Brig. Zalezki. Südl. Godow Brig. Lilienhof, hinter ihr bei Majdan das deutsche Detachement Rieß, das links von der Brig. Lilienhof eingreifen wird.

5^h nachm. AK. teilt mit, daß Teile der Armeegruppe Kummer sich im Rückzuge befinden. Bitte an AK. diese Teile wieder vorzutreiben.

Von der dem KK. zugewiesenen schweren Art. trafen die Haubitzen im Laufe des Vormittags beim Kps ein und wurden an den Nordausgang von Wilkolaz dirigiert, die schweren Kanonenbatterien wurden vom AK. in Krasnik zurückgehalten und sollen morgen früh angewiesen werden, ob und wohin sie abzumarschieren haben.

Situationsmeldungen der 14. und 46. LITD. Op. Nr. 416/28 u. 29.

Vordisponierung eines LstBaons, des in Wilkolaz stehenden Teiles der Kps Reserve. Op. Nr. 416/26 a.

6^h45^I nachm. Mjr. Waldschütz des AK. bringt mündliche Orientierung über Situation und nächste Aufgabe der Armee.

Gegen 10^h nachm. treffen zwei schwere Kanonenbatterien in Wilkolaz ein.

8. September.

9^h nachm. Starker Angriff gegen 23. JBrig. wird gemeldet. GM. Zaleski hat die beiden, für die 12. ITD. bestimmten Baons der 5. ITD., die in Radlin standen, eingesetzt.

10^h 30^I nachm. GM. Zaleski meldet, daß der gegen das JR. 100 angesetzte Angriff abgewiesen wurde. Brig. Siegler (101. LstBrig.) ist größtenteils zurückgegangen, GM. Zaleski hat mit seiner Brig. Reserve u. den beiden oben erwähnten Baonen der 5. ITD. die verlassene Stellung besetzt, hofft sie halten zu können.

11^h nachm. Befehl an die beiden noch in Krasnik stehenden schweren Kn. Batterien, am 9. September um 7^h vorm. nach Wilkolaz abzumarschieren. Kmdt voraus, hat sich um 8^h vorm. beim KK. zu melden. (Op. 516/43).

Um das in Wilkolaz stehende und zur Sicherung der Station dort verwendete Baon des LstIR. 1 als KpsReserve verwenden zu können, werden 4 aus den Rgtern der 5. ITD. durch Abgabe schwächerer Leute zu bildenden Kompagnien nach Wilkolaz dirigiert, die nun hier die Sicherung übernehmen.

8^h 10^I nachm. Eintreffen der Armeedisposition für den 9. September. (Op. 416/35).

Über die Situation am linken Flügel gewann das KK. bis 11^h nachm. aus den Meldungen der 12. ITD. u. der Mitteilung des AK. (Op. 416/37) folgendes Bild: 100. LstBrig. ist in grosser Unordnung auf Swidno zurückgegangen; deren Aktionsfähigkeit ist für die nächste Zeit nicht zu erwarten. Bei Majdan Moniacki ist das deutsche Detachement GII. v. Rihs sehr ermüdet u. ohne Verpflegung eingetroffen. 2 km südl. Godow, Gruppe GM. Lilienhof rechts davon Divisionsreserve. Absicht, am nächsten Tage durch

8. September konzentrischen Angriff der genannten Kräfte und der zuzuspendierten Gruppe GM. Brauner (3 Baone) den eingedrungenen Feind wieder zurückzuwerfen.

Mit Besorgnis beobachtet das KK. die Ereignisse auf dem westl. Armeeflügel. In blutigen Kämpfen hat sich das 1. Kps. die am 27. erreichte Stellung erobert, seit dieser Zeit wird es Tag und Nacht von der weit überlegenen und anscheinend mit Mun. unerschöpflich dotierten Artillerie mit Geschossen überschüttet und oft von Infanterie angegriffen. Alle Versuche des Feindes die Position des 1. Kps. zu erobern, wurden von den Truppen mit einer über jedes Lob erhabenen Tapferkeit und Zähigkeit abgewiesen; das KpsKmdo. hat die Überzeugung, dass Heer und Landwehr auch weiterhin unbedingt standhalten werden, nur die Landsturmtruppen sind einer Verwendung in erster Linie mit wenigen Ausnahmen (1. LstBrig) nicht gewachsen. Durch das Weichen der Armeegruppe Kummer wird der westl. Flügel des Kps. entblösst, die ganze Stellung kann durch dieses Verhalten aufgerollt werden.

9. September.

Mi.
Weglin

Nach 3^h vorm. heftiger Angriff gegen den rechten Flügel der 46. LITD. Mörderisches ArtFeuer hörbar.

Um 5^h vorm. kommt die Meldung der 46. LITD., daß der rechte Flügel der Division eingedrückt ist. Ein Baon des LstRgts. 1 (gestern zum Nordausgange des Waldes nördl. Wilkolaz dirigiert) war der 46. LITD. schon unterstellt worden. So hatte das KpsKmdo. mit Ausnahme des einen Baons LstRgt. 1 in Wilkolaz, das für alle Fälle dort zurückgehalten werden mußte, keine Reserve mehr und blieb nur übrig, die 14. ITD. zur kräftigsten Unterstützung aufzufordern, die auch zugesagt wurde.

9. September.

GM. Rozwadowski wird an die Front der 46. LITD. entsendet, um sich zu orientieren und Anträge über die Verwendung der noch in Wilkolaz stehenden beiden schweren KnBatterien zu stellen. Er beantragt, die Batterien und zwar sowohl die in Wilkolaz stehenden, sowie jene in Krasnik vorzuziehen und ins Feuer zu setzen. Op.417/7. Die beiden Letzteren hat mittlerweile das AK. in Krasnik zurückgehalten. Op.417/4. Die beiden erstgenannten wurden vordirigiert und eröffneten zka. 1^h 30^I nachm. das Feuer.

Zurückziehen der Trains Op.417/5.

Situationsmeldung der 27.JBrig. (Op.417/6) und der 5.ITD. (Op.417/8).

Der Mangel an Geschützmunition (Bspl. Situationsmeldung der 12.ITD. Op.417/9) lässt einen Offensivstoss, an den unter anderen Umständen zur Paralysisierung der fortgesetzten Angriffe der Russen gedacht werden könnte, als ganz aussichtslos erscheinen ; aber auch die Verteidigungsfähigkeit des Kps. wird durch diesen misslichen Umstand stark beeinträchtigt.

Wegen der bedenklichen Situation an beiden Flügeln des Kps. muss ein weiteres Zurücknehmen des KpsTrains in Erwägung gezogen werden. Vorbereitender Befehl. Op.417/10.

Bei der 12.ITD. hat der Feind an der Einbruchsstelle während der Nacht nicht nachgedrängt.

7^h 30^I vorm. von der Armeegruppe Kummer laufen wieder ungünstige Mitteilungen ein. Bei Wrzełowiec und Kluczkowice sollen sich stärkere feindliche Kräfte sammeln, im Falle überlegenen feindlichen Angriffes beabsichtigt die Gruppe hinter Wyznica zurück-

9. September. zugehen. Dadurch würde natürlich die jetzige Stellung des linken KpsFlügels unmöglich.

8^h vorm. 12.ITD. vom AK. über den Rückzug der Armeegruppe Kummer verständigt, sieht vom geplanten Vorstoss über Godow ab, bildet eine starke Reserve am linken Flügel für einen eventuell notwendig werdenden Vorstoss über Kloczko.

8^h 15^I vorm. Ordonnanzoffz. des KpsArt.-Chefs meldet, dass die schweren Haubitzen das Feuer eröffnet haben.

10^h 30^I vorm. Situation bei der 46.LITD. Rechter Flügel von Kote 235 gegen Debina abgebogen. In diesem Raume im Kampfe: 1 Baon LJR.16, 1 $\frac{1}{2}$ Ist.-Baone und Reste des LJR.32, das in der Nacht schwer gelitten hat.

12^h mittags. 12.ITD.meldet die zur Ausgabe vorbereitete Rückzugsdisposition auf Wierzbica Majdan Leszczyna. KpsKmdt. greift ein, weil durch diesen Rückzug der linke Flügel gefährdet wäre, befiehlt die Linie Trigonometer 232 - Kote 166 unbedingt zu halten.

12^h 30^I nachm. Der rechte Flügel ist ungefähr von einer ITD. angegriffen. Ersuchen an die 14. ITD., durch einen Vorstoss längs der Bystrzyca einzugreifen.

AK. befiehlt Zurücknahme des 1.Kps. Schwere Herzen müssen die Anordnungen im Sinne dieses Befehles getroffen werden. Op.417/8. Erhobenen Hauptes konnte das 1.Kps.seine blutig erkämpften und mit zäher Tapferkeit gegen einen überlegenen Feind verteidigten Stellungen verlassen, umsomehr, da nachm. noch die Meldung einlief, daß der in der Nacht zum 9.Sept.verlorene Teil des rechten Flügels der Front der 46.LITD.

9. September. wieder genommen worden war.

Über Vorstellung des KpsKmdos. beim AK., daß ein Rückzug bei Tageslicht mit Rücksicht auf die starke russ. Art. zu enormen Verlusten führen müsste, gestattete das AK., daß die rückgängige Bewegung erst bei Einbruch der Dunkelheit angetreten werde. Das 5. Kps. traf über Ersuchen des 1. KpsKmdos. Anordnungen, daß sein linker Flügel (14. ITD.) erst im Anschlusse an das 1. Kps. zurückzugehen habe. Op. 417/20.

Die nächste Sorge des KpsKmdos war das Abfließen der Trains. Da das ganze Kps - 3 ITD. verstärkt durch die 1. und 101. LstBrig. auf eine einzige Marschlinie (Zaklikow - Dąbrowa) angewiesen war, mußten grosse Schwierigkeiten vorausgesehen werden.

Vorbereitender Befehl. Op. 417/17.

Disposition für die Besetzung der zunächst in Aussicht genommenen Sicherungslinie hinter der Struza. Op. 417/22.

Befehl zum weiteren Zurücknehmen des Korps-trains. Op. 417/22 zu.

Mitteilungen des 5. Kps und der 14. ITD. lassen es fraglich erscheinen, daß der rechte Flügel des Kps beim Abmarsche gedeckt sein wird. Op. 417/23 u. 25.

Um 6^h 30^I nachm. verlässt das KpsKmdo Wilkolaz. Auf dem Marsche konnte beobachtet werden, dass sich das Abfließen der Divisionstrains, das durch die Klarheit der mond hellen Nacht begünstigt wurde, in grosser Ruhe und Ordnung vollzog.

Das KpsKmdo gelangt nach Lychow - Szlachecki.

In Lychow-Szlachecki eine Krankenhaltstation unter Leitung eines ausserordentlich braven Verpf. Aks. Brandeis.

10. September.
Do.
Zaklikow.

Der Marsch der 12. ITD. konnte nicht in einem Zuge durchgeführt werden, es mußte eine Zwischenstellung südl. des Urzędowka-Baches genommen werden.

Die Truppen erreichten ihre Stellungen nachts oder morgens sehr ermüdet; eine kurze Ruhepause ist dringend notwendig und kann umso eher gewährt werden, als der Feind nicht nachdrängt. Die Fortsetzung des Marsches wird für den zeitlichen Morgen des 11. in Aussicht genommen, das 5. Kps von dieser Absicht in Kenntnis gesetzt, damit es noch so lange hält. Op. 418/3.

Das AK überträgt dem KpsKmdo das Abschieben der mit der Feldbahn vorgebrachten Vorräte und das Abbrechen dieser Bahn. Op. 418/4.

Da der Abschub der noch in Krasnik befindlichen Verwundeten und von Anstalten des AEK. Stockungen verursachte, musste von der 5. ITD. eine Nachhut auf den Höhen nördl. dieses Ortes zurückgelassen werden. Op. 418/7. Das KpsKmdo nahm auf das Abfließen der Trains, aus und durch Krasnik, durch Nachsendung von Organen des Stabes Einfluss.

Das AK. nahm die Ausgabe der nächsten Disposition an den San-Brücken für den Fall in Aussicht, als die telf. Verbindung unterbrochen werden sollte. Entsendung des Mjrs Fritsch nach Rozwadow zur Entgegennahme dieser Befehle und Ausgabe von Anordnungen in eigenem Wirkungskreise, falls dies nötig sein sollte.

Mjr. Fritsch gibt von Zaklikow aus den vom AK. eingeholten Auszug der zur Ausgabe am 11. Sept. vorbereiteten Armeedisposition telf. an das KpsKmdo weiter, worauf dieses die Disposition für den 11. September ausgibt.

10. September.

Um 10^h nachm. reitet der KpsStab von Weglin nach Zaklikow ab.

Bei Zaklikow wurde eine kolossale Anschoppung von Trains angetroffen. Diese wurde nicht nur durch eigene Trains verursacht, sondern auch durch Trains der 7.KTD., des deutschen Kps und der Armeegruppe Kummer, also von Teilen, die nicht hieher gehörten, und den Abfluss empfindlich störten. Das KpsKmdo bestimmt als Trainregulierenden am Nordausgange von Zaklikow den Oblt. Willig, Kmdten einer MunKolonne, während gleichzeitig am Süden von Zaklikow, beim Eintritt in den Wald, hatten Hptm. Frank u. Oblt. Wildner den Abfluss der Trains zu regeln. Außerdem blieb das Gros des Stabes bis 2^h vorm. am Nordende von Zaklikow und griff mit allen Organen ordnend ein.

Situation: Nördl. u. südl. Zaklikow eine Anzahl von Trains, die Strasse von Weglin gegen Zaklikow noch mit Trains bedeckt, Feldbahn kreuzt in Zaklikow wiederholt die Marschlinie, nördl. Zaklikow 2 Bäche mit nur je e i n e r Brücke. Alles staut sich. Die schwere Art. muss ihre Rohre auf der Strasse abheben und auf Feldbahnwagen verladen. Das KpsKmdo hat das Empfinden, daß es nicht möglich sein wird, dieses Chaos von Fuhrwerken in Ordnung zu bringen und zurückzuleiten.

Es sind schrecklich bange Momente, die da durchgelebt werden müssen.

11. September.

Fr.
Rozwadow.

Es war beabsichtigt (Disposition Op.418/11) mit den Gros der Div. aus der Stellung südl. Krasnik in einem Zuge bis in den Raum nördl. des San zurückzugehen, der langsame Abfluss der Trains machte die Durch

11 September.

Führung dieses Planes unmöglich, es müßte das Beziehen einer Zwischenstellung angeordnet werden. Op.418/16.

Den ganzen 11./9. und die Nacht zum 12./9. setzte das KpsKmdo die Bemühungen z. Flottmachung des Trains fort, wobei der KpsKmdt. und alle Organe des Stabes persönlich eingriffen. Grundsatz war, zuerst Geschütze, Mun. SanAnstalten, in letzter Linie Verpflegstrains durchzubringen. Die geringe Zahl mil. Personals bei den Trains machte sich sehr fühlbar. Die enormen Schwierigkeiten wurden noch durch den, auf der einzigen für alle Fuhrwerke brauchbaren Kommunikation etablierten, Feldbahnverkehr erhöht. Um den Rückmarsch nicht zu gefährden und die Truppen eventuell einer Katastrophe auszusetzen, mußten alle Gegenfahrten (Süd-Nord) eingestellt werden, ohne Rücksicht darauf, daß dadurch das vollständige Abbrechen der Feldbahn unmöglich gemacht wurde. Das Haupthindernis waren aber die vielen Trains fremder Armeekorper (7. und 3. KTD., Armee-gruppe Kummer), die sich unaufhörlich in die Kolonne einschieben.

Todmüde langte der KpsStab um zka. 7^h vorm. in Rozwadow an, ohne während der ganzen Nacht auch nur eine Minute Ruhe gefunden zu haben.

Die "Trainstockungen" in der Tanewregion machten es notwendig, den Raum nördl. derselben noch festzuhalten. Dies wird aber illusorisch, wenn die Gegend von Lazek freigegeben ist. 95. ITD. wird daher direkt und im Wege des AK. aufgefordert, bei Lazek noch zu halten. Op.419/2 und 7.

Nach Passieren der Tanewregion erfolgte das Abfließen der Trains über die San-Brücken bei Rozwadow Kępa und Swoly relativ leicht. Die Kriegsbrücken bei

11. September den beiden letztgenannten Orten waren am 10. Sept. zka
3^h nachm. fertig. Die Trains waren aber stark durchein-
ander gekommen; ein Operationsstillstand zur Ordnung
der Verbände erweist sich als dringend notwendig.

Disposition für den Rückmarsch an den San.
Op. 419/24.

Am 11. September hatte das KpsKmdo den Ein-
druck, daß dem Kps in der Front nur ganz schwache Kräf-
te folgen, gegen den westl. Flügel aber starke fdl Trup-
pen vorgehen. (Siehe Situations-skizze vom 11./9.)

Immer wieder das leider begründete Gefühl
daß unser linker Flügel durch die Trpn der Uzlknute^{*}
nicht gesichert sind. Das Kmdo der Uzlknute selbst
weiß meist nicht, wo ihre Truppen sind.

Es war ein Moment der Erleichterung, als von
Stara Lipa aus, schon bei Tagesgrauen die Trains ruhig
abflossen.

12. September.
Sa.
Rozwadow.

Die Disposition des AK. vom 11. Sept 6^h 20^I
nachm. befiehlt strikte Defensive ohne Festhaltung der
Sanübergänge. Op. 420/2 und 9.

Die Bedrohung von Jaroslau durch eine am
11. Sept. bis Lubaczow vorgedrungene ITD macht die Deta-
chierung von Kräften dahin notwendig. Zuerst wird die
5. ITD. Op. 420/3, dann ein IR. und eine Eskadron des Kps
Op. 420/10 hiezu bestimmt, die noch am gleichen Tage da-
hin abgehen u. zw. LIR. 15 und ResEsk. der 1. LstJBrig.

Die Disposition des AK. für die Festhaltung
der Sanlinie lässt hoffen, daß den Truppen einige Tage
Gelegenheit geboten werde, die Verbände zu ordnen, sich
regelmässig zu verpflegen und die verfahrenen Trains

* Armeegruppe Kummer.

12. September. wieder in den Bereich ihrer Kmdos und Truppen zu bringen. Die Sanlinie hat im Vereine mit einer entsprechenden Sicherung der linken Flanke bei Sandomierz eine derartige Stärke, daß sie auch gegenüber einem überlegenen Feind gehalten werden konnte.

Vorm. war das KpsKmdo auf Grund einer mündl. Meldung des Kmdten der 5. ITD. der Ansicht, daß die Lösung vom Feinde ohne Nachdrängen desselben erfolgt sei. Nachmittags liefen Meldungen ein, daß bei Lipa ein Nachhutgefecht stattfindet.

Die 12. ITD. hatte noch am 12. September den Übergang bei Kępa bewirkt, von den beiden anderen Divisionen standen noch Teile am nördl. Ufer. Der Flußübergang dieser Truppen hat am 13. September im gegenseitigen Einvernehmen zu erfolgen. Die dem 1. Korps laut Ordre de bataille angehörende Reserve-Eskadron traf am 12. September in Zapuscie ein und wurde von dem dort durchreitenden Quartiermacher des Korpskommandos angewiesen, in Bojanow das Eintreffen des Korpskommandos abzuwarten. Op. 420/17 a.

Unterstellung der Schanzzeugkolonne 1 und zweier Sappeurkompagnien unter das Korpskommando. Op. Nr. 420/21 und 22.

Es ist bis abends noch immer keine rechte Klarheit, ob die drei Divisionen ohne Kampf und zur Gänze den SAN erreicht haben.

13. September.

So.
Bojanow.

Aus Meldungen des Bahnhofkommandos Rozwadow und der 5. ITD. gewann das KK. das Bild, dass es dem Feind gelungen ist, am östlichen Flügel der Armeegruppe KUMMER den SAN zu überschreiten. Energische Maßregel

13. September. zur Sicherung der eigenen linken Flanke erscheinen dringend notwendig. Op. 421/3 und 4.

Das deutsche Detachement GLt. von RIEß wurde mündlich angewiesen, als KpsReserve nordwestl. von Rozwadow bereitgestellt; die bisherige KpsReserve Brig. Brauner der 12. ITD. zur Verfügung gestellt. Op. 421/5.

Zka. 7^h vorm. mehrere hundert böhmische Lst-Männer ordnungslos im Orte. Ein Stabsoffizier des Regiments trachtet, die Leute zu sammeln. Auch vom JR. 20, 13 und 57 viel Versprengte; es soll bei der von Irena gegen Stara Lipa dirigierten Kolonne der 12. ITD. im Walde ein Gefecht stattgehabt haben.

Im Laufe der nächsten Stunden klärte sich die Situation in dem Sinne, daß der Feind in der vermuteten Gegend den Fluß nicht übersetzt hat und daß der nächtliche Gefechtslärm bei Zbydniow dadurch hervorgerufen wurde, daß sich LstTruppen der Armeegruppe KUMMER gegenseitig angeschossen hatten. Der KpsKmdt ritt an den Nordwestausgang von Rozwadow und wies den GLt. von RIEß um 10^h vorm. persönlich an, seinem Korps in der Richtung auf Kamien zu folgen.

Aus telephonischen Mitteilungen des AK. entnahm das Korpskommando, daß das Armeekommando die Fortsetzung des Rückzuges in der allernächsten Zeit in Aussicht nehme. Der Korpskommandant hielt es für seine Pflicht, das Armeekommando über die voraussichtlichen Konsequenzen dieser Maßregel zu orientieren. Die Truppen sind durch die vom 23. August bis 9. September fast ununterbrochen andauernden Kämpfe und die anstrengenden Märsche am 10. und 11., und teilweise auch am 12. September sehr erschöpft. die Verpflegung war nicht

13. September. ausreichend, Truppen und namentlich Trains sind stark durcheinander gekommen. Um die volle Kampffähigkeit des Korps wieder zu erlangen ist unbedingt ein mehrtägiger Stillstand am SAN notwendig. In der Festhaltung dieser Linie wird das 1. Korps sicher seine Pflicht tun. Der Korpskommandant entsendete den GstbsChef zum AK., um in diesem Sinne Vorstellungen zu erheben.

Das Korpskommando hatte schon vor einigen Tagen dem Chef der Operationsabteilung der Armee beantragt, die SAN-Sicherung b i s zur Weichsel dem 1. Korps zu übertragen und das 5. Korps mehr nach links auszudehnen. Denn auf Uzłknote ist ja kein Verlaß, - von dort her droht immer die Gefahr.

Der dem 1. Kps zugewiesene Abschnitt wird auf Befehl des Armeekommandos erweitert. Disposition Op. 421/15. Das Korpskommando verabsäumt nicht, täglich auf eine entsprechende Tiefengliederung der Trains und Abschub aller nicht unbedingt notwendigen Fuhrwerke hinzuweisen.

Der Abschub der noch in Rozwadow liegenden Verpflegungsvorräte und des Feldbahnmaterials stößt auf Schwierigkeiten, da die nötigen Zugsgarnituren infolge Jnanspruchnahme für Truppentransporte nicht zur Verfügung stehen.

Um 6^h 45^I nachm. reitet das KpsKmdo von Rozwadow nach Bojanow ab. Die Strasse ist ausserordentlich schlecht. Tiefe Löcher.

14. September.
Mo.
Bojanow.

Neuerliche durch Abdetachierungen bei der

14. September. Gruppe Kummer bedingte Änderung des dem Korps zugewiesenen Verteidigungsabschnittes. Op 422/2.

Es läuft die beunruhigende Nachricht ein, dass der Feind in die Stellung der Armeegruppe Kummer eingebrochen ist. Sofortige Gegenmassregeln sind notwendig, um eine Flankierung der Korpsfront zu verhindern, die besonders durch das im Rücken des Korps liegende Terrain (versumpfter Wald) katastrophale Folgen haben könnte.

12.ITD. wird angewiesen, mit allen verfügbaren Kräften ehestens über Zaleszany Direktion Nordwest vorzustossen, die 5.ITD., ihre Reserven der 12. ITD. zur Verfügung zu stellen. Op.422/5 und 6. Die 5. ITD. meldet, dass sie keine Verschiebungen vornehmen kann, weil sie allseits im Kontakte mit dem Feinde steht. 46.LITD. stellt um 2^h 45^I nachm. aus eigener Initiative vier Baone und eine Batt. zur Verfügung, die Zbydniow als Direktion erhalten.

Zur Erleichterung eines eventuell notwendigen weiteren Abschubes der Trains, werden alle in der Gegend von Stany-Zapuscie - Przyszow stehenden Teile der DivTrains unter ein einheitliches Kommando gestellt.

Es war gedacht, den Angriff gegen die in die Weichsel-San Ecke eingebrochenen feindlichen Kräfte gemeinsam mit dem rechten Flügel der Armeegruppe Kummer durchzuführen. Da die Vorrückung dieser Kräfte auf Schwierigkeiten stößt, erhielt die 12.ITD 2^h 55^Imm. den Befehl mit dem Angriffe zuzuwarten. Op 422/21.

3^h 55^I nachm. meldet der KpsArtChef aus Turbia, dass die für den Angriff bestimmten Kräfte

14. September. bereitgestellt sind. Op. 422/34.

4^h 15^T nachm. Befehl an die 12. ITD den Angriff mit möglichst starken Kräften durchzuführen.

Op. 422/22.

Um 5^h nachm. meldet die Angriffsgruppe, daß der Angriff mit Rücksicht auf das Terrain undurchführbar ist. Hierauf der Befehl: „Angriff nicht durchführen, Stellung Leg-Knie - Zbydniow halten. Starke Reserven bilden.“ Op. 422/30.

Vorbereitungen für den Übergang über die Wisloka. Op. 422/26.

15. September.
Di.
Bojanow.

Zka. 2^h vorm. erhält die 12. ITD. den Befehl ehestens mit allen verfügbaren Kräften einen Vorstoss über Zaleszany - Molycze zu machen. (telephonisch durch Koskndten selbst an Hptm. Rädhammer).

Auf Grund der Armeedisposition, die eine Versammlung der Armee in der Linie Suchaczow-Wygoda-Wilcza Wola befiehlt, wurde befohlen, dass der angeordnete Vorstoss nur bis einschliesslich Raum Zaleszany - Orlika Kote 153 durchzuführen ist, um dadurch das Abfliessen der 12. ITD. über Grębow zu ermöglichen. Op. 423/9, telephonisch persönlich durch GstbsChef an Hptm. Rädhammer.)

Über den Abschub der Verpflegsvorräte und des Feldbahnmateri als aus Rozwadow und die Verhältnisse an dortigen Bahnhöfen gibt der Bericht des Hptm. Frank Aufschluss.

Der Rückzug von der SAN-Linie hinter die grosse Waldzone war sehr schwierig. Ein mit starken feindlichen Kräften über Zabrze und Grębow ausgeführter Vorstoss konnte das Korps in eine sehr schwierige

14. September. Situation bringen.

Es war daher für das Kps eine große Beruhigung, als aus den eingelaufenen Meldungen hervorging, dass die Divisionen den anbefohlenen Raum erreicht hatten. Es galt nun, die selbst überwundenen Schwierigkeiten für den Feind noch zu erhöhen, daher wurde die Anlage von Verhauen im Walde angeordnet Op. 423/20.

Das KpsKmdo hatte wiederholt beim AK um weiter gesteckte Ziele gebeten, deren Festsetzung namentlich für die Traindisponierung und die Vorsorgen in materieller Richtung von grosser Wichtigkeit wäre. Mit der Disposition des Armeekommandos vom 15. September (eig. Op 423/25) wurde wenigstens für 2 Tage vorausdisponiert.

Um 1^h nachm. trifft Oblt. Schuster des AK. ein und orientiert über die allgemeine Lage.

Die Verbindung mit der östlichen Nachbargruppe war durch einen beim KpsKmdo eingetroffenen GstbsOffz. der 14. ITD. hergestellt. Sie wird aufgefordert, bei Laski den Anschluss an das Kps zu suchen am Leg KavFeldwachen, Front gegen NO aufzustellen. Die 46. LITD. erhielt Befehl, mit dem Gros bei Zapuscie stehen zu bleiben.

Über den rechten Flügel der westlichen Nachbargruppe und den dieser Gruppe gegenüberstehenden Feind herrscht Unklarheit Zur Aufklärung werden 5^h 15^I nm. 2 OffzPatrouillen der ResEskadron des KpsKmdos. in den Raum Stale - Jesiorko entsendet.

Die 46. Landwehrintanterietruppendivision erhält Befehl in Zapuscie eine Nachhut zurückzulassen mit dem Gros nach Stany zu rücken.

16.
Huta

16. September
Mi.
Huta Komarowska.

Aus der Meldung des gegen 8^h vorm. beim Kps Kmdo eingetroffenen Kmdten der 46. LITD. entnahm das KpsKmdo, dass das Gros dieser Division schon den Rückzug aus Stany angetreten habe, bevor alle Trains abmarschiert waren. Der Divisionär erhielt den Befehl, dass das Gros der Division den Raum um Stany bis zum Abfließen aller Trains zu halten habe.

Auf eine telephonische Mitteilung des AK., dass der Rückzug am 17. September wieder fortgesetzt werden soll, werden vom KpsKmdo. in dem am 13. Sept. geschilderten Sinne Bedenken erhoben. Beim Passieren der Truppen und Trains wird das KpsKmdo in dieser Ansicht bestärkt. Mann und Pferd sind äußerst erschöpft, viele Leute von ihrem Truppenkörper abgetrennt, die Trains noch nicht in Ordnung - viele fremde Trains noch im KpsBereiche - zahlreiche verendete Pferde liegen längs der Marschlinie.

Um 10^h vorm. verlässt das KpsKmdo Bojanow. Während des Marsches ergiebt sich wiederholt Gelegenheit in die Trains ordnend einzugreifen. An den Straßenabzweigungen und sonstigen wichtigen Stellen werden Organe des Stabes aufgestellt.

5^h nachm. Eintreffen in Huta Komarowska.

Die Verhältnisse bei der Armeegruppe machen eine teilweise Abänderung der ursprünglich für den 16. Sept. befohlenen Gruppierung notwendig Op. 424/9.

Die Meldungen der vom KpsKmdo gestern entsendeten Nachrichtenpatrouillen orientieren über die Situation westl. des Kps Op. 424/10, 11 und 13.

Bezüglich der Kommandoverhältnisse am linken Flügel des Korps herrschen Zweifel (Op. 424/15, Armee=

16. September. Gruppe Kummer hat Kommando über 12. ITD. übernommen) die nach telf. Anfrage beim AK dahin geklärt werden, dass die 12 ITD. dem KpsKmdo unterstellt bleibt.

Das AK weist auf die Notwendigkeit hin, die Divisionen von allen überflüssigen Trains zu entlasten. Op. 424/18. Das KpsKmdo hat schon wiederholt diesbezügliche Befehle herausgegeben und trifft auch jetzt wieder analoge Verfügungen.

Die Disposition des AK (eig. Op 424/25) ordnet an, dass die Armee am 17. Sept. stehen zu bleiben hat, bei der 12. ITD. hat mit Rücksicht auf die Auflösung der Armeegrp Kummer eine Verschiebung stattzufinden.

Die bisherige Tätigkeit der schweren Art. ist aus dem Berichte des KpsArtChefs zu entnehmen. Op. 424/27

Für die Sammlung der Versprengten sind besondere Massnahmen notwendig. Op. 424/28 Ihre Zahl ist sehr gross. Op 424/32.

Die unter Kmdo des Rtm. Klima vereinigten Teile der DivTrains werden der einheitlichen Disponierung wegen als eigene Gruppe dem KpsTrain unterstellt. Op. 424/30

Situation am 16. Sept. abends siehe Situations evidenz.

17. September. Mit Rücksicht auf den elenden Zustand der Huta Komarowska. Wege im Rücken der Armee kann die schwere Angriffsart. in Hinkunft nur mehr ein Verlegenheitsmoment für das Kps werden. Daher werden deren Rücksendung nach Krakau beantragt. Op. 425/3.

Vom AK wird die Linie des KpsTrains angegeben. Op. 425/5.

17. September.

Die 1. LstBrig. der die ResEskadron des Kps Kmdos u. eine Batt. der 12. ITD. unterstellt wird, tritt aus dem Verbands des KpsKmdos mit dem Auftrage die Weichselsicherung zwischen Wisloka und Bren-Bach zu übernehmen. Op. 425/8.

Entgegen allen theoretischen Grundsätzen, die die Verpfl. im Rückzuge als leicht bezeichnen, stösst diese mit Rücksicht darauf, dass die Trains auf den schlechten Wegen in steter Bewegung sich befinden, die Feldbäckereien nicht Zeit zum Backen haben, endlich die Truppen selbst kleinere und grössere Gefechte zu bestehen hatten, auf grosse Schwierigkeiten. Dieses Moment, sowie der gesundheitliche und psychische Zustand der Truppen wird in der Meldung des 12. ITDKmdos geschildert. Op. 425/10 und 45.

Durch die Verfügungen des AK. und eigene Vorsorgen war es möglich, für jede Dion des Kps einen eigenen Übergang über die Wisloka zu schaffen. Op. 425/11.

Besonders stark wird bei der Truppe der Brotmangel empfunden. Reichliche Fleisch- und Gemüsenahrung können das Brot nicht ersetzen. Das AEK. wird um Zuschub von Brot nach Mielec gebeten. Op. 425/17.

An Stelle der abgegangenen Brig. Brauner wird ein Rgt der 12. ITD. als KpsReserve bestimmt. Op. 425/18.

Das KpsKmdo erhält eine GebTelAbt. der aufgelösten Gruppe Kummer. Op. 425/21.

Bezüglich der Trains ergeben sich fortgesetzt Reibungen dadurch, daß die dem 1. Kps zugewiesenen Marschlinien von Trains der Nachbarn (Armeegruppe Kummer u. 5. Korps) benützt werden. Op. 425/28.

Op. 425/32 orientiert über die sehr zusammen-

17. September. geschmolzenen Stände, das bedenklichste Moment, die großen Verluste an Offizern kommen allerdings in dieser Zusammenstellung nicht zum Ausdruck.

Neuerliche Verfügungen zur Sammlung von Mardereuren (Op 425/33, 40).

Die Disposition des AK vom 17. September klärt das erstmalig darüber auf, daß deutsche Verstärkungen zu erwarten sind. Dies läßt hoffen, daß aus der vom Armeekommando angegebenen (Dunajec-) Linie wieder die Offensive ergriffen werden wird. Diese Nachricht wirkt erfrischend auf die infolge des Rückzuges der letzten Tage etwas gedrückte Stimmung (Op. 425/36). Angenehm wird auch beim Korpskommando empfunden, daß nun für einige Tage die zu erreichenden Ziele bekanntgegeben wurden.

Die Zahl der Ruhrkranken nimmt zu. In Mielec wird ein Isolierspital errichtet. Op. 425/37.

Vorstoss des Feindes gegen die 5. ITD. wurde abgewiesen. Op. 425/48.

18. September.
Fr.
Mielec.

Weitere Klärung der weiteren Ziele der Armee lassen sich aus dem Befehle vom 18. September (Op. 426/1) entnehmen.

Eintritt schlechter Witterung. Der während des ganzen Tages ziemlich ausgiebig gefallene Regen macht die ohnehin elenden Wege noch grundloser.

7^h vorm. Abreiten des Korpskommandos von Huta Komorowska nach Mielec. Eintreffen daselbst 2^h15^I nachm. Gegenüber der 46. LITD. befinden sich zwar russische Abteilungen, der Feind drängt jedoch nicht nach.
Op 426/11.

Über Antrag des Kps^{II}trainkommandos wird die

18. September. Gruppe Rtm. Klima direkt dem Korpskommando unterstellt, weil die Befehlgebung des Korpstrainkommandos mit Rücksicht auf die grosse Ausdehnung des Korpstrains auf Schwierigkeiten stiess. Op. 426/15.

Feindlicher Angriff gegen die 46. LITD. in den Nachmittagsstunden. Das 5. Korps wurde aufgefordert, die 14. ITD zur Unterstützung anzuweisen. Op. 426/18.

Zum Abschub der zahlreichen Kranken und Verwundeten werden Züge angefordert. Op. 426/19

Das Korpskommando ist bestrebt, für den Rückmarsch von der Wysloka wenigstens zwei Marschlinien zu konstruieren. Anordnungen von Rekognoszierungen und Herstellungen. Op. 426/22.

Vom EOK wird Zuschub von Brot nach Mielec in Aussicht gestellt, (Op. 426/23) - traf aber nicht ein.

19. September.
Sa.
Mielec

Die beim Korps eingeteilte, der aufgelösten Armeegruppe Kummer entstammende Artillerie wird wieder abgetrennt. Op. 427/9.

Der gestrige Kampf der 46. LITD. beschränkte sich auf ein Artillerieduell. Op. 427/12.

Feindliche Situation, soweit sie bis gegen 2^h nachm. beim Korpskommando bekannt wurde, ist aus der Meldung Op. 427/15 zu entnehmen.

4^h nachm. meldet der GstbsChef der 12. ITD. persönlich, dass sich der Feind vor der Division zu einem Angriffe vorbereitet. Eine starke feindliche Kolonne hat auf der Straße gegen Mielec 1^h nachm. mit der Spitze Padew Grn. erreicht; in der Linie Jaslany - Rabelle sind um dieselbe Zeit russische Schwarmlinien vorgegangen.

19. September

Es wird beabsichtigt, dem feindlichen Angriff mit einem Gegenangriff der 12. ITD. zu begegnen. Die 5. ITD. hat den Angriff mit möglichst starken Kräften tunlichst zu unterstützen.

Um 4^h 30^I nachm. wird die Durchführung des Angriffes befohlen, jedoch um 4^h 45^I nachm. auf die Nachricht, daß die benachbarte 106. LstBrig. ohne einen fdl. Angriff abzuwarten, die Stellung verlassen hat, aufgegeben.

Disposition für den 20. September. (Op. 427/19). Der Antritt des Rückmarsches wurde 2^h vorm. angesetzt, obwohl sich das Korpskommando bewusst war, daß der frühe Aufbruch die ohnehin schon stark hergenommenen Truppen sehr ermüden musste. Es galt jedoch, Verluste durch das feindliche Artilleriefeuere zu vermeiden, was auch vollkommen gelang.

Für die Zerstörung der Brücken nach Passieren durch die Truppen, und der Eisenbahn, sowie der Telegraphenstation wurden alle Vorkehrungen getroffen.

Da auf wiederholte Urgenz des Korpskommandos zwei Leerzüge zudisponiert wurden, gelang es, alle in Mielec befindlichen Ruhrkranken in der Nacht zum 20. September abzuschicken.

Über die Ereignisse am westlichen Korpsflügel orientiert die Meldung der 12. ITD. Op. 427/30.

Die Nachricht des Armeekommandos (Op. 427/31), daß die Armee am 21. und 22. stehen bleibt, wird mit Befriedigung aufgenommen. Es ist zu hoffen, daß sich die Truppen ein wenig erholen werden.

20. September

So.
Radgoszcz.

In den Morgenstunden wird den Dienen der Befehl ausgegeben, daß das Korps am 21. und 22. September

20

20. September. stehen bleibt. Op 428/2

6^h30^I vorm. Abreiten des KpsKmdos von Mielsko.
Es regnet unaufhörlich, die Wege sind grundlos.

Von 8^h45^I vorm. bis 12^h15^I nachm. Rast in Zgorzsko. Während dieser meldet sich der Kmdt der 5. ITD.

Aus den bis mittags eingelaufenen Meldungen geht hervor, daß alle Dionen des Korps unbehelligt vom Feinde die Wisloka überschritten haben.

Von Zgorzsko aus reitet ein Teil des KpsStabes über Radomysl, um eine knapp nördl. dieses, in den Bereich des 5. Korps gehörenden Ortes führende Marschlinie zu rekognoszieren, der andere Teil reitet direkt über Pien.

Mit Rücksicht auf den schlechten, die Bespannungen außerordentlich in Anspruch nehmenden Zustand der Wege wird 4^h30^I nachm. den Dionen bekanntgegeben, daß die Proviantwagen nicht wie mit Disposition für den 20. September anbefohlen, nach Dulcza Ml., bzw. in den Raum nördlich Izbiska zurückzunehmen sind, sondern bei den Truppen belassen werden können.

4^h30^I nachm. Eintreffen in Radgoszcz.

Die schwere HbDion Nr. 1 und die schmalspurige 15 cm HbDion werden nach Dabrowa zurückgenommen bzw. nach Slupiac zur 106. LITD. dirigiert, da ihr Rücktransport im Kontakte mit dem Feinde große Stockungen der Marschbewegung hervorrufen würde (Op. 428/19).

Abtrennung des FJB. 5 vom Kps. Op 428/22.

Gegen Abend hört der Regen auf.

Am 20./9. abgeschlossen. Weitere Führung infolge angeordneten Rassortwechsels Obstl. von MIERKA übergeben.

F r i t s c h m.p

Major.

Am 20./9. die Führung des Tagebuches von Mjr. TRITSCH übernommen.

A. M i e r k a m.p

Obstl.

21. September.
Mo.
Radgoszcz.

Der Morgen brachte einen klaren, teilweise so
sogar sonnigen Tag, was zur Folge hatte, daß die nahezu
grundlosen Wege wenigstens ein wenig besser wurden.
Truppen und marschierende Trains wurden hiedurch so-
wohl in der Stimmung als auch im Kräftezustand sicht-
lich günstig beeinflusst.

Die Dionen des Korps blieben in den am 20.
erreichten Räumen stehen. (Siehe Situationsevidenz).

Die BrigSanAnstalt Nr. 23 der aufgelösten 95.
ITD. wird angewiesen, sich der 106. ITD. zu unterstellen
(welche der 37. ITD. unterstellt wird) und hiezu nach
Bren Osuchowski zu marschieren. Op. 429/3.

Über Befehl des 1. OAK (Op. 1053) werden 12. u.
46. ITD. angewiesen, die Aufklärung ostwärts vorzutreiben
und hat das 1. KK. die Aufklärungsergebnisse bis Mittag
und 7^h nachm. resumierend zu melden. Op. 429/4.

Die der Armeegruppe KUMMER unterstellt gewe-
sene schmalspurige schwere HbDion Mjr. RAMBOUSEK wird
dem 1. Korps unterstellt und ist in Zgorsko eintreffend
zu machen. Die Division ist bereits im Marsche über Siu-
piec zur 106. ITD. und erhält Befehl, in zwei Märschen
über Szczucin nach Dąbrowa zu rücken. Op. 429/5.

Unsere Wege grundlos. Wir wollen daher diese Division
durch die Marschzone der 37. Division heranziehen.

Laut der vom Rtm. KLIMA eingelangten Meldung
gelang es trotz des am 20. September unausgesetzt strö-
menden Regens die ihm unterstellte Traingruppe (verei-
nigte DivTrains der 5., 12. und 46. ITD.) bis 8^h nm. des
20./9. im Raume Dąbrowa-Radlow zu staffeln. Eine Ausnahme
machen bloß die Bäckereien der 5., 46. ITD. u. 1. IstBrig. die
bei Zgorsko den Backbetrieb bereits aufgenommen hatten

21. September und dort belassen wurden, um die ohnedies schwierige Brotversorgung nicht in Frage zu stellen. Op.429/7.

Das 1.OAK.verfügte mit Op.1055 die Abschiebung der PionKomp.1 u.2/PionBaon 10 nach Otfinow am Dunajec. Trotz der Bitte des KpsKmdos, die zur Weg- u. Brückenherrichtung so notwendigen Pioniere dem Korps zu belassen, blieb es bei der Anordnung des 1.OAK. Op.Nr. 429/8. Es scheint sich um einen Übergang einer KTD.über die Weichsel gegen Nord zu handeln! Dafür gibt man gern die PionKomp.her ! Endlich wieder eine offensive Idee.

Die nötigen Befehle wegen Abmarsch der PionKomp ergehen unter gleichem Op.Nr.....

Um 1^h nachm. trifft eine schriftliche Meldung der 106 ITD.ein, dass die der Gruppe Kummer zugewiesenen sechs 9 cm Battr.wegen Unbrauchbarkeit über Snegorsow nach Dąbrowa in Marsch gesetzt wurden, wovon das 1.OAK. und MilKmdo Krakau Meldung erhielt. Op.429/12.

Das 1.KpsKmdo traf energische Massnahmen zur Sammlung der zahlreichen Versprengten und herumirrenden Trainteile. Das EtappenbaonsKmdo in Radgoszcz hatte Befehl, die Versprengten zu sammeln und ihren Truppenkörpern gesammelt zuzuschieben, was auch den ganzen Tag über geschah.

Eine Anfrage des 5.KpsKmdos wegen Dirigierung von im dortigen Bereiche befindlichen Versprengten des 1.Korps wurde entsprechend beantwortet. Op.429/13.

Über den Feind liefen bis gegen Mittag Meldungen der 5. und 46 ITD. ein, die besagten, dass sich derselbe bis zur dieser Stunde an der Wisloka-Linie noch nicht gezeigt habe. Op.429/11 und 14.

21. September.

Das 12. ITDKmdo meldet in einer um 3^h 35^I nachm. eingelangten Meldung über den Zustand vollständiger Auflösung und Disziplinlosigkeit der 101. Lst.-Brig. und erbittet deren Ausschaltung aus dem taktischen Verbände der Division. Der Bericht wurde in Abschrift an das 1. OAK. weitergeleitet. Op. 429/15.

Der Verpflegsstand dieser Brigade beträgt laut Meldung (Op 429/16) = 5041 M, 236 Pf; Gefechtsstand = 4070 Mann, 103 Pferde = 6 Bataone, 1 Eskadron.

Das LstJR.18 formiert ein Halbbaon mit 9 Offizieren, dem LdstJR 20 fehlen 40 Oberoffiziere, dem LstJR.31 fehlen 38 Oberoffiziere. Op. 429/16.

Um etwa 3^h 40^I nachm. wird aus der Gegend von Mielec und Rzochow an der Wisloka Geschützfeuer hörbar, welches ohne besondere Heftigkeit bis etwa 4^h 30^I nachm. währt.

Gegen 4^h 30^I nachm. hört man etwas heftigeres Geschützfeuer aus der Richtung von Schönanger und Plawo, welches jedoch um 5^h nachm. verstummt.

Dem Befehle des 1. OAK. entsprechend wird die PionKomp. 2/10 um 4^h nachm. von Pien aus in Marsch gesetzt. Op. 429/18.

Die in der Zeit zwischen 3^h 40^I und 6^h 20^I nachm. einlangenden Situationsmeldungen der 12. und 46. ITD. geben nun Aufschluss über den beim KpsKmdo. gehörten Kanonendonner. Op 429/19, 20, 22, 23, 24, 29.

Um 6^h nachm. Mitteilung des 1. OAK., dass die 7. KTD. am 23. auf das nördliche Weichselufer gelangt dann, dass Beobachtung und Sicherung im Abschnitte Dunajec - Bren von der 3. KTD. übernommen wird, die am 21./9. nach Mędrzechow gelangt. Op. 429/21.

21. September.

Um 7^h 50^I nachm. wird das Resume der eingelangten Situationsmeldungen an das 1.OAK telephonisch gemeldet, Op.429/25, desgleichen an 1.OAK und 1.AFK. eine Zusammenstellung der Verpflegs- und Gefechtsstände des Korps übermittelt. Op.429/28.

Die am 21. September erreichte Situation der vereinigten Divisionstrains zeigt die Skizze Op. 429/30. Die nötigen ergänzenden Bestimmungen wegen einzelner Munitionskolonnen und Sanitätstrains ergingen an Rfm. Klima unter gleichem Op.Nr.429/30.

Die Situation des Korpstrains um 9^h 50^I nachm. zeigt beiliegende Skizze Op.Nr.429/34

Die vom 5. Korpskommando übermittelte Situationsskizze brachte die erwünschte Aufklärung über die Nachbarverhältnisse rechts des 1.Korps. Op.429/31.

Mit Op.429/33 erfolgte Befehl an die 101. Istbrigade nach Grady zu rücken, wo sie unter Befehl des 3.KTD.Kommandos tritt, wodurch diese Truppe, die lediglich eine Verlegenheit für das Korps bildete, endlich dem Verbände desselben entrückt erscheint. Ob und wie gerade so eine schlecht beleumundete Brig. einer wichtigen Aufgabe nachkommen kann, ist eine große Frage.

Die Divisionen des Korps verblieben in den am 20. September bezogenen Räumen.

Der Tag wurde im Ubrigen hiezu verwendet, die verschiedenen Trains und Nachschubstaffel in eine für den weiteren Verpflegszuschub günstige Situation zu bringen.

Der ruhig verlaufene Tag konnte auch von den Truppen zur Retablierung und Ordnung der Verbände aus-

21. September. genützt werden.

Da das Korps auch am 22. September in der gegenwärtigen Situation verbleiben wird, ist, namentlich wenn das bessere Wetter anhält, ein günstiger Einfluss auf die Schlagkraft des Korps, dessen Truppen sich trotz der anstrengenden Märsche auf den elendesten Wegen in sehr guter Verfassung befinden.

22. September.

Di.
Radgoszcz.

Die Nacht vom 21. auf den 22. September war sternenhell und nicht übermäßig kalt, daher auch für die nicht unter Dach befindlichen Truppen und lagernden Trains günstig.

Da im Laufe der Nacht keine feindliche Störungen auftraten, war den Truppen etz. auch die wohlthuende Möglichkeit eines Ausruhens von den Anstrengungen der vorausgegangenen Märsche und Gefechte geboten.

Der Morgen war kühl, bei bewölktem Himmel.

Laut der von den ITD eingelangten Situationsmeldungen, scheint der Gegner bei Mielec Vorbereitungen für einen Brückenschlag zu treffen und Mielec mit einer stärkeren Gruppe besetzt zu halten. Op. 430/5.

Ebenso scheint der Gegner bei Rzochow ähnliche Vorbereitungen zu treffen.

Die Artillerie des linken Flügels der 46. LITD nahm daher bei Tagesanbruch Mielec und den Raum nächst dieses Ortes unter Streufeuer.

Um 9^h30^I vorm. war hier abermals Geschützfeuer aus der Richtung von Mielec hörbar, welches wie aus der Meldung des 46. LITD Kommandos hervorgeht, von der Hauptdivision der Brig. GM. URBANSKI gegen ein von Mielec nach Rzochow marschierendes fdl. Baon gerichtet war.

Op. 430/10.

22. September.

Vor der Front der 12. ITD. herrschte Ruhe und laut Meldung derselben stehen ihre, am frühen Morgen etwas zurückgegangenen Feldwachen um 11^h vorm. wieder an den ursprünglichen Aufstellungsplätzen. Op. 430/10.

Um 11^h vorm. setzt leider wieder Regen ein.

Der vom 1. OAK. ergangene Befehl, dem preussischen LdwKps Tee und Rum zuzusenden, da dort Ruhrerkrankungen auftreten, konnte mangels dieser Verpflegsartikel nicht erfüllt werden. Dies wurde dem OAK. gemeldet. Op. 430/3.

Mit Op. 1065 des OAK. wird der Marsch des Kps-Trains in den Raum Proszowki - Zakrzowiec angeordnet und die Verschiebung von Staffeln der Traingruppe Rtm. KLIMA befohlen. Letzterer wird mit Op. Nr. 430/4 von hier aus angewiesen. Bezüglich Ergänzung der Munition der Gruppe WIEBER erging ein Befehl des OAK., wonach Gruppe WIEBER an das 1. Korps gewiesen ist. Op. 430/8.

Um 12^h mittags trifft vom 1. OAK. der Befehl ein, die innehabende Aufstellung auch am 23. September beizubehalten und Übergangsversuche der Russen energisch abzuweisen. Op. 430/11.

Günstig für dieses Vorgehen erscheint es, daß laut eingetroffener Meldungen die Wisloka dermalen Hochwasser führt und stellenweise 3 m tief sein soll, - den russischen Truppen also schon das Überschreiten selbst grosse Schwierigkeiten bereitet.

Zwischen 3 und 4^h nachm. war aus der Gegend von Mielec Geschützfeuer hörbar, welches, wie die Meldung der 46. LITD. erkennen lässt, vom Gegner ohne Wirkung gegen den Raum Książnice gerichtet war. Op. 430/13.

Die an die Traingruppe Rtm. KLIMA ergangenen Befehle wegen Gruppierung im Raume Zabno-Borzecin, dann

22. September . bezüglich Zudirigierung von Nachschubstaffeln, sowie

Füllung von solchen enthält Op.430/14.

Rtm.KLIMA meldet über große Kalamität mit den in Dabrowa angesammelten zahlreichen maroden Pferden. Das KK.verfügte hierauf die Absendung der marschunfähigen Pferde per Bahn nach Krakau, sowie die Einreihung der Marschfähigen in den KpsTrain bei Proszowki. Gleichzeitig ergingen an Rtm.KLIMA auch Verfügungen wegen Dirigierung der bei Dabrowa befindlichen versprengten Mannschaften und Trainteile. Gleiche Weisungen erhielt auch MilObIntendant BRANDA in Dabrowa. Op.430/15.

Der vom AEK bereits um 7^h vorm. eingelangte Befehl Op.Nr.2430 regelt die Einrichtungen des Etappenraumes zwischen Dunajec und Raba. Op.430/16.

Nach telephonisch von der 12. und 46. ITD. eingeholter Orientierung über die Situation, die volle Ruhe vor der Front ergab, die nur um 5^h nachm. durch ein kurzes wirkungsloses feindliches ArtFeuer gegen Goleszow gestört wurde, ging die Situationsmeldung per Telephon an das 1.OAK ab. Op.430/17. Auch die um 9^h45^I nachm von den Dionen an der Wisloka einlangenden, telephonischen Meldungen berichten über volle Ruhe.

Leider setzte der Regen den ganzen Tag nicht aus, so daß der Zustand der Kommunikationen, der sich kaum etwas gebessert hatte, wieder arg herabgekommen ist.

Gegen 1^h nachm. rückte das zum 1.Korpskommando eingeteilte Personal der aufgelösten Armeegruppe Ritter von KUMMER hier ein.

Um 11^h20^I nachm. traf vom Armeekommando die Disposition für den Rückmarsch an den Dunajec ein Op. 430/19. Durch diese Disposition gelangen in der Stel.

22. September. lung am Dunajec die 106. LstITD, und 1. LstBrig. in den Befehlsbereich des 1. Kpslmdos Einvernehmen mit Gruppe WIEBER und 3. KTD herstellen. Dem Befehls Tag auch eine „Verbindungsdisposition“ bei.

Die Verfügungen des 1. OAK für die Sicherung an der Weichsel trafen gleichzeitig ein. Op. 430/20.

Spät nachts kamen noch Anordnungen des 1. OAK, welche die Fassungsverhältnisse für die nächsten Tage regulierten. Op. 430/21.

Um 11^h 30 nachm. regnet es noch immer, so dass man für den Zustand der Kommunikationen leider arge Nachteile gewärtigen muss.

Der einzige Trost mag sein, dass der Regen das Hochwasser der Wisloka im solchen Maße speist, als er die Kommunikationen schädigt und bei der Unmöglichkeit für die Russen, mit stärkeren Abtgn. den Fluß zu passieren, den in vorderster Linie stehenden Truppen wenigstens eine einigermaßen ruhige Nacht gegönnt sein dürfte.

23. September
Radgoszcz

Die Nacht verlief, wie zu hoffen war, ruhig, was auch die von der 12. und 46. ITD. eingelaufenen Situationsmeldungen bestätigten. Op. 431/1 und 6. Ein schwacher Übergangsversuch der Russen bei Ostrowek im Bereiche der Armeegruppe Wieber (37. ITD.) wurde abgewiesen. Sonst beim Feinde Wagengerassel.

Gegen 9^h vorm. war hier Geschützfeuer aus der Richtung von Rzędzianowice hörbar, den die Situationsmeldung der 12. ITD (Op. 431/6) dahin aufklärte, daß nächst Zlotniki, gegenüber Rzędzianowice Bewegungen stärkerer russischer Abteilungen sichtbar waren, welche von der eigenen Artillerie unter Feuer genommen wurden.

23. September Die russische Artillerie antwortete schwach und ohne eine Wirkung zu erzielen.

Gegen 10^h 30^I vorm. schien das Feuer zu verstummen, zum mindesten war es so schwach geworden, dass es bei dem herrschenden, frischen Gegenwind nicht mehr wahrnehmbar war.

Der Morgen brachte übrigens die angenehme Wahrnehmung, dass der Regen aufgehört hatte und der frische Wind trocknend auf die Wege wirkte.

Von wohltuender Wirkung muß die nun seit 20 d Mts. erfolgte Stabilisierung des KpsHauptquartiers in Radgoszcz bezeichnet werden.

Es konnte mit Rube an der Regelung der Verhältnisse des Trainechiquiers gearbeitet werden, wozu die tatkräftige und zielbewußte Mitarbeit des Korpsintendantenchefs und seiner Organe nicht wenig beitrug.

Da die Truppen ihre Unterkünfte nicht wechselten, trat auch in der Disponierung der Staffel eine gewisse Ruhe ein, die von vorteilhafter Wirkung auf Ordnung und physischen Zustand der in Bewegung befindlichen Trainteile ist.

Mit Op 431/5 wird die BrigSanAnstalt Nr. 23 der aufgelösten 95. IBrig in den KpsTrain überwiesen.

Heute entschied das l. OAK. entgegen der gestern hier eingelangten Weisung, daß Gruppe WIEBER die Mun. beim l. Korps zu ersetzen hat, daß diese Gruppe bzgl. Mun-Ersatz selbständig zu sein hat. Op. 431/7.

Trotz der fortgesetzten Bemühungen aller Organe des KorpsHauptquartieres, fremde Trains aus dem Bereiche des Korps herauszubringen, fuhr heute gegen 2^h nachm. abermals ein Verpflegsstaffel der 14. ITD. des 5.

23. September. Kps hier durch Er wurde auf die Strasse Radomysl-Lisia gora dirigiert und das 5. Korpskommando erneuert ersucht, den Bereich des 1. Korps freizuhalten. Op. 431/8

Ab 2^h40^I nachm. war aus der Richtung Mielec abermals Geschützfeuer hörbar, welches mit wechselnder Intensität bis gegen 4^h30^I nachm., wenn auch mit mehr oder weniger langen Unterbrechungen anhielt.

Die telephonische Anfrage bei den Divisionen an der Wisloka ergab, daß die feindliche Art. außerhalb der Portee der eigenen stehend, ein wirkungsloses Feuer gegen die Vorposten der 46. ITD richtete. Auch Op. 431/13.

Um 1^h30^I nachm. gelangte die Korpsdisposition für den Marsch an den Dunajec zur Ausgabe, (Op. Nr. 431/10) welcher ein Zusatz bezüglich der Trains beigelegt wurde. (zu Op. 431/10).

Gegen 4^h nachm. trafen beim KHQ. GstbsHptm WATZKA des Korpsstrains und ein GstbsOffizier der 3. KTD. ein. Mit ersteren wurden nötige Verfügungen bzgl. des Korpsstrains besprochen und festgesetzt, während der GstbsOffz der 3. KTD. Weisungen wegen Heranbringung der mit Armeedisposition vom 22./9 dem 1. Korps am Dunajec unterstellten 106. und 1. LstBrig. erhielt. Namentlich wurde der Abschub ihrer Trains geregelt.

Da das 1. OAK. mit ad Op. Nr. 1085 eine Ergänzung zur Disposition für den Marsch an den Dunajec ausgab, mußte bezüglich des Verhaltens der Nachhut an der Wisloka ein Nachtrag zur eigenen Disposition Op. 431/10 erlassen werden. Op. 431/20.

Von dieser Abänderung der eigenen Disposition wurde auch die 37. ITD. verständigt (Anmerkung auf Op. zu 410/20).

23. September.

Das Korpskommando betraute heute den bisherigen Kommandanten des FJB.5, Obstl. PÖSCHEK mit dem Kmdo des JR.57 und den Hptm. SCHEIDER des FJB.5 mit dem Kmdo dieses Baons. Op. 431/17.

Mjr. TATTERMUSCH des JR.57, bisher Ergänzungsbezirkskommandant in Wadowice, wurde dem JR.57, welches keinen Stabsoffizier mehr besaß, als Baonskommandant zugewiesen. Op. 431/18.

Weiters wurde Hptm. HAUSER der 1/10. PionKomp. auf Befehl des 1.OAK. zum Kmdten der 4/10. PionKomp. bestimmt. Op. 431/16.

Die Disposition des 5. Korpskommandos für den 24. und 25. September liegt bei. Op. 431/19.

Das 1.OAK. eröffnete ad Op. 1095 vom 22. September, daß die Detailbefehle für den 26. September am 24./9. ausgegeben werden. Gleichzeitig wird angeordnet, dass rekognoszierende Organe in die Stellung am Dunajec zu senden sind. - Das Korpskommando betraut hierauf GM. von ROZWADOWSKI und Mjr. des Gstb. BULEJ mit dieser Aufgabe und gehen diese beiden Herren morgen den 24. September hiezu ab. Op. 431/14.

Die beiliegende Meldung des Korpstrainkolonnenkmdten Rtm. KLIMA orientiert über die Verhältnisse im Trainechiquier, namentlich über den stark herabgekommenen Zustand der Pferde, der seit Tagen auf elenden Wegen in steter Bewegung befindlichen Staffeln Rtm. KLIMA bittet ausgeruhtere Staffeln aus dem Kps'lr. nunmehr heranzuziehen, was vom KK berücksichtigt werden wird. Op. 431/21.

Die im Laufe des Abends eingelaufenen Situationsmeldungen der 12. ITD. deuten darauf hin, daß der Gegner bei Rządzanowice u. Plawo auf Flößen Übergang

23. September. versuche vorbereitet. Ob unter diesen Umständen ein widerstandsloses Zurückgehen gerechtfertigt erscheint mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls gibt man die Möglichkeit, gegen schwächere übergehende feindliche Abteilungen einen Erfolg zu erzielen, leichthin aus der Hand. Das Zurückziehen der Nachhuten am hellen Tage hingegen fordert den Gegner förmlich heraus, dieselben zu vernichten.

Trotz dieser Überzeugung ist das Kpskmdo aber nicht in der Lage, die eigenen Nachhuten allein stehen zu lassen, da das Zurückgehen der Nachbargruppen deren Flügel schonungslos der gegnerischen Umfassung preisgibt (Op. 431/25, 26, 27).

Mit Op. Nr. 308/33 teilt das 5. Korpskommando mit, daß die Brücke bei Jurkow abgeschwemmt ist, daher die rückkehrenden DionsTrains 33 und 14 jene bei Zabno im Bereiche des 1. Korps benützen müssen. Dies bedeutet wieder eine Kalamität mehr in der an und für sich schon so schwierigen Traindispositionierung. (Op. 431/28).

Der Tag verlief ohne Regen, auch die Nacht war klar. Trotzdem berichteten zurückkehrende Ordonanzoffiziere, daß der Zustand der Kommunikationen ein trostloser sei. Wisloka führt weiter Hochwasser.

Am Nachmittage rückten die seit 20. September bei Zgorsko etabliert gewesenen Divisionsbäckereien d. 5. und 46. ITD. von dort ab, um nach Radlow und Biskupice zurückzugehen.

Die Situation der 106. LstITD. zeigt Op. 431/22

24. September. Ein heller, teilweise sogar sonniger, wenn auch frischer Morgen folgte der glücklicherweise auch regenlosen Nacht.

24. September.

Bei den Vorposten kamen nachtsüber nur ganz untergeordnete Plänkeleien vor. (Op.432/1,2).

Von 8^h 10^I vorm.an ist wieder Geschützfeuer hörbar, das in Pausen und ohne besondere Intensität bis gegen 10^h 50^I vorm- währt.

Um 10^h 30^I vorm.trifft die Bitte der 101. LstBrig.ein, ihr ihre Artillerie und Munitionskolonnen wieder zuzudisponieren. Wird 26. September durchgeführt (Op.432/3).

Die Divisionen des Korps traten dispositionsgemäß den Marsch in die ihnen für den 24. September zugewiesenen Räume an und war bis 11^h vorm. keinerlei Meldung eingetroffen, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Märsche schließen hätte lassen.

Trotz aller Befehle und der vom 1.OAK. zugewiesenen Bewegungsräume für die Trains und Staffelfuhr um 9^h 30^I vorm. abermals ein geleerter Nachschubstaffel der Jnf. Verpfl. Kolonne 33 in Radgoszcz durch. Das Korpskommando sah sich veranlaßt, abermals, schriftlich, das 5. Korps zu ersuchen, die Trainkommandanten anzuweisen, den Marschbereich des 1. Korps zu respektieren. (Op.432/4).

Wie notwendig Ordnung in dieser Hinsicht ist, läßt sich kaum stark genug betonen.

Die elenden Zustände der Wege zwingen dazu, nur die unumgänglich notwendige Belastung der einzelnen Linien zuzulassen.

Trotz aller Anstrengungen gelang es beispielsweise nicht, die von Zgorsko am 23. September um 2^h nachm abmarschierten DionsBäckereien 5 und 46 noch im Laufe des Tages durch Radgoszcz durchzubringen. Trotzdem die Distanz Zgorsko - Radgoszcz nur 16 km beträgt,

24. September. passierten einzelne Feldbacköfen infolge Erschöpfung der Bespannung erst in den Morgenstunden des Heutigen Radgoszcz.

Die 5. ITD. meldete um 11^h 20^I vorm. daß ihre Marschlinie von Trains der 46. ITD. gekreuzt wurde, wodurch sich ihr Marsch um etwa eine Stunde verzögerte. Der GstbsChef der 46. LITD. wurde sofort telephonisch angewiesen, Ordnung zu schaffen. (Op. 432/6).

Des weiteren meldete die Division bezüglich der im neuen Kantonierungsraume am 24. September beabsichtigten Sicherung und Anschlusses rechts an die 14 ITD. des 5. Korps.

Das Korpskommando regelte die Sicherungsmaßnahmen dahin, daß die 46. LITD. die Sicherung südlich jener der 5. ITD. und somit auch den Anschluß an die 14 ITD., 5. Korps zu besorgen hat. Gleichzeitig ergeht der Befehl für die Sicherung am 25. September. (Op. 432/5).

Der Stab der 5. ITD. meldet, daß er um 10^h 40^I vorm. im MH. Wyrebiska eingetroffen ist. (Telephondepesche Op. 432/8).

Die erste LstBrig. meldet, daß ihr Stab am 25. September Dąbrowa, am 26. Radlow ist, deren Bäckerei steht heute in Dąbrowa in Tätigkeit. Vereinigter Provianttrain in Zdrochec nordwestl. Radlow, BrigTrain Przyborow. (Op. 432/9).

Traingruppe Rtm. KLIMA erhält 2^h 20^I nachm. Befehl, am 25./9. in den Raum Borzęcin - Krczeczow (nö. Bochnia) zu rücken. (zu Op. 432/11).

Die bis 4^h 30^I nachm. von den Divisionen eingeholten Situationsberichte ergaben, dass der Gegner bis zu dieser Zeit bei Rzędzianowice Abteilungen

24. September. auf das westliche Wislokaufer gesetzt hat, während der 46.LITD. südlich Mielec kein Gegner gefolgt zu sein schien. Die 5.ITD.meldete, dass aus Mielec schwaches Artillerie- und Infanterief Feuer zu hören sei.- Dem 1.OAK.ging diese Meldung unter Op.432/14 zu Sie wurde vom Ulanenfährnrich Prinz Lobkowitz zu Pferde expediert.

Die schwere HbDion Mjr.Rambousek meldete ihr Eintreffen in Zabno und frug an,wo sich Artilleriebrigadier GM.von Rozwadowski aufhält.- Sie erhielt telegr.Mitteilung,dass GM.von Rozwadowski heute in Radlow eintrifft. (Op.432/12).

Diese Situationsmeldung der 46.LITD.von 4^h 45^I nachm.bestätigte neuerdings die oben über den Gegner gemachten Angaben. (Op.432/13).

Die Disposition für den 25./9.wurde auf Grund der vom 1.OAK.sub Op.1156 um 6^h 30^I nachm.beim Korpskommando eintreffenden Armeedisposition verfaßt, und durch Ordonnanzoffiziere, welche die Divisionen bereits vorher zum KHQ. entsendet hatten,an diese expediert. In der Korpsdisposition wurde speziell zum Ausdruck gebracht, dass, da dem Korps in den nächsten Tagen eine neue Aufgabe zufällt, die sich etwa ergebenden Friktionen mit aller Energie überwunden werden müssen. (Op.432/16).

Die Nächtigungssituation der 12.ITD. samt Sicherung im Detail zeit die beiliegende Skizze. (Op.432/17).

Laut der von dieser Division eingelangten Situationsmeldung hat der Gegner bis gegen 5^h nachm. die Wisloka mit nennenswerten Kräften nicht passiert

24. September. aber westlich der Wisloka auf Rzędzianowice Infanterieabteilungen mit Maschinengewehrabteilungen vorgeschoben. Eine feindliche Kompagnie rückte von Mielec gegen die Waldlisiere 4 km westlich Mielec vor. (Op. 432/18.)

Das herrschende Hochwasser brachte unter anderem die Unannehmlichkeit, dass die der 3. KTD. zugewiesene Brücke über den Dunajec bei Otfinow weggeschwemmt wurde, was zur Folge hatte, dass die Trains derselben, respektive der 106. LstITD. über die Brücke bei Zabno dirigiert werden mussten. (Op. 432/19).

Um 11^h 30^I nachm. Depesche des 1. OAK., dass ein russisches Kavalleriekorps unter Fürst TUMANOFF sich in den Abschnitt nördlich Mielec verschiebe, um dort die Wisloka zu passieren. (Scheinbar aufgefangene Radiodepesche). Die 5. ITD. wurde hievon sofort verständigt. (Op. 432/20).

Das trockene günstige Wetter hielt den ganzen Tag an.

25. September.
Frei.
Radlow.

Der Morgen brachte abermals einen klaren sonnigen Tag. Die Kommunikationen wiesen zwar zahlreiche schlechte stark ausgefahrene Stellen auf, waren aber wenigstens etwas getrocknet.

Die Nacht verlief ohne Störung seitens des Feindes - ebenso konnten die Truppen unbehelligt den Weitemarsch an den Dunajec antreten und durchführen.

Um 6^h 30^I vorm. rückt Seine Exzellenz der kommandierende General und Korpskommandant mit seinem engsten Stabe von Radgoszcz ab. Das Gros des Stabes folgte um 7^h 25^I vorm. und erreichte Radlow nach

25. September. einer von 8^h 45^I bis 9^h vorm. währenden Rast in Dąbrowa um 11^h 45^I vorm. Das KHQ. etablierte sich im Schlosse von Radlow.

Auf dem Ritte dahin bot sich mehreremale Gelegenheit ordnend bei den marschierenden Staffeln und Trains einzugreifen. Ebenso wurden Versprengte gesammelt.

GM. von Rozwadowski, welcher die Artilleriepositionen und Verteidigungsstellung am Dunajec östl. Zabno besichtigte, griff hier abermals mit der ihm eigenen Energie ein, indem er die Herrichtung der Geschützemplacements einer gründlichen Remedur und Verschiebung auf günstige Positionen in östlicher Richtung unterzog.

Beim KHQ. trafen Hptm. Watzka des Gstbs. vom Korpstrainkommando und Traingruppenkommandant Rtm. Klima ein, mit denen die infolge der eingeleiteten Operation des Korps in einer neuen Richtung notwendigen Disponierungen und Verschiebungen der großen Trains besprochen und festgelegt wurden. Leider muß auch konstatiert werden, daß nach der Meldung dieser beiden Herren die meisten Staffeln und MunKolonnen bereits derart ermüdet, herabgekommene Bespannungen haben, daß sie, wenn ihnen nicht endlich einige Ruhe gegönnt würde, ihre Marschfähigkeit vollkommen einbüßen müßten.

Die schriftliche Meldung des Korpstrainkommandanten liegt bei. (Op. 433/1).

Um 9^h 30^I vorm. traf vom OAK. Mitteilung über ein aufgefangenes Radiotelegramm der Russen ein, welches über den Vormarsch des Gegners am 25. September über die Wisloka in den Raum : Mündung des Bren Przec-

25. September. law und Begleitung respektive Unterstützung dieser Operation nördl. der Weichsel durch 14. KavDiv und Brig.General SPIEGELMANN handelte. (Op.433/4).

Die 5.ITD. wurde 11^h 35^I vorm. angewiesen, durch eine bis an die Wisloka vorgetriebene Aufklärung ehestens festzustellen, ob das aufgefangene Telegramm zutreffend oder fingiert sei.

Eine 11^h 15^I vorm. eingetroffene Meldung der 5.ITD. basiert auf Aussage von Landesbewohnern, sagt, dass zka.l fdl.Kavalleriedivision die Wisloka bei Mielec passiert hätte und in nördlicher Richtung gegen Czermin abgebogen sei, (Op.433/6), die Nacht über war bei der Division keinerlei feindliche Einwirkung erfolgt. (Op.433/8).

Die Meldung der 46.LITD. besagt, daß eigene und deutsche Patrouillen bei Przeclaw eine von den Russen durch Pioniere geschlagene Brücke konstatierten über die mehrere Eskadronen und ein fdl.Baon passiert und sich gegen Kadzicko gewendet hätten. (Op.433/9).

Auf Grund der vom 1.OAK.um 11^h 50^I vorm. eingetroffenen Armeedisposition wurde die Korpsdisposition verfaßt und durch einen Ordonnanzoffizier an die auf der Linie Zabno - Radgoszcz liegenden Infanterietruppendivisionen um 4^h nachm.zur Expedition gebracht. (Op.433/5). Die 106.LstJnftTrpnDion wurde mit dieser Armeedisposition dem 5.Korps unterstellt.

Auf Grund eines vom AEK.eingelangten Befehls wegen Zusammenstellung einer MGA.für JR.20 ergingen an das 12.ITDKmdo die nötigen Weisungen wegen Absendung des Kommandanten und Personales an das Material-

25. September. depot der Zeugskompagnie 14 nach Krakau. (Op. 433/10).

Die um 6^h nachm. eingelangte Disposition des 5. Korps liegt bei. (Op. 433/11).

Auf Grund der vom AEK. herabgelangten Mitteilung gelangten die nötigen Befehle für Munitionsfassungen am 26. September in Bochnia zur Ausgabe. (Op. 433/12).

Die Nächtigungssituation der 12. ITD. zeigt Op. 433/13.

Die vom 5. ITDKmdo telephonisch abgegebene Situationsmeldung spricht nur von Kav. und JnfPatrouillen 9^h 30^I vorm. in Linie Kaweczyn-Treziana n.w. Mielec, doch soll laut Aussage von Bauern über eine bei Mielec hergestellte Brücke Artillerie gegen Wola Mielecka und Podlesanie marschiert sein, was jedoch hier bezweifelt wird. (Op. 433/14).

Dementsprechend geht die Situationsmeldung an das OAK. um 6^h 30^I nachm. ab. (Op. 433/15).

Die beiliegende Skizze Op. 433/16 orientiert die Situation der Traingruppe Rtm. Klima, sowie die innerhalb derselben bis 8^h nachm. noch durchzuführenden Bewegungen.

Die um 8^h nachm. von der 5. ITD. erstattete Situationsmeldung, wonach bis 2^h 30^I nachm. russische Infanterie laut Meldung der eigenen vorgeschobenen Kavallerie den Raum Ziempiow - Bren - Osuchowski - Kaweczyn erreicht habe, geht telephonisch an das OAK. weiter (der GstbsChef telephonierte persönlich) Op. 433/17.

Die Meldung über Standesabgänge bei der Artillerie des Korps geht sub Op. 433/18 telephonisch an

25. September. das AEK. ab.

Dem um 8^h nachm. vom AK. eingelangten Befehle, alle PionKomp. und Kriegsbrückenequipagen nach Ort und Nummer zu melden, konnte nicht entsprochen werden, da das Korps keine mehr besitzt. (Op. 433/19).

Laut Meldung des Kommandanten der 12. ITD. haben Nachzügler der 101. LstBrig. in Dąbrowa geplündert, 3. KTD., welcher diese Brig. untersteht, wurden wegen Festnahme etc. telephonisch verständigt. (Op. 433/20)

Das OAK. verfügte, daß die Brücke bei Zabno erst nach Passieren der ganzen 46. LITD. von den Trains des 5. Korps überschritten werden darf. (Op. 433/21).

Die um 9^h 30^I nachm. eintreffende Meldung der 46. ITD. besagt, daß im Raume Radomysl - Preclaw sich vom Feinde nur Kavallerie und schwache Infanterieabteilungen befinden. (Op. 433/22).

Diese und die Meldung eines bei der 5. ITD. eingetroffenen Kav. Nachrichtendetachements, welche letztere aber an Klarheit zu wünschen übrig läßt, wurden als Resume an das OAK. weitergegeben. (Op. 433/24).

Das Wetter blieb den ganzen Tag über gut.

26. September.

Sa.
Radlow.

Die Nacht verlief bei allen am Feinde gebliebenen Sicherungstruppen ohne Störung durch den Gegner, ebenso vollzog sich der Weitermarsch der Truppen gegen den Dunajec vom Feinde in keiner Weise belästigt.

Se. Exzellenz der KpsKmdt besichtigte die LIR. Nr. 16 und 31 der 91. LdwBrig. GM. von Urbanski während ihres zwischen 8^h 45^I und 9^h 15^I vorm. erfolgenden Durchmarsches durch Radlow.

26. September.

Die Truppen sahen sehr gut und frisch aus, was Se. Exzellenz dem Kommandanten gegenüber lobend betonte.

Leider hatten viele Kompagnien einen Stand von wenig über 100 Mann, so namentlich das LIR. Teschen. Das KK. wendete sich deshalb sofort telegraphisch wegen Herdirigierung des Ersatzes an das AFK.

Der Übergang der Truppen vollzog sich im allgemeinen glatt und dispositionsgemäss über die Dunajecbrücke bei Zabno. (Op. 434/1, 2, 6, 11).

An der Brücke bei Otfinow ergab sich infolge der zahlreichen dort passierenden Trains eine Verzögerung, die zur Folge hatte, daß die 12. ITD. nicht wie befohlen, um 11^h vorm., sondern erst nach 1^h nachm den Übergang über den Dunajec bewerkstelligen konnte. (Op. 434/10).

Ein vom OAK. um 7^h 20^I vorm. eingelangter Befehl ordnete an, daß, wenn es die Situation der über den Dunajec zurückgehenden Divisionen gestattet, im Einvernehmen mit dem 1. Korps, die 106. 1st ITD. und 14. ITD. früher als mit der Armeedisposition für den 26./9. befohlen war, zurückzunehmen. Gefechte östlich der Stellung am Dunajec sind möglichst zu vermeiden. (Op. 434/3).

Um 7^h 35^I vorm. traf eine Telephondepesche des 1. OAK. ein, mit welcher GM. von Rozwadowski zum Armeearchivier ernannt wurde.

Durch die Abberufung dieses tapferen, energischen Generals, der seine ganze Persönlichkeit in den Dienst möglichst offensiver Verwendung der Artillerie einsetzte und stets in der vordersten Linie helfend u. belebend bei den Battr. wirkte, erleidet der KpsStab einen sehr empfindlichen Verlust. (Op. 434/4).

26. September.

Wahrnehmungen über bisherige Artillerieverwendung. (Op.434/8).

Um 9^h 45^I vorm. trifft die Bewilligung des AK. ein, daß die Bäckereien des 1. Korps bei Radlow bis auf weiteres stehen bleiben dürfen. Die gleiche Verfügung erfolgte für die schwere Artillerie des 1. Korps und die bei ihr befindlichen Munitionskolonnen. (Op.434/7).

Gleicher Befehl für die bei Przybyslawice stehenden Bäckereien der 37. ITD. (Op.434/9).

Um 1^h nachm. trifft Depesche Op.1210/16 des OAK. hier ein, daß Kundschaftsnachrichten zufolge der Gegner den Rückzug über die Wisloka plane. Das OAK. legt besonderen Wert auf die Verifizierung dieser Meldung und Feststellung der der Armee gegenüber befindlichen feindlichen Truppenverbände. Die Divisionen des Korps wurden diesbezüglich sofort telephonisch angewiesen. (Op.434/12).

Um 2^h 25^I nachm. trifft die Meldung der 5. ITD. ein, daß der Stab um 2^h nachm. in Zdrochec (Schule) eingetroffen ist. (Op.434/13).

Das 1. OAK. verlangt Meldung über alle an Bahnlagen etc. unsererseits vorgenommenen Zerstörungen, um eine Wiederaufnahme des Betriebes womöglich beschleunigen zu können. (Op.434/14).

Das 1. AEK. verständigte mittels 6^h 10^I nachm. eingetrossener Depesche, daß die vom KK. angeforderten Feldgendarmen am 27. September beim Korpskommando eintreffen werden. (Op.434/21).

In weiterer Ergänzung der Meldung ad Op. Nr. 434/10 der 12. ITD. meldet selbe um .., daß sich ihr

26. September. Übergang über die Brücke bei Otfinow durch den Umstand, daß die 100. LstBrig. und 37. ITD. alle ihre Trains und MunKolonnen bei sich hat und diese über die Brücke ^{verzögert} abschiebt. Die hiedurch entstandene Verzögerung bringt es mit sich, daß die 12. ITD. erst um 3^h nachm. mit dem Übergange beginnen kann und derselbe, da die Brücke eine Kriegsbrücke ist, die ein langsames Übergehen bedingt vor 12^h nachm. nicht beendet sein kann. Die 12. ITD. bittet, falls ihr am 27./9. eine Verwendung bevorsteht, sie nicht vor nachm. in Bewegung setzen zu wollen.

Auf Grund der um 8^h nm. eingetroffenen Armeedisposition wurde die KpsDisposition für den 27./9. bearbeitet und schriftlich den Dionen übersandt. (Op. 434/18).

Die 9^h nm. eingetroffene Situationsmeldung der 5. ITD. orientiert über deren Gruppierung u. O. d. b. am 26./9. abends. (Op. 434/19).

Die 12. ITD. meldet um 10^h 40^I nm., daß die Queue der Truppen die Brücke bei Otfinow um 10^h nm. passiert hat und sich alle Truppen in ihren Kantonierungsorten befinden. (Op. 434/23).

E. O. K. verlangt Bericht über angebliche Ausschreitungen des Sapp. B. Nr. 1 in Ciegkowice. Telephonische Antwort, daß Sapp. B. 1 seit 19./9. armeeunmittelbar und Aufenthalt hier nicht bekannt. (Op. 434/24).

Ein um 11^h 40^I nm. eingetroffenes Chiffretelegramm des O. A. K. teilt mit, daß am 25./9. starke russ. Kav. Massen nördl. Weichsel in nordwestl. Richtung abgegangen seien, schwache feindl. Kräfte hingegen auf die Nida zurückgegangen seien. Die 7. KTD. nächtigt vom 26. auf 27./9. im Raume Marawiany-Gorzkow. (Op. 434/25).

26. September.

Wetter blieb den ganzen Tag über gut.

27. September.

So.
Zaborow.

Die Nacht verlief vollkommen ruhig, ohne daß der Gegner irgendwo den Kontakt mit den Sicherungstruppen aufgenommen hätte.

Se. Exzellenz der Komm. Gen. und KpsKmdt begab sich in Begleitung des GstbsChefs über Borzęcin nach Zaborow, der heutigen Station des K.H.Q., wobei er den grössten Teil der Truppen des Korps am Marsche zu den beiden Kriegsbrücken über die Weichsel bei Gorka und Jagodniki besichtigte. Die Truppen machten einen sehr guten Eindruck, sahen sehr gut aus und marschierten in flottem lebhaften Tempo.

Der Korpsstab ritt 8^h 45^I vorm. von Radlow ab und erreichte, die in bester Verfassung marschierenden Truppen und Trains der 5. ITD. passierend, über Wal Ruda und Pojawie reitend um 12^h mittags Zaborow, wo das K.H.Q. im Schlosse etabliert wurde.

Im Laufe der Nacht traf um 12^h 25^I vm, vom OAK. eine Depesche ein, wonach Obstl. Partl, Kdt. des PB. Nr. ... in Rzachowa südl. Gorka auf Befehle warte. Es wurde sofort die 45. LITD. angewiesen, Obstl. Partl durch einen GstbsOffz aufzufordern, sofort mit dem Brückenschlage dispositionsgemäss zu beginnen. (Op. 435/1).

Während des Vorreitens des KpsStabes langten Meldungen des zur Brückenstelle bei Jagodniki entsendeten Hptm. d. GstbsKps. Frank ein, daß infolge verspätet begonnenen Baues der Kriegsbrücke der Übergang der 37. LITD. erst nach 9^h vm. wird beginnen können. Diese Verzögerung ist doppelt unerwünscht, da diese Brücke heute auch noch von der 12. ITD. und am 28./9. von der 5. ITD. zu passieren ist. Die seit 5^h vorm. mit der

27. September. Tete an die Weichsel gelangte 37. ITD. rastete dort bis 9^h 45^I vorm. zu welcher Stunde der Übergang begann. (Op. 435/7, 9, 10, 20).

Bis 3^h nachm. vollzog sich dann der Übergang der 37. ITD. bis auf 1 Normalstaffel, 2 Munitionskolonnen und Proviantrain, die abgeblieben waren.

Es begann hierauf der Übergang der Tete der 12. ITD. (mit der 23. I Brig. GM. Zaleski). Op. Nr. 435/19.

Über Entscheidung Seiner Exzellenz des Korpskommandanten wurden dann die Trains der 37. ITD. über die Brücke gelassen. Die 12. ITD. war dann infolge der Verzögerung ihres Überganges nicht mehr in der Lage, den ihr dispositionsgemäss zugewiesenen Raum zu erreichen und war gezwungen etwas südlich davon zu kantonieren. (Op. 435/24).

Auch bei der nächst Gorka zu schlagenden Kriegsbrücke ergab sich eine Verzögerung, da es dort an Platz für das Auffahren der Brückenequipagen und zum Abladen des Materiales mangelte und der Brückenschlag erst um 4^h vorm. begann.

Um 8^h vorm. wurde ein Baon mit MGA. und 3 KavPatr. überschifft und besetzte um 9^h vorm. die Höhen nördl. der Weichsel, worauf um 9^h 20^I vorm. der Übergang begann. (Op. 435/11).

Um 12^h 45^I nachm. hatte die Queue der Truppen der 46. I ITD. die Brücke passiert, worauf der mitgeführte Geftrain den Übergang begann. Die ProvTrain, MunKoln. und ein VerpflStaffel hatten Auftrag, knapp südl. der Weichsel bis auf weiteren Befehl zu lagern. Durch den Einbruch der kleinen Brücke bei Sokolowice erlitt der Übergang über die Weichsel abermals eine, wenn auch ge

27. September. ringföugige Verzögerung, da der Schaden durch einen Zug Pioniere bald hergestellt war. (Op. 435/16 und 23) Brückenbruch bei Lawy (Op. 435/29).

Über den Fortgang des Weichselüberganges wurde dem 1. OAK. mit Op. 435/20 um 4^h 15^I nm. berichtet.

Laut einer um 7^h 45^I vorm. eingetroffenen telephonischen Depesche begab sich Se. Exzellenz der Armeekommandant von 7^h vorm. ab in die Räume des 10., 5. und 1. Korps. (Op. 435/6).

Dem Korps ist mit heutigem Tage eine Radio-station beigegeben, welche noch im Laufe des Vormittags etabliert wurde und eine sehr wertvolle Ergänzung des telegraphischen Verkehrs bedeutet.

Ihre aus den verschiedensten Teilen aller Kriegsschauplätze Nachrichten bringende Depesche enthält auch die Mitteilung, daß unsere Offensive in Serbien günstig fortschreite und Czernowitz von den Russen geräumt sei.

Die im Laufe des Tages eingelangten Nachrichten über den Gegner, dann die eigene Situation besagen im allgemeinen: daß sich nördl. der Weichsel starke Kavalleriekräfte befinden. In Busk soll die 4., in Kielce die 5. Donkosakendivision stehen. In Wodzislaw starke Kräfte. Am 27./9. soll eine Division gegen Skalbierz a. d. Nidzica vorgehen. Korpsstab soll nach Jędrzejow gelangen. An der Nida zwischen Pinczow und Korczyn stehen Grenzwachtruppen. Bei Wislica an der Nida sollen auch stärkere feindliche Kavalleriekräfte stehen. (Op. 435/3 und 10).

Eine deutsche Fliegermeldung ergänzt diese Nachrichten dahin, daß ein bis zwei russ. Kav. ? Rgter

27. September. auf Chaussee Pinczow-Chmielnik-Piotrkowice gegen letzteren Ort marschieren, desgleichen eine JnftBrig. auf der Chaussee Staszow-Stopnica, um 11^h vorm. am Südausgange von Staszow. (Op. 435/17).

Über die eigene Situation nördl. der Weichsel orientieren Op. 435/7, 10 und namentlich die detaillierte Mitteilung des 7. KTDKmdos Op. 435/13, woraus zu entnehmen ist, dass die 7. KTD. im allgemeinen unter Festhaltung der Linie Opatowice-Gradowice-Gubaltow, bei entsprechender Rücksensicherung nächst Gorzkow den Übergang des 1. Korps über die Weichsel deckte.

Die 35. LstBrig., welche bereits in den Gefechten bei Proszowice und Szpitary am 25./9. mehrere russ. Baone entscheidend schlug, befand sich am Morgen des 27./9. bei Piotrkowice-Krolowice. (Op. 435/10).

Über die bis zum Abende des 27./9. erreichte Situation der Truppen des 1. Korps, der 37. ITD., 7. KTD. u. 35. LstBrig. orientiert die an das 1. OAK. um 12^h nachm. abgegangene Situationsmeldung Op. 435/33, sowie die im Laufe des Tages eingelangten Situationsmeldungen der Dionen Op. 435/15, 435/24, 435/30, 31, 35 und 26.

Die um 5^h nachm. eingetroffene Meldung der 37. ITD. berichtet, daß ihr rechter Flügel bei Stary Korczyn auf zka. 200 Reiter und 500 Mann Jnft. stieß. In das sich entspinnde Gefecht griff anscheinend auch Art. der 35. LstBrig. ein. (Op. 435/24). Die um 12^h nachm. eingetroffene Meldung der 37. ITD. berichtet, daß dieser Gegner vom Westufer der Nida vertrieben wurde. (Op. 435/35)

Die um 6^h 30^I nachm. vom 1. OAK. eingetroffene Instruktion Op. 1210/50 regelt die Weichselsicherung im Abschnitte Niepolomice bis zur Mündung der Uswice.

27. September (Op. Nr. 435/25).

Die Situation vor der Front der 4. Armee enthält Op. 435/14.

Die Situation der Traingruppe Rtm. Klima enthält Op. 435/18.

Infolge schlechter Wege über Borzęcin wird schwere Art. des Korps über Wal Ruda-Pojawie zu dirigieren sein. (Mitteilung an GM. von Rozwadowski). Op. 435/22.

Bezüglich Verpflegung etc., der dem Korps unterstellten polnischen Legion (3 Baone, 1 KavAbt.) ergingen die nötigen Weisungen unter Op. 435/27.

Bezüglich des Überganges der 3. KTD. über die Brücke bei Jagodniki bleibt die Bestimmung der Stunde dem KpsKmdo überlassen. Op. 435/28.

Die Traingruppe Rtm. Klima erhielt um 11^h nachm. die nötigen Befehle wegen Verschiebung der DionsTrains gegen die Weichsel durch einen von ihm hergesandten Ordonnanzunteroffizier. Op. 435/32.

Heute 4^h nachm. traf auch das Marschbaon des LIR. 31 (Teschen) ein und rückte zu seinem Rgte. ein. Das Baon machte laut Meldung des an der Brücke bei Gorka postierten GstbsOffzrs., einen ausgezeichneten Eindruck. (Op. 435/23).

Das Wetter war den Tag über kühl, bei unzugem Himmel, den Märschen aber als sehr günstig zu bezeichnen.

Die Disposition für den 28./9. liegt bei Op. 435/32.

28. September.
Mo.
Bejsce.

In der verflossenen Nacht erfolgte keine gegnerische Einwirkung an der Nida.

Die um 2^h 52^I vorm. eingetroffene Meldung der 37. ITD. konstatiert bloß, daß Nowy Korczyn und Szczyt-niki, letzteres wahrscheinlich von einigen hundert ab-gesessenen Reitern besetzt seien. Op. 436/4.

Laut Mitteilung des 1. OAK. wird Hptm. Kraus als Berichterstatter beim 1. KKmdo. eintreffen. Op. 436/8.

Zur Disposition für den 28./9. ergingen er-gänzende Weisungen namentl. wegen Rekognoszierung von Übergängen über d. Nida, wobei anzustreben ist, daß jede Division wenigstens 2 Übergänge verfügbar habe. Op. 436/5.

Um 7^h 45⁺ vorm. traf der Gstbs. Chef der 3. KTD, Mjr. von Dragoni beim KKmdo. ein, und erhielt die nöti-gen Weisungen wegen des Überganges der 3. KTD. über die Kriegsbrücke bei Jagodniki.

Weisungen wegen Dirigierung der Staffel der 37. ITD. enthält Op. 436/1.

Die Brücken nächst Lawy bei Piotrowice ver-ursachten infolge ihres verwahrlosten Bauzustandes u. der mehrfachen Defekte viele Unannehmlichkeiten beim Vormarsche der Trpn. und Train. Op. 436/9, 10, 12.

Um 10^h 30^I vorm. ergingen an Traingruppe Klima die nötigen Befehle wegen Vorziehung der Trains in den Raum Rzachowa-Niedzieliska. Op. 436/11.

Die Korpsintendanz trifft Anordnungen wegen Nachdirigierung der Verpfelgsstaffel der 37. ITD. Op. 436/13. 11^h 30^I vorm. Befehl des OAK. wegen Belassung der Station der KavTelAbt. 3 bei Brücke Jagodniki als Meldesammelstelle. Op. 436/16.

11^h 30^I vm. Befehl des OAK., der 101. LstJBrig.

28. September. ihre Batterie wieder anzugliedern. Op.436/15.

Knapp vor dem Abritte des KpsStabes trifft die O.d.b.der 35.LstJBrig.ein.Op.436/16.

Die Artillerie der Kolonne ObstBrigadier von Kaltenborn musste laut um 12^h m.eingelangter Meldung des GstbsChefs der 5.ITD.Obstl.von Thurner über die Brücke bei Gorka dirigiert werden.Op.436/17.

Um 12^h10^I nachm.ritt Se.Exzellenz mit dem KpsStabe von Zaborow ab,passierte bei Gorka um 1^h30^I nachm.die Weichsel und marschierte über Prokocice nach Bejsce. Bei den im Marsche angetroffenen Truppen und Trains herrschte bereits viel mehr Ordnung als anfangs.Wo nötig wurde entsprechend eingegriffen,so z.B.in Koszyce. Die Truppen machten einen sehr guten Eindruck.Leider regnete es und der Zustand der Wege, namentlich in der Strecke nördl.Koszyce war ein sehr schlechter,so dass die Vorbringung schwerer Artillerie grosse Schwierigkeiten bereiten wird.

Um 4^h nachm.traf der KpsStab in Bejsce ein und etablierte sich im Herrenhause.

Die um eben diese Zeit durch Bejsce marschierenden Regimente und Artillerie der 3.KTD.machten einen vorzüglichen Eindruck.

Op.436/21,22,betreffen Weisungen bezüglich Fassung von Sanitätsmaterial und Verpflegung der 5.ITD.in Wieliczka und Kocmierzow.

Um 6^h20^Inachm.Meldung der 5.ITD.,daß das StbsQuartier im H.H.Podolane eingetroffen ist.Op.436/23

Um 6^h35^I nachm.Meldung,daß die 5.ITD.mit ihrer linken Kolonne die Brücke bei Gorka um 3^h15^I nm., mit ihrer rechten Kol.jene bei Jagodniki samt zuge-

28. September. hörigen Trains um 2^h 30^I nm. passiert hat. Op. 436/24.

Die Meldung der 46. LITD. über den Feind im Raume Skalmierz-Topola-Kobilniki und dessen Abmarsch in nordwestl. u. nördl. Richtung Op. 436/20 (an 5^h 15^I nm.) Das KKmdo. verständigte hievon sofort die 3. und 7. KTD. mit dem Auftrag, alles aufzubieten, dem Gegner den Übergang über die Nida bei Chroberz zu verlegen. Dies gelang leider nicht, indem ein Teil des Gegners über den dortigen Übergang bereits entwischt war.

Meldung der polnischen Legion über Standort des 1. Rgts. in Mokry und Unterstellung desselben unter 1. Armee Kommando liegt bei. Op. 436/27.

Bereits vor dem Eintreffen des KpsStabes in Bejsce war die Radiostation etabliert und hatte die drahtlose Verbindung mit dem AOK. und 1. OAK. hergestellt. Op. 436/28.

Um 6^h 40^I nachm. erging an die 1./10. Pionier-Komp. der Befehl, nach Koszyce zu marschieren und sich dort mit den Kriegsbrückenequipagen Nr. 37, 38, 39 u. 96 zu vereinigen. Op. 436/29.

Um 6^h 15^I nm. traf Hptm. d. GstbsKps. Knaus vom 1. OAK. ein und überbrachte die Orientierung über das Vorgehen der 9. deutschen Armee sowie eine Information darüber, wie das 1. OAK. die KmdoVerhältnisse nördl. der Weichsel zu regeln beabsichtigt und daß das ArmeeKmdo. am 30./9. oder 1./10. auf das nördl. Weichselufer nach Koszyce oder Bejsce verlegt werden dürfte. Op. 436/40.

Hierauf wurde die KpsDisposition für den 29./9. verfasst u. durch (5., 12. ITD.) OrdOffz. u. Telephon an die Divisionen expediert. Op. 436/27. Derselbe lag ein Beitrag für die Trains bei, wodurch sich auch

die Anfrage des Hptm. Watzka des Korpsstrainkmdos. erledigte. Op. Nr. 436/32. Arb. Abt. 2/84 zu Op. 436/26.

Hptm. d. GstbsKorps Frank erhielt vormittag den Befehl die Disposition für den 28./9. der 37. LITD. und 7. KTD. (letzterer durch 37. LITD.) zur Kenntnis zu übermitteln und sich über den Zustand der 100. IstM.-Brig. zu orientieren und nach Orientierung bei der 12. JTD. zum K.Kmdo. nach Bejsce einzurücken. Op. Nr. 436/33. Weitere Situationsmeldungen und Nachrichten über den Feind der 5. ITD. Op. 436/30, 31. Eine um 8^h 50ⁱ nachm. eingetroffene Meldung der 12. ITD. berichtet über Ansammlung starker russ. Kräfte nächst Chroberz. Op. 436/34. Über Anfrage resp. Meldung der sch. HD. Nr. 1 ergingen die nötigen Befehle wegen Weitermarsch derselben und Haub. Dion. Rambosek. Op. 436/35.

Um 9^h nachm. ging die Situationsmeldung als Resümè des Tages an das op. AK. ab. Op. 436/36.

Das op. AK. ordnet an, festzustellen, welchen Verbänden die gegenüberstehenden feindl. Abteilungen angehören. Op. 436/37.

Mit Op. Nr. 1260/9 orientiert das 1. OAK. über die Vorrückungslinien der 9. deutschen Armee, XI, G, XX, XVII. und LandwKorps, wurde von Hptm Kraus überbracht. Op. 436/38.

Am Südende der Brücke bei Jagodniki wird eine Meldesammelstelle für das Armeekmdo. unter Kmdo. des Hptm. v. Spielberger etabliert. Op. 436/39.

1. op. AK. schriftl. Mitteilung über Eintreffen Berichterstatter beim 1. K. Kmdo. Op. 436/40.

So befindet sich denn das 1. Korps das zweite mal seit Beginn des Feldzuges auf russischen Boden.

29. September
Mo
Bejsca.

29. Ser

In der Nacht herrschte ein starkes Unwetter, Regen und stürmischer Wind, das erst gegen Morgen nachliess. Es blieb windig, doch trat zeitweise sogar die Sonne heraus.

Der Umstand, dass der „fliegende Train“ des Korpsstabes mit den Kanzleiwagen am Marsche bei Koszyce mit anderen Trains (Kriegsbrückenequipagen ?) stecken blieb, macht sich bei Abwicklung des Kanzleidienstes recht unangenehm fühlbar. Zur Stunde : 9^h 40^I vorm. ist er immer noch nicht eingerückt.

Das KpsKmdo. fasste den Entschluss, auch am 29./9. in Bejsca zu bleiben, da in der für diesen Tag ausersehenen Marschstation Cieszkowy der für Etablierung des K.H.Quartiers in Aussicht genommene Meierhof bei einem Gefechte zwischen deutschen Truppen und den Russen niedergebrannt wurde. Die bezügliche Verständigung der interessierten Kommandos erfolgte um 8^h vorm. telephonisch. Op.437/8 und Op.437/10. (schw.HD.1 und schw.HD.Rambousek).

Nachts um 12^h 15^I vorm.lief vom Armeekmdo. ein telephonisches Aviso ein, die poln.Legion am 29., 30./9. bei Jagodniki stehen zu lassen, da das A.O.Kmdo. eventuell eine andere Verwendung für selbe vorhat. Op.437/2.

Um 12^h 30^I vorm. eingetroffene Befehle des AEK. regeln den Krankenabschub ab 29./9., Krankenabschubstation Proszowice.Op.437/3, 4, sowie wegen Reparatur der DionsSanAnstalt der 46.LITD. Op.437/5.

Laut einer um 3^h 50^I vorm.eingetroffenen Telephondepesche der 7.KTD. geht diese am 29./9. nach Busk vor, während 35.Ist. Brig. den Übergang über die

29. September.

Nida deckt. Detm. Obstl. Reinekl stellt bei Winiari - Wola Sogolska die Verbindung mit der preuss. Armee her. Op.437/6., Op.437/7 von 7^h vorm. betrifft Weisungen bezüglich des Trains der 3.KTD.

Während des gestrigen Durchmarsches durch Koszyce regelte Kommissär Siekirski die Verwaltungsverhältnisse und requirierte 20 Fuhrwerke zur Fortbringung einer Pionierkomp. Op.437/9.

Um 9 Uhr 20 Min. vorm. einlangende Befehle des op.AK. behandeln die Munitionsergänzung bei poln. Legion und 3.KTD. durch 1.Korps. Op.437/11 und die Regelung der Staffel und Fassungsstellen für die zugewiesenen Pionierkomp. und Kriegsbrückenequipagen. Op.437/12.

Eine von der 3.KTD. eingelangte telephonische Meldung, dass ausser 14.russ.K.Dion in der Gegend von Dzialoszyce und Zlota auch die russ.5.K Dion gewesen sei (Aussage von Gefangenen) Op.437/13 wurde um 10^h vorm. an das 1.op.A.K. weitergegeben.

Das op.A.K. teilte um 10^h 15^I vorm. die Vormarschdaten des kgl.preuss.Landwehrkorps mit, wonach die Vorhut am 29.Pinczow, das Korps am 29./9.Dzialoszyce, 30./9. Pinczow erreicht. 7.KTD. wurde verständigt. Op.437/14.

Zufolge Befehles des op.A.K. der um 10^h 20^I vorm. eintraf, obliegt die Vorsorge für Verwundete und Kranke der 35.Ist. Inf.Brig. dem 1.Korps. Op.437/15. Die 12.ITD. wurde angewiesen, die Verwundeten und Kranken derselben in Wawrowice zu übernehmen.

Op.A.K. befiehlt Reparatur Radiostation 9 und Beigebung eines Autos; da dies unmöglich, wird Kmdt. angewiesen, mittelst Landesfuhrer die Bahn zu erreichen

29. September.

Op. 437/16.

Die 35. Lst. JBrig. meldet ihre Situation um 2^h 30^I nachm. und bittet um Weisungen wegen Unterstellung, Standort des AEKmdos. und wegen Kranken und Gefangenenabschub, Op. 437/17.

Um 3^h 30^I nachm trifft Befehl des 1. op. A.K. ein, dass die 43. LITD. für eine operative Verwendung nicht verfügbar ist und an ihre Stelle die 106. Lst. JDion in den Raum südwestl. der 37. LITD. zu rücken hat. Op. 437/19.

Die Situation der 7. KTD. und 35. Lst. JBrig. bis 12^h mittags nebst Nachrichten über Feind zeigt Op. 437/20.

Die Weisungen des 1. AEK. über den Abschub maroder Pferde nach Skawina enthält Op. 437/22.

Dem Ansuchen der 37. LITD. um Freimachung der Linie Piotrkowice - Czarkow wird durch telephonische Anweisung der 12. ITD. entsprochen, Op. 437/23.

Meldung an op. AK., dass KpsKmdo. am 30./9. in Bejsce bleibt, Op. 437/25.

Die im Laufe des Tages eingelangten Situationsmeldungen besagen im allgemeinen, dass die stärkeren gegnerischen Kavalleriekräfte bereits am 28./9. namentlich bei Chroberz über die Nida in nordöstl. Richtung zurückgingen, denen am 29./9. noch einzelne schwache Nachhutsoptionen und Eskadronen folgten.

Merkwürdigerweise meldet 5. ITD. laut Aussagen von Landesbewohnern von einem Gefecht zwischen einer bei Chroberz auf Staszow die Nida passierenden feindl. KavDion, mit eigener Kavallerie, von welchem weder die 3. noch 7. KTD. bisher Meldung erstattete, Op. 437/26, 32, 37.

29. Sep

29. September.

Polnische Legion meldet Eintreffen in Cieskowie, Piotrowice, Jagodniki und Przemykow, Op.437/27.

Um 5 Uhr 30 Min. nachm. erging die Korpsdisposition für den 30./9. Obstl.v.Mierka wurde mit derselben zum preuss.Landwehrkorps behufs Herstellung der Verbindung und Orientierung entsendet. Op.437/18.

Nach Einlangen der Meldung der Traingruppe Rtm.Klima ergingen an dieselbe die nötigen Befehle. Op.437/29.

Auf Grund der Mitteilung des 1.op.AK., dass das Marschbaon des LIR.16 am 30./9. in Bejsce eintreffen wird, erging die Mitteilung davon an Kmdo.der 46. LITD. telehphonisch. Op.437/30.

Das Ansuchen der 106.Lstm.ITD. um Ersatz von 5.Offzen., 60 Mannsch. und 30 Zugpferden wurde, da sie dem 5.KpsKmdo. untersteht, an dieses weitergeleitet. Op.437/31.

Laut Meldung der 5.ITD. Standort der Div.San-Anstalt 5 am 29./9. Czarnocin, Krankenstand am 28./9. abends = 78, davon 12 Ruhrkranke, 13 Ruhrverdächtige. Op.437/34.

Mit Op.437/36 erfolgte Dirigierung des Marschbaons des LIR.16.

Die Einrückung der Res.Kanonenbatterie Nr.42 zur 1.Lstm.JBrig. wird verfügt, Op.437/38.

Über Befehl des op.AK., 11^h 20^I vorm.einlangend, ist Kriegsbrücke bei Gorka am 30./9. abzubauen, die Equipagen und Pioniergruppen haben in Koszyce zu nächtigen und werden der Gruppe FML.Wieber unterstellt, Op.437/39.

Das Wetter war tagsüber unfreudlich, windig,

29. September.

zeitweise Regenschauer. Der Zustand der Wege ist ein trostloser und genügen die wenigen Militärarbeiterabteilungen keinesfalls, um eine auch nur halbwegs entsprechende Herstellung der Wege zu erzielen.

30. Sep

30. September

Mi.
Bejsce.

Der regnerischen, stürmischen Nacht folgte ein windiger Tag, noch zeitweise mit Regenschauern unterbrochenes besseres Wetter.

Die Vorposten wurden nachts vom Gegner nicht belästigt. Op.438/1 a.

Um 1^h 30^I vorm. Situationsmeldung der 7. KTD. Diese hat am 29./9. um Busk nach Beschiessung einiger dort gebliebener feindl. Eskadronen erreicht und die Aufklärung gegen Stopnica - Kolaczkowice - Chmelnik eingeleitet. Ihre Art. beschoss nach Erreichung von Busk starke feindl. Kavallerie nördl. des Ortes, von welcher eine Brig. gegen Chmelnik - ein Schimmelregiment ging in nordöstl. Richtung zurück, Op. 438/2.

Die Nächtigungssituation der 5. ITD. vom 29. zum 30./9. zeigt Op.438/4.

Die Krankenhaltstation 1/1 wird nach Kazimierzka Wlk. dirigiert, Op.438/5.

5^h 45^I vorm. erbittet Lt. Beranek der PK. 1/10 aus Debiany Befehle und meldet, dass Hptm. Brandl von der Rekognoszierung an der Nida noch nicht eingedrückt ist. Lt. Beranek erhält 6^h früh entsprechende Weisungen, Op.438/ 5 a.

Um 8^h 45^I vorm. wird Hptm. d. Gstbs. Frank zur Dirigierung der 1/10 FionKomp. und der zugewiesenen 4 Kr. Br. Equipag. ensendet. Verwendung derselben nur wo

30. September. unbedingt notwendig. Der zur Rekognoszierung am 29./9. vorausgeeilte Hptm.Brandl geriet bei dieser Gelegenheit in russische Gefangenschaft. Op.438/6.

Für die dem 1.Korps unterstellte polnische Legion wird technische Ausrüstung angefordert, Op.438/7; desgleichen Sanitätsausrüstung,

Um 8^h vorm.ergehen an den KpsTrKmdten. die nötigen Befehle für die Verschiebungen im Trainechi = quier, Op.438/8.

Um 9^h 45^I vorm.trifft Situationsmeldung der 3.KTD. vom Abend des 29./9. ein. Sie erreichte den Raum Strozyska - Gorki - Szczerbakow und teilt mit, daß sie am 30./9. gegen Zborow vorgehen wird, Op.438/10.

8^h früh trifft Mitteilung des 1.op.AK. ein, dass es am 1./10. nach Bejsce gelangen wird, Op.438/11.

9^h 30^I vorm.erbittet 2/1 SappKomp., in Bobrek weitere Befehle. Wird nach Anfrage beim 1.op.AK. erledigt, Op.438/12.

Das Detachement der polnischen Legion I in Przymykow wird angewiesen nach Charbinowice zu rücken. Gleichzeitig erhält es Weisungen wegen MunErsatz, Verpflegung und Krankenabschub, sowie Umgruppierung des Trains, Op.438/13.

Die 46.LITD. wird angewiesen, Verbindung mit preuss.LdwKorps durch dauernd detachierten Cffizier und Kavallerierelais zu sichern.

Preuss.LdwKorps möge einen Offizier des Sta = bes dauernd zum 1.KpsKmdo. kommandieren.Überdies soll 46.LITD. und LdwKorps die gegenseitige telephonische Verbindung abwechselnd herstellen. Op.438/14.

10^h 45^I vorm.Mitteilung des op.AK. über

30. September. Etappenraum nördl. der Weichsel und Abmarsch der ResEsk. U.4 zum 1.KpsKmdo.

Brücke bei Gorka ist in den ersten Nachmittagsstunden abzurechen, so dass die PionKomp. und Kr.-Br.Equipag.in den ihnen zugewiesenen Nächtigungsraum bei Koszyc gelangen können, Op.438/15 (siehe auch Op. 437/39).

Das LIR.15 wird 2./10. zum 1.KpsKmdo. in Marsch gesetzt werden, Op.438/15.

Das op.AK. wird gebeten, die MunKol. der aufgelassenen 1.Marschbrig., später der 101.Lstm.Brig.nunmehr der 35.Landstm.Brig. zuzuweisen, Op.438/16.

Anfrage der 12.ITD., was mit überzähligen Bagagewagen der auf 2 Baone reduzierten JR.20 und 57, sowie mit Bagagen gefallener und vermisster Offiziere zu geschehen habe. Op.438/17. Weisungen ergangen 3^h 50^I nachm.

Um 2^h 15^I nachm. meldet 5.ITD., dass sie in Chrobierz eingetroffen ist.

3^h nachm.Anfrage des DivMunParks 12 wo Mun. zu fassen sei und wo sich mob.Pferdespital befinde, Op. 438/19.

PionKomp.1/10 meldete 11^h 30^I vorm. ihr Eintreffen in Zagorczyce, Equipagen dahin im Marsche, dürften 3^h nachm. dort eintreffen.

Kmdt. des Detachements der poln.Legion Sosnowski bittet 3^h nachm.Verfügung zu treffen, dass sein Detachement die Brücke bei Jagodniki passieren könne, da Trains es aufhalten.- Die nötige Weisung ergeht an das Brückenkommmando in Jagodniki und Legion,Op.438/21.

Anordnung des op.AK. bezüglich Radiostation 9

30. September. dass sie als Station des AKmdos. in Bejsce zu bleiben habe, Radio 5 kommt nach Radlow als Station des 5.Kps. Op.438/24.

Die vom op.AK. zum 1.Korps dirigierte ResEsk. des UR.4 (Op.438/15) wird bei der 5.ITD. eingeteilt und hat 1./10. nach Chroberz zum 5.ITDKmdo. einzurücken, Op.438/25.

Obzwar bis 6^h nachm.eine Disposition des op.AK. noch nicht eingelangt war, erliess das KpsKmdo. um die Truppe zur Ruhe kommen zu lassen um 6^h 30^I nachm. die Disposition für den Vormarsch am 1./10., sowie eine spezielle Disposition für den KpsTrainkmdten. und eigene materielle Verfügungen, Op.438/26.

Der Bitte der 35.Lstm.JBrig., um Zuweisung von Einheitspacketen der Spezialkarte wird am 1./10. nachgekommen werden, Op.438/22.

Um 6^h 30^I nachm.trifft Meldung des Hptm.des Gstbs.Frank über Verwendung der Kriegsbrückenequipagen nächst Zagorzyce resp.Herstellung von Übergängen über Nida im Bereiche 46.LITD.ein, Op.438/27.

Das KpsKmdo. sieht sich veranlasst, über Meldung des Hptm.d.Gstbs.Watzka des KpsTrains an das AEK. die Bitte zu richten, das schlechte Strassenstück Proszowice - Kozmyrzow ehestens verbessern zu lassen und das Magazin baldigst nach Proszowice zu verlegen.Op. 438/28.

Unter Op.438/29 liegt ein Exemplar der Proklamation der Russen an die Polen in Galizien bei.

Entlassene Vorspannkutscher der Russen sollen laut Angabe der 5.ITD. ausgesagt haben, dass das Pferdmaterial der russ.Kavallerie sehr hergenommen sein soll,

30. September. Op.438/31.

Über die Situation und die kleinen Detachementgefechte der 3.KTD. orientiert die beiliegende Meldung der 12.ITD., Op.438/30, sowie eine von Hptm.Knaus abgegebene Telephondepesche, Op.438/32.

9^h 27^I nachm.meldet 5.ITD, dass Artillerie und MunKolonnen infolge teilweise ungenügenden Futters und Erschöpfung der Bespannungen dringend einen Rasttag nötig hätten.

Tatsächlich konnte man sich beim Ritte von Zaborow nach Bejsce überzeugen, dass diese Meldung leider nur zu wahr ist.

Die Zahl der am Wege liegenden, vor Erschöpfung verendeten Pferde ist keine geringe, Op.438/3.

Auf Befehl des AEK. wird um 10^h 45^I nachm. die Trainsituation am 1./10. gemeldet, Op.438/33.

Um 11^h 30^I nachm. trifft vom op.AK. ein Marschavisio für den 1./10. ein, in welchem das Abgehen der Disposition um 6^h 45^I nachm. per Auto von Brzesko avisiert wird, Op.438/35, Op.438/36 gibt eine Übersicht der Einrichtung des Etappenraumes.

Op.438/37 enthält die Verbindungs-Disposition des op.AK., zusammengestellt in eine Skizze.

11^h 45^I nachm. teilt op.AK.mit, dass Kundschafternachrichten zufolge vom 29. zum 30./9. in Staszow - Stopnica eine feindl.ITD. genächtigt haben soll, Op.438/38.

Das Wetter war tagsüber trüb und kühl, etwas windig, zeitweilig leichter Regen. Abends trat Ausheiterung ein.

1. Okto
Do
Jurkow

1. Oktober.

Do.
Jurkow.

Der Gegner kam im Laufe der Nacht in keinen Kontakt mit eigenen Vortruppen.

Die Nacht war klar, der Morgen kühl, trüb und windig.

2^h vorm. Meldung der poln. Legion über Nächtigung, Op.439/15.

Um 5^h vorm. langte die Armeedisposition ein, deren Empfang telephonisch bestätigt wurde.

Sie deckte sich für das Korps bezüglich der bereits auf das Marschavisos hin erlassenen Befehle vollkommen, Op.439/16.

Bis zum Abmarsche des KpsStabes langte noch ein : (resp. wurden Befehle ausgegeben)

Um 3^h 30^I vorm. abermals ein strenger Befehl, der das Beschiessen von Flugzeugen verbietet, da am 27./9. neuerdings ein solches herutergeschossen wurde, Op.439/1.

Verfügungen wegen Kontumazierungen im Bereiche der 43. LITD., der Staffel 1/5 und 3/5, Op.439/2 um 6^h 10^I vorm.

Weiters die Mitteilung des op.AK., dass Tausch ResEsk. DR.6 und 11 zu unterbleiben hat. Hierauf Meldung an op.AK., dass ResEsk. DR.6 nach Jaroslau abgegeben wurde, Op.439/3.

Befehl des op.AK. daß die Linien ad Verbindungs- Disposition Nr.272/TR. auf Brzesko bis 9^h vorm. intakt zu lassen sind, worauf von hier aus sofort die nötigen Verfügungen telephonisch ergingen, Op.439/4.

Besonderer Befehl regelt die Abholung der Feldpostsendungen, Op.439/6.

Ein wegen Fassung von Spreng- und Zündmitteln

1. Oktober.

für SappKomp. erlassener Befehl ist für das 1. Korps irrelevant, da keine unterstellt ist.

Der Korpsstab rückte um 9^h 15^I vorm. von Bejsce ab. Während des Rittes musste leider der größten teils elende Zustand der Bespannungen der MunKolonnen und Trains konstatiert werden. Manche ArtMunWagen waren sogar nur mit 4 Pferden bespannt. Seine Exzellenz der Korpskommandant gab wiederholt den Kmdten. persönlich Weisungen, wegen Austausch resp. Requirierung unbrauchbarer Pferde.

Um 12^h mittags rückte der KpsStab in Jurkow ein und etablierte sich im Herrenhause.

Über telephonisches Ansuchen des beim kgl.-preuss. Landwehrkorps eingeteilten k.u.k. Gstbs. Mjr. Hüttenbrenner wurde diesem Korps, das seine Verpflegskolonnen nicht vorbringen konnte, ein Nachschubstaffel der 46. LITD. als Aushilfe zugesagt. Diese Massnahme fällt dem 1. KpsKmdo. sehr schwer, da zwei eigene Staffeln infolge Kontumazierung im Raume der 43. LITD. für das Korps verloren gehen. Siehe Op. 439/48.

Gleichzeitig erfuhr Seine Exzellenz der Kps.-Kmdt. durch eine Transitdepesche des preuss. LdwKorps an das 1. Armeekommando, daß Seiner Exzellenz dem Armeekommandanten das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse verliehen wurde, worauf Seine Exzellenz der KpsKmdt. ein Glückwunschtelegramm an den Armeekmdten. richtete.

Um 4^h nachm. erging auf Grund der vom 1. op. AK. erlassenen Disposition über die Marschlinien für die Trains an die 12. ITD. der Befehl, die Trains der 3. KTD. am 2./10. zur 37. ITD. abzuschieben und an 37. LITD. das Ersuchen, jene der 7. KTD. nach Konieczmosty

1. Okt

1. Oktober. in den KpsTrain zu dirigieren, Op.439/8.

Op.439/9 Weichselübergänge nördlich der Bahn Krakau bis Tarnow.

Gelegentlich der Abfertigung erfolgte die Verlesung nachstehender Befehle etc.

Armeebefehl des AOK. anlässlich Beginn der Offensive, Op.439/11.

Ahndung pessimistischer Nachrichten und Wahrheit über die Situation, Op.439/12.

Weisungen für die Truppen und höheren Kmdn., Op.439/13.

Erfahrungen aus den bisherigen Kämpfen, Op. 439/14, alle vorstehenden Befehle etc. wurden an die unterstehenden Truppen und Kommanden entsprechend verlautbart.

Die am 1./10. erreichten Nächtigungssituationen der Divisionen des Korps zeigen Op.439/21, a, b u. c..

1^h 30^I nachm. trifft Nachricht des preuss. LdwKorps ein, dass Generalkommando erst im Laufe des Vormittags in Pinczow eintrifft und dort bis 3./10., tatsächlich war es am 2./10. in Gnojno östl.Chmielnik, früh verbleibt. Meldung darüber an Armeekommando telefonisch erstattet. Op.439/22.

Eine um 1^h 35^I nachm. eingelangte Depesche der 3.KTD. aus Stopnica besagt, dass ihre Detachements bei Strzelec und Stopnica nicht durchkommen können und eben ein kombiniertes Detachement mit Art. und MGAbtgn. nach Olesnica beordert wurde, um Luft zu machen.

Vor der 37.LITD. seien nur Patrouillen und schwache Detachement, Op.439/23.

Laut Mitteilung des op.AK.südlichste Marschlinie der deutsch.Armeee Pinczow-Chmielnik-Czernica-Opatow

1. Oktober.

u. nördlichste Marschlinie der Gruppe Wieber. Op. 439/19h.

Um 2^h nachm. wird die Disposition für den 2./10. ausgegeben. Op. 439/24.

DionsStabsquartier der 5. ITD. traf um 12^h 45^I nachm. in Schwefelbad, südl. Busk ein, Op. 439/25.

Das KpsKmdo. erliess einen Befehl wegen Austausch der Bespannungen der MunKol., Op. 439/26.

Anordnungen betreffs Organisierung des Trains des 1. Rgts. der poln. Legion an diese und zur Kenntnis an Rtm. Klima, Op. 439/27.

3^h 10^I nachm. 12. ITD. meldet Eintreffen im Kantonierungsraum, Op. 439/28.

Das Marschbaon des LIR. 16 wird angewiesen, am 2./10. nach Busk zu gelangen, Op. 439/29.

5^h 30^I nachm. 5. ITD. erbittet Zudisponierung des Bagagetrains um endlich ihre Monturen, Rüstung und Schuhzeug zu retablieren.

Das 1. KpsKmdo. erbittet unter Beischluss dieser Meldung vom op. AK. eine zweitägige Pause hiezu und zur Retablierung der Artillerie und Trainbespannungen, da diese sonst leistungsunfähig werden. Op. 439/32.

Bestimmung des SappBaons Nr. 1 nach Jagodniki zu Wegherrichtungen u. s. w. Op. 439/33.

Befehl an Eskadron der poln. Legion zur Aufklärung an die Kamiana. Op. 439/35.

Ein besonderer Befehl regelt das Bespannungswesen (Büffelzug) der schweren Artillerie (12, 15 cm Geschütze und Haubitzen), Op. 439/34.

Um 8^h nachm. wird Fernsignaldienst zum preuss. LdwKorps hergestellt. Op. 439/37.

1. Oktober.

Op.439/30 und 439/38 Meldungen der 12. und 5.ITD.

Um 8^h nachm. Befehl an schw.H.D.Rambousek, sich wegen Wegschwierigkeiten aus Raum der 46.LITD. hinter 5.ITD. zu verschieben. Op.439/39.

7^h 40^I nachm. trifft Meldung (Skizze) der Nächtigungssituation der 46.LITD. am 1./10.ein. Op. 439/40.

7^h 45^I nachm. Meldung des KpsTrainkmdten. über Trainsituation. Op.439/41.

7^h 45^I nachm. Befehl des op.AK. wegen Heranbringung des LIR.15 an das 1.Korps. Op 439/42.

Um 8^h 30^I meldet 37.ITD., dass kein Train der 7.KTD. bei ihr ist. Op.439/43, siehe auch 439/8.

Situationsmeldung der 37.LITD. für den 2./10. Op.439/44.

Die 7.KTD.erreichte unter steter Zurückdrängung des Gegners 4^h nachm.Szydlow, wo sie nächtigt. Eine russ.K.Dion ging 30./9. und 1./10. auf Opatow zurück 3.KTD. gelangt nach Rzedow Grzybow.Op.439/45.

Befehl zur Sicherung der Nidabrücken an Etappenbaonskmdo., Ablösung der Brückenwachen der 5.ITD. und 46.LITD. Op.439/46.

7^h 30^I nachm. Meldung des Obstl.Watrek über Anzahl der Gendarmen und Aufsuchung versprengter Mannschaft, Op.439/47.

Um 10^h 10^I nachm.teilt Armeekommando mit, dass die 3.KTD. nördlich des Wschodnia-Baches starken Widerstand fand und im Raume Strzelec - Pieczonogi - Czyzow nächtigt. Detachements in Jaroslawice und Olesnica. 2 Brücken über Wschodnia Bach durch feindl.Art.

1. Oktober.

Feuer zerstört (kein schriftl. Text).

10^h 45^I Meldung von dem der 3. KTD. entgegengesetzten Widerstand der Russen östl. der Wschodina. Op. 439/49.

10^h 55^I teilt preuss. Ldw. Korps, die jedoch von der sub. Op. 439/22 eingelaufenen Mitteilung stark abweicht, was den Aufenthalt des Ldw. Generalkommandos betrifft. Op. 439/50.

11^h 40^I nachm. trifft Befehl des op. AK. ein, dass mit preuss. Ldw. Korps Verbindung optisch und mit Relais zu suchen sei. Op. 439/51.

Wetter tagsüber gut, kein Regen.

2. Oktober.
Fr.
Stopnica.

Die Nacht verlief ohne Störung seitens des Feindes. Der Morgen brachte gutes Marschwetter, wenn auch etwas windig und eine zeitlang etwas Regen.

Bis zum Abmarsche des Kps. Stabes aus Jurkow trafen folgende Depeschen ein, bzw. wurden abgegeben:

7^h vorm. an 5. ITD. das Ersuchen, das LIR. 15 über Brücke bei Jagodniki - Wislica nach Stopnica zu dirigieren. Op. 440/1.

6^h vorm. Die 46. LITD. meldet, dass 38. preuß. Dion 15 km nordöstl. Chmielnik auf feindl. Jnft. u. Art. stiess. Op. 440/2.

Um 6^h 20^I langte die beiliegende Meldung der bisherigen Aufklärungsergebnisse der poln. Legion ein. Op. 440/3.

Die Disposition für den Vormarsch am 3./10. wurde derart vorbereitet, dass sie beim Abreiten des Korpsstabes aus Jurkow durch Ordonnanzoffiziere an die Dionen abgewendet werden konnte. Op. 440/4.

2. Okt

2. Oktober.

6^h 30^I vorm. meldet die 5.ITD., dass nachts keine besonderen Vorfällenheiten vorkamen. Op.440/5.

Um 8^h vorm.ritt der KpsStab von Jurkow über Gadawa nach Stopnica. Bei den vielen am Marsche getroffenen Trains erwies sich der Zustand der Pferde als ein trostloser. Es ist zu wundern, dass diese zusammengesundenen Kolonnen überhaupt noch fortkommen. Die Wege in der Nidaniederung sind im elendsten Zustand. Zum Überfluss haben die Russen durch Öffnung eines Dammes die Gegend zwischen Jurkow - Chotel und Rowniny teilweise überschwemmt, so dass die Wege noch mehr litten.

Um 12^h 40^I kam der KpsStab in Stopnica an.

Um 1^h 30^I nachm. trifft Meldung der 5.ITD. ein, dass sie mit dem DivStabe 12^h 15^I nachm.Strzelce erreicht hat.

Die Feldhaubitzdion 1/I meldet im Wege ihres (5.) ITDKmdos. über den erschöpften Zustand der Pferde- Op.440/7.

Situationsmeldung der 5.ITD. trifft um 3^h 58^I nachm. ein. Op.440/8.

4^h nachm. Meldung der 3.KTD.über ihre veränderte Direktion, dass sie heute ohne Kampf Staszow erreicht habe und 12^h mittags nach Czajkow - Smerdynia vorgeht. Op.440/9.

5^h nachm. LIR.22 bittet um Beschaffung von Munition für von ihm erbeutete russ.MGA. Op.440/10.

An das AEK. geht neulich ein Ansuchen um Zuweisung von berittenen Feldgendarmen.Op.440/11.

Bereits 8^h 50^I vorm. treffen vom 1.op.A.K. Anordnungen bezgl. Zuweisung der Sappeurbaone und

2. Oktober.

Arbeiterabteilungen ein. Op.440/12.

5^h 15^I nachm. meldet 37.LITD. dass gegenüber 3. und 7.KTD. cka. 2 KTDionen, und 1 JnfBrig.; bei Sandomierz sollen Garde-KavBrig. und Garde-Schützenbrig. Weichsel übersetzen und nach Opatow rücken. Weiters sollen angeblich bei Sandomierz das ganze oder Teile des KavKorps Tumanow am 3. und 4./10., ferner heute (2./10.) die 2 Schützenbrig. Ufer wechseln. Op.440/13.

Op.440/14 Situation der 46.LITD. am 2./10., 3^h 30^I nachm.

5^h 50^I meldet 46.LITD. Kalamität bei Dispositionszustellung an Preuss.LdwKorps. Op.440/15.

5^h 40^I nachm. meldet 7.KTD., dass feindl. Art. nordwetsl. Bogorya vermutlich bei Ceber beschies= sen eig. Detachements westl. Bogorya und Zimnawoda. 7.KTD. rückt 12^h 45^I von Dobra gegen Szczeglica. Op.440/17.

46.LITD. meldet 5^h 50^I nach. Herstellung der Verbingung mit Preuss.LdwKorps. Op.440/19.

Um 7^h nachm. geht ein Nachrichtenresümee an op.A.K. und alle unterstehenden Kmden. ab. Op.440/20.

Im Laufe des Nachmittags wurde eine aus gutgesinnten Einwohnern gebildete Bewachung der Telegr.- und Telephonleitungen organisiert und die Verantwortung für Beschädigungen dem Ortsrichter übertragen. Vorgang bleibt auch weiter aufrecht.

7^h 10^I erscheint ein Konfident im Stabsquartier und berichtet, dass die Russen bei Iwaniska eine Stellung vorbereiten und bei Opatow und Ostrowiec stärkere Kräfte sich sammeln. Op.440/35.

7^h nachm. Meldung der 5.ITD. über Standort

2. Okto

2. Oktober. der DivSanAnstalt am 2./10. und Zahl der Verletzten, Kranken und Ruhrkranken. Op.440/21.

7^h 45^I nachm. Anfrage des op.A.K. ob Erzherzog Karl Albrecht verwundet sei - an 3.KTD. weitergegeben. Op.440/23.

Der schw.H.D. Rambousek wird befohlen, 3./10. an Queue der TrpnKol. der 5.ITD. anzuschliessen und bei Grzybow wieder in Verband der 46.LITD. zu treten (Wegverhältnissehalber), Op.440/18.

GM.Urbanski Meldung, dass russ. 5. und 8. K.DionsStäbe vom 1.auf den 2./10. im Schlosse Grzybow genächtigt haben, Op.440/23.

9^h nachm. Verfügungen wegen Zudisponierung des Marschbaons LIR.16, Op.440/25.

9^h 20^I nachm. Meldung, dass Feldebäckerei der 12.ITD. wegen Ermattung der Pferde erst nach Mitternacht in Stopnica eintreffen kann, Op.440/26.

Op.440/27, Regelung von Feldpostfragen.

10^h 15^I nachm. Situationsmeldung der 35. Lstm.Brig. Op.440/28.

Disposition der 35.Lstm.JBrig. für 3./10. Op.440/30.

Um 11^h nachm. ergeht Befehl an KpsTrKmdo. 3./10. mit Tete des KpsTrains Sklanow südwestl.Stopnica zu erreichen, Op.440/34.

11^h 45^I nachm. Anordnungen wegen Zuschub der Ü-Munition nach Swiniarow, Op.440/37.

Das AEK. trifft Verfügungen wegen Pferdeabholungskmden. der KavRgter., Op.440/38.

Um 12^h nachm. trifft Meldung der 12.ITD. über den Feind ein. Op.440/39.

2. Oktober.

Die Aufheiterung des Wetters hält den ganzen Tag an, dem eine mondhelle, aber eine etwas kalte Nacht folgte.

3. Oktober.
Sa.
Stopnica.

Der klaren Nacht folgte ein sonniger Morgen und steht zu hoffen, dass die grundlosen Wegstellen wenigstens etwas besser werden.

Der Gegner belästigt die Vortruppen des Kps. in keiner Weise. Op.441/16.

Von der polnischen Legion trafen 1^h vorm. die Meldung über ihren Vormarsch und Nachrichten über den Feind ein, wonach in Radom und Skarzyska stärkere Inf. mit Kav. und Art.; in und um Warschau sehr starke feindliche Kräfte sein sollen. An der Narewlinie ebenfalls starke Kräfte. Von Warschau Transport schwerer Art. über Pragaer Vorstadt. Gerüchte über Franzosen und Japaner in der zahlreichen Artillerie. Op.441/1.

Die gestrige Anfrage, ob Erzherzog Karl Albrecht verwundet sei, wird vom 3.KTD. verneinend beantwortet. Op.441/2.

Der poln. Legion wird Sanitätsmaterial zugewiesen. Op.441/3.

1^h 45^I vorm. Obstl.Reimer meldet sein Abreiten von Bejsce nach Konieczmosty und Situation seines SappBaons. Op.441/4.

1^h 45.^I vorm. Mitteilung des AEK. über Fassungstation in Proszowic, wird nach Szczucin vorgeschoben, wenn Südgruppe es erreicht, Op.441/5.

3^h 10^I vorm. Befehl des op.AK. wegen Zuweisung von Ü-Munition an die KavDionen. Op.441/9.

3^h 15^I vorm. Anfrage des op.A.K. wo die der

3. Oktoba

3. Oktober.

Gruppe Wieber zugewiesenen Pionierkompagnie stecken.

Op.441/10.

3^h 25^I nachm. Mitteilung des AEK. dass Basisierung vorerst auf Proszowice, dann auf Szczucin beabsichtigt ist, dass an Strasse Kocmyrzow - Proszowice gearbeitet wird. Dann Eintreffen von 4 Haubitzen in Swiniarow am 3./10., Op.441/11, 15.

4^h 45^I vorm. ordnet AEK. Skontrierung der Op.Kassa D an. Op.441./13.

4^h 45^I früh ordnet op.A.K.an, das 1.Korps habe an 3.KTD. Aushilfe an Brot etc. zu leisten.

1.KpsKmdo. meldet 10^h vorm., dass es keine Aushilfe leisten kann, wegen Abbleiben von Bäckereien und Staffeln, selbst vom Lande lebt. Op.441/14.

Die sHD.1 und schw.Hb.Rambousek werden verständigt, dass die Austauschhaubitzen in Szczucin abzuholen sind. Op.441/16.

7^h 30^I vorm. Das op.AK. teilt mit, dass Nachrichten der letzten Tage erwarten lassen, dass vorgeschobene feindliche Gruppen trachten werden, unsere Vorrückung zu verzögern. Es ist von grösster Wichtigkeit, den Widerstand dieser Abteilungen energisch und rasch zu brechen (Umfassen!), um die beabsichtigten Marschziele unbedingt zu erreichen. Op.441/18.

Um 8^h vorm. trifft eine Vordisposition des op.AK. ein, die nun klar und offen sagt, dass gegenwärtige Operation grösste Raschheit erfordert, da der Schweiss, Blut ersparen soll. Gewiss leistet der Soldat mehr, wenn er weiss, worum es sich handelt.

Op.441/19.

Um 8^h vorm. traf gleichzeitig die Disposition

3. Oktober.

für den 4./10. des op AK.ein, auf Grund welcher, die des 1.Korps verfasst wurde ; um 11^h vorm. durch Ordonnanzoffiziere an die Dionen expediert. Der Disposition lagen materielle Verfügungen bei, während ein eigener Zusatz der Traindisponierung gewidmet war. Op.441/20.

9^h 30^I vorm. Befehl an die Dionen wegen Austausch der 15 cm Haubitzenrohre, dann an die 12.ITD. wegen Einrückung MunKol.der ResKanonenbatterie 42 über Szczucin zur 5.ITD. Op.441/11, 15, 21.

9^h 30^I Befehl des op.AK., ein Feldspital oder mob.ResSpital des 5.Korps sofort nach Szczucin zu dirigieren, wo es als Kranken- und Verwundetenabschubstation für 1.Korps, Gruppe Wieber, 3. und 7.KTD.dient. Op.441/22.

11^h 30^I vorm.Befehl, dass sich der Adjutant, besser der Kmdt.der polnischen Legion beim Kps.-Kmdo. einzufinden hat. Die poln.Legion marschierte später durch Stopnica durch, wobei sich der Kmdt. mit seinem Adjutanten beim GstbsChef meldete, welcher mit ihm über Regelung des Verhältnisses der Legion zu den k.u.k.Truppen, Nachrichtenwesen etc. konferierte und ihm sonstige Weisungen und Orientierung gab. Op.441/25.

10^h vorm. Meldung der 46.LITD. Patrouillenmeldung 07 .Begini : dass 10 - 15 km nördl. Bogorya um 7^h früh Geschützfeuer hörbar war, dass die Vortruppen der 3.preuss.LdwDion eben in Mostki eintreffen und dass das 11.deutsche Korps mit Vortruppen in Jwaniska stehe. Die 7.KTD. nächtigt heute voraussichtlich Jurkowice, die 3.KTD. östlich davon. Op.441/26.

10^h 48^I vorm. telegraphisches Ansuchen an

3. Oktob

3. Oktober.

MilKmdo. Krakau, das Auto des Grafen Potocki über Kielce - Chmielnik - Staszow dem Korps nachzuinstradieren. Op.441/28.

Zur Verbindung mit Gruppe Wieber wurde Kav.-Fernsignalpatrouille nach Polaniec dirigiert und geht am 4./10. nach Osiek. Op.441/29.

Laut einer um 10^h 40^I vorm. eingelangten Depesche des op.AK. kommt derzeit ein in der heutigen Armeedisposition als möglich erwähntes Abschwenken über die Weichsel gegen Süd weniger in Betracht. Op.441/27.

11^h 10^I vorm. teilt 5.Korps mit, dass Büffel für 12 cm Batterien noch nicht eingetroffen sind und Batterien des 1.Korps in Zabno Befehle erwarten. Op.441/30.

11^h 30^I vorm. läuft Bericht des Rtm. Klima über Organisation des Trains der polnischen Legion und Ansuchen des 1.KpsKmdos. an AEK. wegen Komplettierung der Ausrüstung derselben. Op.441/31.

11^h 15^I vorm. ergeht Befehl an die Krankenhaltstationen in Wislica und Kazimierza wlk. wegen Abschub der Kranken und Vorgehen beider nach Staszow. Op.441/32.

Die Verbindung mit den deutschen Truppen ist laut Meldung der 46.LITD. um 12^h 45^I nachm. hergestellt und wird deren Situation gemeldet. Op.441/33 a.

12^h 45^I meldet 5.ITD. ihr Eintreffen in Rytwiany und Etablierung des Stabsquartiers in der Fabrik südwestlich davon um 10^h vorm. Op.441/33 b.

1^h 25^I nachm.: das A.Kmdo. teilt mit, dass die Rohrtransportwagen für schwere Art. in Szczucin

3. Oktober.

eintreffen werden. Op.441/34.

1^h 30^I nachm. trifft ein Bericht des kgl. ung.37.LITDKmdos. an GstbsChef über die Trainbewegungen und Fassungen der Nachschubstaffel 1 - 6/37.- Op.441/35.

2^h 30^I nachm. Die 46.LITD. meldet Vorrückung starker feindlicher Kräfte von Sandomierz über Klimontow und Opatow. Eigene 3.KTD. steht 11^h vorm. nördl. Klimontow, deutsche Truppen bei Iwaniska im Kampfe. 7.KTD. bei Peclawice eingetroffen. Op.441/36.

2^h 45^I nachm. Preuss.LdwKps.teilt mit, dass, da Mjr.von Hüttenbrenner zur Verbindung mit 1.AKmdo. kommandiert ist, die gleichzeitige Kommandierung des Lt.Gf.Deym nicht erforderlich erscheint. Op.441/37.

3^h nachm. Meldung Mjr.von Hüttenbrenner über Situation des preuss.LdwKorps. Op.441/38.

4^h 30^I nachm. Berichtet 12.ITD. über feindl. KavDion Nowikow. Op.441/40.

4^h 30^I Situation der 5.ITD. am Abende des 3./10. Op.441/41.

4^h 45^I nach. Befehl an polnische Legion, am 4./10. nach Bukowa zu rücken. Op.441/42.

7^h nachm. Abfertigung für die in Stopnica stehenden Verpflegstrains; den Trainkmdten. mündlich eindiktirt. Op.441/43.

7^h nachm. Telphonisches Ansuchen an op.AK,, die an den Nidabrücken zurückgelassenen Brückenwackompagnien nach Staszow dem 1.KpsAmdo. nachzudirigieren. Op.441/45.

8^h 45^I nachm.sendet die 35.Istm.JBrig. die Disposition für den 4./10.ein, die namentlich über den

3. Okto

3. Oktober.

Begriff Requisition endlich Klarheit bei ihren Untergebenen schafft. Es ist nur schade, dass nicht andere Trpn.DionsKmden. ebenso klare Weisungen erlassen, da die Übergriffe untergeordneter Organe ungestraft den Hass der Bevölkerung heraufbeschwören. Op.441/46.

9^h 15^I nachm. Befehl an 5.ITD. und 46.LITD. über Disponierung ihrer MunKol. auf Strasse Stopnica - Staszow. Op.441/47.

9^h 30^I. Disposition für KpsTrain Hptm. Watzka persönlich übergeben. Op.441/48.

9^h 25^I nachm. Die Militärarbeiterabteilungen Nr.1, 2/84 werden dem KpsTrainkmdo. unterstellt. Op.441/49.

Um 10^h nachm. trifft eine Meldung des Oblt. Niemewski über die Gefechte deutscher Truppen mit den Russen bei Iwaniska und der 3.KTD. bei Klimontow, die den Gegner ebenfalls gegen Osten zurückdrängte. Op. 441/51.

11^h 15^I nachm. meldet 5.ITD. Erkrankung des Kmdten. der DionsSanAnstalt und bittet um Ersatz. Op.441/53.

12^h nachm. trifft Armeedisposition ein, welche energisches Vorgehen und Angehen des nördl. der Weichsel angetroffenen Gegners anbefiehlt. Auf Grund dieser Disposition wurde vom KpsKmdo. um 1^h 30^I vorm. für den 4./10. eine neue Disposition erlassen, die der vom preuss.LdwKorps mitgeteilten Rechtsverschiebung Rechnung tragend, den Dionen neue Marschlinien vorschreibt. Op.441/44.

In der Nacht trat leider wieder Regen ein.

4. Oktober.
So.
Wisniowa.

Unfreundlicher, windiger trüber Morgen, doch hat es aufgehört zu regnen.

Um 12^h 30^I vorm. trifft Meldung des Oblts. Niemewski der GstbsAbt. der 3.KTD. ein, dass bei Klimontow östlich der Koprzywianka 4 Baone und 12 Gesch. eingegraben seien. Später nachm. am 3./10. trafen aus nordöstl. und südöstl. Richtung noch feindliche Jnft. ein. Op.442/1.

3. und 7.KTD. will nach Forcierung der Übergänge bei Klimontow durch die Infanterie gegen Strasse Sandomierz - Opatow aufklärend vorgehen.

8^h 40^I vorm. meldet 5.ITD. über geänderte Marschlinien. Op.442/3.

Das KpsHauptquartier rückt um 6^h vorm. von Stopnica ab. Die Strasse Stopnica - Staszow war im verhältnismässig gutem Zustand, obzwar der starke Trainverkehr auch auf dieser gut angelegten Strasse schon die berüchtigten Schlaglöcher verursachte. Die am Marsche gesehenen Truppen und Trains machten einen etwas besseren Eindruck als die Tage vorher. Besonders fällt die 35.Lstm.Brig. durch ihre gute Haltung und Marschdisziplin auf. Um 10^h 10^I vorm. traf der Kps.-Stab im Herrenhause von Wisniowa ein wo er sich etablierte.

Laut um 8^h 50^I Mitteilung Lt.Kluger der schw.HD.Rambousek sind Axen und Lafettenräder aus Wien noch nicht eingetroffen, erbittet auch Drahtantwort wegen Weg für Nachschub. Op.442/4.

12^h mittags. Situationsmeldung der 5.ITD. von 10^h 15^I vorm. Op.442/5 b. und Nächtigungssituation vom 3./10. auf 4./10., Op.442/5 a.

4. Oktober.

12^h Disposition Gruppe Wieber für 4./10.

Op.442/6.

12^h 40^I Anfrage op.AK. PionReferent, welche PionKomp. und Kriegsbrückenequipag. bei 1.Korps in Verwendung stehen. Antwort keine. Op.442/8.

11^h vorm. Gleich nach Etablierung der telephonischen Verbindung zur 46.LITD. traf die telephonische Meldung ein, dass die Vorhut der Dion die Höhen nördl. und südl. von Klimontow von feindl.Jnft. und Artillerie besetzt fand. Die Stellung dehne sich nördl. bis inklusive Pechow, südl. bis gegen Borek Klimontowski aus.

Der Divisionär entwickelte die Vorhut gegenüber der genannten Stellung, während er die Haupttruppe nördlich über Gorki ausbiegen liess. Eine linke Seitenkolonne der Dion wurde über Beradz zum umfassenden Angriff dirigiert.

Gegen 1^h 45^I nachm, traf eine weitere telephonische Meldung ein, dass die gegnerische Stellung auch eine von Klimotow gegen Biszowo - Rylbwice abgegebene Südfront besitze.

Um 2^h 45^I nachm. ergeht an Gruppe FMLt. Wieber das Ersuchen mit starken Kräften über Cegielnia-Gorzyczany, einvernehmlich mit 12 ITD. ins Gefecht bei Klimontow einzugreifen. Op.442/9.

Um 3^h nachm. erlässt das KpsKmdo. an sämtliche Dionen den Befehl, zu einheitlichem Angriff auf Gegner bei Klimontow. Op.442/10.

3^h nachm. Anfrage Hptm.Klier des SappBaons 1 wegen Marschrichtung der 4., 5. und 6.Komp. SB.1. Op.442/11.

4. Oktober.

3^h 30^I nachm. Meldung der 35.Lstm.Brig., dass sie mit Tete 1^h 45^I nachm. Czajkow erreicht hat. Op.442/12.

4^h nachm. Meldung der 46.LITD., dass der Gegner beiderseits Meierhof Pechow im Rückzuge - seine Artillerie schießt schon längere Zeit nicht mehr. Op.442/13.

Um 4^h 15^I nachm. Meldung Mjr.von HÜTTENBRENNER, zug. dem preuss. LdwKorps über Situation der deutschen Nachbargruppen. Op.442/14.

4^h 45^I nachm. Bekanntgabe der Grenze des Etappenbereiches. Op.442/15.

5^h nachm. Anerkennung Sr.Exzellenz des Armeekmdten. für die Leistungen der Truppen und Trains trotz der elenden Wege, insbesondere Lob für den Train. Op.442/16.

Um 5^h nachm. Ausgabe der Nächtigungssituation. Op.442/17.

Um 4^h 45^I nachm. trifft die Armeedisposition für den 5./10. ein.- Die hierauf verfasste Korpsdisposition geht 7^h 45^I nachm. durch OrdOffize an die Empfangsstellen ab. Op.442/19

Gleichzeitig mit der Armeedisposition trifft Orientierung über Lage der deutschen 9.Armee am 3./10. ein. Op.442/20.

4^h nachm. trifft eine Situationsmeldung der 12.ITD.ein, die aber nur bekannte Tatsachen brachte. Op.442/21.

4^h nachm. Meldung der 5.ITD.über ihre Gruppierung zum Eingreifen in das Gefecht bei Klimontow. Op.442/22.

4. Oktober.

4 h 45 ^I Situation des rechten Flügels der deutschen Armee, gemeldet vom Mjr. von HÜTTENBRENNER, wird von hier aus telephonisch an Armeekommando weitergegeben. Op.442/23.

4 h 45 ^I nachm. Meldung der 3. und 7.KTD.über nächste Absichten und Nächtigungsraum vom 4. auf 5./10. Op.442/24.

7 h 30 ^I nachm. trifft eine mit Belina gefertigte Meldung ein über eine von den Russen zwischen Smiechowice - Jukow und Samborzec befestigte und besetzte Stellung. Kundschafter melden in Sandomierz das 7., 8. und 9 Jägerregiment und den Marsch einer Jnft.-Dion durch Rozka in Direktion Opatow. Op.442/25.

9 h 45 ^I nachm. meldet die 46.LITD., dass sie 442 Mann und 4 Offiziere an Gefangenen gemacht hat. Op.442/26.

Im Laufe des Abends mehrfach Störungen der Telephonleitungen - namentlich zum Armeekommando, der 5. und 12.Dion und Gruppe Wieber.

Nach 10 h nachm. setzte leider wieder Regen ein.

5. Oktober.
Mo.
Klimontow.

Der regnerischen Nacht folgte ein trüber, kühler Morgen bis gegen 10 h vorm.dann und wann Regen, dann besseres Wetter.

2 h 30 ^I vorm.traf Meldung der 3.KTD.über die Ereignisse nächst Klimontow und nächste Absichten der 3.und 7.KTD. ein. Op.443/1.

Zur selben Zeit Meldung der poln.Legion über Tätigkeit am 4./10. und Ermüdung der Truppe.Op.443/2.

Um 6 h vorm. ritt der KpsStab von Wisniowa ab

5. Oktober.

Auf dem Wege zwischen Südostende Wisniowa und Czajkow traf 9^h 50^I Rtm. Schweckhöfer, OrdOffz. des op AK. mit der Disposition Op.1411, datiert vom 4./10., 8^h 50^I nachm. nebst anderen Stücken administrativer Natur ein. Op.443/3.

Gleichzeitig übergab er auch die Armeedisposition Op.1416 vom 5./10., 1^h vorm., auf Grund welcher an Ort und Stelle sofort die Korpsdisposition zum Abschwenken gegen Sandomierz erlassen wurde, welche von Ordonnanzoffizieren an die Dionen und zur Kenntnis an Gruppe Wieber überbracht wird. Op.443/4. Das op. AK. wurde hievon durch den zurückreit. OrdOffz. verständigt.

Beim Weiterreiten traf um 12^h 20^I nachm. ein von der 12. ITD. kommender Feldgendarm an, welcher die Disposition der Gruppe Wieber zum Angriffe auf Sandomierz z. K. überbrachte. Op.443/7.

Um 2^h nachm. traf das KpsKmdo. in Klimontow ein. Im improvisierten Spital befanden sich etwa 100 Verwundete, darunter etwa 60 Russen. Desgleichen sind im Hofe des Hauses, wo das KpsHauptquartier etabliert ist, etwa 400 erbeutete Gewehre und gegen 3000 Infanteriepatronen deponiert, vorgefunden worden.

3^h 30^I nachm. erging telephonisch der Befehl an beide KavDionen für ihre weitere Tätigkeit. Op.443/5.

3^h 30^I nachm. Befehl des op. AK., mit Rücksicht auf volle Operationsmöglichkeit die Trains tief zu echellonieren. Op.443/6.

3^h 30^I nachm. Mjr. de la Chevallerie des preuss. LdwKps. (zug. dem 1. Kps.) über die Gefechte des preuss. LdwKps. und XI. Korps gegen russ. Garde und 2. Schützenbrigade. Op.443/8.

5. Okt

5. Oktober.

2^h 30^I nachm. Mitteilung des AEK. wegen
Haubitzrohren und Post. Op.443/9.

2^h 30^I Mitteilung Gruppe Wieber wegen Er-
satzbatterie des FKR.Nr.1. Op.443/10.

3^h nachm.Mitteilung des preuss.LdwKps., dass
Gegner von Raszki auf Strasse nach Sandomierz zurück-
geht. Op.443/11.

3^h nachm. langt wohl etwas verspätet die
Disposition der 37.ITD. für den 4./10. ein. Op.443/12 a.

Zur selben Zeit traf die bereits von dem Feld-
gendarmen der 12.Dion. um 12^h 20^I vorm. überbrachte
Disposition der Gruppe Wieber nochmals ein. Op.443/12b.

6^h 30^I nachm. langt Meldung der Eskadron
der poln.Legion ein, die nicht sehr klar ist.Op.443/13.

6^h 30^I nachm. 5.Dion meldet, dass sie um
2^h 30^I in Kleczanow. Op.443/14.

6^h 30^I nachm.Mitteilung AEK. über Eintref-
fen der Rohrtransportwagen für 12 cm Kanonen; treffen
4./10. Szczucin ein - abholen! Op.443/15.

6^h 30^I.4 St.Haubitzrohre langen 4./10.
Szczucin ein - Abholungskmdo.hinsenden. Ochsenanforde-
rungen begründen. Op.443/15.

6^h 5^I nachm.Etappenkomp.in Stopnica erhält
Befehl, $\frac{1}{2}$ Kompagnie gegen Pacanow zu entsenden, um Ge-
gend von Kosaken zu säubern, Ortsbewohner, Gendarmen,
Bewachung der FeldTelleitung Stopnica - Pacanow. Op.
443/16.

6^h 45^I nachm. Meldung des zur 5.ITD. ent-
sendeten Hptm.d.Gstb.Frank über seine Beobachtungen
eines Gefechtes nächst Tarnobrzeg. Op.443/17..

Armeekommando 6^h 45^I nachm.verständigt.-
Op.443/17.

5. Oktober.

Präs. 8^h 05^I nachm. Meldung der 7.KTD. aus Grochocice, wo sie nächtigen wird, dass in Pielaszow u. Sadlowic Teile der preuss. 3.L.Dion, in Grochocice Teile der 38.preuss.Dion eintrafen und Befehle erwarten. - Gefangene sagen aus, dass die auf Sandomierz zurückgegangene eine Dion aus Sch.Rgt.: 2, 5, 6 und JR.90 bestand und Rückzug fluchtartig erfolgte. Op.443/18.

7^h 20^I nachm. Mitteilung des preuss.LdwKps. über seine Situation um 3^h 45^I nachm. Op.443/19.

7^h 20^I nachm. Nächtigungssituation der 12. ITD. Op.443/20.

7^h 20^I nachm. Meldung der 5.ITD. über Absicht am 5./10., dann Gefecht und Nächtigung am 4./10. (Verpflegsschwierigkeit) Op.443/22.

6^h 55^I nachm. Meldung des zur 12.ITD. entsendeten Oblt.Wessely über Situation der 37.LITD. und 12.ITD. am Nachmittage des 5./10. Op.443/23.

8^h nachm. Poln. Legion meldet Eintreffen in Ryszow. Op.443/24.

8^h 30^I nachm. Meldung des Kommissärs Siekirki über lokale Anordnungen im Orte Klimontow. Op.443/25.

9^h 45^I nachm. Anordnungen des op.AK. wegen Fassungen. Op.443/26.

10^h 15^I nachm. Gruppe Wieber teilt mit, dass sie in Gefecht der 12.ITD. eingreifen kann. (Der Text dieser verspäteten Telephondepesche ist nicht ganz klar) Op.443/28.

10^h 20^I abends. Disposition für KpsTrain. Op.443/29.

Materielle Verfügungen für 6./10. Op.443/29.

9^h 15^I bereits erging Angriffsdisposition

5. Okt

5. Oktober. für 12.ITD. für 6./10. Op.443/31.

10 h 15 I nachm. Angriffsdisposition des Kps.
für 6./10. Op.443/32 a, und 443/32 b.

10 h 25 I nachm. trifft Situationmeldung der
37.ITD. ein. Op.443/33.

Um 10 h 45 I nachm trifft die Armeedisposi-
tion Op.1437 ein. Sandomierz von Gruppe Wieber spät
nachmittags genommen. 1.Korps bleibt 6./10. stehen,
starke Art.an Weichsel nächst Zawichost, 5.Korps soll
energisch gegen San vordringen, Gruppe Wieber den Geg-
ner im San - Weichselwinkel energisch schädigen, falls
Brücke bei Sandomierz benützbar. Op.443/34.

Auf Grund dieser Disposition erhält die 46.
LITD. um 11 h 30 I nachm. telephonisch den Befehl, star-
ke Artillerie an die Weichsel gegen Westen zu schieben.
Op.443/35.

11 h 45 I nachm. langt Meldung der 3.KTD.ein.
Op.443/36.

Um 11 h 45 I nachm. Mitteilung des AEK. über
Fassung von Sanitätsmaterial in Szcuzcin.Op.443/37.

AEK. teilt 11 h 45 I nachm. mit, dass die in
Koczmierzow und Proszowice etabliert gewesenen SanAnstn.
bereits in Marsch gesetzt sind und am 6./10. in Stopni-
ca eintreffen. Op.443/38. (siehe auch Op.439/18).

U 11 h nachm. gibt Armeekommando die neue
Deckzahl für den Chiffreschlüssel an. Empfang wird tele-
graphisch bestätigt. Op.443/39.

Wetter unbeständig, windig und regnerisch.

6. Oktober.
Di.
Kurow.

Um 1^h vorm. trifft Nachricht des op.AK. Op. 1438 ein, die die Situation des 14.russ.Korps auf Grund einer aufgefangenen Radiodepesche angesichts der abgeschwemmten Sanbrücken schildert und betont, dass 5.Kps. Gelegenheit zu einem Erfolge hätte, den 1. und 10.Kps. mit allen Mitteln zu unterstützen hat.

Das KpsKmdo. weist hierauf die Dionen sofort an, mögl.viel Artillerie an die Weichsel zu bringen, speziell 46.LITD. gegen Zawichost.

1^h vorm.trifft gleichzeitig die Meldung einer Nachrichteskadron der 12.ITD.ein, dass 73.u.74. JBrig.der Gruppe Wieber 12^h 10^I nachm. noch kämpfend 2½ km westl.Sandomierz liege. Die Nachricht von der Einnahme Sandomierz's vom 5./10., 10^h 45^I ist also unrichtig (siehe Op.443/34.)

Dies wird 1^h 45^I vorm. sofort den Dionen mitgeteilt und der Befehl zum Angriffe bei Tagesgrauen erlassen. Op.444/3 (abgesendet durch OrdOffze.)

2^h trifft Meldung der 7.KTD. ein, welche über die Situation an der Weichsel bei Nowe-Solec, Josefow und Annapol etc. Op.444/4.

Die 7.KTD. erhält durch den Überbringer ebenfalls Mitteilung von der Lage des 14.russ.Korps. Op. 444/4.

An das Armeekommando geht 2^h 30^I nachm.die Meldung über obige Nachrichten ab. Op.444/5, welche auch Daten über die vor unserer Front befindlichen Truppenverbände enthielt.

6^h 10^I vorm. meldet die 5.ITD.den Standpunkt der KpsReserve, 10.JnftBrig.östl.Kleczanow und eigenen Standpunkt nördl.Rozki, sowie telephonische Ver-

6. Okt

6. Oktober.

bindung. Op.444/6.

6^h 30^I vorm. trifft Meldung der 12.ITD. von 5^h 20^I vorm: ein, dass 37.Honved-ITD. südlich der Strasse Kleczanow - Sandomierz vorrücke, - Vermutung, Sandomierz sei geräumt. Feuerschein und Explosion um 3^h vorm. lassen auf Zerstörung der Brücke schließen Op.444/7.

7^h 25^I vorm. Befehl des 1.KpsKmdos.an 3. KTD. durch Oblt.Wessely, welcher bei der 12.ITD.weilt, wenn Brücke bei Sandomierz nicht zerstört, überzugehen, Direktion Zalesany - Wrzawy. Op.444/8.

7^h 30^I vorm. Meldung über Situation und obige Verfügung, Op.444/8, sowie heutigen Standort Kurow. Op.444/9.

10^h 25^I.Verfügungen bezüglich Abholung Sr. kais.Hoheit Erzherzog Albrecht. Op.444/10.

10^h 45^I vorm. fragt 5.ITD. ob 10.JBrig. KpsReserve bleibt. Antwort siehe Op.444/11.

11^h vorm. Anfrage der 46.LITD.über weiteres Verhalten. Meldung Geschützfeuer bei Zawichost hörbar. Antwort : rechte Kol.halten und rasten, linke eventuell in Kampf bei Zawichost eingreifen.- Op.444/12.

11^h vorm.op.AK. teilt mit, dass Russen nur eine Brücke bei Czekaj über den San haben. Darauf basiert Verfügungen zur Verfolgung. Op.444/13.

12^h 10^I nachm. Anordnungen des op.AK. über Trainbewegung des KpsTrains und taktische Sicherung durch 101.LstmBrig. Op.444/14.

12^h 20^I nachm.langt Situationsmeldung resp. Disposition der Gruppe FML.Wieber vom 5./10., 7^h nachm. Op.444/15.

6. Oktober.

12^h 45^I nachm. Situationsmeldung der 12. ITD.

Op. 444/16.

1^h nachm. meldet 5. ITD. über Nächtigung der 12. ITD bei Rzeczyca - Sucharzow - Lenancyce. - 5. ITD. will Dwikozy erreichen. 46. LITD. noch nicht bekannt.

Op. 444/17.

1^h 30^I nachm. meldet 12. ITD., dass ihre Art. von Gierlachow gegen Czakojs zurückgehende Kolonne beschiesst. - Op. 444/18. Erfolg soll sehr gut gewesen sein

2^h nachm. Anfrage wo sich Bagagetrain der 3. KTD. befindet. Op. 444/19.

2^h 10^I nachm. Meldung der 7. KTD. über Situation in ihrem Bereiche und nächste Absicht. Darauf erhält die 7. KTD. vom KpsKmdo. aus die nötige Orientierung, welche dem Überbringer übergeben wird. Op. 444/20, 444/21.

2^h 10^I nachm. Anfrage wegen Einrückung Oblt. Niemewski - (zu Op. AK. Pacanow) Op. 444/22.

3^h nachm. Meldung über Situation der 46. LITD. nächst Zawichost. Op. 444/23.

4^h 20^I nachm. geht eine diesbezügliche Situationsmeldung an das op. AK. ab. Op. 444/24.

4^h 50^I nachm. Etablierung des ResSpitals Nr. 2/1 in Klimontow, 140 Kranke, Bitte leere Nachschubstaffel zum Abschub verwenden zu dürfen, da Fuhrwerke nicht aufbringbar. Op. 444/25. (Bewilligt)

5^h 5^I nachm. Befehl an 5. ITD., dass 25 Verwundete der 3. KTD. beim Pfarrer in Lukawa zu übernehmen sind. Op. 444/26.

5^h 15^I nachm. Mitteilung wegen Abmarsch von 2 PionKomp. und Schanzzeugkolonne. Op. 444/27.

6. Oktober.

5^h 45^I nachm. trifft Armeedisposition ein. 1.Korps, 7.KFD., 35.LstmBrig., Poln.Legion bleiben am linken Weichselufer unter Kmdo.G.d.K.Br.Kirchbach im Anschlusse an das deutsche 11.Korps etc.-

Hierauf ergeht 7^h nachm. eigene Korpsdisposition und ein Auszug der Armeedisposition an Gruppe FML.Wieber, die südlich der Weichsel Verwendung findet. Op.444/28.

Der Disposition lagen Verfügungen materieller Natur und die Traindisposition bei. Op.444/28.

8^h nachm. Die Polnische Legion fragt bezüglich materieller Verfügungen an, die durch obig ausgegebene Dispositionen erledigt erscheinen. Op.444/29.

8^h 30^I nachm.meldet die 12.ITD.über ihre Trainsituation. Leider klingt daraus wieder die Klage von der völligen Erschöpfung der Pferde heraus. Der Korpsstab konnte auf seinem Ritte bedauernd konstatieren, dass mehrere Wagen mit Munition für 15 cm Harbitzen stehen gelassen wurden. In der Gegend sind kaum mehr Pferde und Wagen aufzutreiben. Op.444/30.

9^h 50^I nachm. wird das AK. gebeten, die zurückgelassenen Etappenkompagnien nachzusenden. Op. 444/31.

10^h nachm.Befehl wegen Zuweisung von Kriegsbrückenmaterial für die Weichselforcierung. Op.444/32.

10^h nachm. Anordnungen des op.AK.wegen Deckenfassung und Nachschub. Op.444/33.

10^h. Anordnungen wegen Einteilung von Feldspitälern und für Krankenabschub. Op.444/34

10^h nachm.An Gruppe Wieber Ersuchen eventuell in Sandomierz erbeutete russ.Munition und Maschingewehre

6. Oktober.

dem 1. Korps zu überlassen, für russ MG. der 35. Lstm.-
Brig Op.444/35.

10^h 40^I nachm. Sappeurkompanie 1 und 2/I
haben nach Winiarki abzugehen und Materiale für Be-
helfsbrücke zu sammeln. Op.444/36.

10^h 40^I nachm. wird 46. LITD. angewiesen,
Wasserfahrzeuge auf der Weichsel zu sammeln. Op.444/37.

10^h 45^I nachm. trifft Mitteilung des AEK.
ein, dass die Büffel für 12 cm Kanonen in Staszow ein-
treffen. Op.444/38.

10^h 45^I AEK. avisiert Eintreffen von 2
Dionstagen am 7. und 8. in Staszow. Op.444/39.

11^h nachm. Orientiert das Generalkmdo. des
preuss. LdwKorps über seine Befehle an 38. JnftDion. und
22. ITD. Op.444/40.

11^h 30^I nachm. trifft Befehl des op.AK. ein,
einen Offizier des KpsStabes zum op.AK. zu senden um
Befehle entgegen zu nehmen. Es wird Mjr. von Fritsch
hiez zu bestimmt, welcher am 7./10. vorm. abgehen wird.

Wetter tagsüber sehr veränderlich, den gan-
zen Nachmittag und nachts Regen.

7. Oktober.
Mi.
Kurów.

Auf die regnerische Nacht folgt ein regen-
reicher, aprilwettermässiger Tag.

Um 4^h vorm. trifft ein Bericht der 3.KTD,
über den Weichselübergang und die weitere Vorrückung
am 6./10. ein : Die 3.KTD. beendete 4^h nachm. den
Brückenübergang mit einer Brigade und der reitenden
Batterie, welche gegen Gorzyce vorgingen. Dieses war
besetzt (etwa 2 Baone eingegraben) und wurde zu Fuss
angegriffen. Angriff ging nicht vorwärts, wegen Dunkel-

7. Oktob

7. Oktober.

heit und weil Kavallerie durch Artillerie der 37. LITD. gefährdet wurde und keine Unterstützung durch Inf. der 37. Div. fand. Die 3. KTD. nächtigte in und bei Trzesu. (Op. 445/1).

Ebenfalls um 4^h vorm. traf ein Situationsbericht der 5. ITD. ein: Diese nächtigt auf den 7./10. im Opatowskataler von Dwikozy bis inkl. Radoszki, Tr.-Div. Kmdo. in Gori Wysokie. Am Nachmittage des 6./10. beschoss die Art. der Div. zurückgehende russ. Trains. Am 5. nachm. wurde das Feuer eingestellt. Truppen infolge fortgesetzter grosser Märsche, schlechtes Wetter und elender Wege sehr hergenommen, besonders Bespannungen. Für 7./10. Ruhe notwendig. Op. 445/2.

7^h vorm. Eintreffen der Früherapporte der 12. 5. ITD. und 46. LITD. 5. ITD. meldet darin, dass sie am 6./10. jenseits der Weichsel nur Trainkolonnen gesehen hat. Op. 445/3, 4, 5.

7^h 25^I vorm. Eintreffen der Disposition des 5. Korps für den 7./10. Op. 445/6: 14. ITD. rückt Raum Zaleszany - Motycz - Kepie - Orliska; 33. ITD. bemächtigt sich der Brücke Czekał und gelangt nach Nowiny - Pinow - Zalesie - Orzechow; 3. KTD. rückt nach Chwalowice - Witkowice, die 37. LITD. nach Sokolniki - Wielowies - Nadbrzezie; 45. LITD. wird bei Grebow 10. Korps wieder unterstellt. 9. KTD. gelangt nach Sobow - Zupawa - Stalle - Mokryszow; 1. Lst. Brig. nach Nagnajow - Siedleszczany - Suhorzow - Baranow; 110. Lst. Brig. nach Padew - Keblow - Krzemienica - Jaslany, Kps. Kmdo. nach Tarnobrzeg.

9^h 30^I vorm. Meldung vom Zeugdepot, dass Räder für schw. Hb. Div. nicht vorhanden. Op. 445/7.

7. Oktober.

9^h 45^I vorm. trifft ein Bericht des Train-
rittmeisters Newiadomski über einen durch Kosaken unter
Mithilfe des Soltys von Januszkowice durchgeführten
Überfall auf ein Vorspannsabholungskommando ein. Anstatt
die mitschuldigen Landesbewohner sofort niederzumachen,
übergab sie der Rittmeister dem nächsten Etappensta-
tionskommando. Dies wird ihm seitens des KpsKmdos. in
schärfster Weise ausgestellt. Op.445/8.

10^h vorm. geht Mjr. von Fritsch zum l.O.A.K.
nach Baranow zum Empfang weiterer Befehle ab.

10^h 20^I vorm. meldet die 5.ITD. die Train-
situation. Op.445/9.

11^h vorm. langt ein Situationsbericht der
46.LITD. ein. Op.445/10. Das LIR.31 steht im langsamen
Feuerkampfe mit ca 3 - 4 russischen Baonen am jensei-
tigen Weichselufer. Brücke bei Zawichost abgeschwemmt.

10^h 05^I vorm. wird der zum KpsKmdo. beru-
fene Kmdt. des 1.Rgts. der polnischen Legion durch den
Generalstabschef mündlich angewiesen, mit dem Rgte, in
den Raum Pielaszow, Slaboszowice, J.H. südlich davon
zu rücken und dortselbst zu nächtigen.

Der Kmdt. des 1.Rgts. der poln. Legion meldet,
dass sein Train verloren gegangen ist, worauf der Div.-
Trainkmdt. der 12.ITD. den Auftrag zum Aufsuchen und
Nachsenden dieses Trains erteilt wurde. Op.445/11.

12^h mittags Eintreffen einer Situationsmel-
dung der 46.LITD. Schwere russische Artillerie be-
schießt heftig Zawichost, ebenso wird Strasse nach
Winiary unter Streufeuer gehalten. Diese Situations-
meldung wird telephonisch an die 5. und 12.ITD. mit dem
Zusatze weitergegeben : Artillerie auf Wege jenseits

7. Oktober.

der Weichsel gut einschossen ! Munition sparen, aber Momente für Feuerüberfälle ausnützen. Die 12.ITD. hat Situationsmeldung überdies telephonisch an die 106.Lst.-ITD. und diese an das 5.KpsKmdo. weiterzugeben. Op.445/12

1^h 40^I nachm. Eintreffen einer Situationsmeldung der 7.KTD- Kantonierung durch deutsche Truppen sehr gedrängt, meist Freilager. Op.445/13.

1^h 50^I nachm. Situationsbericht der 5. ITD. Op.445/14.

Da die telephonischen Verbindungen oft nicht klaglos funktionieren, wird um 2^h nachm. eine Vdg. über den rationellen Betrieb bei den Tel. Formationen ausgegeben.

2^h 20^I nachm. wird ein Situationsbericht des Mjt. Hüttenbrenner (Berichterstatter beim preuss. LdwKps.) an das 1.OAK. transitiert. Op.445/16.

3^h nachm. meldet Hptm. Klier das Eintreffen der Kompn. 4, 5, 6/SB.1 in Klimontow, worauf dieser schriftlichen Befehl für den Weitermarsch nach Winiarki und Ansammlung von Übergangsmaterial dortselbst erhält. Op.445/17.

3^h 45^I nachm. trifft Armeedisposition für den 7./10. ein. Op.445/18.

Zur selben Zeit trifft ein Brief des Gstbs.-Chefs der 12.ITD. an den GstbsChef ein, worin ersterer über Unzukömmlichkeiten, die sich gelegentlich der Märsche wiederholt zutragen, berichtet. Op.445/19.

4^h 30^I nachm. trifft Meldung vom Oblt. Wolf (Adjutant des Obstl. Reimer) ein, dass dem Korps zugewiesene PionKomp. 3/3 und Kriegsbrückenequipagen 17, 60, 95, 97 durch 37.LITD. zu Brückenschlag bei Sandomierz ver-

7. Oktober.

wendet und erst am 9./10. mittags verfügbar werden.
Darüber telf.Meldung an AK. erstattet. Op.445/20.

4^h 45^I nachm. trifft Bericht der 46.LITD.
ein, dass 9.JBrig. am 6./10. das für die 46.LITD. be-
stimmte Dwikozy belegt hat. Op.445/21.

7^h 40^I nachm.Situationsmeldung der 46.LITD.
Anzeichen eines russ.Rückzuges bei Zawichost machen
sich bemerkbar. Op.445/22.

7^h 40^I nachm. Eintreffen der Verpflegungssitua-
tion der 7.KTD. Op.445/24.

9^h 10^I nachm. meldet 5.ITD. Nächtigungssi-
tuation. Op.445/25.

Zur selben Zeit trifft die Meldung über die
Nächtigung des 1.Rgts. der poln.Legion ein.Op.445/26.

9^h 48^I nachm. neuerliche Situationsmeldung
der 46.LITD.: Anzeichen des russ.Rückzuges bei Zawi-
chost mehren sich; hierüber wird dem AKmdo. berichtet.
Op.445/27.

10^h 30^I nachm. wurde das 5.Korps um Bekannt-
gabe ersucht, wann Sanbrücke bei Czekaj genommen wurde
und bis wohin die 3.KTD. vorgedrungen. Op.445/28.

10^h 45^I nachm. trifft Angriffsdisposition
des 5.Korps für 8./10. ein. Op.445/28.

11^h 10^I nachm. werden die ITDionen vom Ge-
fechte des 5.Korps verständigt. Op.445/30.

11^h 30^I nachm Eintreffen einer kurzen Armeed-
isposition für den 8./10.: 5.Korps Säuberung der Ge-
gend südlich des San bis inkl.Rozwadow, 1.Korps trifft
alle Vorsorgen für Forcierung der Weichsel.Op.445/31.

11^h 40^I nachm. Ausgabe eines Marschavisos
an die poln.Legion. Op.445/32.

8. Okt
Kur

8. Oktober.
Do.
Kurów.

Die Nacht war klar, mondhell, kalt. Am Morgen war der erste Reif zu bemerken; der Boden leicht gefroren. Die Nacht war ruhig verlaufen.

1^h vorm. trifft die Armeedisposition für den 8./10. ein. Deren Inhalt wurde bereits um 11^h 30^I nachm. im Auszuge mitgeteilt. Um 1^h 30^I vorm. wurde eigene Disposition ausgegeben. Op.446/1.

1^h 30^I vorm. trifft die Antwort des 5.Kps. auf Op.445/28 ein, dass die Brücke bei Czekaj 7./10., 9^h nachm. noch nicht genommen war. Op.446/2.

7^h 45^I vorm. meldet 46.LITD.: Situation bei Zawichost unverändert. Op.446/3.

8^h vorm. meldet 46.LITD., dass Russen alle Wasserfahrzeuge abgeschwemmt haben, ferner, dass GM. Brandner einen Rekognoszierungsritt unternehmen will. Op.446/4.

8^h 30^I vorm. teilt AEK. mit, dass Disponierung mit SanAnstalten am linken Weichselufer schwierig, überlässt daher Disponierung dem Korps und unterstellt Anstalten; teilt ferner mit, dass Krankenabschub am 12./10. vielleicht per Bahn von Nadbrzezic oder mit Weichselschiffen möglich wird. Op.446/5.

9^h vorm. wird Disposition an 7.KTD. für 8./10. ausgegeben. zu Op.446/1.

9^h 30^I vorm. fährt Seine kais.Hoheit Erzherzog Karl Albrecht per Auto nach Nadbrzezic - Krakau ab.

Seine Exzellenz wünscht mit Mjr.Hüttenbrenner (beim preuss.IdwKps.) zu sprechen. Konferenz ist aber nicht möglich, da Mjr.Hüttenbrenner mit dem Generalkommando nach Sienna abgeritten ist.

8. Oktober.

9^h 35^I vorm. geht Obstl.Reimer zur Reko-
gnoszierung der Übergangsverhältnisse nach Zawichost
ab.

An das AEK. wurde telegraphiert, die Komp.
vom JR.1 und jene JR.54 zum Korps einrückend zu machen.
Op.446/6.

9^h 45^I vorm. erhält 46.LITD. Auftrag, Sapp.-
Komp. in Winiarki anzuweisen. Strassenbrücke in Dwikozy
für schw.Haub.Dion noch heute herzustellen. Op.446/7.

10^h 07^I vorm. meldete sich Oberst Pattai,
Kmdt. des LstJR.15, welches sich am Durchmarsche durch
Kurow nach Garbow befindet, bei Sr.Exzellenz.

11^h 50^I vorm. telegraphierte das AKmdo.,
dass die 106.Lst.JTD. in Sandomierz, wenn erforderlich,
vom 5.Korps herangezogen werden kann. Op.446/8.

12^h 07^I nachm. telegraphischer Befehl des
Akmdos.: dermalige telegraphische Verbindung mit Armee
bleibt bis zur besseren Verbindung über Nadbrzezie auf-
recht. Op.446/9.

12^h 25^I nachm. Situationsmeldung der 5.ITD.:
Art. östlich Slupeza in Stellung, Schussrichtung gegen
Czekaj; keine Ziele innerhalb der Portée; Feind scheint
aus Gegend von Czekaj in nördlicher Richtung zurückzu-
gehen. Op.446/10.

12^h 45^I nachm. meldet 46.LITD., dass Russen
auf den Höhen südöstl.Wymyslow (nordöstl.Zawichost)
eine zweite Stellung, Front gegen Süd - Ausdehnung zka.
2 km - ausgehoben zu haben scheinen. Op.446/11.

1^h 15^I nachm. neuerliche Situationsmeldung
der 5.ITD.: Kanonenbattr. beschiessen 2 feindliche Bat-
terien knapp nördl. Pniow. Diese stellen 11^h 30^I vorm.

8. Oktober.

Feuer ein. 37. LITD. beschiesst feindliche Jnft. vom Damme knapp westl. Czekaj. Op. 446/12.

Zur selben Zeit Meldung der 5. ITD., dass Brücken in Dwikozy und Ocinek für schw. Art. passierbar sind. Op. 446/13.

1^h 45^I nachm. meldet Mjr. Hüttenbrenner, daß Generalkommando des XI. preuss. Korps vom M.H. Podlesie nach Potok abgeritten ist. Op. 446/14.

3^h 32^I nachm. meldet 5. ITD., dass eigene Art., welche vorm. feindl. Batterien beschossen hat, (siehe Op. 446/12), bei M.H. Ludwin ca. 2 feindliche Komp. vertrieben hat. Um 2^h nachm. wurde das Feuer eingestellt, da keine Ziele mehr vorhanden. Op. 446/16; ferner meldet die Div. auf Op. 446/1, dass sie in den bisherigen Kantonierungsräumen verbleibt. Op. 446/17.

3^h 35^I nachm. trifft telephonische Mitteilung des AKmdos. ein, dass für alle JR. des Heeres und der Landwehr die vierten Marschbaone am 10./10. marschbereit sind. Es ist dem Armeekommando zu melden, bei welchen Rgtern. der sofortige Zuschub notwendig und welche Truppenkörper bisher die 3. Marschbaone erhalten haben. Op. 446/18. Die Dionen wurden angewiesen, teleph. zu melden, welche Rgter. noch nicht die zweiten Marschformationen erhalten haben, da die 3. Marschbaone bisher überhaupt nicht zugeschoben wurden. Dem Armeekmdo. wurde gemeldet, welche Truppen den Zuschub in erster Linie benötigen.

3^h 35^I nachm. Situationsmeldung der 46. LITD über Verhältnisse beim 5. Korps, ferner dass bei Nowe eine von den Russen nicht gänzlich zerstörte Brücke sich befinden soll, welche von den Deutschen hergerich-

8. Oktober. tet wird. Op. 446/19.

4 h 45 I nachm. ergeht Situationsmeldung an alle unterstehenden Armeekörper, poln. Legion, 5. Korps und Armeekmdo. Op. 446/20.

4 h 46 I nachm. Eintreffen der Trainsituation bei der 5. ITD. Op. 446/21.

5 h nachm. wird teleph. beim AK. eingeschritten, dass der 3. KTD. zugewiesene Baon 56 zum Korps einrücken zu lassen. Op. 446/23.

5 h 45 I nachm. teilt AKmdo. mit, dass zwei 12 cm Kanonenbatterien heute in Pacanow eintreffen.

6 h 15 I nachm. teleph. Mitteilung vom AK., dass Russen bei gewaltsamen Angriff auf Przemysl blutig abgewiesen wurden und hierbei 15 - 20.000 Mann zurückgelassen haben. Op. 446/26. Diese freudige Nachricht wurde an 5., 12., 46. ITD., 7. KTD., 35. LstBrig. und poln. Legion telephonisch weitergegeben.

7 h 04 I nachm. erstattet die 12. ITD. den Vorschlag zur Einführung eines Erkennungszeichens für die eigene Art., um eine Beschiessung eigener Truppen möglichst zu verhindern. Op. 446/27. Diesen Vorschlag wird der KpsGeneralstabschef morgen zu einer Besprechung mit dem GstbsChef des 5. Korps mitnehmen.

Zur selben Zeit trifft eine Situationsmeldung der 7. KTD. ein. Op. 446/28.

7 h 10 I nachm. teilt das AEK. mit, dass der Befehl betreffs Sendung der leeren Brückenwagen nach Sandomierz, (siehe Op. 445/20) nicht zugestellt werden konnte. Op. 446/29.

Zur selben Zeit Mitteilung der 106. Lst. ITD., dass sie schw. Art. bei Witkowice beschossen hat. Diese

8. Oktober. Mitteilung wird an die unterstehenden Armeekorper weitergegeben Op 446/30.

8^h 20^I nachm. Eintreffen der Armeedisposition für den 9./10. Korps bleibt voraussichtlich stehen. trifft weitere Vorbereitungen für den Weichselübergang. Zuweisung von PionKomp., Kriegsbrückenequipagen etc. Wenn Gelegenheit für Übergang kleinerer Abteilungen, so dies unbedingt ausnützen. Op. 446/31.

8^h 20^I nachm. berichtet auch Obstl. Reimer über die von ihm durchgeführte Rekognoszierung für den Weichselübergang und meldet ferner über die Verfügungen des Gen. Rozwadowski hinsichtlich der Artillerie. Op. 446/33.

9^h 30^I nachm. treffen Situationsmeldungen der 7.KTD. und der 12.ITD. ein. Op. 446/34, 36.

10^h 40^I nachm. meldet die 7.KTD., dass südl. Lasocin 4 deutsche 15 cm Haubitzen stehen, dass sich aber südlich der Strasse Ozarow - Debno weiter keine deutsche Artillerie befindet.

11^h und 11^h 15^I nachm. treffen die Dispositionen des 5. und preuss. 11 Korps ein, ebenso eine Situationsmeldung des KpsTrains. Op. 446/38, 40, 41.

Das Wetter war tagsüber ziemlich günstig, ebenso verlief die Nacht ohne Regen.

9 Oktober
Pr.
Kurow.

Die Nacht verlief ohne besondere Vorfällenheiten.

2^h 10^I und 2^h 40^I vorm. liefen die Meldungen der Divisionen über die Aufteilung der Marschformationen, (siehe Op 446/18) ein, worauf um 8^h 45^I

9. Oktober.

vorm. hierüber dem Armeekomdo. berichtet wurde. Op. 447/1, 2, 4, 11.

Der GstbsChef begab sich 7^h vorm. zu einer Besprechung mit dem GstbsChef des 5.Kps.nach Nadbrzezie.

7^h 20^I vorm. meldete Hptm.Martinek, dass heute die Etappenkompanie 1 und 54 in Kurow eintreffen werden. Op.447/7.

Zur selben Zeit meldete die 5.ITD., dass während der Nacht keine besonderen Vorfällenheiten zu verzeichnen waren. Op.447/8.

9^h 45^I vorm. meldete der ArtChef, GM.Rozwadowski die am 8./10 nachm. getroffenen Verfügungen hinsichtlich der ArtVerwendung.

Op.447/10.

10^h 15^I vorm. sprach Se. Exzellenz mit Obstl. Waldstätten vom Armeekomdo. und schildert ihm die schwierigen Verhältnisse, welche ein Weichselübergang von der San-Mündung bis nördlich Zawichost bei dem gegenwärtigen hohen Wasserstände und im Angesichte der starken russischen Stellung finden würde. Um eventuell ein einheitliches Zusammenwirken der unmittelbar beteiligten Korps zu gewährleisten, schlägt Seine Exzellenz eine Besprechung der drei KpsKmdten. beim Armeekomdo. vor.

11^h 30^I vorm. wurde ein Rekognoszierungsbericht des Obstl. Reimer über die Übergangsverhältnisse über die Weichsel dem I.O.A.K. eingesendet. Op.447/12.

12^h mittags fragte das preuss.11.Korps an, ob die Österreicher den San bereits überschritten haben und wie das Gefecht am San stehe. Mjr.Buley gab diese Anfrage an das 5.Kpskomdo. weiter.

9. Oktober.

12^h 20^I nachm. teilte Mjr. Hüttenbrenner mit, dass Oberleutnant Liebisch vom deutschen Generalkommando des 11. Korps zka. 12^h mittags zur 46. LITD. geritten ist, um sich dort mit uns in Verbindung zu setzen. Op. 447/13.

Um 1^h 15^I nachm. kehrt der KpsGstbsChef von der Besprechung mit Oberst Sallagar aus Nadbrzezcie zurück. Er erhielt vom 5. Korps folgende Orientierung: Das 5. Korps hat feindliche verschanzte Gruppen, welche in der Linie Glinik - Zaleszany - Zbidniow gestanden ~~zum Teil über den San gegen Norden,~~ sind ~~zum Teil~~ südostwärts zurückgedrängt. Das 10. Kps., welches über Bojanow vordrängte, hat dort eine feindl. KTD. geworfen und zersprengt und sodann Rozwadow genommen. Das 5. Korps will heute den San forcieren u. zw. mit der 37. LITD. bei Czekaj, mit der 33. ITD. bei Radomysl und mit der 14. ITD. bei Klepie. Diese Forcierung soll durch sehr lebhaftes Feuer vorbereitet werden. (Dies bezgl. Orientierung an die Divisionen siehe Op. 447/17).

Weiters hat der KpsGstbsChef bei der 106. Lt. ITD. über den Kampf bei Sandomierz die aus Op. 447/20 ersichtliche Orientierung erhalten.

1^h 30^I nachm. sind die zurückgebliebenen Etappenkompagnien vom JR. 1 und 54 in Lipnik eingetroffen, so dass jetzt wieder das ganze Etappenbaon vereint ist (Komp. vom JR. 1, 13, 54, 93 und LIR. 16).

2^h 30^I nachm. trifft eine Situationsmeldung der 5. ITD. ein, aus welcher zu entnehmen ist, dass sich russ. Infanterie an der San-Mündung ingräbt. Op. 447/14. Dieser Umstand wird sehr unangenehm empfunden, da die dort befindliche feindl. Infanterie für die zu überschiffenden Truppen sehr empfindlich werden kann.

9. Oktober.

2^h 50^I nachm. meldet das MunParkKmdo.Nr.2 über die MunSituation der 46.LITD. Op.447/15.

3^h 30^I nachm.trifft ein teleph.Auszug aus der Disposition der 37.LITD. für den San-Übergang ein. Op.447/18.

4^h 10^I nachm. wurden Direktiven für die Vorbereitung des Weichsel-Überganges an die drei Dionen ausgegeben. Op 447/19.

5^h nachm. orientiert der KpsGstbsChef des preuss.11.Korps telephonisch über die eigene Situation.

6^h nachm.trifft eine Situationsmeldung der 5.ITD. über die Vorgänge an der Weichsel ein.Op.447/21.

Zur selben Zeit führt der KpsGstbschef mit dem Obstl.Br.Waldstätten ein teleph.Gespräch. Aus demselben geht hervor : Da mit Rücksicht auf das Rekognoszierungsresultat ein Weichselübergang des 1.Korps anscheinend nicht gut durchführbar ist, könnten die für das 1.Korps eingetroffenen Kriegsbrückenequipagen je nach Notwendigkeit der 37.LITD. abgetreten werden.Die dazu notwendigen Brückenwagen und Bespannungen sollen in Nadbrzezie eingetroffen sein.

Der KpsGstbsChef hat den Obstl.Bartl anweisen lassen, dies je nach Bedarf durchzuführen.Die 106.Lst.JTD. wird jetzt gleich bei der 37.LITD.anfragen, so dass beim Eintreffen des Obstlts.Bartl - welcher vom KpsKmdo. in Kurow nach Sandomierz abging - in letzterer Stadt die Entscheidung der 37.LITD. bereits in Sandomierz sein wird.

Das Brückenmaterial soll, wenn es die 37.LITD. nicht mehr braucht, aus dem San in die Weichsel schwimmen und wird uns dann wieder unterstehen.

9. Oktober.

6^h 20^I nachm. bittet das preuss. 11. Korps, dass die Weichselstrecke aufwärts Linow vom 1. Korps besetzt werde. Die 7. KTD. wurde diesbezüglich angewiesen. Op. 447/22.

Um ein klares Bild über die Kämpfe bei Sandomierz zu bekommen, werden die drei Dionen zur Vorlage des Gefechtsberichtes angewiesen. Op. 447/23.

7^h nachm. dankt FML. Kestranek für die Übersendung der Glückwünsche anlässlich seiner Dekorierung und meldet zugleich, dass die Truppen der 12. ITD. sich in sehr guter moralischer und materieller Verfassung befinden.

7^h 05^I nachm. fragt das 1. OAK. teleph. nach der Situation des 1. Korps. Mjr. Buley meldete, dass die Situation bis auf kleine Artillerieveränderungen, welche mit Rücksicht auf die Unterstützung der 37. LITD. notwendig wurden, unverändert ist.

7^h 55^I nachm. bringt Se. Exzellenz die ihm verliehene Auszeichnung (Eiserner Kronen Orden I. Kl. mit der KD.) den Truppen mit dem Beifügen zur Kenntnis, dass er diese Auszeichnung nur dem tapferen 1. Korps zu danken habe. Op. 447/25.

8^h Eintreffen der Mun.- und Trainsituation der 5. ITD. Op. 447/26, 27 und der Mun.-Situation der 12. ITD. Op. 447/28.

8^h 12^I nachm. ordnet das Armeekomdo. an, dass die dermalige unsichere teleph. Verbindung durch Kabelüberspannung bei der Brücke Sandomierz und dort durch Anschluss an die retablierte Leitung nach Baranow zu ersetzen ist. Op. 447/29.

Der TelRef. hatte schon in diesem Sinne die

9. Oktober.

nötigen Verfügungen getroffen.

8^h 40^I nachm. meldete Obstl. Bartl, dass die 37. LITD. keine weiteren Kriegsbrückenequipagen benötigt. Op. 447/32.

9^h 12^I nachm. teilt die 37. LITD. mit, daß sie um 12^h Mitternachts mit der Überschiffung über den San beginnen wird. Op. 447/33.

9^h 15^I nachm. trifft die Armeedisposition für den 10./10. ein. Op. 447/34. Laut dieser dürfte morgen eine 30⁵ Mörserbatterie die Flussforcierung unterstützen. Das AK. legt nicht so viel Wert auf eine frühzeitige Flussforcierung, als dass die Überschiffung faktisch gelingt :

9^h 15^I nachm. trifft eine Meldung des Rtm. Klima, DivTrKmdten. der 12. ITD., dass vom 7. auf den 8./10. in Meierhof Sichow südl. Staszow 250 feindliche Dragoner genächtigt haben. Am nächsten Tage ist die eine Hälfte in nordwestl., die andere Hälfte in östl. Richtung abgezogen. Diese Meldung wurde 9^h 30^I nachm. an das AEK. und an das KpsTrKmdo. weitergegeben. Op. 447/35. Auf Grund dieser Mitteilung beantragt Hptm. Watzka eine zweckentsprechendere Sicherung des Trainbereiches. Op. 447/38.

9^h 32^I nachm. wurde das 5. KpsKmdo. teleph. um eine Situationsmitteilung ersucht, welche um 10^h 15^I nachm. eintraf. Op. 447/37.

Aus einer Situationsmitteilung der polnischen Legion ging hervor, dass ihr Kantonierungsraum durch die 7. KTD. eingeengt wurde. Da es sich herausstellte, dass auch bei anderen Divisionen die zugewiesenen Kantonierungsräume nicht eingehalten wurden, ging eine entspre-

9. Oktober.

chende Weisung hinaus. Op.447/36.

Um 10^h 50^I nachm. fragte das preuss.11.Korps teleph. an, ob neue Nachrichten über den Feind vorliegen und ob der Gegner vor Zawichost zurückgegangen sei. Es wurde geantwortet: Situation unverändert, vor Zawichost stehe der Gegner ebenso in befestigter Stellung wie an der anderen Punkten. Op.447/39.

Zur selben Zeit teilte das AK. mit, dass die Einstellung des dermalen bei der 3.KTD. befindlichen Baus IV/56 verfügt wurde. Op.447/40.- Antrag hiezu Op 446/23.

Um 11^h nachm. traf von der 46.LITD. eine deutsche Fliegermeldung über die Aufstellung der russ. Streitkräfte an der Weichsel ein. Op.447/41.

Das Wetter war tagsüber ziemlich günstig. Gegen Abend trat Regen ein, welcher bis in die Morgenstunden währte.

10. Oktober.

Die Nacht verlief ruhig.

Sa.
Kurów.

Um 12^h 20^I vorm. fragte die 5.ITD. auf Grund des Befehles Op.447/36 an, ob ihr Train die Orte Komorna und Kleczanow belegen dürfe. Da die beiden Orte im Bereiche der 12.ITD. liegen, wurde dies nach Weisung des Mjrs.von Fritsch nicht gestattet und der 5.ITD. teleph. mitgeteilt, dass sie sich im Opatowkatale etwa bis in die Gegend von Slaboszowice ausdehnen könne.

Um zka. 3^h 30^I vorm. traf der zum AK. entsendete Ordonnanzoffizier Lt.Gf.Clary mit der Dienstpost vom AK. ein.

Um zka. 7^h 30^I vorm. fragte Mjr.Buley auf

10. Oktober. Grund einer bzgl. Bitte der 46. LITD. um die Situation beim 5. Korps nach. Op. 448/2.

Um zka. 8^h 15^I vorm. traf vom AK. die Mitteilung ein, dass die Belagerung von Przemysl aufgehoben wurde, dass gestern bei Przeworsk eine erfolgreiche Schlacht stattgefunden habe.

Um 9^h 05^I vorm. wurde auf Grund der bisher eingelangten Nachrichten eine Orientierung über die Lage an die unterstehenden Armeekorper ausgegeben. Op. 448/3.

9^h 20^I vorm. Anfrage an Obstl. Bartl in Sandomierz : wie sind die Wasserverhältnisse gegen gestern? wie steht es mit dem Bau der Behelfsbrücke, wann wird sie fertig? Sind schon alle Kriegsbrückenequipagen in Sandomierz, ebenso die Brückenwagen und Bespannungen? Ist die Weichselflotte schon in Sandomierz eingetroffen? die Antwort ist aus Op. 448/6 zu ersehen.

Um 11^h 45^I vorm. meldet Hptm. Watzka, dass in der verflossenen Nacht eine MunKolonne bei Moszyna östl. Bogorya von Kosaken überfallen wurde. Op. 448/5.

Da die Meldungen über Überfälle sich öfter wiederholen, wird ein Antrag betreffend die Heranziehung von Teilen der 101. LstJBrig. zur Trainsicherung dem O.A.K. vorgelegt (Op. 447/38). Um 12ⁿ mittags wird der 35. LstJBrig. der Befehl erteilt, mit 1 Bataon und einer Esk. die Gegend zu durchstreifen und von den zersprengten Kosakenabteilungen zu säubern. Op. 448/6.

Die Post wird dem Korps sehr unregelmässig und in langen Intervallen zugestellt. Es wurde deswegen an das Armeekmdo. berichtet. Op. 448/7.

12^h mittags teilt das Armeekmdo. mit, dass dem

10. Oktober 1. Korps eine Chirurgengruppe zugewiesen wird. Op. 448/9.
 12^h 20^I nachm. spricht das deutsche Feld-
 lazarett des Garderückkorps in Opatow Wagen für den Ab-
 schub Kranker und Verwundeter an. Op. 448/10. Der Zivil-
 kommissär und der GendRittmeister werden mit der Auf-
 bringung von 50 Landesfuhran betraut.

Zka. 2^h 15^I nachm. trifft Linienschiffleut-
 nant Zwickowski beim Kpskmdo. ein. Gleich darauf meldet
 sich Lt Adalbert von Pietsch als Berichterstatter der
 37. ITD. und bringt von letzterer eine Situationsmel-
 dung mit. Nach dieser wird die Sanforcierung heute
 nachts erfolgen; 1. Korps soll durch ArtWirkung nament-
 lich gegen M.H. Dabrowka unterstützen. Op. 448/11.

2^h 30^I nachm. meldete Obstl. Bartl, daß die Behelfsbrücke in
 Sandomierz fertig ist, das Wasser ist stationär, reicht fast
 bis zur Kappschwelle heran. Obstl. Bartl bittet um Ent-
 scheidung, ob die Kriegsbrücke abgetragen werden soll,
 da im Falle des Steigens des Wassers die Gefahr besteht,
 dass überhaupt keine Verbindung vorhanden ist. Obstl.
 Bartl erhält den Bescheid, dass die Kriegsbrücke vor-
 läufig eingebaut bleibt.

3^h nachm. befiehlt das O.A.K., dass 1½ Haub-
 Munkolonnen an die 106. Lst. ITD. abgegeben sind. Op. 448/12

3^h 50^I nachm. treffen zwei Situationsmel-
 dungen der 5. ITD. von 8^h vorm. und 2^h nachm. ein. Op.
 448/13, 14. Die letztere gibt ein Bild von der feindl.
 Aufstellung im Raume Popowice - westl. Pniow.

4^h nachm. meldet die 5. ITD. über Differenzen,
 die sich bei der Einquartierung bzgl. des Ortes Dwikozy
 ergeben haben. Op. 448/15.

Zur selben Zeit werden zwei Situationspläne

10. Oktober. des Hptms. Angel (JR.93) und des Oblts. Baravalla der PionKomp.3/3 präsentiert. Op.448/16.

Um 4^h 20^I nachm. trifft eine wichtige Situationsmeldung der 46.LITD. von 3^h nachm. ein. Op. 448/17. Nach derselben stehen die Russen mit bedeutenden Kräften am rechten Weichselufer und ziehen noch Verstärkungen nach. Ein russisches Dampfboot unternahm Rekognoszierungsfahrten. Ein russ. Übergangsversuch südlich Lasocin wurde von den Deutschen abgewehrt. Fast zur selben Zeit traf der Befehl des 1.op.AK., laut welchem die 3. und 7.KTD. dem preuss.IX A.O.K. unterstellt werden. Op.448/18; gegen 6^h nachm. traf dann noch der Befehl des 1.O.A.K. ein, dass FML.Korda die täglichen Marschziele heute noch sowohl dem IX.deutschen A.O.K. als auch dem 1.O.A.K. zu melden habe, welcher Befehl an die 7.KTD. weitergegeben.

Der KpsGstbsChef orientierte um zka.5^h nachm das O.A.K. über die Situation und teilte mit, dass das KpsKmdo. beabsichtigt, die 35.LstJBrig. und die poln. Legion beiläufig in den Raum zu verschieben, den bisher die 7.KTD. einnahm. Die 35.LstJBrig. wurde hierauf angewiesen, noch am 10./10. in den Raum Sadlowice, Slaboszowice, Pielaszow, am 11./10. in den Raum Wyszmon-tow, Jankowice, Bidziny, Wlonice zu rücken.

5^h 50^I nachm. traf vom Armeekommando die Mitteilung über den Fall von Antwerpen, die Niederlage der Sumadiadivision und dreier montenegrinischer Brigaden ein. Diese frohen Nachrichten wurden behufs Weiterverbreitung sofort an die unterstehenden Armeekörper weitergegeben. Op.448/20.

6^h nachm. wurde auch die Esk.der polnischen

10. Oktober. Legion vom 1.O.A.K. dem IX.preuss.Armeekommando unterstellt. Op.448/22. Ein bzgl. Antrag des KpsKmdos., die ganze polnische Legion dem IX.preuss.Armeekommando zu unterstellen und dafür das momentan bei der 7.KTD. befindliche 5.Jägerbataillon einzuziehen, wird vom Armeekommando abgelehnt. Op.448/27. Dagegen wurde die Verschiebung der 35.LstJBrig. genehmigt. Op.448/28.

6^h 45^I nachm. unterstellte das Armeekommando die Weichselflotille dem 5.Korps. Op.448/24. Linien-schiffsleutnant Zwierkowski wurde dementsprechend angewiesen.

6^h 50^I nachm. wurde dem Obstl Bartl mitgeteilt, dass die Kriegsbrücke bei Sandomierz über Nacht stehen bleibt. Der GstbsChef informierte telephonisch die drei Dionen und die 35.LstJBrig. über die am 11./10 einzunehmenden Kantonierungsräume. Letztere sind aus der später erlassenen Korpsdisposition ersichtlich. Op.448/26.

7^h nachm. traf die von Mjr.Buley in Sandomierz abgeholte Armeedisposition ein, auf Grund welcher um 9^h nachm. die Korpsdisposition ausgegeben wurde. Op.448/26. Den drei Dionen wurde um 9^h 45^I nachm. noch mitgeteilt, dass die gesamte Artillerie für die Flussforcierung dem FZM. von Puhallo zur Verfügung steht.

9^h nachm. wurde dem Armeekommando telephonisch gemeldet, dass gegenwärtig für die Überbrückung der Weichsel 24, falls das Wasser um 1 m fällt, nur 8 - 9 Kriegsbrückenequipagen nötig sind.

10^h nachm. wird an Mjr.Hüttenbrenner telephonisch

10. Oktober. dafür zu sorgen, dass das preuss.Korps am 11./10. die telegraphische Verbindung mit den am Nachmittage nach Pisary gelangenden 1.KpsKndo. herzustellen.Op.448/30.

10^h 10^I nachm. trifft der teleph.Befehl des Armeekndos.ein, dass für die Flussforcierung am 12./10. auch die 24.JBrig. dem FZM.Puhallo unterstellt wird. Die 12.ITD.wurde diesbezüglich angewiesen. Op. 448/31.

10^h 15^I nachm.wurde Obstl.Bartl orientiert, dass die techn.Truppen und die Kriegsbrückenequipagen bei Sandomierz dem 5.Korps für die Flussforcierung unterstehen. Op.448/32.

Um 10^h 40^I nachm. traf vom 5.Korps die Mitteilung ein, dass die Kriegsbrücke bei Sandomierz jedenfalls bis nach deren Passierung durch die 3.KTD. stehen bleibt. Op.448/33.

Zur selben Zeit ersuchte das 5.Korps um die Situation der Art. des 1.Korps. Op.448/34.

10^h 45^I nachm.Eintreffen einer Situationsmitteilung vom Obstl.von Schattel, Verbindungsoffz.des preuss.XI.Korps. Op.448/35.

11^h 35^I nachm. wird dem 5.Korps mitgeteilt, dass eine Skizze mit der Aufstellung der Art. des 1. Korps am 11./10. - 7^h vorm. bei der Brücke in Sandomierz durch einen Automobilisten übergeben werden wird. Vor 12^h nachts, wurde die ArtSituation dem 5.Korps auch telephonisch übermittelt.

An diesem Tage herrscht trübes Wetter, zeitweise regnete es.

11. Ok
Pis

11. Oktober.
So.
Pisary.

Gegen 3^h morgens setzte der Regen wieder ein. Die Nacht verlief anscheinend ruhig.

2^h vorm. traf eine Meldung der 5.ITD. über die Tätigkeit der Art. am 10./10.ein. Op.449/1.

2^h 30^I vorm. erbat der ArtBrigadier der 12.ITD. Befehle für die Verwendung der 1.Feldkanonendivision auf Grund der neuen Unterstellung. Die Verwendung wurde durch die Disposition für den 11./10. geregelt. Op.449/2.

4^h 30^I vorm. meldete die 101.LstJBrig., daß sie feindliche Kavallerie aus dem Raume Nisialky vertrieben hat. Op.449/4.

6^h vorm. wurde die Skizze mit der Situation der Art. des 1.Korps (Op.448/38) per Auto nach Sandomierz zur Übernahme durch das 5.Korps gesendet. Obstl. Reimer fuhr behufs neuerlicher Rekognoszierung und Beschaffung von Notüberschiffungsmitteln nach Sandomierz mit.

8^h 10^I vorm.meldete die 5.ITD.: Keine besonderen Vorfällen während der Nacht.Op.449/6.

8^h 15^I vorm. frug das 1.O.A.K. um die Situation an. Es wurde geantwortet: Keine wesentliche Veränderung; nur 35.LstJBrig. marschiert heute in den Raum Wyszmontow, Jankowice, Przybyslawice, Bidziny.

8^h 40^I vorm.traf eine Mitteilung des 1.OAK. folgenden Inhaltes ein: Das KpsKmdo. hat mit aller Kräfteenergie dahin zu wirken, dass die schweren Mörserbatterien bereits am 12./10. nachm. über die Weichsel und sodann entweder auf dem Landwege oder auf der Weichsel nach Zawichost gebracht werden.Op.449/7. Der GstbsChef telephonierte hierauf an das AKmdo.

11. Oktober

Das KpsKmdo. wird alles daran setzen, den Auftrag durchzuführen, verhehlt sich aber nicht die enormen Schwierigkeiten, welche sich entgegenstellen, nämlich : miserable Zufahrten zur Weichsel, Übersetzen dieses Flusses auf der Behelfsbrücke nicht möglich, enorme Steile auf die Höhe von Sandomierz, ferner bei Benützung des Wasserweges versumpftes Anland bei der Landung und eine sehr gefährliche Brücke bei Dwikozy. Diese ist 20 m lang und führt über einen 8 m tief eingeschnittenen Bach.

Das KpsKmdo. setzt aber sofort alle Hebel in Bewegung, um, so weit es Menschenkräfte vermögen, alle Schwierigkeiten zu beseitigen; es meint jedoch, man könnte, um volle Sicherheit zu haben, noch folgendes versuchen : Verschiebung einer Mörserbatterie von Krakau auf der guten Chaussee über Kielce, Ostrowiec nach Zawichost; wenn in Krakau jedoch keine Batterie mehr sein sollte, hingegen eine solche in Tarnow, dann könnte diese per Bahn nach Krakau und von dort über Kielce, Ostrowiec nach Zawichost dirigiert werden.

9^h 40^I vorm. verlangt das 5.KpsKmdo. sofort die Entsendung eines Gstbs.- oder Ordonnanzoffiziers des 1.KpsKmdos. oder der 24.JBrig. zur Strassengabel 1 km südlich Nadbrzezie behufs Entgegennahme der Disposition für die Sanforcierung. Der GstbsChef beauftragt mit der Entsendung eines OrdOffzs. die 12.ITD. Op. 449/8.

Zka. 8^h vorm. wird dem AKmdo. und dem 5.Kps.-Kmdo. mitgeteilt, welche Verfügungen das 1.Korps für die Unterstüzung der San-Forcierung durch das 5.Korps treffen wird. (Op. 449/5). Um 11^h 30^I vorm. wird die

11. Oktober. Disposition für die San-Forcierung ausgegeben. Op.449/9.

11^h 55^I vorm. teilt das Armeekommando neue österr. und deutsche Erfolge, sowie die bisher bekannte russische Kräfteverteilung telephonisch mit.

Op.449/13. Diese Situationsmitteilung wird nach unten und an das deutsche 11.Korps weitergegeben.

1^h 15^I nachm. fährt Se.Exzellenz mit dem GstbsChef per Auto über Opatow, Ostrowiec, Ozarow, Dziurow Szlachecki rekognoszieren.

1^h 30^I nachm. reitet der KpsStab von Kurow nach Pisary ab. Im Momente des Abreitens trifft ein teleph-Befehl des AK. ein, laut welchem die 12.ITD. für die San-Forcierung dem 5.Korps unterstellt wird. Op. 449/14. Dieser Befehl wird auch dem in Kurow bis 3^h nachm. zurückgebliebenen Oblt.v.Wessely teleph.an die 12.ITD. weitergegeben.

Der Ritt nach Pisary erfolgt im strömenden Regen. Die Wege sind grundlos, sie gleichen einem Kotmeere. Dass unter solchen Verhältnissen Trains überhaupt vorwärts kommen, ist als ein wahres Wunder zu bezeichnen.

Der KpsStab traf um 6^h nachm. in Pisary ein; Se.Exzellenz kam zka 2 Stunden später, nachdem er infolge der grundlosen Wege das Auto bei der 46.LITD. zurücklassen musste.

Nach dem Eintreffen in Pisary wurden einige Depesche übergeben; Meldung der 35.LstJBrig. über ihr Eintreffen in Wlonice Op.449/16, die Bitte der 7.KTD. ihr die Verpflegsstaffeln nach Radom nachzuschieben. Op.449/15, eine Situationsmeldung der 46.LITD. Op.449/17.

7^h 45^I nachm. traf die teleph.Mitteilung

11. Oktober. des AK. ein, dass über Antrag des 5.Korps die San-Forcierung um genau 24 Stunden verschoben wird. Op.449/18.

Zur selben Zeit wurden die Nächtigungs- und die Trainsituation der 5.ITD. präsentiert. Op.449/19.

Um 8^h 05^I nachm. wurde die Anfrage des preuss.XI.Korps, ob heute noch Befehle zu erwarten sind, und dessen Absicht für die San-und Weichselforcierung übernommen, chiffriert und an das AK.auf telephonischem Wege weitergegeben. Op.449/20.

Nach dem Eintreffen des Oblts.von Wessely, übergab dieser eine um 2^h 15^I nachm. in Kurow eingetroffene Meldung des Mjrs.Lang, laut welcher die 12 cm Kanonendivision bei den grundlosen Wegen vor 8 Tagen in Sandomierz nicht eintreffen könne und dann auch nur, wenn sie 2000 Mann Aushilfe bekomme. Op.449/21.

Oblt.von Wessely hatte diese Meldung sofort an den ArtChef, GM.von Rozwadowski weitergegeben.

8^h 25^I nachm. wurde die Disposition des 5.Korps für die San-Forcierung präsentiert. Op.449/22.

9^h 20^I nachm. traf das teleph.Ansuchen des preuss.XI.Korps ein, am 12./10., 8^h vorm. einen Ord.-Offizier mit Dienststücken an das AK. in Ozarow bei der preuss.38.JnftDion stellig machen. Hiezu wurde Lt. Graf Deym bestimmt. Op.449/23.

Zur selben Zeit bat die 37.LITD., die Artilleriebrigadiere der 5. und 46.LITD. von der Verschiebung der San-Forcierung um 24 Stunden zu verständigen. Dies geschah um 10^h 30^I nachm. Op.449/24.

12^h mitternachts traf die Armeedisposition des AK. für den 12./10. ein, welche eine geänderte Situation schuf und die San-Forcierung auf einige Zeit

11. Oktober. suspendierte. Op.449/27.

Um 12^h nachts trafen noch zwei Rekognoszierungsberichte des Hptms.Frank und des Obstlts.Reimer ein Op.449/28, 29, sowie eine Mitteilung des 5.Korps, dass die Anordnungen für die San-Forcierung auch für den 13./10. in Kraft bleiben. Op.449/30. Dies wurde an die drei ArtBrigadiere des Korps weitergegeben.

Das Wetter war den ganzen Tag elend.

12. Oktober.
Mo.
Pisary.

Auf Grund der Armeedisposition Op.Nr.449/27 wurden sofort die nötigen Marschbefehle verfasst und zwischen 1^h und 2^h vorm. an die 35.LstJBrig.,5. und 12.ITD. teleph. ausgegeben. Op.450/1.

2^h 15^I vorm. wurde ein chiffriertes Radiotelegramm an das O.A.K. mit der Bitte um dringende Antwort aufgegeben, ob die 12.ITD. infolge der geänderten Situation dem 1. oder 5.Korps untersteht.

Op.450/2. Antwort erfolgte nicht !

2^h 50^I vorm. wurde dem KpsTrKmdo. teleph. aufgetragen, das zur Kosakensäuberung verwendete Baon und die ResEskadron der 35.LstJBrig. nach Ozarow sofort in Marsch zu setzen. Op.450/2.

3^h 05^I vorm. ergingen die teleph.Befehle an die 35.LstJBrig. und 5.ITD. zur Entsendung von Gstb. Offizieren zum Generalkommando des 11.Korps behufs Entgegennahme von weiteren Befehlen. Op.450/5.

3^h 50^I vorm. Befehl an die 46.LITD., dass die LFKD. und die LFHD.Nr.46 der 35.LstJBrig. unterstellt werden. Op.450/6.

4^h vorm. trifft eine Rechtfertigung des AEK über die Zusendung der Post ein. Op.450/7.

12. Oktober.

6^h vorm. meldete die 5.ITD., dass sie um
6^h 30^I vorm. Gory Wysokie verlässt. Op.450/11.

Zur selben Zeit trifft eine Depesche Op.Nr.
3537 des 1.AEK.ein, dass drei ResEsk.LUR.4 kontumaziert
sind. Da die Depesche unverständlich erscheint, wird
dies 12^h mittags dem 1.AEK. mitgeteilt. Op.450/9.

Ferner bittet die 5.ITD., ihr die MunKol.4
und die Verpflegstrains so rasch als möglich über Oza-
row nachzusen den. Op.450/12, 13. Diese Bitte wird
mit Op.450/21 erledigt.

Vom 1.OAK. traf zur selben Zeit ein Befehl
betreffend die Aufnahme von Beiwägen für die Tel.-und
TelFormationen ein. Dieser Befehl wurde litographiert
und an die höheren Kommandos und TelFormationen ausge-
geben. Op.450/10.

Um 8^h vorm. meldete der nach Ozarow gesende-
te Lt.Graf Deym (siehe Op.449/23), dass er dort nieman-
den vom Generalkommando des 11.Korps angetroffen habe,
dem er die Dienststücke an das 1.O.A.K. übergeben kön-
ne. Lt.Deym erhielt den Auftrag, in Ozarow bis zum Ein-
treffen eines weiteren Befehles zuzuwarten.Op.450/14.

Zur selben Zeit fragt die 101.LstJBrig. um
den Verlauf der Etappenlinie des Korps von Klimontow
angefangen an. Die Etappenlinie wird ihr um 1^h 25^I
nachm.telephonisch mitgeteilt. Op.450/15.

Nach 8^h vorm. treffen GM.von Rozwadowski,
Hptm.Frank und Obstl.Reimer von ihren an der Weichsel
bzw. auf den Höhen westlich der Weichsel vorgenommenen
Rekognoszierungen in Pisary ein.

Um 9^h vorm.wurde noch nachträglich der be-
reits am 11./10., 1^h 30^I nachm.von Oblt.v.Wessely in

12. Oktober. Kurow übernommene und sofort an Obstl. Bartl weitergegebene Befehl des AK. ein, dass der Pionierreferent über die Möglichkeit der Hebung der versenkten Weichseldampfer zu berichten habe. Op.450/17.

Da die Fernsignalpatrouillen seit vorgestern abends vergeblich versucht haben, die Verbindung mit der 37.LITD. herzustellen, so wird deren Einrückung verfügt. Op.450/18.

Auf Grund der gestern abends eingetroffenen Meldung des Mjrs.Lang, dass die 12 cm KnBatterien infolge der grundlosen Wege nicht vorwärts kommen können Op.449/21, wurde eine diesbezügliche Meldung dem OAK. erstattet und dieses zugleich gebeten, den Einfluss dahin geltend zu machen, dass die vom KpsArtChef beantragte Beförderung auf der Weichsel beschleunigt durchgeführt werde. Op.450/19.

Mit Rücksicht auf die Unterstellung der 5. ITD. unter das GenKmdo. des preuss.XI.Korps wurde der KpsTrain angewiesen, die zur Dion gehörigen Mun.- Verpflegs- und SanAnstalten dieser zuzuschieben. Der bereits vormittags fertiggestellte Befehl konnte erst um 3^h 15^I telephonisch übermittelt werden. Op.450/21.

Um 10^h 10^I vorm. traf die bereits um Mitternacht telephonisch übermittelte Armeedisposition (siehe Op.449/27) Op.450/22, der Befehl russ.Übergangsversuche rückzuweisen. Op.450/23, eine Abschrift der Armeedisposition des XI.Korps Op.450/24 und der bereits unter Op.449/18 präsentierte Befehl über die Verschiebung der San-Forcierung. Op.450/25 präsentiert; ebenso Disposition des 5.Korps für die ArtGruppierung anlässlich der San-Forcierung. Op.450/26.

12. Oktober.

10^h 15^I vorm. übermittelt das AK. die Situation der Russen an der Weichsel aufwärts Jozefow. Op.450/27.

10^h 30^I vorm. meldet Obstl.Schattel (Verbindungsoffizier beim preuss.-XI-Korps) das bei der 38. preuss. JnfDion zurückbleibende Kriegsbrückenmaterial, ferner dass der 35. IstJBrig. aus dem Abschnitte der 38. JnfDion 2 schwere HaubBatterien zugewiesen werden, (war nicht der Fall. Wurden von Preussen „irrigerweise“ mitgenommen. Op.450/28.

Da die zur 35. IstJBrig. gehörige LdwTelAbt. 20 seit einigen Tagen zur Verbindung mit dem KpsTrain verwendet wird, so erhält um 11^h 30^I vorm. die 12. ITD. den Auftrag, die bei ihr befindliche TelAbt. der 1. Marschbrig. bis auf Weiteres der 35. IstJBrig. zur Verfügung zu stellen. Op.450/29

11^h 45^I vorm. legt Obstl.Reimer eine Reko- gnoszierungsskizze über die möglichen Überschiffungspunkte an der Weichselstrecke Sandomierz - Zawichost vor. Op.450/30.

12^h mittags wird beim MilKmdo. Krakau und beim AEK. angefragt, ob nicht die Ergänzungstransporte der poln. Legion gesehen wurden, welche schon vor einer Woche von Krakau abmarschiert sein sollen. Im Auffindungsfall sollen diese Transporte über Staszow, Kurow dem 1. Korps nachgesendet werden. Op.450/31.

Die Esk. der poln. Legion hätte laut Op.Nr. 448/22 zur IX deutschen Armee abmarschieren sollen. Da heute der Adjutant der poln. Legion meldete, dass die Esk. noch nicht abmarschiert sei, wurde der Befehl zum Abmarsch neuerdings erteilt und die Legion zur Aufklä-

12. Oktober. rung verhalten. Op.450/32.

1^h 15^I nachm. teilte ein GstbsMjr. des preuss XI. Korps mit, dass diesem laut eines Befehles des deutschen IX. Armeekommandos letzterem unstersteht und die Armeereserve bildet. Ferner gibt der GstbsMjr. ein Situationsbild über die deutschen Kräfte. Op.450/33.

3^h 40^I nachm. teilt das 5. Korps mit, dass das mit Op. Nr. 341 (eig. Op. Nr. 450/26) angeordnete Ein- und Wirkungsschiessen der Art. zu unterbleiben habe. Dieser Befehl wurde an die 12. ITD. und 46. LITD. weitergegeben. Op.450/34.

3^h 50^I nachm. Eintreffen des tel. Befehles des AK., dass ein Baon der poln. Legion über Ostrowiec - Jlza dem KavKorps Korda nachzusenden ist. Der bezügliche Befehl an die poln. Legion wurde um 5^h nachm. ausgegeben. Op.450/35.

4^h 25^I nachm. wird aus Sandomierz gemeldet, dass zwei Kolonnen 15 cm Haubitz-Munition in Sandomierz eingetroffen sind und dass weitere Transporte folgen werden. Op.450/38.

5^h 30^I nachm. trifft die Disposition der 37. LITD. für die San-Forcierung am 13./10. ein. Op. 450/41. Es ist unmöglich ein klares Bild zu gewinnen, ob die ganze Aktion jetzt stattfinden oder unterbleiben soll. Um Klarheit zu bekommen fragt Mjr. Buley beim 5. Korps (Obstl. Langer) telephonisch an, ob dieses die geplante Aktion durchführen wird. Obstl. Langer antwortet: Die Aktion findet beim 5. Korps nicht statt, sondern wird vom 10. Korps unternommen. Um sicher zu gehen, verlangt Mjr. Buley diese Auskunft schriftlich.

5^h 50^I nachm. wird dem Hptm. Klier den teleph

12. Oktober. Auftrag erteilt, die beiden deutschen in Sandomierz befindlichen PionKomp. über Sobotka, Ozarow zur preuss. 38.Dion zu senden. Op.450/32-

6 h 20 I nachm. wurde der 12.ITD. behufs Vorbereitung der ev. Weichselüberschiffung der Auftrag erteilt, den südöstl. Winiary befindlichen Weichselarm zu überbrücken. Op.450/44.

6 h 30 I nachm. meldete Obstl. Schattel, dass das XI. deutsche Korps heute folgende Marschziele erreichen wird : 22.ITD. ohne gemischte Brigade bis Ci-gielow, 5.ITD. nach Tarlow und südwestl. davon, Generalkommando bleibt in Brzozowa. Diese Meldung wird an das AK. weitergegeben. Op.450/45.

8 h 45 I nachm. trifft die Armeedisposition für den 13./10. auf telephonischem Wege ein. An Stelle des durch Hochwasser behinderten 5.Korps soll das 10. Korps den San forcieren. Op.450/46. Gleich darauf, um 8 h 50 I nachm. traf die teleph. Mitteilung des AK. ein, dass die San-Forcierung auch beim 10.Korps wegen Hochwassers zu unterbleiben habe. Die Korps haben lediglich Übergangsversuche der Russen zurückzuweisen. Op.450/47.

Um 9 h 25 I nachm. wird dem 5.Korps mitgeteilt, dass an Stelle der herausgezogenen 5.ITD. die 23.JnfBrig. zwischen der 46.LITD. und 24.JnfBrig. eingeschoben wurde. Op.450/49.

9 h 35 I nachm. teilt Obstl. Schattel den Auszug aus der Disposition des deutschen XI Korps für den 13./10. mit. Dieser Auszug wird auf teleph. Wege an das AK. weitergegeben. Op.450/52.

Die in Dwikozy befindliche SappKomp. meldet, dass die dortige Brücke seit 11 h vorm. übergangsbereit

12. Oktober. ist. Op.450/56.

10 h 50^l nachm.wird die Disposition für den 13./10. ausgegeben. Op.450/52; die 23.JnfBrig. wird im Wege der 12.ITD. angewiesen, an Stelle der 5.ITD. gelegentlich der seinerzeit durch das 5 Korps zu bewirkenden San-Forcierung starke Feuerstaffel an der Weichsel behufs Unterstützung bereitzustellen. Op.450/55.

Zur selben Zeit trifft die schriftliche, aber ganz haltlose, Meldung der poln.Legion ein, warum ihre Eskadron nicht gemäss Op 448/22 sofort zur IX. deutschen Armee abmarschiert ist. Op.450/54.

Das Wetter war an diesem Tage sehr schlecht, es regnete und regnet noch in Strömen.

13. Oktober.
Di.
Pisary.

Um 12^h mitternachts traf eine neue Armeedisposition ein, welche das 1. Korps vor eine neue Aufgabe stellte. Infolge des Vordringens der Russen über Jwan-gorod und Nowa Alexandryja stellte sich die Notwendigkeit heraus, das 1.Korps am westlichen Weichselufer nach Norden zu verschieben. An Stelle des 1. Korps hatte die 106.Lst.JTD. die Weichselsicherung zu übernehmen. Op.451/1.

Da es sich darum handelt, die Ablösung an der Weichsel möglichst unbemerkt zu vollziehen, so erteilt der ArtChef auf Weisung Sr.Exzellenz den ArtBrigadieren den telephonischen Auftrag, die gesamte Art. bis auf einige Batterien noch vor Tagesanbruch aus den bisherigen Stellungen herauszuziehen. Die GstbsChefs der 12. und 46.ITD. erhalten durch Mjr.Buley die teleph Mitteilung, dass ihre Truppen abzüglich der an der

13. Oktober. Weichsel stehenden Sicherungstruppen bei Morgengrauen unbemerkt vom Feinde zurückzuziehen sind, sich weiter rückwärts mit ihrer Art. zu vereinigen haben und dass beide Dionen am Morgen in nördlicher Richtung abmarschieren werden.

Die 106.Lst.JTD. wurde durch Mjr.von Fritsch telephonisch verständigt, dass sie nicht gemäss der Armeedisposition nach Pisary, sondern gleich in den Raum der 12. und 46.ITD. marschieren soll; nur ein Rgt. wäre als DionsReserve in die Gegend von Pisary zu verschieben. (Wurde jedoch von der 106.Dion nicht so durchgeführt).

Um 1^h 45^I vorm. traf vom Armeekommando auf telephonischem Wege abermals eine Disposition ein, welche dem Wesen nach der um 12^h nachts eingetroffenen Disposition glich, jedoch genauere Weisungen enthielt.

Um 3^h vorm. wurde die KpsDisposition für den 13./10. ausgegeben. Op.451/1.

Mit Rücksicht auf die schlechten Wege wurde beim AK. teleph. angefragt, ob es mit Rücksicht auf die operative Situation möglich wäre, die 33.ITD. über Lipnik, Ostrowiec zu dirigieren, um die Strasse auszunützen. Das AK. teilte mit, dass diese Marschlinie seinen Intentionen nicht entsprechen würde, da die Dion später östlich vom 1.Korps, etwa auf Tarlow vorrücken soll. Op.451/2. (Trotzdem wäre die Linie über Ostrowiec zweckmässiger gewesen).

2^h 30^I vorm. trifft der teleph.Befehl des AK. ein, die Gesamtzahl der Gefangenen seit Beginn der Offensive telegr. zu melden und baldigst Berichte über glückliche Gefechte dem AOK. vorzulegen. Dieser Befehl

13. Oktober. wird telephonisch an die Dionen zur Entsprechung weiter gegeben. Op.451/4.

4^h vorm. wird dem Hptm.Klier telephonisch befohlen, alle 6 SappKomp. und die ArbAbtgen.1, 2/4 sofort von Sandomierz nach Ozarow in Marsch zu setzen; hievon wurde das 5.Korps verständigt. Op.451/6, 7.

10^h 15^I vorm.wird die 38.ITD.verständigt, dass die der 35.LstJBrig zugewiesene Art. der 46.LITD. dieser wieder unterstellt wird. Die sHD.1 wurde der 12. ITD. zugewiesen. Op.451/9, 10.

Zur selben Zeit trifft die Disposition des 5.Korps für den 13./10. ein. Op.451/11.

Um zka.10^h 30^I vorm. trifft GM.Richard mit seinem GstbsChef in Pisary ein.

Nach der Armeedisposition sollte die 14.ITD. bis zum Morgen des 14./10. Sr. Exzellenz unterstehen. Da aber die 14.ITD. erst in der Nacht bzw. bis Mittag des 14./10. eintreffen wird, wurde dem 5.Kps. und der 14. I.T.D. mitgeteilt, dass das 1.Korps über letztere nichts verfügen wird. Op.451/14.

2^h 25^I nachm. traf die Meldung der 14.ITD. ein, dass ihr Queuestaffel erst am 14./10. gegen mittags in Rozki eintreffen dürfte. Diese Meldung wurde in entsprechender Fassung an das AK. weitergeleitet.

3^h 50^I nachm. trifft die Verbindungsdisposition des AK. ein. Op.451/19.

4^h 10^I nachm. berichtet die 38.deutsche Dion über die Situation bei der IX.deutschen Armee. Op.451/20.

5^h nachm. wird an das AK. über das angesammelte Kriegsbrückenmaterial berichtet. Op.451/21.

13. Oktober.

ferner werden der 12. und 46. ITD. die SappKomp. und M.A. Abtgn. zugewiesen. Op. 451/22 und der KpsTrain beauftragt, die Strasse Opatow - Ostrowiec auszubessern. Op. 451/23.

Um 5^h nachm. wurde an die unterstehenden Armeekorper die Mitteilung ausgegeben, dass von morgen an die 38. preuss. Dion und die 35. LstBrig. dem 1. Korps nicht mehr unterstehen. Op. 451/24.

Die 38. ITD. meldete zur selben Zeit, in welchen Räumen sich ihre Kolonnen und Trains befinden. Op. 451/25.

5^h 30^I nachm. teilte die 38. deutschen Dion das Resultat einer deutschen Fliegermeldung mit, wo = nach der Marsch einer Kolonne in der Richtung nach Norden beobachtet wurde. Die Kolonne reicht von der Grenze bei Grudza bis mindestens nach Witkowice, vorne Truppen, rückwärts Trains, weiter südlich reichte der Einblick nicht. Eine kürzere Kolonne im Marsche von Borow gegen Zawichost. Im Süddeile von Janiszow grosse Menschenansammlung.

Auf Grund dieser Meldung wurde an das 5. Kps., Armeekmdo telephonisch berichtet :

Das KpsKmdo. ist der Ansicht, dass es sich um das Abziehen von Kräften vom San nach Norden oder um die Ansammlung von Kräften behufs Übergang bei Zawichost handelt. Die eigene Art., welche sich noch in diesem Abschnitte befindet und die 106. LstJTD., welche gerade zur Ablösung hinkommt, werden angewiesen, den Raum gegenüber von Zawichost unter Feuer zu nehmen. Das KpsKmdo. erachtet den Zeitpunkt für gegeben, da es erfolgreich möglich wäre, dass die 37. LITD. über den

13. Oktober. San nach vorwärts Raum gewinnen könnte.

Gleichzeitig wurde dem AK. die eigene Situation dahin fixiert, dass die 46.LITD.den zugewiesenen Nächtigungsraum erreicht hat, über die 12.ITD. jedoch nur die Nachricht vorliegt, dass ihre Artillerie bei Garbow stecken geblieben sei und auch achtspännig auf den grundlosen Wegen nicht vorwärts kommen kann. Diese Dion dürfte den Nächtigungsraum daher kaum erreichen. Die 33.ITD. hat gemeldet, dass sie mit der Tetebrigade spät nachts den zugewiesenen Raum zu erreichen hofft, die andere Brigade - der stärkere Teil, 8 Baone, 5 Batterien - jedoch nur bei Anwendung eines nächtlichen Gewaltmarsches frühestens morgen Mittag im erschöpften Zustande den für heute zugewiesenen Nächtigungsraum um Rozki erreichen könnte. Eine planmässige Gruppierung der 3 dem KpsKmdo. unterstehenden Dionen ist nach dieser Sachlage vorläufig nicht denkbar, umsoweniger, als die Tetebrigade der 33.Dion noch durch einen grundlosen und durch Trains erfüllten Raum zu marschieren hat.

Die 38.deutsche Dion wurde angewiesen, das bei Ozarow stehende JR. nach Czuzow in Marsch zu setzen wo es dem als Abschnittskmdten. bei Zawichost bestimmten GM.von Rozwadowski unterstellt wird. Die im Raume um Zawichost noch stehende Art. der 46.LITD. hat dort vorläufig in Stellung zu verbleiben. Die 106.LstJTD. wurde hievon verständigt. Op.451/29.

6^h 30^I nachm. meldete die 12.ITD. ihre heutige Nächtigungssituation. Op.451/30.

Um 8^h 45^I nachm. traf die Armeedisposition für den 14./10. ein. Die hierauf notwendigen Anordnungen wurden um 9^h 30^I nachm. ausgegeben. Op.451/32.

13. Oktober.

10^h 10^I nachm. meldete die 24. JnfBrig. den erreichten Nächtigungsraum. Op.451/34. Aus der Meldung geht so recht deutlich hervor, welche immense Anstrengungen die Truppen in dem durch den tagelangen Regen grundlos gewordenen Boden zu überwinden haben.

10^h 15^I trifft ein Brief des Kmdten. der 24. JnfBrig. an den GstbsChef ein, in welchem sich der Brigadier über die mangelhafte Verbindung mit dem 5. Korps beklagt, welche fast zur Folge gehabt hätte, daß die Brigade am 13./10. vereinzelt über die Weichsel angegriffen hätte. Op.451/36.

10^h 30^I nachm. wird der 33. ITD. mitgeteilt, dass die in Ozarow stehenden 4 SappKomp. unter den Befehl der Dion treten. Op.451/37.

Ferner bittet das in Przybyslawice eingetroffene Bataillon III/22 um Befehle für den Weitermarsch. Das Baon wird angewiesen, über Ozarow - Tarlow am 14./10. weiterzumarschieren und beim 35. LstJBrigKmdo. in Zemboczyn weitere Befehle einzuholen. Op.451/38.

Das Wetter war an diesem Tage besser, vormittags noch bewölkt, klärte der Himmel nachmittags sich auf.

14. Oktober.
Mi.
Brzostowa.

Die Nacht verlief vollständig ruhig, auch bei Zawichost, wo nur das normale Geplänkel zu verzeichnen war.

12^h 15^I vorm. befahl das AK., über die Ereignisse bei Zawichost zu berichten. Op.452/1.

Das KpsKmdo. bestimmte den Hptm.d.GstbsKps. Schilhanek, am Morgen nach Zawichost zu reiten und

14. Oktober. über die dortigen Verhältnisse zu berichten. Zugleich wurde an das AK. berichtet, dass das KpsKmdo. der Ansicht sei, dass es sich bei Zawichost nur um Rückzugsbewegungen der Russen handle.

Auf Grund des Briefes des Obersten Puchalski war beim 5. KpsKmdo. telephonisch angefragt (Op. 451/16) worden, ob die 12. Dion von der Absage der San-Forcierung verständigt worden sei.

Um 1^h 30^I vorm. antwortete das 5. Korps, daß die Absage im Wege der 33. ITD. und 106. LstJTD. an die 12. ITD. und von dieser an das 1. KpsKmdo. weiterzugeben war. Op. 452/2.

1^h 45^I vorm. meldet die poln. Legion, dass sie am 13./10., 4^h nachm. den anbefohlenen Nächtigungsraum erreicht hat, Fühlung mit der 46. LITD. hergestellt sei. Da die Legion bei ihrem Eintreffen Kanonendonner aus nordwestlicher Richtung (?) gehört habe, bitte sie um Mitteilung, welche Truppen vor ihr stehen. Die poln. Legion erhielt die entsprechenden Nachrichten und zugleich wurde ihr noch das Marschziel für den 14./10. bekanntgegeben, da sie anscheinend die Disposition noch nicht erhalten hatte. Op. 452/4.

2^h 15^I vorm. meldete GM. von Rozwadowski, dass bei Zawichost alle Vorbereitungen getroffen wurden um einen eventuellen feindlichen Übergangsversuch kräftig abzuweisen. Op. 452/5.

5^h 55^I vorm. fragt die 101. LstJBrig. an, ob das Baon II/20 in Sandomierz eingetroffen ist. Op. 452/6.

7^h 15^I vorm. teilt das AEK. mit, dass die 12 cm Kanonenbatterie am 8./10. Büffel in Szczucin

14. Oktober. übernommen hat, welche über Staszow dem 1. Korps nachdirigiert wurden. Ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist dem AEK. nicht bekannt. Op. 452/9.

7^h 15^I und 7^h 55^I treffen Situationsmeldungen von den Brigaden an der Weichsel ein. Die Nacht verlief ruhig. Op. 452/12, 13.

8^h vorm. ritt das KpsKmdo. von Pisary über Ozarow nach Brzostowa westlich Chmielow, wo das Eintreffen um zka. 12^h 30^I nachm. erfolgte.

Während des Rittes konnten Beobachtungen angestellt werden, die einen Schluss ziehen liessen, wie unendlich schwer und unter welcher grossen Mühseligkeit sich bei den gegenwärtigen Wetter- und Bodenverhältnissen derartige Operationen vornehmen lassen, wie sie jetzt das 1. Korps durchzuführen hat.

Am Westende von Pisary wurde die Batterie 3/FKR.1 angetroffen. Diese Batterie war am Abend nicht mehr weitergekommen. Ihre Bespannung machte einen recht traurigen Eindruck. Die Pferde sahen total heruntergekommen aus, so dass Se. Exzellenz befahl, die Pferde sollen ohne Rücksicht auf jede Vorschrift zu fressen bekommen, was nur aufzutreiben, damit sie zu Kräften kommen.

Bei Prusy wurde eine MunKolonne angetroffen, welche über das freie Feld fuhr, da sie auf diese Weise rascher vorwärts kam, als auf dem Wege.

Übrigens wurde später die HaubitzmunKol. I 3/1 angetroffen, deren Pferde einen recht guten Eindruck machten. Der Kmdt. meldete jedoch, dass es bei der grössten Anstregung nicht möglich war, im Tage mehr als zka. 6 km zurückzulegen! Und diese MunKolonne gehörte

14. Oktober. te zur 5. Dion, welche an diesem Tage schon weit über Tarlow sein musste !

Die Wege lassen sich am besten charakterisieren, wenn bemerkt wird, dass 8 - 12 spänn. Vorspann oft nicht im Stande war, ein Geschütz aus dem Kote zu ziehen, dass selbst leere Landesfuhrer in dem bodenlosen Wege stecken blieben, dass ein totes Pferd angetroffen wurde, das am Wege nur mit dem aufgetriebenen Bauche aus dem Schlamm herausah !

Unterwegs traf um 10^h vorm. eine Meldung des GM. von Rozwadowski ein : bisher bloß das alltägliche Geplänkel bei Zawichost, keine feindlichen Bewegungen, Nacht ruhig; GM. von Rozwadowski lässt den restlichen Teil der Battr. dem Korps folgen. Op.452/ . .

Zka. 2^h 30^I nachm. traf der nach Zawichost entsendete Hptm. Schilhanek wieder beim KpsKmdo. ein. Er hatte bereits von Zawichost aus an des Armeekmdo. berichtet, dass sich dort nichts besonderes zugetragen habe. Den gleichen Bericht hatte er an das KpsKmdo. eingeschickt, der aber bis zu seiner Ankunft noch nicht eingelangt war. Eine Kopie des Berichtes legte Hptm. Schilhanek vor. Op.452/18.

3^h nachm. trifft ein GstbsOffz. der 33. LITD. als Verbindungsoffizier ein und meldet, dass die Tete GM. Essler, 5 Baone und 4 KanBattr., heute in den vorgeschriebenen Nächtigungsraum gelangen wird, dass aber der rückwärtige, stärkere Staffel über Nacht in Sandomierz stecken geblieben sei und daher den heutigen Nächtigungsraum kaum erreichen dürfte. Ferner meldet der GstbsOffz., dass es mit der Verpflegung und Munition der Dion schlecht aussehen wird, wenn die Trains nicht

14. Oktober. über Sandomierz nachgeschoben werden. Darauf wurde um 4^h 25^I nachm. das OAK telephonisch gebeten, die Brücke bei Sandomierz für Trains des 1. Korps freizumachen. Op. 452/17.

Zur selben Zeit traf eine Situationsmeldung der 12. ITD. ein. Op. 452/16.

5^h 30^I nachm. wurde die 38. deutsche ITD. beauftragt, die 35. LstJBrig. anzuweisen, die noch bei ihr befindlichen 4 Battr. der 46. LITD am 15./10., 9^h vorm. bei der Mühle am Westausgang von Czekarzewice zum Anschlusse an diese Dion stellig zu machen. Op. 452/19.

Der mittags beim KpsKmdo. eingetroffene Obst.-Brigadier von Pachalski berichtet, dass die 24. Brigade in der Nacht 12./13. Oktober zur Überschiffung am Weichselufer bereitstand, u. zwar in vollkommen überschwemmten Ufergebiete bei strömenden Regen. 1 Stunde vor festgesetztem Beginne kam die Absage! Diesen fast vereinzelt durchgeführten Übergangsversuch hätte für die Brigade zu einem Debacle führen müssen.

Das Steckenbleiben der Queuebrigade der 33. Dion bei Sandomierz ist neuerlich ein Beweis, wie sehr recht das KpsKmdo. hatte, als es die Belassung der Kriegsbrücke als 2. Brücke bei Sandomierz verlangte.

Nun ist dort nur eine Brücke, die elenden Zufahrtswege sind durch umgestürzte Trains verstopft, die für die 33. Dion und auch für uns nötigen Staffeln können nicht vor.

7^h 15^I nachm. meldet die 24. JBrig. die erreichte Situation, welche an die 12. ITD. weitergegeben wird. Op. 452/21.

14. Oktober.

7^h 30^I nachm. wird dem AK. die Meldung über die abends erreichte Situation erstattet. Op. 452/22.

7^h 35^I nachm. trifft die Armeedisposition ein, laut welcher das 1. Korps mit der 12., 46. ITD. und der poln. Legion dem IX. deutschen AOK. unterstellt wird. Die 33. ITD. tritt unter den Befehl des preuss. 6. Landwehrkorps. Op. 452/23.

Um 8^h nachm. wird die Absicht dem AOK. teleph. gemeldet und dieses um Situationsmitteilung gebeten. Es teilt mit: Feind wurde bis südlich Warschau herangeworfen. Dort sollen neue russische Truppen mit der Bahn folgen. Bei Gora Kalwaryja und bei Nowa Alexandryja wurde der Feind geworfen. Bei Jwangerod ist eine russische Division übergegangen, da zwischen den Preussen und dem Feind gegenwärtig ein Morast ist, kann jetzt ein Angriff nicht erfolgen; es wird versucht werden, sobald das Morastwasser abgelaufen ist. In den südlichen Abschnitten alles ruhig.

Auf Grund der Armeedisposition wurde um 9^h 20^I nachm. die Korpsdisposition für den 15./10. ausgegeben. Op. 452/25.

Um 9^h teilte das 5. KpsKmdo. mit, dass es um 4^h nachm. im M.H. Podlesie eingetroffen ist.

9^h 20^I nachm. meldet die 33. ITD. ihre Situation - Queuebrigade wird kaum den zugewiesenen Raum erreichen.

Hierüber wird dem 1. AK. berichtet. Op. 452/27

9^h 35^I nachm. wird beim 1. OAK. angefragt, ob die Radiostation 5 mit Rücksicht auf die geänderte Situation auch noch weiterhin dem 1. Kps. unterstellt bleibt. Op. 452/28.

14. Oktober.

9^h 25^I nachm. werden dem 1.OAK. die morgigen Standorte der 12. und 46. ITD. und des KpsKmdos. gemeldet. Op.452/30.

Um 10^h nachm. wird beim 1.OAK. mit Rücksicht auf die Unterstellung unter die IX. deutsche Armee und weil auf den schlechten Kommunikationen ein halbwegs rasches Fortkommen nicht möglich ist, der Antrag gestellt, Munition und Munitionskolonnen für die 12. und 46. ITD. einzuwaggonieren und per Bahn nachzusenden. Op. 452/31.

10^h 12^I nachm. trifft die Armeedisposition des 1.OAK. für die 1. Armee ein. Op.452/32. Da in ihr ein Widerspruch hinsichtlich Unterstellung der 33. ITD herrscht (siehe Op. Nr. 452/23), wird beim 1. OAK. angefragt. Op.452/33.

Das Wetter war ziemlich günstig. Vormittags bedeckter Himmel, nachmittags leichte Aufheiterung, nachts Sternenhimmel.

15. Oktober.
Do.
Schloss Baltow.

Am Morgen war der Himmel durch ziemlich dichten Nebel verhüllt, ein leichter Regen machte sich bemerkbar.

1^h 30^I vorm. frug das 1.OAK. um die Standpunkte der Divisionen nach, welche ihm ebenso, wie der Standort des 1.KpsKmdos. telephonisch gemeldet wurden. Op.453/1.

5^h 10^I vorm. teilt das 1.AK. mit, dass es am 16./10. nicht nach Opatow sondern nach Ostrowiec kommt. Op.453/5.

7^h 30^I vorm. wird der 5. ITD. mitgeteilt, dass das 1. Korps dem IX. deutschen Armeekommando unter-

15. O

15. Oktober. stellt wurde. Op.453/8.

8^h vorm. ritt das KpsKmdo. von Brzostowa nach Baltow, woselbst es um 10^h 45^l vorm. eintraf. Seine Exzellenz setzte sich mit dem IX. deutschen Armeekommando in Verbindung und erhielt die Mitteilung, dass vor Iwangorod schwere Kämpfe stattfinden, so dass das 1. Korps - wenn notwendig - morgen in der Richtung auf Jwangorod werde abbiegen müssen.

3ⁿ 45^l nachm. berichtete Obstl Schattel über die Situation beim XI. deutschen Korps und den gegenüberstehenden Feind. Die 5. ITD. hat die preuss. 4. LITD. in der Weichselsicherung abgelöst. Op.453/9.

Weiters übermittelte die 5. ITD. durch Obstl. Schattel die Anzahl der Gefangenen, welche im Gefechte bei Klimontow gemacht wurden. Op.453/10.

Um 4^h nachm. meldeten die beiden Dionen, auf eine teleph. Anfrage, dass sie im allgemeinen bis 5^h nachm. die Nächtigungsräume erreichen werden. Op.453/11.

6^h 35^l nachm. teilt das 5. Korps über erfolgte Anfrage die bei ihm bestehende Situation mit. Op.453/13.

7^h 25^l nachm. trifft die Armeedisposition für den 16./10. ein. Die Deutschen haben den Gegner bei Jwangorod zurückgeworfen, daher bleibt für das 1. Korps die Marschrichtung Radom aufrecht. Die eigenen Anordnungen für den 16./10. werden um 8^h nachm. telephonisch an die beiden Dionen und poln. Legion ausgegeben. Op.453/14.

Auffassung über Situation : Russen nehmen feste Position hinter Weichsel. Am San nur starke Art.-

15. Oktober. und wenig Infanterie. Alle ihre Körper sehr beweglich, erscheinen bald da, bald dort. Voraussichtlich auch Verschiebung aus Ostgalizien an die Weichsel ! Dringend nötig Warschau zu nehmen.

10^h nachm. Situationsmeldung und Meldung über morgigen Marsch an 1.OAK.

Nachmittags sehr schönes, sonniges Wetter.

16. Oktober.
Fr.
Jlza.

6^h 35^I vorm. teilte das 5.Korps seine Disposition für den 16./10. mit. Das Korps rückt ebenfalls nach Norden ab. Op.454/1.

7^h 20^I vorm. ordnet das 1.OAK. die Einrückung der Radiostation 5 an. Op.454/2

7^h vorm. reitet der GstbsChef zum IX deutsch. Armeeoberkommando behufs Orientierung.

9^h vorm. reitet das KpsKmdo. von Schloss Baltow nach Jlza ab, woselbst es um 2^h nachm. eintrifft.

3^h 30^I nachm. meldet der GstbsChef teleph. aus Radom, dass das Korps am 17./10. in den Raum westl. Zwolen abzuschwenken hat. Op.454/3, worauf um 5^h nachmittags die eigene Disposition für den 17./10. ausgegeben wird. Op.454/4.

Mit Rücksicht auf die Ermüdung der Truppen und die schlechten Wege wurde in Ergänzung der Disposition den Dionen um 7^h 30^I nachm. telephonisch mitgeteilt, dass sich das KpsKmdo. am 17./10. im allgemeinen mit der Erreichung des Fahrweges Podgora - Kazanow begnüge.

8^h nachm. fragt die 5.ITD. im Wege des Mjrs.

16. Oktober. Hüttenbrenner an, ob die 5.ITD. Befehle vom 1.Korps, namentlich hinsichtlich MunErgänzung zu erwarten hat. Ferner bittet die Dion, ihr die Post nach Przylek nachzudirigieren. Op.454/8.

8^h nachm. wird die Zahl der seit 1.Oktober gemachten Gefangenen (4 Offiziere, 362 Mann) an das AEK. gemeldet. Op.454/9.

10^h nachm.meldete die poln.Legion ihr um 5^h nachm. erfolgtes Eintreffen in Gebarzow und ihre Absicht, morgen in Anbetracht des kurzen Marsches erst nachmittags abzumarschieren. Die Verpflegung gestaltete sich ziemlich schwierig infolge Kürze der Zeit, z.B. Brotbacken; auch fehle das Salz gänzlich. Op.454/10.

11^h 07^I nachm.meldete die 12.ITD., dass sie infolge schlechter Wegverhältnisse und stärken der Pferde von den J.-MunKolonnen im ganzen 13 MunWagen in den verschiedenen Ortschaften zurücklassen musste. Op.454/11.

Das Wetter war heute warm und sonnig.

Notiz bzgl.Rücksprache des KpsGstbsChefs beim IX deutschen Oberkommando separate Beilage.

17. Oktober.
Sa.
Skaryszew.

12^h 30^I vorm.meldete Obstl.Wacek, dass das Eintreffen des ersten Teiles der dem Korps zugewiesenen PionKomp. und Kriegsbrückenequipagen infolge der Verkehrshindernisse bei Sandomierz nicht vor dem 17./10 abends in Opatow erfolgen kann. Op.455/1. Da dem Kps.-Kmdo. von einer Zuweisung solcher Formationen nichts bekannt ist, wird diesbezüglich nach dem Eintreffen in Skaryszew beim 1.OAK. angefragt. Op.455/7.

17. Oktober.

Ebenfalls um 12^h 30^I vorm. trifft die Antwort des I.OAK. auf Op.Nr.452/31 ein : Der Antrag auf MunNachschub per Bahn nach Radom wurde an das AEK. weitergeleitet, die zwei 12 cm Kanonenbatterien werden nach ihrem Eintreffen in Sandomierz über Opatow - Ostrowiec dem Korps nachdirigiert werden. Der Antrag, die in Nadbrzezic befindlichen MunKolonnen per Bahn nach Radom zu schaffen, ist nicht durchführbar; die MunKolonnen müssen per Fussmarsch nachgezogen werden. Op.455/3.

8^h 30^I vorm. ergeht an die schmalspurige schw.Hb.Dion Rambousek, welche heute hätte rasten sollen, der Befehl bis nach Skaryszew vorzumarschieren. Op.455/5.

Um diese Zeit fährt auch Se.Exzellenz mit Mjr.Buley nach Radom zum IX.deutschen AOK. Der KpsStab ritt um 9^h vorm. nach Skaryszew, woselbst das Eintreffen um zka.11^h 15^I vorm. erfolgte.

In Skaryszew war bereits um 9^h vorm. eine Mitteilung über die Stellung des XI.deutschen Korps und dem ihm gegenüber befindlichen Feind eingetroffen. Op.455/6.

12^h 45^I nachm. bittet der Adjutant der poln.Legion im Auftrage seines Kmdten. um die Erlaubnis, dass die poln.Legion mit Rücksicht auf die notwendige Broterzeugung heute stehen bleiben darf. Dies wird bewilligt.

2^h 20^I nachm. sendet die 46.LITD. die Nächtigungssituation vom 16. und 17./10. ein. Op. 455/10.

Um zka.3^h nachm. trifft Seine Exzellenz aus

17. Oktober. Radom ein.

4^h 30^I nachm. sendet das KpsTrKmdo. die Nächtigungssituation für den 17./10. ein. Op.455/12.

5^h 10^I nachm. wird eine Situationsmitteilung an die Dionen und die poln. Legion ausgegeben. Op.455/

5^h 40^I nachm. meldet die 12.ITD., dass sie mit allen ihren Teilen um 6^h nachm. den Kantonnierungsraum erreichen wird. Zugleich meldet sie die durch eine OffzPatr. erfahrene Situation des preuss. Landwehrkorps. Op.455/14.

6^h 45^I nachm. trifft die Armeedisposition für den 18./10. ein, laut welcher die 5.ITD. wieder dem 1.Korps und dieses dem 1.OAK. unterstellt und die Weichselsicherung im Abschnitte Solec - Wysokie Golo zu übernehmen hat. Op.455/15. Die bezüglichen eigenen Anordnungen werden um 10^h nachm. ausgegeben.

7^h 30^I bittet die 12 cm Kanonendion um weitere Befehle für den Weitermarsch von Sandomierz. Die Division wurde angewiesen, über Opatow - Ostrowiec - Skaryszew nach Radom zu marschieren, wo weitere Befehle teleg. zu erbitten sind. Op.455/16.

Zur selben Zeit teilt das 1.OAK. auf Op.Nr. 455/7 mit, welche PionKomp. und Kriegsbrückenequipagen dem 1.Korps zugewiesen wurden. Op.455/18.

Um 10^h nachm. wird eine mitgelesene deutsche Fliegermeldung präsentiert, welche über feindliche Bewegungen im Raume Jwangerod - Lublin - Krasnik Aufschluss gibt. Op.455/22. Diese Meldung wird an das 1.OAK. weitergegeben.

11^h nachm. wird das Pioniergruppenkommando

17. Oktober in Opatow angewiesen, die dem 1.Korps zugewiesenen PionKomp und Kriegsbrückenequipagen nach Ostrowiec in Marsch zu setzen. Op.455/26.

12^h mitternachts teilt das Generalkommando des deutschen 6. Landwehrkorps die Verfügungen mit, welche es für den Durchmarsch deutscher und österr. Truppen durch Zwolen am 18./10 getroffen hat. Die 46. LITD. wird dementsprechend angewiesen. Op.455/27.

Zur selben Zeit weist das 1.OAK das zweite Baon der poln. Legion der 7.KTD zu. Die poln. Legion wird dementsprechend verständigt. Op.455/28.

Das Wetter war, abgesehen von einigen kleinen Regenspritzern, günstig.

18. Oktober.
So.
Zwolen.

5^h vorm. teilt Obstl. Schattel mit, dass die Situation beim XI. deutschen Korps seit 17./10. früh unverändert ist und bittet zugleich um die Marschziele des 1.Korps für den 18./10. Dies geschieht. Op. 456/5.

5^h 30^I vorm. trifft vom MilKmdo. Krakau die Mitteilung ein, dass der Ergänzungstransport für die poln. Legion am 13./10. nach Nadbrzezcie abgegangen ist. Dies wurde der poln. Legion bekanntgegeben. Op.456/6.

6^h vorm. wird vom 1.OAK. dem 1.Korps aufgetragen, im Bedarfsfalle in das Gefecht der südlich Jwangerod kämpfenden 1. Garderes Division einzugreifen; im Ubrigen bleibt die Aufgabe des Korps unverändert. Op. 456/9.

8^h vorm. ritt der KpsStab von Skaryszew nach Zwolen, woselbst das Eintreffen um 12^h 30^I nachm erfolgte.

Eine ausführliche Situationsmeldung über den

18. O

18. Oktober. Feind und die eigene Auffassung über die Lage zeigen die Beilagen. Op.456/10, 11.

6^h 30^I nachm. traf vom 1.OAK. die schriftliche Mitteilung ein, dass die mit eig.Op.Nr.455/26 nach Ostrowiec dirigierten PionKomp. und Kriegsbrückenequipagen vorläufig dem OAK. direkt unterstellt bleiben. Op.456/12.

7^h nachm. wurde dem IX. deutschen AOK. gemeldet, dass die für heute beabsichtigte Gruppierung erreicht wurde; ferner wurde die für morgen in Aussicht genommene Verschiebung mitgeteilt, ebenso, dass die 3. preuss.LdwDion - trotz der gemachten Zusagen - die beiden schweren Batterien bereits aus der Stellung gezogen hat. Op.456/13.

7^h 30^I nachm. wird die Disposition für den 19./10. ausgegeben. Op.456/15.

Zur selben Zeit wird von der 5.ITD. eine Situationsmeldung und von der 12.ITD. eine Skizze der Übergänge über den Jlza-Bach vorgelegt. Op.456/16, 17.

7^h 45^I nachm. sendet die 5.ITD. eine Skizze über die Situation ein. Op.456/18, 19.

Um 8^h abends telephonierte Exzellenz von Hindenburg, dass Seiner Exzellenz dem Korpskommandanten und dem GstbsChef das Eiserne Kreuz 2.Klasse verliehen wurde.

Weitere bemerkenswerte Vorfällenheiten sind an diesem Tage nicht zu verzeichnen.

Das Wetter war günstig. der Himmel leicht bewölkt.

19. Oktober.
Mo.
Zwolen.

Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig.

1^h 30^I vorm. teilt das IX. deutsche AOK. telephonisch mit, dass das Gardereservekorps in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober in die Linie Nw. Miasto Radom zurückgehen wird. Op. 457/1. Diese Mitteilung steht mit der Armeedisposition für den 18./10. (eig. Op. 455/15) im Zusammenhang.

Zur selben Zeit teilt das AEK. mit, dass die am 17./10. in Sandomierz eingetroffenen schweren Kanonenbatterien am 18./10. nach Zawichost instradiert werden. Op. 457/2. Diese Mitteilung ist durch eig. Op. 455/16 überholt, laut welchem die 12 cm Kanonenbattr. über Opatow - Ostrowiec - Jlza nach Radom in Marsch gesetzt wurden.

8^h 30^I vorm. trifft eine Situationsmeldung der 5. ITD. ein : Nacht ruhig, nur im Abschnitt III zeitweise lebhaftes Salvenfeuer seitens der Russen. Nach einer Meldung des Abschnittskmdten. I vom 18./10. nachm. war auf der Strasse von Opole nach Norden reges Leben konstatierbar. Kamien soll nach Meldung dieses Kmdten. vom Feinde frei sein. Op. 457/6.

9^h 15^I vorm. wird der durch die 46. LITD. abgelösten 3. preuss. LdwDion bekanntgegeben, welchen Raum sie für die Kantonierung vom 19. auf den 20. Oktober benützen kann. Op. 457/9.

10^h 30^I vorm. ergeht an die 5. und 46. ITD. die Weisung, die in Okreznica befindlichen deutschen Munitionskolonnen dortselbst stehen zu lassen und den Ort nicht zu besetzen. Op. 457/10.

11^h 15^I vorm. trifft vom 1. OAK. der telegraphische Befehl ein, die als Stabszug zurückbehaltene

19. Oktober. 1/4 ResEskadron D.9 baldigst der 35 LstJBrig. zurückzuschicken. Da der eigene KavStabszug infolge Abgängen und Krankheiten einen ganz minimalen Stand hat, wird das 1.OAK. gebeten, die 1/4 ResEsk.D.9 behalten zu dürfen. Op.457/11.

2^h nachm. sendet die 46 LITD. ihre Situation für den 19./10 ein. Op.457/14.

Zugleich meldet ein GstbsOffz. dieser Dion telephonisch, dass das DionsKmdo. heute 8^h vorm. beim Vorreiten 4 verlassene Geschütze, 8 MunWagen und 2 Maschinengewehrwagen der Russen, 1 km westlich Kuruszow gefunden hat. Die Dion fragt an, was damit zu geschehen hat. Op.457/15. Da dieses Kriegsmaterial von den Preuß. erbeutet wurde, welche auch für den Abtransport sorgen werden, so ist nichts zu veranlassen. Dies wird der 46.LITD. mitgeteilt.

4^h 30^I nachm. legt die 12.ITD. eine Skizze mit den bestehenden Übergängen über den durch Zwolen - Siekierka führenden Bach und über den Rzanka-Fluss. Op.457/16

Zur selben Zeit berichtet der GstbsChef der 46.LITD. über die bestehende Situation auf Grund einer vorgenommenen Rekognoszierung. Russen graben sich ein, Drahhindernisse, es macht den Eindruck, als wollten sie sich nur defensiv verhalten. Op.457/17. Diese Situationsmitteilung wurde an das 1.OAK. weitergegeben.

Um 10^h 10^I nachm. meldete die 5.ITD. abermals aus dem IV.Weichselabschnitte, dass nördlich und südlich Kazimierz lebhaftere Bewegungen (Bestzung von Schützengräben, Postieren von Maschinengewehren) herrschte. Es besteht der Eindruck, dass der Gegner vielleicht

19. Oktober. infolge der Aktionen der vorigen Nacht Verstärkungen in diesem Abschnitte herangezogen habe. Op.457/22.

Um 9^h 45^I nachm. kehrte Mjr.von Fritsch, welcher nachmittags zum 1.OAK. nach Ostrowiec entsendet worden war, mit den mündlichen Weisungen des 1.OAK. für den 20./10. zurück. Auf Grund dieser Weisungen wurde am 20./10. um 1^h 40^I vorm. die Korpsdisposition für den 20./10. ausgegeben. Op.457/23.

Das Wetter war an diesem Tage sehr günstig; es war ein schöner Spätsommertag.

20. Oktober.
Di.
Skaryszew.

Die Nacht zum 20.Oktober verlief ruhig, wie aus der um 8^h 30^I vorm. eingelaufenen Meldung der 5. ITD. hervorgeht. Op.458/5.

Um 4^h früh war der Bescheid des 1.OAK. auf die Bitte Op.Nr.457/11 um Belassung der 1/4 Eskadron D.9 als Stabszug eingetroffen; der lautete : Der Vollzug des Befehles ist bis längstens heute vormittags zu melden. Der Stabszug wurde auf Grund dieses Befehles noch vormittags in Marsch gesetzt und dem 1.OAK. der Vollzug des Befehles gemeldet. Op.458/2.

Der Vormittag verlief ohne besondere Ereignisse. Die Dionen traten dispositionsgemäss den Marsch zur Neugruppierung an, während der KpsStab um 12^h mittags nach Skaryszew ritt, woselbst das Eintreffen um 4^h 15^I nachm. erfolgte.

Seine Exzellenz war mit dem KpsGstbsOhef per Auto über Radom gefahren, woselbst letzterer eine Rücksprache beim IX.deutschen AOK. bezüglich der Nächtigung des G.R.K. hatte.

20. Oktober

Das G.R.K. wollte mit Teilen gerade vor (ostwärts) Radom nächtigen und käme dadurch in den Bereich des 1. Korps. Um diese Unstimmigkeit zu beseitigen, frug der KpsGstbsChef zuerst beim preuss. Major Spor (oder Spör), dann bei dem zum IX. deutschen AOK. kommandierten Hptm. des GstbKps. Fleischmann an, ohne eine erschöpfende Auskunft zu erhalten. Schliesslich kam der Vorstand der Gruppe I a, Obstl. Hoffmann, und dieser teilte mit: Das G.R.K. steht im schweren Kampfe; wo es nächtigen werde, sei schwer zu bestimmen. Um 11^h vorm. sei nach angeblich vorheriger Verabredung mit dem 1. Korps der Nächtigungsraum für das G.R.K. folgend festgesetzt worden: Eine Brigade in Strykowice, eine in Sucha, eine in Januszno und drei weitere nördlich davon. Der KpsGstbsChef teilte mit, dass er von dieser Verabredung nichts wisse, und dies umsoweniger, als zwei Brigaden des G.R.K. gerade vor der Front des 1. Korps nächtigen sollen. Auf die Frage, wie es mit dem Sicherungsanschluss bei Czarny las bestellt sei, wurde geantwortet, dass die Sicherungstruppen in der verabredeten Linie stehen bleiben werden.

Nach dem Eintreffen in Skaryszew wurden mehrere Depeschen präsentiert, darunter eine vom 1. OAK., welche das Eintreffen des $\frac{1}{2}$ Baon I/Fs 1 in Ilza anzeigte. Op. 458/12.

7^h 30^I nachm. wurde die telephonisch eingetroffene Armeedisposition präsentiert, welche die bereits in Durchführung begriffenen Anordnungen für den 20. und 21./10. enthält. Op. 458/18.

9^h nachm. traf die Aufklärungsdisposition für den 21./10. vom 1. OAK. ein. Op. 458/21.

20. Oktober.

Das AK. misst dieser Aufklärung für die Entschlusssfassung für den 22./10. die höchste Bedeutung bei. Die diesbezüglichen eigenen Anordnungen wurden um 10^h 10^I nachm. ausgegeben. Op.458/26. Ebenso wurden die Weisungen für die Sicherung am 21./10. ergänzt. Op.458/27.

10^h 20^I nachm. meldet der KpsTrain teleph. seine Situation. Op.458/28.

Das Wetter war an diesem Tage nicht sehr günstig. Zeitweise Regen und Wind.

21. Oktober.
Mi.
Skaryszew.

Die Nacht zum und der Vormittag des 21./10. verliefen ruhig.

Um 12^h 05^I vorm. war von der 5.ITD. die Meldung eingetroffen, dass die sHD.Nr.1 in den ihr zugewiesenen Nächtigungsraum nicht angelangt ist.

Aus den bis 3^h 35^I nachm. eingetroffenen Meldungen über den Feind, Op.459/4,6,8 ging hervor, dass dieser Koziénica mit stärkerer Jnf.,Kocielki mit Kosaken und Wolka Policka - Grudek mit KavPatr. und anscheinend mehreren Komp. (hievon zwei bei Grudek) erreicht hat. Was sich dahinter (östlich) befindet, konnte bisher nicht konstatiert werden.

Bei Ciepielew soll eine Kosakensotnie gesehen worden sein.

3^h 45^I nachm. trifft die Armeedisposition für den 22./10. ein. Op.459/9.

Nach den bis 5^h nachm. eingetroffenen Meldungen (Resumee siehe Blge. zu Op.459/9) ist die Auffassung über die Lage die, dass der Feind bisher über die Weichsel nur verhältnismässig schwache Kräfte vor-

21. O

21. Oktober. geschoben hat, welche mehr Aufklärungszwecken dienen und im allgemeinen die Südlisiere des Waldkomplexes südlich Kozienice erreicht haben. Es wäre vielleicht zweckmässiger gewesen, mit den durch die Armeedisposition anbefohlenen Angriffe wenigstens noch 24 Stunden zuzuwarten, denn gegenwärtig besteht die Gefahr, dass morgen ein Luftstoss ausgeführt wird.

Um 7^h abends wurde die eigene Disposition für den 22./10. ausgegeben. Op.459/9.

Um 8^h 45^I nachm. befahl das 1.OAK., dass morgen die DivTrains aus den Nächtigungsräumen nicht vorzuziehen sind. Op.459/23. Dies war selbstverständlich schon in der KpsDisposition befohlen worden.

Um 10^h 15^I nachm. meldete Obstl.Schattel, dass das XI.deutsche Korps morgen über Opoczno in den Raum um Kamien-Wielki rückt, die 22.deutsche Division sich nördlich Radom sammelt.

Ein zur Abfertigung eingetroffener OrdOffz. der 12.ITD. meldete, dass Patrouillen angeblich auf russ. Infanterie mit Pickelhauben und in Zivilkleidung gestossen seien. Die durch den GstbsChef der 12.ITD. erfolgten Mitteilungen ergaben jedoch, dass die Mannschaft mit Pickelhauben tatsächlich versprengte Deutsche sind, von denen der Wald bei Laski voll ist, dass sich aber bei den feindlichen Abteilungen sehr viele Leute in Zivilkleidung - nur mit Rüstung versehen - befinden. Der KpsGstbsChef schliesst daraus, dass sich uns gegenüber nur Reserveformationen befinden und dass die aktiven Truppen gegen Warschau abgezogen sind.

Das Wetter war trüb, regnerisch.

22. Oktober.

Do.
Gozd.

Die Nacht verlief ruhig.

Um 7^h 15^I vorm. ritt der KpsStab, um 7^h 30^I vorm. fuhr der engere Stab per Auto nach Gozd östl. Radom, woselbst das Eintreffen um 9^h vorm erfolgte.

Dortselbst wurde die Vormarschdisposition der 46.LITD. Op.460/4 präsentiert. Um 9^h 30^I vorm.meldete die 12.ITD. ihre Vorrückungsgruppierung und die eben eingetroffenen Nachrichten über den Feind. Op. 460/5. Aus letzteren ging hervor, dass vom Feinde ca eine Brigade am Waldrande nordöstl. Jedlnia und nordöstl.Krasce sich befinde. Zur selben Zeit meldete die 46.LITD. ihre momentane Situation und dass vom Gegner bisher nichts bekannt sei. Op.460/6. Der Division wurde die Situation bei der 5.I.T.D. mitgeteilt.

9^h 45^I vorm. teilt die aus Zwolen auf der Strasse nach Westen zurückgegangene Korpstelephonstation mit, dass sie eben auf der Strasse bei Zwolen Truppen der 5. I.T.D. sehe. Zur selben Zeit trifft eine Situationsmeldung der 5.I.T.D. von 8^h vorm. ein. (Op.460/7)

9^h 50^I vorm. meldet die 12.I.T.D, dass sie den Angriff auf den an der Waldlisiere n.ö. Jedlnia von beiden Seiten umfassend angeordnet hat. Die Division vermutet hinter dem feindl. rechten Flügel noch Reserven und hat einen Offz. mit einem KavZug nach Glowaczew zur 1.GardeResDion mit der Aufforderung zum Eingreifen entsendet.

Um 10^h vorm. wurde vom Verbindungsoffizier Oblt.Nieniewski dem 1.OAK. über die Lage berichtet.Es wird zugleich angefragt, ob es in den Intentionen des AK. liegt, wenn die Weichselbrücken bei Jwangorod durch

22. O

22. Oktober. Treibminen zerstört werden. Das AK. erklärte sich hiermit einverstanden, Die nötigen Anordnungen werden durch den SappRef., Obstl.Reimer getroffen. Da die Verbindung nach Radom nicht funktioniert, wurde Mjr.Buley zur Meldesammelstelle dorthin entsendet, um Haptn.Wolf (Verbindungsoffizier des 1.OAK.) über die Situation zu orientieren, damit das AK. das Eingreifen der 1.Garde-reservedion zu bewirken.

Um 10^h 35^I berichtete der von der Sammelstelle Radom zurückgekehrte Mjr.Fritsch über die allgemeine Lage nach Blge.Op.460/11.

Der KpsGstbsChef hat auf Grund der Kenntnis der bisherigen Situation folgende Auffassung über die Lage im Grossen : Als wir vor Lublin standen, haben die Russen uns zum Schlusse nur die notwendigsten Kräfte gegenüber gelassen und sind mit den starken Kräften gegen Lemberg gerückt. Jetzt verschanzen sich die Russen längs des San und der Weichsel mit minderwertigen Truppen und mit starker Artillerie, um unsere Übergangversuche zu verhindern. Es wird noch so weit kommen, dass die Russen dasselbe Stück bei Warschau und Nw.Georgiewsk aufführen und dann gegen Berlin marschieren werden. Zum Schluss werden die Deutschen sich von uns trennen, mit der Motivierung, dass sie Berlin decken müssen.

Um 10^h 40^I vorm. langt eine Situationsmeldung über das G.R.K. ein. Op.460/12.

10^h 55^I vorm. meldet die 46.LITD., dass der Feind nach gleichlautenden Meldungen der poln.Legion im Raume Januszno - Kanyk steht und dass eine stärkere feindliche Abteilung von Kozienice gegen Süden oder Südwesten marschieren gesehen wurde. Am Walde westl.Plachty

22. Oktober. einige feindl. Komp. Vor 10^h vorm. sei nördl. Suska Wola lebhaftes JnftFeuer hörbar gewesen, die Vorhut der Kolonne Oberst Haas sei dort in das Gefecht getreten. Op 460/14.

Um 11^h vorm. meldete die 12. ITD., dass der Gegner bei Jedlina nicht nordöstlich an der Waldlisiere, sondern am Ortsrand steht. Der Gegner wird angegriffen, der Ort durch Artillerie beschossen und brenne bereits. Das Dionskmdo. hoffe die Entscheidung mit der Kol. Oberst Puchalski herbeizuführen. Op. 460/13.- Die 46. LITD. wurde durch den KpsGstbsChef über die Situation bei der 12. ITD. orientiert.

Der an das Telephon gerufene GM Brandner erhielt um 11^h 10^I vorm. von Seiner Exzellenz folgenden mündlichen Befehl :

„Die allgemeine Situation bei der 12. ITD. : hat Gegner gegenüber im Ort Jedlnia, ferner an der Waldlisiere nordöstl. Jedlnia, ferner in der Verschiebung gegen Jasce begriffen nach Norden wieder eine feindliche Gruppe, so dass der 12. ITD. zka. 1 Brigade gegenüber steht. Ob Artillerie da, ist noch nicht konstatiert.

Die 12. ITD. greift doppelt umfassend an u zw der Ort Jedlnia wird durch Art. beschossen und brennt bereits; eine Gruppe geht längs der Bahn vor, eine Gruppe nördl. über Stocki, Jaroszki.

Es liegt in meiner Intention, dass die linke Flügelkolonne der 46. LITD., wenn es die Gefechtslage bei der Dion erlaubt, über Zagozdzon oder noch lieber über Augustow in das Gefecht der 12. ITD. eingreift.

Die preuss. Gardereservedivision, welche bei Glowaczew steht, wurde aufgefordert, über Stanislawica

22. Oktober. einzugreifen, damit die Klappe geschlossen wird.

Weiters orientierte Se.Exzellenz die 46.LITD. dahin, dass nach Meldung der 5.ITD.Czarnola vom Feinde besetzt ist - Stärke unbekannt - und dass von Policzna gegen Wilcza Wola schwache Kräfte vorrücken. Die poln. Legion sei in das Gefecht zu ziehen, um zu sehen, wie sie sich schlägt.

Die Meldung der 5.ITD. über die Besetzung von Czarnolas und die Vorrückung des 5.Korps war um 11^h 10^I vorm. eingetroffen. Op.460/15.

Um 11^h 20^I vorm. berichtete der KpsGstbsChef telephonisch an das AK. :

Die Situation beim 1 Korps ist jetzt, nach den letzten Meldungen, folgend:

12 ITD. greift an. Der Gegner steht jetzt nicht mehr an der Waldlisiere, sondern im Orte Jedlnia selbst, welcher durch Art.beschossen wird und bereits brennt.

Die Gardereservedion in Glowaczew wurde aufgefordert, in der Direktion Stanislawica einzugreifen.

Die 12.ITD., welche erfolgreich vordringt, meldet, dass die Orte nördlich des Koziernica-Baches von feindl.Jnft. besetzt sein sollen. Da die Verbindung mit Radom unterbrochen ist, wolle das AK. im Wege der Sammelstelle Radom dem G.R.K. mitgeteilt werden, dass das Eingreifen des G.R.K. erwünscht wäre, um den Gegner im Rücken zu packen und die Klappe zu schliessen.

46 LITD. stösst zunächst bei Susko Wola auf feindl.Abteilungen, greift mit den Vorhuten an. Die Dion ist angewiesen, mit ihrer linken Kolonne womöglich in der Direktion Augustow vorzustossen, um dadurch dem Geg-

22. Oktober. ner, welcher der 12.ITD. gegenübersteht, in den Rücken zu kommen.

Die 5.ITD. hat festgestellt, dass Czarnolas vom Gegner besetzt ist, Stärke unbekannt. Eine feindl. Kolonne ist von Policzna in Vorrückung nach Wilcza Wola. Korpsreserve steht bei Lipiny. Die 5.ITD. meldet noch, dass das 5.Korps, nicht wie in der Armeedisposition anbefohlen, auf der Strasse nach Czarnolas vorrückt, sondern auf dem Wege Zwolen - Filipow - Helenow. Die 5.ITD. hat daher, damit die Strasse nach Czarnolas nicht frei bleibt, ein Baon auf die Strasse dirigiert. Letztere Meldung berührt - wie Op.460/15 zeigt - offenbar auf einem Irrtum.

Um 11^h 50^I vorm. meldete die 12.ITD., wie bereits vorstehend erwähnt, dass die Gruppe Oberst Metz im erfolgreichen Vorgehen ist, Jedlnia geraumt scheint. 46.LITD. soll über Zagozdzon - Augustow, G.R.K. ebenfalls eingreifen, da bei und nördlich Makoszy russ.Jnft.gemeldet ist. Op.460/17.

Zur selben Zeit meldet die 46.LITD.: Nach Aussagen von verlässlichen Landesbewohnern wurden um 9^h vorm.in Augustow starke feindliche Kräfte aller Waffen gesehen. Ein Teil derselben rückt auf der Landstraße gegen Radom vor, der andere Teil ist im Anmarsche auf Zagozdzon und Augustow. Op.460/18.

Um 12^h 15^I teilt das AK. mit, dass es über Radom das G.R.K. zum Eingreifen auf Stablosowica aufgefordert hat.

In der Zeit zwischen 1^h und 1^h 20^I nachm. treffen von den drei Divisionen die Situationsmeldungen laut Op.Nr.460/21 ein. Die Situation wird dem AK. mit dem Bei-

22. Oktober. fügen gemeldet, dass die Korpsreserve angewiesen wurde, nach Czarna zu rücken. Der Befehl an letztere war um 12^h 45^I nachm. mündlich erteilt worden.

Um 1^h 50^I meldete die 5.ITD., dass eine feindl.Komp.sich westlich des M.H.Swietlikowa Wola eingegraben, ein feindl.Baon gegen diese Schützengräben vorrücke und gegenwärtig zka.2000 Schritte vom Ort Swietlikowa Wola entfernt sei. Vorhut der Kolonne Zobolewski hat Swietlikowa Wola erreicht und rückt gegen die Schützengräben vor. Bei Czarnolas Gefechtslärm hörbar.
Op.460/22.

Um 2^h 25^I nachm. trifft eine neuerliche Situationsmeldung der 46.LITD. ein. Op.460/24. Obwohl die Dion meldete, dass der Gegner starke Reserven von Januszno gegen Sarki vorschiebt, hält das KpsKmdo. die gegenwärtige Stellung der 46.LITD.doch so gesichert, dass der Befehl zum Vorgehen der linken Kolonne dieser Dion über Augustow erneuert wird.

2^h 30^I nachm. meldete die 43.LITD., dass sie dispositionsgemäss mit der Tete am Südende von Brzezinki steht. Op.460/25.

Die Meldung der 46.LITD. (Op.460/24) wurde um 2^h 45^I nachm. an das AK. weitergegeben und zugleich angefragt, was mit dem 1.Korps weiter geschehen wird, da es mit Einbruch der Dunkelheit voraussichtlich an der Sumpfzone stehen wird. Sollte das Korps keinen weiteren Befehl erhalten, so würden dirigiert werden : 5 ITD.mit dem Gros über Str.Zawada Direktion Opactwo, mit einer Gruppe gegen Molendy; 46.LITD.mit dem Gros Direktion Brzeznicza, mit einer Gruppe gegen Augustow; 12.ITD.nördl. der Strasse Jedlnia - Kozienice.

22. Oktober.

Um 3^h nachm. meldet die 5.ITD., dass der Gegner bei Policzna und Czarnolas zurückgeht, die 46.LITD., dass sie im schweren Kampfe steht und vorläufig nicht über Augustow eingreifen kann.

Das 5.Korps teilte mit, dass die 33.ITD. um 2^h 30^I nachm. von Czarnolas über Sarnow vorgeht, die 37.ITD. im Anschlusse bis Kote 152, mit der Reserve bei Polesie - Smorgorzow.

Die 14.ITD. steht Front gegen Osten beiderseits der Strasse nach Gora Pulawska mit Reserven bei Tomaszow bereit, einen Gegner, welcher anzugreifen versucht, zurückzuwerfen. Der Gegner soll hier und nach Meldung der 106.LstITD. auch bei Jozefow Übergangversuche machen,

Um 3^h 10^I nachm. traf eine Armeedisposition ein. laut welcher die heutige Aufgabe auch für morgen aufrecht bleibt, falls es nicht gelingt, den Gegner noch heute über die Weichsel bzw. in den Festungsgürtel von Jwangorod zu werfen. Op.460/29.

Zur selben Zeit teilte das G.R.K. mit, dass es infolge des Auftauchens feindlicher Kräfte im Norden und der Gruppierung der 3.GR.Dion nicht möglich war, in der Richtung Stanislawica einzugreifen und dass sich das G.R.K. daher mit der Festhaltung des Radomska-Abschnittes für heute begnüge. Op.460/28.

Um 3^h 20^I nachm. meldete die 46.LITD., daß ihr ungefähr gleich starker Gegner gegenüberstehe, dass sie ziemlich viel Gefangene mache, jetzt aber momentan nicht weiter vorgehen könne. Auch das JR.1 sei in heftigen Kampf verwickelt. Die 12.ITD. meldete : Kolonne Oberst Metz hat den Angriff durchgeführt, den Gegner zum

22. Oktober. Rückzug gezwungen und geht jetzt beiderseits der Strasse vor. Kolonne Oberst Puchalski hat Gegner umfasst und geht auch vor, Richtung Harz 0. Die Dion hat zka 600 Gefangene gemacht und 3 MG. erbeutet. Die Dion beabsichtigt, eine Kolonne Richtung Zagodzon nehmen zu lassen, um in das Gefecht der 46. LITD. einzugreifen, glaubt aber, dass sie heute über Maryanow - Augustow nicht vorkommen wird.

Der KpsGstbsChef teilte der 12 ITD. mit, dass ihr Eingreifen sehr erwünscht wäre.

Um 3^h 30^I nachm. berichtete der KpsGstbs.-Chef auf Grund der Armeedisposition (Op 460/29) an das AK: „Seine Exzellenz der KpsKmdt. ist der Ansicht, nachdem dem 1. Korps und namentlich der 46. LITD. das Gros des Feindes gegenübersteht, während dem 5. Korps nicht viel gegenüber stehen dürfte, dass es zweckmässig wäre, dass ein Druck vom 5. Korps erfolgt. Hierzu müsste die linke Kolonne des 5. Korps über Strasse Zawada - Klaskorna Wola vorgehen, damit die 5. ITD. über Grudek - Breznica vorgehen kann, um den Gegner in den Rücken zu nehmen. Die 33. ITD. müsste gegen Jwangorod sichern. Die 46. LITD. müsste in der weiteren Richtung Raum auf Ruda gewinnen, während die 12. ITD. ihre Richtung auf Stanislawica behalten würde. Ein Angriff der Gardereservedion ist nicht zu erwarten (Gründe siehe Op. Nr. 460/28).

Das 1. Korps wird heute kaum über den Raum Augustow - Grabatka - Str. Zawada hinaus kommen.“ Dann wurde noch die Meldung der 12. ITD. von 3^h 20^I nachm. (über den Angriff Metz und Puchalski), ferner die Verschiebung der KpsReserve nach Czarna mitgeteilt.

3^h 50^I nachm. meldete die 5. ITD., dass der Gegner gegenüber der eigenen rechten Kolonne über Zawada,

22. Oktober. Grudek, Policzna zurückgedrängt wurde. Die Dion wird, wenn möglich, in den anbefohlenen Raum Zawada, Garbatka vorgehen. Op.460/30. Einige Minuten später meldete die Dion als nächsten Standpunkt des Kommandos Wilcza Wola und dass sie mit der Dion das Vorgehen bis Policzna beabsichtige. Op.460/31.

Die 12.ITD. meldete, dass das Kommando nach Jedlnia vorgehe. Op.460/32.

Um 3^h 45^I nachm. teilte das 5.Korps mit, dass es mit einer Dion die Höhen an der Weichsel östl. Gniewoszow noch nicht hat, dass darum noch gekämpft wird. Über die Weichsel sind Kräfte bei Nw.Alexandrija und Kazimierz gegangen, welche morgen angegriffen werden sollen.

Um 4^h 50^I nachm. wurde an die 46.LITD.telephonisch befohlen : Die Dion geht im allgemeinen über den Raum Bogucin - Krasna - Dybrowa nicht vor. Vortruppen haben sich einzugraben.

Die Dion kann die zur Verpflegung dienenden Fuhrwerke, so weit unbedingt nötig, heranziehen, auch für die poln.Legion, welche unterstellt bleibt.

Die 5.ITD. berichtete : eigene linke Kolonne war 3^h nachm. nordöstl.Miren auf Feind gestossen und ging mit dem JR.1 im Anschlusse an die Landwehr über Ostende Laski zum Angriff vor. Andere Teile der Kolonne drangen in der Gegend von Anielin zusammen mit einem bei Patkow in den DionsBereich gekommenen LIR. gegen Nordosten vor. Die Kolonne wird in der Richtung Nw.Wies wie anbefohlen, weiter vordringen. Indessen stehen gegenwärtig (4^h 45^I nachm.) Teile der Kolonne Sobolewski nördl.Policzna u. im Walde westl.Wolka Policzna im Kampfe mit feindlicher Jnfanterie.

22. Oktober. DionsKmdo. am Nordostausgang von Wilcza Wola.

Die Dion erhielt hierauf folgenden Befehl :

„Die Dion soll den in der KpsDisposition bezeichneten Raum erreichen, darüber hinaus heute aber nicht mehr vorgehen. Vortruppen eingraben. Nach Str.Zawada dürfte voraussichtlich auch eine Gruppe des 5.Korps gelangen, weil morgen die 5.ITD. nach Norden, Direktion Brzeznicza vorgehen wird, während die 33.ITD. die Sicherung gegen Jwangerod übernehmen soll. Solange das 5.Korps aber nicht in Zawada ist, muss dieser Ort von der 5.ITD. gehalten werden.

Die ProvWagen sind heranzuziehen.“

Da die 46.LITD. wegen des zwischen ihr und der 12.ITD. entstandenen Loches Besorgnis äusserte, wurde nach 5^h nachm. GM.Urbanski mit einem Rgt. und der Kanonendion der KpsReserve von Czarna nach Zagodzina dirigiert und der 46.LITD. unterstellt.

5^h 10^I nachm. traf die Armeedisposition und die Mitteilung vom AK. ein, dass die 43.LITD. in dem Raume um Podgora nächtigen wird. Op.460/35, 36.

6^h nachm. wurde der beim G.R.K. als Verbindungsoffizier eingeteilte Hptm.Wolf über die Situation und die Absicht für morgen folgend orientiert : „1.Kps. ist in der Linie Czarnolas, Swietlikowa Wola, Susko Wola, Jedlnia, Jasce auf feindl.Abtgen. gestossen, welche zum Teil eingegraben waren. Was der 5.ITD. gegenüber war, ist noch nicht bekannt; der 46.LITD. stand etwa eine Dion und der 12.ITD. eine starke Brigade gegenüber. Der Gegner wurde zurückgedrängt, zka.1000 Gefangene gemacht, eine Fahne und zka.12 MG. erbeutet.

Es dürfte heute in der Nacht noch folgende

22. Oktober. Linie erreicht werden : Str. Zawada - Garbatka - Laski - Krasna Dabrowa - Augustow. Ob die linke Kolonne, welche im sumpfigen Walde wohl stecken blieb, heute noch ihr Ziel erreicht, ist unbestimmt; sie wurde auf Harz 0. dirigiert. Bei der 46.LITD. wird noch gekämpft.

Für morgen ist folgendes geplant : Vorrückung fortsetzen. Rechte Flügeldion gegen den Abschnitt Slowiki Nw. einschliesslich Brzeznicza, Mitteldion anschliessend bis einschliesslich Alexandrowka, linke Dion anschliessend bis einschliesslich Luczynow."

Hptm. Wolf teilte mit : 3.KTD. ist auf Niadabyl-Stromiec zurückgegangen. Der Gegner ist bei Kepi Gorzecka auf einer Brücke übergegangen. Eine grössere feindliche Kolonne ist im Vorrücken von Magnuszew gegen Ryczywol. Es ist daher noch unentschieden, ob die 3. G.R.Dion morgen in den Kampf eingreifen können.

Um 6^h 30^I vorm. wurde die eigene Disposition für den 23./10. ausgegeben. Op.460/35.

Um 8^h 30^I nachm. meldete die 12.ITD.: Morgen ist der Angriff der Dion derart geplant, dass sie das Gros der Dion im Raume von Maryanow versammelt, von dort nordwärts vorrückt, bis sie die Strasse Brzuza - Luczynow erreicht, und sich dann von dort je nach den Nachrichten über die gegnerische Kolonne von Magnuszew gegen Osten zu wenden. Über Stanislawica würde nur ein Rgt. mit der Kanonendion vorgehen, während auf der Strasse selbst nur die schwere Art. unter Bedeckung eines Halbbaons vorrücken würde.

Die 46.LITD. will in derselben Vorrückung wie heute vorgehen u.zw. mit der rechten Kolonne über Ruda, mit der Mittelkolonne gegen Kote 122, mit der

22. Oktober. linken Kolonne auf Kocielki. Auf der Strasse nichts. Das von der Korpsreserve überwiesene Rgt. folgt als DionsReserve hinter der Mitte. Es wurde hierauf den beiden Dionen befohlen : Strasse darf nicht frei bleiben. 12.ITD.muss mit einem Baon Strasse belegen, auch unbedingt trachten, ihre schwere Art. ehestens vorzunehmen und in der Waldblöße bei Augustow etablieren. 46.LITD. muss ebenfalls mit mindestens einem Baon auf der Strasse vorrücken, ihre schwere Art. an dem Fahrweg in der Gegend des Nordendes Bogucin vornehmen, damit ein Kreuzfeuer auf Kocielki eröffnet wird.

Um 10^h 15^I nachm. trifft eine neue Armee-disposition ein. Op.460/38, laut welcher dem 1.Korps auch noch die 14. und 43.LITD. unterstellt werden. Die um 7^h 30^I nachm.ausgegebene Disposition wurde hiedurch hinfällig.

Um 11^h 40^I nachm. wurde die neue Korpsdis-position an die 5., 12. und 46.ITD. eindiktirt, die 14.ITD. angewiesen, nach Policzna zu marschieren und dort weitere Befehle zu erwarten; hiezu in Policzna an Leitung Zwolen - Garbatka anschliessen.

Die KpsReserve (LIR.32) wurde telephonisch angewiesen, um 7^h vorm. in Zagozdzon einzutreffen, untersteht dort wieder der 46.LITD. Op.460/38.

Das Wetter war trüb, regnerisch, windig.

23. Oktober.
Fr.
Gozd.

Die Nacht verlief im Grossen und Ganzen ruhig; nur die 46.LITD. meldete um 5^h 45^I vorm., dass das LIR.13 um zka.5^h vorm. angegriffen wurde, welcher Angriff jedoch nach $\frac{1}{2}$ Stunde abgewiesen wurde. Die

23. Oktober. Dion bat zugleich, dass sie mit der Vorrückung zuwarten dürfe, bis sich die umfassende Bewegung der 12. und 43. ITD. geltend mache. Op.461/6, was genehmigt wurde.

In der Nacht hatte die 46.LITD. gemeldet, daß das LIR.15, (oder 16 ?) zka.800 Gefangene gemacht und 3 MG. erbeutet hat. Die Zahl der Gefangenen erhöht sich dadurch über 2000.

2^h 30^I vorm. meldete die 43.LITD., dass sie um 5^h 30^I vorm. von Podgora aufbricht. Op.461/2.

4^h vorm. meldete ein Ordonnanzoffizier der 14.ITD., dass diese um zka. 8^h vorm. in Policzna eintreffen dürfte. Op.461/4.

6^h vorm. wurde an die 14.ITD. der Befehl gesendet, von Policzna zunächst in den Raum Garbatka - Molendy - Bogucin - Ponikwa zu rücken, bereit, die 5. ITD. eventuell in ihrer Aufgabe zu unterstützen. Op.461/5. Da die telephonische Verbindung mit der 14. ITD. noch nicht funktionierte, wurde Obstl.von Wessely mit der Überbringung des Befehles betraut.

6^h 30^I vorm. meldete die 46.LITD., dass sie, da der Angriff gegen das LIR.13 abgewiesen worden sei und sich starker Angriffslärm bei der 5.ITD. hörbar mache, mit allen verfügbaren Kräften in den Kampf der 5. ITD. eingreifen werde.

Um zka. 9^h vorm. sprach Se.Exzellenz mit Obstl.Waldstätten, um die Absicht des AK. für den 24./10. zu erfahren.

9^h 55^I vorm. befiehlt das AK., dass die sHD.1 und die deutschen schweren Batterien der 33.ITD. zu überstellen sind. Op.461/9.

Aus den bis 10^h vorm. eingelangten Situations

23. Oktober. meldungen ergibt sich folgendes Bild über die Lage :

5.ITD.: Das JR.3 wurde früh in Maryanow von feindl.Art. beschossen, ging auf die Höhen südlich des Ortes zurück und behauptet sich dort gegen den Angriff zweier feindl.Baone. Feindl.Art. westlich Sewerynow.

Die Kolonne Oberst Puchalski geht im Walde östl.Maryanow in der Richtung Sewerynow umfassend zum Angriffe gegen den Gegner gegenüber dem IR.3 vor.

Die Kolonne Oberst Metz ist im Vorgehen über Augustow auf Stanislawice. Von der 46.LITD.hat sich das LIR.32 der Kol.Obst.Metz angeschlossen und geht mit dieser vor.

Das Gros der 46.LITD. (3 Rgter.) steht im Kampfe vom Westrand Krasna Dąbrowa über Ostende Laski gegen einen Feind bei Bogucin, Bobki, Westende Ponikwa. 1 Rgt. ist DionsReserve bei Januszno.

5.ITD. ist mit der 10.JBrig. im Kampfe im Anschlusse an die 46.LITD. bei Anielin. Die 9.IBrig., vermischt mit dem JR.48 der 14.ITD., greift vom M.H.Swietlikowa Wola auf H.H.Wolka Policka an, wo der Gegner in fester Stellung sich befindet. Zwei Baone DionsReserve sind im Vorgehen über Patkow durch den Wald nördl.davon, Direktion Nowa Wies.

14.ITD. greift in den Raum Grudek - Str.Zawada, Direktion Bąkowice an. Fünf Baone als DionsReserve in Czarnolas. Der Feind steht im Raume H.H.Wolka Policka, Wald nördl. Wolka Policka, Grudek.

Am äussersten westlichen Flügel geht die 3. G.R.D. von Glowaczew über Brzuza und von Rogozek über Adamow zum Angriff vor. Von Norden sind zwei feindliche Baone von Ryczywol im Marsche auf Rogozek.

Auf Grund dieser Situation wurde um 11^h vorm. die rechte Kolonne der 43.LITD. von Zagozdzon nach Au=

23. Oktober.

gustow in Marsch gesetzt, um dort der 12.ITD. unterstellt zu werden. Das Gros der Dion hat über Jasce nach Cecylowka - Maryanow vorzurücken.

Gleich darauf meldete die 46.LITD., dass ihr linker Flügel vor starkem Gegner auf Januszno zurückgehen musste; es wurde daher der an das IR.41 (Kolonne Obst.Tilzer) gegebene Auftrag dahin abgeändert, dass die Kolonne Tilzer vorerst der 46.LITD. unterstellt wird, um den dieser Dion gegenüberstehenden Gegner bzw. dessen rechten Flügel zu werfen. Nach Durchführung dieses Auftrages hat die Kolonne Tilzer in den Raum Augustow zu rücken und wird der 23.JBrig. unterstellt.

11^h 45^I vorm. sendet die 12.ITD. eine neuerliche Situationsmeldung. Op.461/17.

12^h mittags meldete die 46.LITD., dass die polnische Legion, welche gegenwärtig als DionsReserve südl. Laski stehe, vollkommen versagt. Op.461/18. Diese Meldung wurde sofort mit der Bitte an das AK. weitergegeben, anher mitzuteilen, was mit der polnischen Legion weiter geschehen soll.

1^h 15^I nachm. traf eine Situationsmeldung der 5.ITD. ein, aus der hervorging, dass die Dion im allgemeinen bisher nicht Raum gewonnen hat. Op.461/19.

Zur selben Zeit traf eine Fliegermeldung vom G.R.K. ein. Op.461/21, aus welcher hervorging, dass 9^h 50^I vorm. bei Kozienice zka. eine feindl. Dion stand, dass über die Brücke bei Pawlowice Trains und MunKolonnen marschierten und dass bei Stanislawice eine Wagenkolonne (Art. oder Train) in westl. Richtung im Walde verschwand.

Von der 3.G.R.D. steht die 6.JBrig. um die

23. Oktober. Mittagszeit im Angriffe von Brzuza gegen den Waldrand südl. Severynow, 5.IBrig. geht von Rogozek in der Richtung auf Adamow vor. 1.G.R.D. nordw.Glowaszew.Op.461/21. 1 h 25 I meldet die 5.ITD., dass der Feind im allgemeinen noch immer seine bisherigen Stellungen hält. Angriff der 14.ITD. gegen Grudek - Str.Zawada gewinnt anscheinend auch nicht Raum. Diese Dion versucht Vorstoss mit 7 Baonen in der Richtung Grudek - Nowa Wies. Op.461/22.

2 h 05 I nachm.trifft eine Situationsmeldung der 14.ITD. ein. Op.461/24, nach der 7 Baone im Angriffe auf Str.Zawada - Kociolki, der Rest der Dion mit Teilen der 9.IBrig. im Angriffe auf Grudek - Wolka Policka begriffen ist. Beim H.H.Wolka Policka machen sich rückgängige Bewegungen bemerkbar.

2 h 30 I nachm. wird dem G.R.K. im Wege des Hptms.Wolf die Situation des Korps mitgeteilt und neuerdings angefragt, in welcher Direktion die 3.G.R.Dion vorgegangen ist, da nach übereinstimmender Meldung aller vorne befindlicher Abteilungen von den Deutschen bisher nichts gesehen und dass auch kein Gefechtslärm vernommen wurde.

2 h 45 I nachm. meldet Obstl.Thurner, dass die Komp.7/54 das H.H.Wolka Policka gestürmt hat.

3 h nachm. trifft eine Situationsmeldung der 43.LITD. ein. Op.461/25.

Um diese Zeit lässt sich Seine Exzellenz telephonisch von den Divisionären über die Lage melden und dies gibt ungefähr folgendes Bild : 14.ITD.steht im Kampfe südlich Str.Zawada - Grudek und gewinnt nicht Raum nach vorwärts. Von der 5.ITD. hat das JR.54 das

23. Oktober. H.H.Wolka Policka genommen und soll jetzt durch den Wald nördlich des Ortes gegen Osten einschwenken, damit Grudek fällt. Die Brigade Kaltenborn befindet sich im Walde östlich Anielin und kämpft dort anscheinend.

Die 46.LITD. ist trotz flankierendem ArtFeuer aus der Richtung Garbatka gegen Borki - Bogucin vorge= drungen. Eine Kolonne der 46.LITD. geht beiderseits des Zagwozdzianka Baches vor.

Von der 12.ITD. hat Oberst Metz den Waldrand südlich Stanislawica erreicht, kommt jetzt nicht weiter vorwärts. Deutsche schwere Art. beschiesst vom Nordende Augustow Stanislawica. Gruppe Oberst Puchalski steht im Kampfe bei Cecylowka - Maryanow.

Die 43.LITD. marschirt in zwei Kolonnen auf Cecylowka und Maryanow, um in den Kampf der Gruppe Obst. Puchalski einzugreifen.

Von der 3.deutschen Dardedivision macht sich ein Angriff über den Radomka Bach bisher nicht fühlbar.

Seine Exzellenz befahl nun den Divisionären persönlich : 14. und 5.ITD. haben mit allen Mitteln anzustreben, noch heute den Waldrand entlang der Bahn Bakowiec -- Garbatka zu erreichen. Die bei H.H.Wolka Policka befindlichen Teile der 5.ITD. dringen geradeaus auf Garbatka vor.

46.LITD. gewinnt den westlichen Waldrand östl. Bogucin und bemächtigt sich der Höhe bei Kocielki. 12 u. 43.ITD. dringen soweit als möglich vorwärts.

Sicherungstruppen graben sich fest ein, da in der Nacht ein russischer Vorstoss zu erwarten ist.

3^h 40^I nachm. teilte das AK. mit, dass die polnische Legion nicht nach Solec, sondern nach Grn.

23. Oktober. Chotcza an der Jlzankamündung zu marschieren habe.

Um zka. 4^h nachm. meldete die 5. ITD., dass sie die beiden schweren deutschen Batterien, welche zur Verfügung der 33. ITD. nach Czarnolas dirigiert worden waren, dort aber keine weiteren Befehle erhalten hatten, gegen Nowa Wies ins Feuer gesetzt habe.

5^h nachm. meldet die 5. ITD., dass die preuss. schwere Art. bei M.H. Swietlikowa Wola das Feuer gegen Nowa Wies eröffnet hat. Die 10. JBrig. kommt ohne Unterstützung nicht weiter vorwärts, namentlich wegen des ArtFeuers - auch Granatfeuer schwerer Artillerie. Op. 461/27.

5^h 30^I nachm. teilt Hptm. Wolf vom deutschen G.R.K. mit, dass die eine Brigade der 3. G.R. Dion über Brzuza, die andere über Adamow angreift. Op. 461/29.

6^h nachm. teilte das 5. Korps mit, dass beim Brückenkopf Nw. Alexandrya gekämpft wird, ferner dass bei Brescie südwestlich Kazimierz zka. 2000 Mann und Kosaken über eine Brücke übergegangen sind und sich eingegraben haben.

6^h 15^I nachm. meldete die 5. ITD., dass die JR. 54 und 93 den heute errungenen Erfolg vorläufig nicht ausnützen können, dass der Angriff gegen die Bahn morgen früh durchgeführt werden wird. Op. 461/31.

Aus der von Seiner Exzellenz persönlich abverlangten Abendsituation der Dionen ergab sich folgendes Bild :

14. ITD. : Der Angriff wurde bis in die Linie südlich Zawada, südlich Grudek, Wolka Policka vorgetragen. Das JR. 72 und das JgBaon 11 haben um zka. 5^h nachm. die Lisiere des Waldes südöstlich Str. Zawada unter

23. Oktober. schweren Verlusten gestürmt. Östlich von der 14.ITD. hält die 33.ITD. die Höhen nordöstl.Sarnow. Der Gegner hat Verstärkungen über Granica und Bakowiec herangezogen.

5.ITD.: Dem JR.54 war es in den ersten Nachmittagstunden gelungen das H.H.Wola Policka zu erstürmen, die Truppen kamen dann jedoch nicht weiter vorwärts und es stehen bei Einbruch der Dunkelheit JR.93, JR.48 (von 14.ITD.) und JR.94 südlich Wolka Policka, dann H.H.Wolka Policka, ferner im Anschlusse nach Westen im Wald die ehemalige DionsReserve (zwei Baone JR.13) und an diese im Anschlusse bis südl. des Südendes von Brzustow die 10.JBrig. Der Gegner steht knapp nördlich Wolka Policka, nördl.H.H.Wolka Policka und in weiterer Folge knapp gegenüber der eigenen Schwarmlinie.

46.LITD.: Polnische Legion steht zka.2 km nordöstl.Laski südlich der Bahn, LIR.13 abgebogen über Höhe am Südrand Bogucin bis zur Ostlisiere von Krasna Dąbrowa, LIR.15 an der Nordlisiere dieses Ortes, LIR.16 zka. 1 km nordöstl.von Januszno. LIR.31 und JR.41 sties- sen im Walde nordwestl.Krasna Dąbrowa auf überlegenen Gegner, können daher nicht gegen Kocielki vorgehen und stehen im Walde beiderseits Kote 130. LIR.32, das mit Gruppe Obst.Metz vorgegangen war, steht an der Nordlisiere des Waldes nördl. des „K“ von Kocielki. Die schwere Art. hat bis 3^h nachm.aus der Gegend von Trupien gewirkt und ist dann über Befehl des KpsKmdos. nach Wilcza Wola abmarschiert, um von dort am 24./10. zur 33.ITD. abzurücken. DionsReserve 1 Baon LIR.15 beim Eisenbahnknie nördlich des „s“ von Laski, 1 Baon nördl. Januszno.

23. Oktober.

12.ITD.: Gruppe Obst Metz am Waldrand südl. Stanislawica, Gruppe Obst.Puchalski bei Cecylowka, südl. Maryanow und östl. im Walde. Von der 46.LITD. steht die Gruppe Obst.Schmetzer im Walde zwischen der 23. und 24. JBrig., die Gruppe Obst.Kroupa im Verein mit der 24. JBrig. nördlich Cecylowka, südl. Maryanow und im Walde östl. davon.

Die 3.Garde-ResDion scheint mit ihrem Angriffe nicht über Brzuza - Adamow hinaus gekommen zu sein.

7^h 30 I nachm. meldete die 43.ITD., dass deren Kommando in Jaroneki nächtigt. Op.461/33.

7^h 50 I nachm. trifft die Armeedisposition ein. Op.461/37, laut welcher das 1.Korps dem durch den Weichsel-Übergang der Russen stark bedrängtem 5.Korps alle disponiblen Kräfte zur Verfügung zu stellen hat. Dementsprechend wurde die 14.ITD. angewiesen, vier Baone und zwei Batt., die 5.ITD. - 2 Baone und 2 Batt. für das 5.Korps beizustellen.

Da die Armeedisposition den Anschein erweckte, als ob das Armeekommando der Ansicht wäre, dass das 1. Korps leicht stärkere Kräfte entbehren könne, so wurde dem Armeekommando (im Wege Obstl.Waldstätten) folgendes berichtet : Die 14.ITD. hat nach mühsamem Kampfe mit ihrem rechten Flügel die Waldlisiere südöstl.Str.Zawada erreicht; dort biegt die Front nach Süden südl.des 163 ab und geht südlich des Ortes Grudek, dann südlich von Wolka Policka. Hier schliesst die 5.ITD an, deren Front entlag des Weges, der durch den Wald nach Laski führt, geht. Beim Südende von Brzustow beginnt die 46. LITD., deren Front über das Ostende von Krasna Dabrowa, entlang der Nordlisiere und beiderseits der Kote 130 im

23. Oktober. Zagozdziankatal verläuft. Weiter vorgeschoben, am Nordrand des Waldes südlich Stanislawica verläuft dann die Front der 12.ITD. und geht dann über Maryanow und Cecy-lowka, wo Truppen der 12. und 43.ITD. vermischt stehen.

Das ist die vorderste Linie die nach mühsamen Kämpfe erreicht wurde. Natürlich sind die einzelnen Dionen mit Teilen untereinander verschoben. Im Bereiche der 46.LITD. befindet sich das JR 41 der 43.LITD.

Die Detailsituation der 12.ITD. und der 43.LITD. ist noch nicht festgestellt worden, da die Truppen zum grossen Teile im Walde stecken.

Eindruck im allgemeinen : Es sind uns gegenüber wenigstens 6 Dionen eingegraben. Der Gegner bringt neue Verstärkungen heran. Erst vor Kurzem wurde gemeldet das Ausladen eines MunZuges in Garbatka. Die 14.ITD hat auch im Laufe des Nachmittags gemeldet, dass Verstärkungen gegen Bankowiec und gegen Granica heranmarschieren.

Alle Reserven sind eingesetzt; nur bei der 43.LITD. dürfte noch ein Rgt. verfügbar sein.

Der Gegner verfügt auch über schwere Art.

Das KpsKmdo. war eben jetzt - noch vor Einlangen der Armeedisposition - daran, eine KpsReserve zu bilden. Es wurden zwei Baone der 14.ITD. nach Czarnolas gezogen.

Die Truppen sind totmüde.

Bei der 46.LITD. ist jetzt eben starker Gefechtslärm. Es scheint ein feindlicher Angriff im Zuge zu sein, der immer mehr nach vorwärts dringt.

Seine Exzellenz beabsichtigt, der 14.ITD. vier Baone und 2 Batterien, der 5.ITD. zwei Baone und 2 Batt.

23. Oktober. zu entnehmen. Gegen das Herausziehen obwalten Bedenken, weil uns überall überlegene Kräfte gegenüberstehen und weil ein Nachtangriff erwartet werden muss.

Das KpsKmdo. bittet mit Rücksicht darauf, daß die Truppen noch nicht gegessen und nicht geruht haben, um die Mitteilung, um wie viel Uhr die Truppen in Zalazy sein müssen.

Das AK. teilte hierauf mit :Die für Zalazy bestimmten Truppen haben spätestens um 6 Uhr vormittags dort einzutreffen, eher früher.

Dem AK. wurde auch noch gemeldet, dass der vorhin erwähnte Kampflärm nicht bei der 46., sondern bei der 5.ITD. stattfindet. Diese Meldung wurde von einem bei der 46.LITD. eingeteilten Telegraphenoffizier erstattet.

Seine Exzellenz wird weiter vom linken Flügel (43 LITD.) ein, wenn angänglich zwei Rgter als KpsReserve ausscheiden. Schliesslich wird das AK. gebeten, das deutsche G.R.K. aufzufordern, mit möglichst starken Kräften morgen zeitlich früh gegen Kozienice vorzugehen

Ob es möglich sein wird, morgen mit den übrigen Teilen der 14. und 5.ITD. anzugreifen, ist noch fraglich. Die 46.LITD. wird angewiesen werden, nach Osten anzugreifen.

Über den Ausgang des jetzigen Kampfes bei der 5.ITD., der möglicherweise das Herausnehmen unmöglich macht, wird berichtet werden.

Die 5. und 14.ITD. wurden nach vorstehender Meldung angewiesen, die als KpsReserve für das 5.Korps bestimmten Truppen derart nach Zalazy zu senden, dass sie zwischen 5 und 6^h vorm. dort eintreffen. Wenn die

23. Oktober. 14.ITD. mehr als 4 Baone ausscheiden kann, so hat sie das zu tun und sich am 24./10. auf die Defensive zu beschränken.

Der 5.ITD. wurde der Auftrag erteilt, über den Ausgang des jetzigen Kampfes zu berichten.

Die 14.ITD. meldete, dass auch gegenwärtig bei ihr ein Kampf stattfindet; sie vermute, dass Oberst Horvath gegen Str.Zawada stürme.

Der 43.LITD. wurde befohlen, eine KpsReserve von 4 Baonen auszuschicken und bei Tagesanbruch nach Susko Wola zu senden.

Um 11^h 40^I nachm. meldete die 5.ITD., dass von der Brigade Kaltenborn zwei Baone des JR.13 bei dem abendlichen Angriffe aus dem Walde zurückgeworfen wurden und auf Balkow und Frankow zurückgingen. Da nun eine Lücke zwischen dem JR.54 und den übrigen Teilen der Brigade Kaltenborn ist, so können die zwei Baone JR.93, welche zum 5.Korps abmarschieren sollten, dort hin nicht abgesendet werden, sondern sie müssen dazu verwendet werden, bei einem eventuellen feindlichen Angriffe bei Morgengrauen zum Gegenstoss eingesetzt zu werden. Dem wurde zugestimmt und die Dion beauftragt, nur die zwei Kanonenbatterien unter Bedeckung nach Zalazy zu senden. Die 14.ITD. wurde nochmals angewiesen, wenn möglich sechs Baone nach Zalazy zu senden. Die Dion meldete, dass sie, wenn möglich dem Befehle entsprechen, jedenfalls aber 4½ Baone zum 5.Korps senden wird.

Von diesen Tatsachen wurde im Laufe der Nacht das AK. und das 5.Korps verständigt.

Nachgetragen sei, dass um 10^h nachm. die

23. Oktober. eigene Disposition für den 24./10. ausgegeben wurde.
Op.461/40.

24. Oktober. 12^h 30 vorm. teilte das AK. jene russische
Sa. Korps mit, welche vermutlich dem 1. und 5. Korps gegen-
Gozd. über stehen. Op.462/1.

1^h vorm. traf die Disposition des 5. Korps
für den 24./10. ein. Op.462/2.

Um 2^h 45^I vorm. berichtete Hptm. Wolf über
die Tätigkeit der 3.G.R.Dion und übermittelte eine De-
pesche des G.R.K., laut welcher die 3.G.R.Dion am
24./10. in der Richtung auf Kozienice angreifen wird.
Die 12.ITD. wurde von der Depesche verständigt. Sie
übermittelte im Wege des Hptm. Wolf einen Auszug ihrer
Disposition für den 24./10. Die 43.LITD. wurde eben-
falls orientiert und sie meldete jetzt, dass sie be-
reits gestern abends mit der 3.G.R.D. angegriffen und
mit letzterer enge Verbindung habe. Näheres siehe Op.
462/3.

Die Nacht über behaupteten alle Dionen an-
scheinend ihre Stellungen bis auf die erwähnten zwei
Baone JR.13. Um zka. 8^h vorm. ist die Lage ungefähr
folgend :

Die 14. und 5.ITD. stehen im allgemeinen in
den gestrigen Stellungen. 46.LITD. greift an und zwar
mit der 91.LIBrig., bei welcher sich auch das JR.41 be-
findet, aus dem Raume Kote 130 im Zagozdziankatal in
der Direktion auf Kocielki, wodurch das an der Waldli-
siere nordw.Kocielki stehende LIR.32 (gehört zur Grup-
pe Oberst Metz), dessen rechter Flügel stark gefährdet

24. Oktober. ist, unterstützt wird. Die 92.LIBrig. mit der poln. Legion, welche sich nach der gestrigen anfänglichen Feuer- schein jetzt anscheinend ganz brav hält und deshalb nicht abgeschoben wurde, greift über Krasna Dabrowa und Bogucin in der Richtung westwärts Molendy vorüber an. Die 46.LITD. wurde telephonisch angewiesen, nach Erreichen der Strasse Kozienice - Garbatka am linken Flügel nur schwache Kräfte zu belassen (durch Sumpf geschützt) u. mit möglichst starken Kräften in der Direktion Garbatka vorzustossen, um die 5.ITD. zu entlasten.

Von der 12.ITD. steht die Gruppe Metz (5 Baone, 2 Batterien) am Waldrande südlich Stanislawica, hat schweren Stand, da sie aus der Front herausragt. Die Gruppe Oberst Puchalski (zka. 6½ Baone) und mit ihr vereint 3 Rgter der 43.LITD., welcher die Gruppe Puchalski unterstellt ist, führen den Angriff aus dem Raume Maryanow - Stanislawow mit der Mitte Direktion über Kote 149 auf Kirchturm Kozienice. Südlicher Flügel über Westrand Stanislawica. Nördlicher Flügel auf das J.H. südlich Δ 124.

Links von der 43.LITD. geht im engsten Anschlusse mit ihr die 3.G.R.D. beiderseits der Strasse Brzuza - Kozienice vor, Hauptkraft nördlich der Strasse; vordere Linie eine Brigade, dahinter die andere Brigade. Vordersten Abteilungen haben Sewerynow genommen. Der Gegner hält sich noch am Ostrand Stanislawica Kote 149.

9 h 45 I vorm. meldet die 5.ITD., dass die bei ihr gewesenen schweren deutschen Batterien zwischen 6 h und 6 h 30 I vorm. ohne Meldung ihre Stellung verlassen und nach Osten abmarschiert sind. Op.462/8.

9 h 55 I vorm. teilt das 5.Korps über seine

24. Oktober. Situation telephonisch folgendes mit : 33.ITD. steht nordöstlich Sarnow, nördlich Markowola, dann östlich gegen Höhe südlich Opatkowice. Über diesen Ort war im Laufe der Nacht und anscheinend auch jetzt ein feindl. Angriff von zka. 4 feindlichen Baonen im Gange. Klikawa wird von der 37.LITD. angegriffen, der Ort brennt. Südl. der Strasse Gora Pulawka geht der Angriff gut vorwärts. Im Weichselabschnitte Oblasy - Sadlowice stehen zwei Baone. Bei Brzescie überschifft der Feind auf Holzpontons auf die Weichselinseln. Von dort besteht eine zka. 150 m lange Brücke oder Steg; ein feindliches Baon ist bisher südlich Baryczka. Die Korpsreserve (nur 7 Komp., anstatt 6 Baonen der 14.ITD.) wurde dorthin verschoben. Die 14.ITD. unternimmt gegenwärtig einen Angriff auf Kociolki.

10^h vorm. meldet die 46.LITD., dass ihr linker Flügel bis auf Δ 145 bei Kociolki vorgekommen ist. Gegenwärtig ist dort ein schwankendes Gefecht, da der Gegner in die Lücke zwischen LIR.32 und Gruppe GM.Urbanski eingedrungen ist.

10^h 10^I vorm. meldet die 5.ITD.: 10.JBrig. hat Befehl, sich dem Angriffe der 46.LITD. anzuschliessen. Die gestern abends bei Wilcza Wola gebildete Div.-Reserve wird in die Lücke zwischen 9. und 10.JBrig. eingeschoben und hat sich mit ihrem linken Flügel dem Angriffe der 10.JBrig. anzuschliessen. Auch die 9.JBrig wird - wenn möglich - im Einklange mit der 14.ITD. zum Angriffe vorgehen.

10^h 40^I vorm. trifft eine neuerliche Situationsmitteilung des 5.Korps ein, welche im Wesen mit jener von 9^h 55^I vorm. identisch ist. Op.462/10.

24. Oktober.

Zur gleichen Zeit ordnet das AK. an, dass Mjr. von Droffa als Berichterstatter zum G.R.K. abzugehen hat. Op.462/11.

11^h 10^I vorm. meldete die 43.LITD.: Gruppe Oberst Kroupa hat Gegner im Walde östlich Stanislawow geworfen. 43.LITD. geht ab 10^h 30^I vorm. mit Oberst Puchalski zum Angriffe auf Höhen nördlich und südlich Stanislawica vor. Op.462/12.

Zur selben Zeit meldet die 5.ITD.: Angriff der 10.JBrig. scheint 11^h vorm. Raum zu gewinnen, ebenso jener des JR.93 am rechten Flügel der 9.JBrig. Sonst Situation unverändert. Op.462/13.

12^h mittags teilt das G.R.K. im Wege Hptm. Wolf mit : Vormarsch zweier feindlicher Kolonnen aller Waffen von Nord auf Grabow, Nowa Wola und über Augustow auf Budy Augustowska.

1. G.R.D. hat feindlichen Angriff abzuwehren.

5.G.R.Brig. im Gefecht bei Kote 144 nordöstl. Sewerynow.

5.G.R.Brig. bei Trawka zur Verfügung des Generalkommandos. Op.462/14.

12^h 38^I nachm. berichtet GM.von Rozwadowski über die Situation bei der 14.ITD. und beim 5.Korps. Op.462/15.

12^h 45^I nachm. ist die Lage am linken Flügel ungefähr folgend: Zu dieser Zeit sah das bei Augustow stehende Kmdo der 12.ITD., wie Teile des LIR.32 und des JR.100 über Augustow hinaus zurückströmen, gefolgt von russischen Kräften; ein Aufhalten war erst bei dem Strassenknie südwestlich Kote 156 möglich. Das Dions-Kmdo. konnte die Art., die schon früher etwas zurückge-

24. Oktober. nommen worden war, noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Gleichzeitig wies das DionsKmdo. das JR.3, welches als Dionsreserve südlich Maryanow stand, an, in der Direktion auf Nordende Augustow vorzustossen.

Diese Situation wurde der 46.LITD. mitgeteilt

Vom JR.41, welches vor Kocielki steht, wurde die RgtsReserve ebenfalls in der Richtung auf Augustow eingesetzt.

Die 43.LITD. meldete, dass sich in der Gegend von Przejazd zka.600 Mann des JR.100 gesammelt hatten. Das Eintreffen dieser zurückgegangenen Truppenteile veranlasste den Kmdten. des JR.3, statt auf Augustow, in der Direktion gegen Jedlnia abzurücken.

Der Angriff der acht Baone der 43.LITD. und der Gruppe Oberst Puchalski schreitet vor; es sollen die vordersten Abteilungen des rechten Flügels bereits den Westrand von Stanislawica erreicht haben.

Die 5.G.J.Brig., a cheval der Strasse nach Kozienice vorgehend, hat die Höhe \triangle 132 bereits überschritten. Der Angriff der ganzen Gruppe geht vorläufig gut vorwärts.

Der Aufenthalt der Gruppe Oberst Metz ist weder der 12. noch der 43.ITD. bekannt, doch vermuten beide Dionen, dass sich dieselbe südl.Stanislawica behauptet. Wie weit die Gruppe GM.Urbanski gekommen ist, ist gegenwärtig nicht bekannt.

Um 1^h 50^I nachm. meldete die 43.LITD., dass nach Aussage gefangener Russen bei Hollendry 4 - 5 Schiffsbrücken geschlagen wurden. Im Raume westlich Jwangorod sollen das russische 16, 17. und 18. Korps kämpfen. Op.462/18.

24. Oktober.

Da es bisher noch immer nicht gelungen war, den im Walde über Augustow vorgedrungenen Gegner zurück zuwerfen, wurden um 2^h 15^I nachm. zwei Baone der Kps. Reserve dorthin eingesetzt.

Die 14.ITD. hatte bereits um zka.1^h nachm. gemeldet, dass sie um 1^h 30^I nachm. den Angriff auf Str.Zawada - Grudek beginnen werde. Um zka.2^h 45^I nachm. meldete die Dion, dass der bisher nicht angesetzte Angriff um 3^h beginnen werde. Zu diesem Zeitpunkte wurde die Meldung erstattet, dass die Dion noch immer nicht losgehe. Dies habe folgenden Grund : Die Gruppe Oberst Prey habe deswegen den Angriff nicht begonnen, weil ihm ein Baon nicht zudirigiert worden sei. Die Gruppe Horvath sollte losgehen, sobald Oberst Prey ansetzt, ebenso die 5.ITD., sobald die 14.ITD.vorgeht. Da Oberst Prey den Angriff wegen des einen Baons nicht begann, stockte der ganze Angriff.

Seine Exzellenz befahl nun der 14.ITD. und ebenso der 5.ITD. den Angriff sofort anzusetzen.

Kaum war dieser Befehl ausgegeben, als Seine Exzellenz zum Armeekommandotelephon gerufen wurde. Dort eröffnete Obstl. Baron Waldstätten folgendes : Die 37. LITD. musste vor stark überlegenem Gegner (3 - 4 Dionen) in die Linie Helenow - Smogorzow zurückweichen. Das AK. will, dass das 1.Korps möglichst viele Kräfte dem 5.Korps zur Verfügung stellt, damit das Gleichgewicht wieder hergestellt wird bei der 37.LITD.

Seine Exzellenz erwiderte, dass das ganz unmöglich sei. Dem 1.Korps stehen ebenfalls überlegene feindliche Kräfte gegenüber. Ausserdem haben die 14. und 5.ITD. eben zum Angriffe angesetzt. Es könne kein

24. Oktober. Mann entbehrt werden, dies umso weniger, als die 46. und 12.ITD.gleichzeitig melden, dass die Situation bei ihnen nicht sehr günstig stehe. Die 46.LITD. habe grosse Verluste, namentlich beim LIR.15 und 16 und bei der Gruppe GM.Urbanski. Die 12.ITD. sei zum Teil fast bis in die Gegend von Jedlnia zurückgegangen.

Es könne höchstens das eine gemacht werden, dass die 14.ITD. in ihrem Angriffe gebremst und ihr am Abend etwa sechs Baone abgenommen werden, welche das 5. Korps erhalten könnte; mehr beizustellen sei absolut unmöglich.

Da dies viel zu wenig ist, so meint Obstl. Waldstätten, dass nur der Rückzug übrig bleibe. Die 14. ITD., deren Angriff schon im Rollen ist, wird angewiesen werden, nur die beiden Orte Str.Zawada und Grudek zu nehmen, über diese Orte aber nicht hinaus zu gehen; dafür aber am Abend alle entbehrlichen Kräfte von der Gefechtslinie zu lösen, um diese an der Strasse Zwolen - Gora Pulawska dem 5.Korps zur Verfügung zu stellen.

Obstl.Waldstätten stellte eine baldige Armeedisposition in Aussicht.

Auf Grund dieser Besprechung wurde die 14.ITD. im vorstehenden Sinne instruiert.

4 h 10^I nachm. trifft eine Situationsmeldung der 5.ITD. ein, nach welcher die linke Gruppe der 14. ITD. um 3 h 45^I nachm. zum Angriff angesetzt, welchem sich die 9.IBrig. anschliesst. Auch die 10.JBrig. habe die Angriffsbewegung bereits begonnen, werde aber gegen den verschanzten Gegner nur schwer vorwärtskommen. Op.462/20.

4 h 25^I nachm.trifft die Armeedisposition

24. Oktober.

für den Rückzug ein. Op.462/21. Der Rückzug soll noch heute bei einbrechender Dunkelheit beginnen. Kurze Zeit darauf - 4^h 40^I nachm. - trifft die Weisung des Armeekommandos ein, dass bis zur eingetroffenen Entscheidung des AOK. keine Befehle auf Grund der Armeedisposition auszugeben sind. Op.462/21.

5^h 35^I nachm. treffen Meldungen der 12., 43. und 46.JTD über ihre Nächtigungssituation ein. Op.462/23. Aus den Meldungen geht hervor, dass die Dionen sich viel weiter rückwärts befinden, als nach den früheren Meldungen angenommen werden konnte.

6^h 30^I nachm. wird dem AK. auf Grund einer teleph.Meldung der 5.JTD. berichtet, dass der Gegner gegenüber der 5.ITD. Drahhindernisse anlegt, was darauf deutet, dass der Feind dort nicht offensiv werden will.

6^h 50^I nachm. ersucht das G.R.K. um Mitteilung der auf Grund der Armeedisposition getroffenen Massnahmen. Op.462/25.

Um 7^h nachm. wurde Seine Exzellenz zum Armeetelephon berufen und dort teilte Obstl.Waldstätten mit :

Der Armeekommandant erwägt, ob nicht die Möglichkeit besteht, den Rückzug zu vermeiden. Er habe deswegen nochmals eine offizielle Darstellung der Situation vom 1.Korps einzuholen.

Die Situation wurde folgend dargestellt :

Die 5.ITD. steht in ihrer bisherigen Stellung u.zw. südlich Ort Wolka Policka, dann durch den Wald Direktion auf Brzustow - Bobki; dort schliesst die 46.LITD. an über Ostende Krasna Dabrowa zur Kote 130

24. Oktober. an der Zagozdianka, wo die Front etwas nach links rückwärts - Front gegen Augustow - abgebogen sein soll. Dies ist aber dem Divisionär selbst nicht genau bekannt.

An die 46.LITD. schliesst die 12.ITD., vermischt mit Teilen der 43.LITD. Sie steht südwestlich des Waldkomplexes in der Gegend von Brzezini - Jaroszkki. Dann kommt die 43.LITD. östlich Cecylowka über Maryanow - Ostende Stanislawow.

In der Gegend von Sewerynow ist eine deutsche Gardebrigade. Die zweite deutsche Gardebrigade hat nicht eingegriffen.

Vorne bei Augustow an der Waldblösse, sind noch Teile der 12. und 43.ITD., welche in den späten Nachmittagsstunden konzentrisch eingesetzt wurden, um den dort befindlichen Gegner hinauszutreiben. Der Gegner soll dort zka.1 Brigade stark sein, er hat in den Raum von Augustow vorgestossen.

Vor Tagesanbruch wird es ganz unmöglich, die Verhältnisse dort zu klären. Dies, ebenso wie die Situation bei der 46.LITD., welche zum grossen Teil mitten im Walde steht, erklärt es, weshalb heute ein Ablösen ganz ausgeschlossen ist.

Eine kleine KpsReserve (2 Baone), steht bei Susko Wola.

Die 14.ITD. steht im Anschlusse an die 5. ITD. südlich Grudek, auf Δ 163 südlich Str.Zawada, dann geht die Front nach Kocielki, wo sich die Front nach rechts abgebogen hat. Sarnow ist im Besitze der 33.ITD.

Der Gegner gegenüber der 5.ITD. verschanzt

24. Oktober. sich nach Angabe des GstbsChefs stark und baut Draht-
hindernisse.

Verfassung der Truppen : Sie sind nach den dreitägigen Kämpfen und nach der Unruhe in der Nacht sehr müde und haben wenig gegessen; es sei daher nochmals betont : heute Nacht ist ein Zurücknehmen für die Truppen schrecklich.

Seine Exzellenz hält ein Ablösen heute in der Nacht auch schon deshalb für unmöglich, weil keine Befehle zugestellt werden können und weil die Verbände geordnet werden müssen. Wenn schon zurückgegangen werden muss, dann soll dies morgen abends erfolgen, wo am Tage alles in Ruhe angeordnet werden kann. Die Durchführung des Rückzugsbefehles heute nachts würde grosse Verluste und Einbusse an moralischem Wert bedeuten. Seine Exzellenz hält das Zurückgehen heute für ganz ausgeschlossen. Die Truppen dürften sich morgen in ihren Stellungen behaupten können.

8^h 45^I nachm. traf die zweite Armeedisposition ein, welche den Rückzugsbefehl aufhob und anordnete, dass die heutigen Stellungen zu behaupten sind. Über den Zustand der Truppen und die Möglichkeit der Weiterführung des Angriffes ist bis morgen 9^h vorm. zu berichten. Op.462/26. Auf Grund dieser Disposition wurden die eigenen Anordnungen für den 25./10. um 10^h nachm. ausgegeben.

9^h nachm. teilte das AK. mit, dass die 14. ITD. wieder dem 5. Korps unterstehe. Op.462/27.

9^h 10^I meldete die 12. ITD., dass der Angriff auf Augustow wegen Dunkelheit eingestellt werden musste und dass sie mit den vorhandenen Teilen

24. Oktober.

der Division beim Strassenknie südw. Augustow, mit den 2 Baonen der KpsReserve bei den zwei Häusern nördlich Zagozdzon nächtige. Op.462/28.

9 h 20^I nachm. meldet die 5.ITD., dass der Angriff nur sehr wenig vorwärts geht. Der Feind hat sich stark befestigt und Drahhindernisse angelegt. Op.462/29.

Zur selben Zeit wurde in Erfahrung gebracht, dass die bisher vermisste Gruppe Oberst Metz in Maryanow eingetroffen ist. Op.462/30.

Auf Grund der Korpsdisposition meldete der GstbsChef der 12.ITD., dass die Division morgen im Vereine mit der 43.LITD. Augustow angreifen wolle, weil die Stellung im Walde auf die Dauer unhaltbar sei. Diesem Angriffe wurde zugestimmt. Zugleich wurde das G.R.K. aufgefordert, bei dem Angriffe mitzuwirken. Hier sei gleich erwähnt, dass das G.R.K. am 25./10. um 1^h vorm. mitteilte, dass es infolge der bei ihm bestehenden Verhältnisse nicht in der Lage sei, an dem Angriffe mitzuwirken, dass lediglich die 5.Gardereservebrigade den Schutz der linken Flanke des Korps übernehmen kann. Op.463/3. Hievon wurden die 12. und 43. JTD. verständigt.

11^h nachts traf die Disposition des 5.Kps. für den 25./10. ein. Op.462/31.

Wetter leicht trüb, verhältnismässig warm.

25. Oktober.

So.
Gozd.

1^h vorm. traf im Wege des Hptm. Wolf vom G.R.K. die bereits erwähnte Mitteilung ein, dass es am 25./10. wegen des im Norden aufgetretenen Gegners am Angriffe nicht teilnehmen kann. Die 5.GardeResBrig.

25. Oktober. hat den Auftrag, die Sicherung der linken Flanke des 1. Korps zu übernehmen. Op. 463/3.

Bis zka. 9^h vorm. trafen von den Dionen die im Sinne der gestrigen Armeedisposition abverlangten Berichte über die Verfassung der Truppen und deren weitere Offensivfähigkeit ein. Auf Grund dieser Berichte wurde um zka. 10^h 30^I vorm. die Meldung an das AK. erstattet.

11^h 20^I vorm. erstattete der zur 46. LITD. entsendete Hptm. Frank Meldung über die dortige Situation. Aus derselben geht hervor, dass der linke Flügel der Dion auf die Höhen südlich Krasna Dąbrowa zurückgenommen ist. Op. 463/16.

11^h 45^I vorm. werden vom AEK, die Marschformationen für die 46. LITD. angefordert. Op. 463/17.

12^h 30^I nachm. meldet Hptm. Frank, dass das JR. 41 in Augustow eingedrungen ist und dass laut Mitteilung der 12. ITD. auch der Angriff der JR. 3 und 56 auf Augustow fortschreitet. Op. 463/20.

Zur selben Zeit trifft die Meldung der 12. ITD. im vorstehenden Sinne ein und dass der rechte Flügel der 24. JBrig. Nordwestende Augustow erreicht hat. Op. 463/21.

1^h 30^I und 1^h 45^I nachm. treffen Situationsmeldungen der 43. LITD. ein. Op. 463/24, 25.

Nach der ersten Meldung geht der Angriff im Walde langsam vorwärts, nach der zweiten Meldung war Oberst Kroupa bis an den östl. Waldrand vorgedrungen, musste dann vor überlegenen Kräften zurückweichen und wird sich nun an der Waldblösse im Walde nordöstlich Stanislawica festsetzen.

25. Oktober.

2^h nachm. teilt das 5.Korps seine Situation mit. Op.463/26. Das Verschieben der Russen in nordwestlicher Richtung lässt vermuten, dass ein Angriff gegen die 33.ITD., die Gruppe Oberst Prey und gegen den östlichen Flügel der 5.ITD. durchgeführt werden dürfte.

2^h 20^I nachm. meldete die 43.LITD., dass die Gruppe Oberst Kroupa sich am Westrand des Waldes sammelt. Die Dion will die letzte DionsReserve einsetzen, um den Angriff wieder an den östlichen Waldrand vorzutragen. Dies liegt nicht in den Intensionen des KpsKmdos. und die Dion erhält den Auftrag, nicht über die Linie Ostende Stanislow - Augustow vorzudringen, sondern hier verlässlich zu halten und starke Reserven auszuscheiden. Die Dion meldete, dass der Angriff bereits angesetzt ist und dass eine Redressierung des Befehles schwer möglich ist. Es wurde nun der Division anheimgestellt, den Angriff so weit durchzuführen, als es ihr gut dünkt, da sie auf Grund der Detailmeldungen die Situation besser beurteilen können muss.

In diesem Momente meldete die 43.LITD., dass nach der eben eingetroffenen Meldung des Obersten Kroupa der linke nördliche Flügel auf Kote 149 östl. Stanislawow zurückgehen musste und sich dort eingräbt. Da die Deutschen über Δ 132 nicht vorgehen können, hat sich Oberst Kroupa im Vereine mit dem deutschen Kommandanten entschlossen die Linie Kote 149 - Δ 132 einzunehmen und festzuhalten. Artillerie beschieße den Wald östlich dieser Linie.

Die 43.LITD. wird infolge dieser Meldung den

25. Oktober. Angriff nicht weiter durchführen, sondern sich in der Linie Kote 149 - Ostrand Maryanow - Augustow festsetzen. Die Dionen wurden dann noch über die eben eingelaufene Meldung des Hptm. Frank, dass das JR.41 in den Südrand von Augustow eingedrungen sei, orientiert, hierauf diktierte der KpsGstbsChef den GstbsChefs der 43. und 12.ITD. den Befehl Op.463/27 ein, welcher um zka. 4^h 30^I nachm. auch der 5. und 46.ITD. telephonisch übermittelt wurde.

4^h 30^I nachm. treffen die Situationsmeldungen der 5., 12. und 43.ITD. ein. Op.463/33.

Auf Grund dieser Situationsmeldungen wurde um 4^h 45^I nachm. dem AK. gemeldet :

Ergebnis des Kampfes bei Augustow : Ein Baon JR.3 und zwei Baone JR.24 sind in den Südteil von Augustow eingedrungen und haben hierbei 350 Gefangene gemacht. Nördlich davon ist die 23.JBrig. bis hart an Augustow herangekommen. Nördlich davon war die 24.Jnf. Brig. zum umfassenden Angriff angesetzt, stiess auf starke feindliche Stellung und musste ihren linken Flügel etwas abbiegen. Zwischen dem rechten Flügel der Deutschen, welcher in eine Stellung 400 m westlich Sewerynow zurückgenommen wurde und der 24.JBrig. steht die 43.LITD.

Bei der 46.LITD. und 5.ITD. sind im Laufe des Tages keine Veränderungen vorgekommen.

Die Truppen haben in den letzten Tagen große Verluste, namentlich an Offizieren erlitten, sind aber in bester moralischer Verfassung und werden ihre Stellung sicher halten. Ein Angriff gegen die stark befestigte und von überlegenen Kräften besetzte feindliche

25. Oktober. Stellung kann allerdings nicht unternommen werden. Die Truppen brauchen einige Zeit Ruhe. Von einem Rückzuge muss - wenn es die operative Lage nicht unbedingt erfordert - dringlichst abgeraten werden.

4^h 45^I meldet die 46.LITD. über starkes ArtFeuer auf über die Sandhügel zwischen Laski u. Brzustow, was den Anschein erweckt, als ob der Gegner dort vielleicht angreifen wollte. Op.463/34.

5^h 35^I nachm. wird beim AEK. um die dringliche Zusendung von Marschbaonen für die JR.20, 56, 57 und 100 eingeschritten.

5^h 40^I nachm. meldet Seine Exzellnz dem AK. telephonisch die Erkrankung des FML.Scotti und bittet um dringenden Ersatz.

Um dieselbe Zeit meldete der GstbsChef der 12.ITD., dass der Kampf um Augustow noch tobe, dass daher ein Herausziehen von Reserven schwer, höchstens erst in der Nacht möglich sei. Im Anschlusse an die 23.JBrig., welche bei Augustow steht, werde die 24.Jnf. Brig. vom J.H.Augustow bis Zmolarnya (Harz O.) zurückgenommen werden, um die Linie zur 43.LITD. zu schliessen. Bei Einbruch der Dunkelheit wird versucht werden, eine DionsReserve zu bilden und diese nach Harz O. zu dirigieren, um die Lücke zwischen Harz O. und Przejazd zu decken. Die 24.JBrig., welche Front nach Ost gestanden war, konnte nicht durchdringen und wird nach der Zurücknahme Front nach Norden stehen. Eine 12 cm Kanonenbatterie ist schon etabliert, die zweite steht beim Strassenknie südw. Augustow und wird morgen das Feuer aufnehmen. Von den FeldKanBattr. wurde eine Batterie zu Oberst Metz dirigiert, eine Kanonenbatterie war die

25. Oktober.

ganze Zeit bei Oberst Metz, zwei Kanonenbatterien sind rückwärts in Poswiętno. Zwei Haubitzbatterien stehen bei Zagodzón, dort auch die zwei schweren deutschen Haubitzbatterien, welche den ganzen Vormittag den Ort Augustów beschossen haben, mussten wegen des dort wogenden Kampfes das Feuer dorthin einstellen. Auch konnte das Feuer in den nördlichen Wald wegen Gefährdung der eigenen Truppen nicht fortgesetzt werden. Der erhaltene Befehl, die 46.LITD. zu unterstützen, war undurchführbar, weil ein Stellungswechsel bei Tag nicht möglich ist. Die zwei Batterien sind jetzt in Susko Wola und werden morgen die 46.LITD. unterstützen.

Die schw.Hb.-Dion Rambousek kommt nach Zmolarnya (Harz O.), hat heute noch nicht geschossen.

Es wurden 450 Gefangene von den JRn.185 - 188 gemacht, 400 Gefangene sind noch angemeldet. Die Dion hat sehr starke Verluste.

6^h 45^I nachm. meldet die 5.ITD., dass das ArtFeuer in den Abendstunden zunehme. Im Bereiche der 10.JBrig. ist zeitweise kurzes Feuergefecht; um 6^h nachm. war aus dem Bereiche der 33.ITD. einige Zeit lebhaftes Gewehrfeuer vernehmbar. Die 10.JBrig. meldete 5^h 30^I nachm., dass bei der 46.LITD. starker Gefechtslärm hörbar war. Op. 463/39.

6^h 45^I nachm. trifft die Armeedisposition ein. Op. 463/40.

8^h 25^I nachm. legt die 43.LITD. eine Situationsmeldung mit der Lage von 7^h nachm. vor. Op. 463/43.

Zur selben Zeit berichtet die 9.IBrig. in sehr ausführlicher Weise über die Verhältnisse bei der Brig. ausgenommen das JR.54, über welches ein Bericht nach-

25. Oktober. trüglich vorgelegt werden wird. Op.463/44.

10^h nachm. meldete Obstl.Thurner, dass das H.H.Wolka Wolicka durch einen überraschenden Flankenangriff der Russen genommen wurde. Darauf hin werden von der, von der 5.ITD. gebildeten KpsReserve wieder 2 Baone zur Verfügung gestellt. Um 11^h nachm. meldete Oberst Prey (von der 14.ITD.), dass er mit 1½ Baonen in der Richtung H.H. nördlich Policzna eingreifen werde. Op.463/49.

11^h 35^I nachm. meldete das 5.ITDKmdo., dass es nach Kol. Annow verlegt wurde.

Zur selben Zeit berichtet das G.R.K. über seine Tätigkeit am 25./10. Hptm. Wolf meldet zugleich über die Aufbringung von Stacheldraht.

Wetter leicht trüb, ziemlich warm.

26. Oktober. Die Nacht verlief stellenweise unter Kampf.

Mo.
Radom.

3^h 30^I vorm. meldete die 5.ITD., dass der Ort Policzna nach 1^h vorm. wieder genommen wurde. Op.464/2.

Am Morgen wurde eine allgemeine Orientierung an die Dionen ausgegeben. Op.464/1.

8^h 35^I vorm. werden die zwei bei Zagozdzon stehenden schweren deutschen Batterien der 46.LITD. zur Verfügung gestellt. Op.464/3.

Der RgtsKmdt. dieser Artillerie meldete um 10^h vorm., dass diese Batterien gegenwärtig gegen Augustow im Kampfe stehen. Sobald sie dort entbehrlich, werden sie der 46.LITD. überwiesen werden. Op.464/7.

9^h vorm. teilt das 5.Korps mit, dass in der Nacht ein feindlicher Angriff gegen Berdzieza (33.ITD.)

26. Oktober.

erfolgt sei, der abgewiesen wurde. Der Feind verschiebt Kräfte nach Süden gegen Baryczka. Op. 464/4.

Zur selben Zeit trifft eine Situationsmeldung der 12 ITD. ein. Op. 464/5.

9 h 30 I wird ein Befehl an FML. Schmidt und 46. LITD. ausgegeben, dass ersterer an beiden Flügeln Reserven zu bilden habe und dass die momentan bei der 46. LITD. befindliche Artillerie noch nicht zudisponiert werden kann. Op. 464/6. Die 46. LITD. meldet, dass die bei ihr gewesenen Kanonenbatterien der 43. LITD. bereits abmarschiert sind. Hievon wird die 43. LITD. verständigt.

Um zka. 10 h 30 I vorm. wird vom AK. avisiert, dass ein Rückzug mit Rücksicht auf die Lage beim 5. Korps und bei den Deutschen notwendig wird. Seine Exz. informiert sich hierauf telephonisch beim Obstl. Waldstätten über die gedachte Rückzugsbewegung und teilt ihm mit, dass nach Aussage der Gefangenen bei den Russen der Zerbröckelungsprozess beginnen müsse, da die Leute mit der Peitsche in die Front getrieben werden müssen. Man müsse die Krise übertauchen.

12 h mittags wurde an die 5. ITD. der aus Op. 464/11 ersichtliche Befehl telephonisch vom Gstbs.-Chef gegeben.

1 h nachm. meldet 43. LITD., dass der gegen ihren linken Flügel gerichtete feindliche Angriff abgewiesen wurde. Meldung hierüber siehe Op. 464/14.

Zur selben Zeit meldet 5. ITD., dass deren Kmdo nach H.H. Kuczki verlegt wird. Op. 464/12.

1 h 30 I nachm. wurde ein Befehl des AOK. präsentiert, welcher über eine zweckmässige, sparsame

26. Oktober. Artillerieverwendung spricht. Op. 464/13.

2^h nachm. trifft die Armeedisposition für den Rückzug ein; die bezüglichen eigenen Anordnungen wurden 2^h 30^I nachm. ausgegeben. Op. 464/15.

Zur selben Zeit meldete die 24.JBrig. an die 12.ITD. - bei einem Telefongespräch abgehört - dass der Gegner in Harz O. eingedrungen sei. Kurze Zeit später meldete die 43.LITD., dass sie von übermächtigen Gegner angegriffen worden sei - gegen ihre rechte Flanke seien 4 Regimenter vorgegangen -, der Angriff sei aber schliesslich abgewiesen worden und die Dion stehe in ihren früheren Stellungen. Op. 464/19. Wenige Minuten darauf meldete die Dion, dass jetzt, nach dem abgewiesenen Angriff, sie den Zeitpunkt für den Rückzug gekommen erachte.

Das KpsKmdo. fuhr um zka. 3^h 40^I nachm. von Gozd nach Radom. Beim Eintreffen dortselbst - nach 4^h nachm. - meldete Hptm. Wolf, dass beim deutschen IX.A.O.K. darüber Entsetzen herrsche, dass unser linker Flügel zurückgegangen und dass das G.R.K. daher in der Luft hänge. Das AK. habe den Befehl erteilt, alles daran zu setzen, um den Deutschen einen gesicherten Rückzug zu ermöglichen.

Hiezu muss bemerkt werden :

Um zka. 10^h 30^I vorm. wurde Se. Exzellenz vom Obstl. Waldstätten zum Telephon gerufen und dieser teilte mit, dass mit Rücksicht auf die Lage beim 5.Kps. und bei den Deutschen ein Rückzug in den Bereich der Möglichkeit trete; Seine Exzellenz wolle angeben, wie er sich den Rückzug denke. Obstl. Waldstätten erhielt die Mitteilung, dass der Rückzug bei Einbruch der

26. Oktober. Dunkelheit angetreten werden soll, womit er sich einverstanden erklärte. Es wurde dann noch vereinbart, dass der Rückzug heute abends bis in die Linie Zwolen-Czarna - Jedlnia - zu Jastrzebie und morgen in die aus der Armeedisposition ersichtlichen Räume angetreten werde.

Der KpsGstbsChef wollte sich nun mit Obst. Sallagar ins Einvernehmen setzen, um die Rückzugsanordnungen zu vereinbaren. Obst. Sallagar teilte mit, dass jetzt zu Besprechungen keine Zeit sei, da die 33.ITD. schon alle Rückzugsbefehle bekommen habe und dass die Dion nur auf das Ausführungsaviso zu warten habe. Obst. Demus bemerkte nun, wenn die Sache so stehe müsste die 5.ITD. sofort verständigt werden, damit sie ihre Vorbereitungen treffen könne, denn sonst hänge sie in der Luft; er werde hierüber sofort Seiner Exzellenz melden.

Nach der erstatteten Meldung begab sich der KpsGstbsChef wieder zum Telephon, um der 5.ITD. den Befehl Op.464/11 einzudiktieren. Als er zur Stelle kam, wo es heissen sollte, dass der Rückzug auf Aviso anzutreten sei, unterbrach Obst. Sallagar, der anscheinend das Gespräch mit angehört hatte und teilte mit, dass die 33.ITD. den Rückzug schon angetreten hat. Auf das hin musste natürlich der 5.ITD. der Rückzug auch sofort anbefohlen werden. Dies war um 12^h mittags.

Kurze Zeit darauf - 12^h 15^I nachm. - meldete die 43.ITD., dass über Stanislawica ein schwerer feindlicher Angriff gegen die linke Flanke der Dion im Gange ist, die Dion müsse ihr letztes Baon Dions.

ein=
rt,
wolen-
e
etre=
bst.
san=
it,
ie
und
rten
ste=
amit
t
Seiner
h der
den
le
Aviso
schei=
mit,
t.
zug
mit=
mel=
werer
ion
ons..

26. Oktober. Reserve dem Obst.Kroupa zur Verfügung stellen, um den Angriff zum Stehen zu bringen. Der Dion wurde nun angedeutet, dass nachm. ein Rückzugsbefehl zu erwarten sei.

Um 2^h nachm. traf die Armeedisposition ein. Da das KpsKmdo., wie erwähnt schon früher über die Intentionen des AK. orientiert war, wurden die Rückzugsanordnungen bereits um 2^h 30^I nachm. ausgegeben.

Zur selben Zeit meldete die 24.JBrig., dass der Feind in Harz O. eingedrungen. Kurz darauf trifft von der 43.LITD. die Meldung ein, dass vier russische Regimente gegen ihre Flanke vorgegangen seien, dass es aber der Dion nach anfänglichem Weichen gelungen sei, die alten Stellungen rückzugewinnen. Um zka. 3^h 15^I nachm. meldete die Dion, dass sie jetzt, nach abgewiesenen Angriffen den Zeitpunkt für den Rückzug gekommen erachte.

Um die Lage bei der 43.ITD. richtig zu beurteilen, muss folgendes hervorgehoben werden: Schwere Angriff des Gegners in den ersten Nachmittagsstunden bei Einsetzung der letzten Reserve abgewiesen. 2^h 30^I nachm. Meldung der 24.IBrig., dass der Gegner in Harz O. eingedrungen ist, daher ist die Flanke und der Rücken der Dion bedroht; ausserdem hat sich der Gegner zwischen sie und die 12.ITD. eingeschoben. Betrachtet man auf der Karte das Rückzugsterrain, so sieht man, dass es versumpft ist. Nach Erachten des KpsKmdos. ist daher der Rückzug, insofern er vor Einbruch der Dunkelheit angetreten wurde, vollauf berechtigt.

Erwähnt muss noch werden, dass gleichzeitig

26. Oktober. mit den Ereignissen bei der 43.LITD. die nördlich Zagozdzon stehende KpsReserve meldete, dass gegen den rechten Flügel der 12.ITD. (JR.24) ein feindlicher Angriff vor sich geht und der Gegner in der Direktion Zagozdzon anscheinend durchstossen will. Die KpsReserve erhielt hierauf den Befehl, ein Baon zur Unterstützung des JR.24 vorzusenden, jedoch nur zu dem Zwecke, damit der bevorstehende Rückzug geordnet - etwa längs der Bahn nach Jedlnia - durchgeführt werden kann. Dem KpsKmdo. standen daher zur etwaigen Stützung der 43. LITD. bis auf ein Baon/L 36 keinerlei Kräfte zur Verfügung.

Über die Situation des G.R.K. im Detail war das KpsKmdo. bis zum Eintreffen in Radom nicht genau orientiert.

Wie das KpsKmdo. nun nach Radom kam, erhielt es die eingangs erwähnte Meldung vom Hptm. Wolf. Der auf Grund des AK.-Befehles ausgegebene Befehl, welcher in doppelter Ausfertigung expediert wurde, um ja an Ort und Stelle zu gelangen, ist aus Op.464/18 ersichtlich. Das KpsKmdo. verhehlt sich aber nicht, dass bei Durchführung des gegebenen Befehles das Korps derart schwere Verluste erleiden kann, dass es auf die Hälfte reduziert wird.

6^h 45^I nachm. meldet das Kmdo. der 5.ITD., dass es in Kuszki eingetroffen ist. (Op.464/22.)

Zur selben Zeit befiehlt das AK. an, dass die 24 cm Mörserbatterien sofort nach Szczakowa zu dirigieren sind. Op.464/23.

Am Abend brachte Hptm. John folgenden mündlichen Situationsbericht von der 12.ITD. :

26. Oktober.

Zuerst kam die Nachricht dass der linke Flügel, dann, dass der rechte Flügel von übermächtigem Gegner angegriffen werde (zka 1^h 10^I nachm.). Hptm. Hondl teilte mit, dass durch das Herausnehmen des JR. 41 eine Lücke entstand, in welche der Gegner eindringen konnte.

Dann hiess es, dass auf dem Wege von Stanislawica einige Kompagnien, später, dass starke Kräfte vorgehen. Das JR.20 konnte vor und fand niemanden. Dann war dort Ruhe.

In der Mitte (rechter Flügel der 24.IBrig. und 23.IBrig.) war bis zum Rückzuge eine fürchterliche Kanonade der Russen, die Wirkung jedoch sehr gering.

Die Orientierung über den Rückzug konnte noch rechtzeitig ausgegeben werden. Der Rückzug wurde folgend durchgeführt : Die 23.IBrig. hatte zwei Baone 56 Reserve. Diese wurden vorwärts Poswietne in eine vorbereitete Stellung gebracht. Dann kam das allerdings sehr schwache JR.20 zurück. Dieses besetzte die Lisiere von Brzeziny. Hierauf kam noch das restliche Baon 56, welches auch eingesetzt wurde, und diese Truppen bildeten die neue Front. Das JR.57 ging in voller Ordnung und ohne jede Belästigung durch den Gegner zurück und befindet sich jetzt in Zadobrze.

Über das Schicksal des JR.3 ist man nicht im Klaren. Ein Baon kam unbehelligt zurück, ein Baon fand sich beim JR.24 und ist über dasselbe noch keine Nachricht da. Gehofft wird, dass das Baon zurückkommt. Das JR.3 wird zwischen Huta und Jedlnia nächtigen. Das JR.100 steht südlich von Jedlnia.

Die 12 cm Kanonenbatterien wurden rechtzeitig

26. Oktober. zurückgenommen und stehen jetzt in einem miserablen Zustande, infolge ihrer schlechten Fuhrwerke östlich Radom. Die deutschen schweren Batterien sind bereits über die 12 cm Kanonen hinaus und sollen nach Obozisko kommen.

Die Stimmung ist gut, die Verpflegung klappt, nur sind grosse Verluste zu verzeichnen.

10 h 30 I nachm. trifft die Armeedisposition ein. Op.464/26.

10 h 40 I nachm. meldet die 43.ITD., dass sie zum Gegenangriffe ad Op.Nr.464/18 wegen Ermüdung der Truppen nicht schreiten kann. Ferner bittet die Dion um Rückstellung der noch bei der 12.ITD.befindlichen Teilen der Dion und um Situationsmitteilung über das G.R.K. Op.464/27.

Auf Grund dieser Meldung und der Armeedisposition wurde der aus Op.464/28 ersichtliche Befehl an FML.Schmidt, die 5.und 46.ITD. erteilt, FML.Schmidt überdies noch über den geordneten Rückzug des G.R.K. verständigt.

Gegen Mitternacht teilte das IX.deutsche A.O.K: mit, dass es sich das Recht auf die Sprengung des Bahnhofes Grosowice vorbehalte, den Zeitpunkt für die Durchführung jedoch dem KpsKndo. überlasse. Op. 464/29.

Wetter trüb, ziemlich warm.

27. Oktober. Di. Radom. 2 h 15 I vorm. meldete die 5.ITD., dass der Rückzug ohne Kampf vor sich gegangen zu sein scheint. Op.465/1.

3 h 15 I vorm. meldet die 46.LITD., dass die

27. Oktober. 91.LIBrig.beim Rückzuge übermächtig angegriffen wurde und dabei grosse Verluste erlitten hat.Uber die 92. LIBrig. fehlen noch Details. Op.465/2.

4^h 15^I vorm.wurde befohlen, dass die 46. LITD. ihre Sicherungstruppen im Anschlusse an die 12. ITD. zu belassen habe, die 12.ITD. hat ein Baon nach Radom zu dirigieren.Op.465/3. Zur selben Zeit erging an alle Dionen der Befehl, die Fühlung mit dem Feinde aufrecht zu erhalten,sich in der heute zu erreichenden Stellung einzugraben. Op.465/4

7^h vorm.meldete das Kmdo der 5.ITD., dass es nach Skaryszew abgeritten ist. Op.465/5.

7^h 30^I vorm.befiehlt das AK.,dass die 43. LITD.von der Situation des G.R.K.zu verständigen und anzuweisen ist, dass der Rückzug auch schon vor 9^h vorm.angetreten werden kann,wenn dies auf Grund der Verbindung mit dem G.R.K.zulässig ist. Die 43.LITD. wurde hievon verständigt. Op.465/7.

8^h vorm. meldete die 43.LITD., dass sie seit 6^h 30^I vorm. in der Linie Leniwa B - Stoki steht, dass der gestrige Rückzug ohne feindliche Gegenwirkung erfolgte. Op.465/8.

9^h vorm. befahl das AK., dass die 43.LITD. mit dem G.R.K. direkte Verbindung in Jedlinsk aufzunehmen und demselben direkt seine Absichten zu melden hat. Das AK. erwartet baldigst Meldung über die Situation bei der 43.LITD. Op.465/11.

9^h 30^I vorm. trifft eine Situationsmitteilung des IX.deutschen A.O.K. ein. Op 465/12.

9^h 45^I vorm. wird dem AK.die Situation des 1.Korps gemeldet. Op.465/9.

Das KpsKmdo. beurteilt die Lage folgend :
Man muss froh sein,dass das Korps noch so gut heraus=

27. Oktober.

27


gekommen ist. Wenn es uns gelingt, hier wenigstens noch einen Tag zu bleiben und die Versprengten zu sammeln, so können wir uns erholen. Zu erwähnen wäre noch dass die gestern ausgeführten Stösse der Russen nur Verzweiflungsstösse waren, da kein Nachdrängen erfolgt ist.

Der KpsGstbsChef besprach auch mit Obstl. Waldstätten den Umstand, welche schwere Folge es für Radom hätte, wenn dieses aufgegeben werden müsste. Wir müssten Leute preisgeben, welche uns geholfen haben. Obstl. Waldstätten teilte mit, dass auch das AK. nur aus höheren Gründen Radom aufgeben könne, denn es sei z.B. überhaupt fraglich, ob die 37. LITD. heraus kommt, da sie im Rücken angegriffen wurde. Obstl. Waldstätten wurde hierauf vom GstbsChef ersucht, das Korps doch öfter über die allgemeine Lage zu orientieren, auch wenn es ungünstige Nachrichten sind, damit man ein richtiges Bild von der Lage habe.

10^h vorm. meldete die 12. ITD. telephonisch: Die Dion hat den Rückmarsch um 8^h vorm. angetreten, ohne auf den Befehl des FML. Schmidt, wie es in Ordnung gewesen wäre, zu warten. Als Grund wurde angegeben, dass Hptm. Wensliczke aus einem telephonischen Gespräch mit dem KpsGstbsChef die Erlaubnis zum Rückzuge heraus gehört habe, was aber letzterer verneint.

Nachdem der Rückzug nicht mehr redressiert werden konnte, erhielt die Dion vom KpsKmdo. den Befehl mit dem Gros an der Pacynka verwendungsbereit zu bleiben und in Hinkunft weitere Befehle vom FML. Schmidt zu erwarten. Der GstbsChef der 12. ITD. meldete nun, daß die Dion jederzeit bereit sei, entlang der Strasse

27. Oktober wieder vorzustossen.

Von dem Vorgefallenen wurde nun die 43. LITD. verständigt. Dieselbe meldete, dass die Dion an der Leniwa in der bereits gemeldeten Stellung stehe; vor der Front alles ruhig. Das nach Goryn entsendete Detachement konnte nicht dorthin gelangen, weil keine Brücke besteht und steht südlich der Radomka. Der zur Garde entsendete Verbindungsoffizier hat soeben (9^h 30^I vorm.) gemeldet, dass der Rückzug der Garde sich in voller Ordnung, ohne jede Einwirkung des Gegners vollzieht, worauf jetzt die Dion die weiteren Befehle für den Rückzug ausgibt. Sie geht mit der nördlichen Kolonne über Owadow, mit der südlichen über Lesiow zurück. Eine starke Nachhut mit Artillerie bleibt auf  157 bei Jastrzebie so lange zurück, bis alle Truppen und Gefechtstrains durchgeflossen sind und die Distanzen erreicht werden. Diese Nachhut dürfte den Rückmarsch zka. 12^h mittags antreten. Die Dion wurde nun noch verständigt, dass sie in Jedlinsk eine TelPatr. der Deutschen befindet und die Dion ihre Absichten direkt dem G-R K. zu melden habe.

10^h 15^I vorm. meldete die 12. ITD., dass das nach Radom bestimmte Baon eben den Standpunkt des DionsKmdos, Strasse nördlich Grosowice, passiere. Als interessantes Detail wurde noch gemeldet, dass eben ein Zug des JR. 24 zum DionsKmdo gekommen sei, der in Augustow genächtigt hat.

11^h vorm. teilte das IX. deutsche A.O.K. mit, dass heute abends der Bahnhof Radom gesprengt werde, Op. 465/13, worauf um 12^h mittags das AEK. gegeben wurde, noch einen Krankenzug nach Radom zu schicken.

27. Oktober.

ken, um die Verwundeten abzuschieben. Zugleich wurde dem deutschen Bahnhofkommando der Befehl erteilt, den Bahnhof nicht früher zu sprengen, als bis der Befehl hierzu erteilt werde.

12^h mittags wurde eine Abschrift der Meldung der 9. JBrig. an die 5. ITD. präsentiert, aus welcher nebst anderem hervorging, dass sich die vordersten Linien des JR.26 durch Hissen weisser Flaggen ergaben, wodurch es dem Feinde ermöglicht wurde, in die linke Flanke des JR.93 vorzudringen. Op.465/20. Diese Meldung wurde an das AK. durch Oblt. Nieniewski weitergegeben.

Die 5. ITD. meldete zur selben Zeit, dass die Verbindung mit der 33. ITD. hergestellt wurde. Op.465/21.

12^h 35^I nachm. wurden die Dionen verständigt, folgende Widerstandslinie zu besetzen und techn. zu verstärken Westrand bzw. Südrand der Pacynka-Niederung bis zur Strasse Radom - Kozienice, dann Westrand der Tiefenlinie, die östlich von Rajec Duchowny in die Pacynka einmündet und weiters die Tiefenlinie, die bei Zakrzowek in die Jlzanka-Niederung einmündet. Op.465/22. Die 46. LITD. meldete hierauf, dass ihr Abschnitt mit Rücksicht auf ihre geringe Stärke zu groß ist und bittet, nur bis zur Höhe bei Wojslawice sichern zu müssen. Dies wird bewilligt und die 5. ITD. angewiesen, den übrigen Teil in ihren Bereich einzu beziehen.

1^h 50^I nachm. melden 5. und 12. ITD., dass sie im allgemeinen ihre Nächtigungsräume erreicht haben. Op.465/23, 24; die 5. ITD. ausserdem, dass ein russisches JnftBaon und eine Eskadron über Gozd folgen;

27. Oktober.

die 46.LITD.: Gegner beschiesst Wojslawice mit Art. aus Richtung Gozd, feindliche Jnft. ist 8^h 45^I vorm. durch Laski marschirt, heftiges Gewehrfeuer bei Miren. Die 46.LITD. hat teilweise die Nächtigungsräume erreicht, die bei Czarna gestandenen Teile (ein Baon LIR.15, ein Baon LIR.16) sind abgeblieben; über deren Verbleib ist nichts bekannt. Op.465/25.

2^h 35^I nachm. trifft eine telephonische Meldung von dem zur Meldesammelstelle E.St.Jedlnia entsendeten GstbsHptm. Frank ein. Op.465/26, aus welcher hervor geht, dass Gegner bisher nicht mit nennenswerten Kräften über den Wald östl. Jedlnia gefolgt ist.

2^h 50^I nachm. fragte die 5.ITD. an, wo die 11.KTD. ist, da sich von letzterer viele Versprengte bei der 5.ITD. eingefunden haben. Die Dion wurde beauftragt, beim 5.Korps in Jlza nachzufragen.

3^h 30^I nachm. wird das AK. gebeten, dass bei Zuweisung der Räume auf die geringen Gefechtsstände (zka 7.000 Mann per Dion) Rücksicht genommen werde. Op.465/28.

Zur selben Zeit meldet die 46.LITD., dass die bisher vorne verbliebenen Teile der Dion (siehe Op.465/25) eingerückt sind; ferner den Anmarsch einer feindlichen Kolonne, Stärke unbekannt, auf Radom. Op.465/29. Letztere Meldung wird der 12.ITD. mitgeteilt.

4^h meldet Hptm. Frank neuerlich (Op.465/30). Auch aus dieser Meldung geht hervor, dass stärkere feindliche Kräfte bisher nicht folgen.

4^h 30^I nachm. meldet die 46.LITD., dass sich ein feindliches Detachement aus der Richtung Grosowice gegen Tomaszow entwickelt hat. Op.465/31.

27. Oktober.

Zur selben Zeit telephonierte die 5. ITD. einen Auszug aus dem später auch schriftlich einlangenden Bericht über den Rückzug und über den physischen und moralischen Zustand der Truppen. Op. 465/32, 36. Der Rückzug ging stellenweise unter grossen Verlusten vor sich, letztere sind durchschnittlich sehr gross; die moralische Stimmung ist gut, physisch jedoch sind die Truppen sehr hergenommen und bedürfen dringend einige Tage Ruhe.

Zur gleichen Stunde trifft auch eine Situationsmitteilung des AK. über die Lage beim G.R.K. ein; ferner befiehlt das AK. der 43. LITD. direkt, mit dem G.R.K. stete Fühlung zu erhalten. Op. 465/34.

6^h 30^I nachm. werden Marschformationen für die 5. ITD. angesprochen. Op. 465/37.

10^h 10^I nachm. teilt das AK. die Grenzen der Marschlinien für das G.R.K., 1. und 5. Korps mit. Op. 465/50.

Am Abend wird schliesslich noch bekannt, daß die Deutschen den Bahnhof in Radom erst am 28./10. - 5^h vorm. sprengen werden. Dies ist wohl nur der wiederholten Meldung des Korps zu danken. Die Deutschen gingen in dieser Angelegenheit etwas merkwürdig vor. Ursprünglich wollten sie den Bahnhof schon um 8^h vorm. sprengen. Erst auf das mit dem Abschub zahlreicher Verwandeter motivierte dringende Ansuchen erklärte das deutsche IX.A.O.K., dass es den Zeitpunkt der Sprengung dem KpsKmdo. überlasse. Vormittags nun teilte das deutsche AK. plötzlich wieder mit, dass abends die Sprengung vorgenommen werde und die am Bahnhöfe befindlichen deutschen Offiziere geben die verschiedensten

27. Oktober.

Stunden für die Sprengung an, so dass schliesslich 1^h 30^I nachm. herauskam, ein Zeitpunkt, zu welchem noch viele Verwundete abzuschieben waren. Schliesslich unterblieb die Sprengung an diesem Tage doch und wurde erst in den Morgenstunden des 28./10. vorgenommen.

Dieses Detail wird nur deswegen etwas ausführlicher erwähnt, um zu beweisen, dass unser Einfluss gegenüber den Deutschen dann etwas grösser sein sollte, wenn auch ein deutscher Besitz, wie z. B. die Bahn Radom - Kielce, vollkommen in unserem Operationsraume sich befindet.

Übernahme der 5 ITD. durch FML. v. Habermann.

Wetter trüb, warm, in der Nacht Regen.

28. Oktober.
Mi.
Szydlowiec.

Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Der weitere Rückmarsch konnte ohne Störung durch den Feind vollzogen werden. Dagegen scheinen die Wege abseits der Chaussee infolge des Regens in der Nacht sehr schlecht gewesen zu sein, wie die nachstehende um zka. 6^h 30^I nachm. telephonisch aufgenommene Meldung der 46. LITD beweist. Die Dion berichtete, dass die ihr zugewiesene Marschlinie ein sumpfiger Dammweg war, welcher ganz bedeutende Marschverzögerungen verursachte. Letztere wurden hauptsächlich durch die sHD.1 verursacht, welche den ohnedies schlechten Weg derart grundlos machte, dass die MunKolonnen jetzt - 6^h 30^I nachm. noch nicht ihre Nächtigungsstationen erreicht haben.

Da der Dion für die nächsten Tage voraussichtlich auch keine bessere Kommunikation zur Verfügung stehen wird, so bittet sie, dass die schw. Hb. Dion auf die Strasse gezogen wird. Dies wurde zugesagt.

28. Oktober.

Das KpsKmdo. hatte Radom um 6^h vorm. verlassen. Beim Eintreffen in Szydlowiec wurde ein Befehl des AK. präsentiert, laut welchem die schweren deutschen Haubitzbatterien in starken Märschen über Kielce nach Radom zu rücken haben. Op.466/3.

Zur selben Zeit teilte das AK. mit, dass am 29./10. die Eisenbahnstrecken Bzin - Kielce und Bzin - Ostrowiec gesprengt werden. Op.466/4.

In den ersten Nachmittagsstunden trafen die Meldungen der Dionen über das Eintreffen in den Nächtigungsräumen ein. Wie schon auf vorhergehender Seite erwähnt, hatte die 46.LITD. den schlechtesten Weg zu passieren. Über die Situation des Kps. wurde zka 6^h nachm. der Armee gemeldet. Op.466/11.

Um zka 7^h nachm. traf die Armeedisposition ein, welche Weisungen für das Beziehen einer Stellung im Raume Kielce - Jeleniow enthielt. Die Weisungen für den Rückmarsch des Kps. auf Grund der Armeedisposition wurden um 9^h 35^I nachm. ausgegeben. Op.466/18.

Das Wetter war vorm. regnerisch, heiterte sich jedoch gegen Mittag auf. Abends Nebel.

29. Oktober.
Do.
Kielce.

Die ganze Nacht zum 29./10. war im grossen und ganzen ruhig. Bis auf Rekognoszierungsabteilungen folgten keine stärkeren feindlichen Kräfte dem Korps.

Der engere Stab des KpsKmdos. fuhr um 7^h vorm. von Szydlowiec ab, um die für den hartnäckigen Widerstand in Aussicht genommene Stellung im Raume Kielce - Jeleniow zu rekognoszieren.

Für die zu wählende Verteidigungsstellung wurden zwei Linien ins engere Kalkül gezogen und zwar,

29. Oktober. eine nördliche, welche sich südlich der Tiefenlinie Kajetanow - Ciekoty, dann über Kls.Sw.Katarzyna am Nordhang des Höhenzuges Kls.Sw.Katarzyna - Kls.Sw.Krzyż hinzieht, und eine südliche, welche sich aus der Gegend von Kielce über Gorno - Ga.Zamkowa (südl.Jeleniow) erstreckt.

Die nördliche Stellung erfordert im östlichen Teile eine lineare Aufstellung. Da zu ihm nur ganz wenige, minderwertige Kommunikationen führen, daher in dem Waldterrain ein rechtzeitiges Vorbringen von Reserven nur äusserst schwer möglich wäre, so müsste die Stellung von Haus aus stark besetzt werden - in einer ununterbrochenen Linie - und hiezu ist das Korps in Anbetracht der grossen Ausdehnung der Stellung und der dormaligen geringen Stände nicht fähig. Es ist ferner fraglich, ob auf dem bewaldeten Rücken Kls.Sw.Katarzyna - Sw.Krzyż geeignete ArtStellungen zu finden wären und schliesslich ist der Waldkomplex zwischen Kls.Sw.Katarzyna und Wola Szczygielkowa für eine Verteidigung äusserst ungünstig. Ebenso sind die Rückzugsverhältnisse ungünstig. Ist das Korps zum Rückzuge gezwungen, so muss derselbe verhältnismässig lang durch eingesehenes Terrain vor sich gehen und daher voraussichtlich verlustreich werden. Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass der westliche Flügelabschluss infolge der sich dort ausdehnenden Waldungen schwer zu finden wäre. Aus all diesen Gründen wurde von dieser nördlichen Stellung Abstand genommen.

Die südliche Stellung, welche im allgemeinen entlang der Strasse Kielce - Gorno - Trzcianka verläuft, weist in ihrem westlichen Teile wieder zwei

29. Oktober. Variationen auf. Die eine Verteidigungslinie geht über die Höhen bei der Schrift Szydlowek, im weiteren Verlaufe über Leszczyny, bis sie in der Gegend von Gorno die Strasse erreicht.

Diese Stellung, welche eine gruppenweise Verteilung der Kräfte schon mehr ermöglicht - was bei der gegenwärtigen geringen Stärke des Korps gewiss sehr ins Gewicht fällt - weist namentlich in der Gegend von Szydlowek den grossen Nachteil auf, dass sie stark enfiliert werden kann und dass das Rückenterrain keine Deckungen aufweist.

Der morgen im Raume entlang und südlich der Strasse Kielce - Gorno - Bieliny noch vorzunehmenden Rekognoszierung bleibt die Wahl der endgiltigen Verteidigungsstellung vorbehalten.

Das KpsKmdo. traf nach vorgenommener Rekognoszierung um zka. 3^h 30^I nachm. in Kielce ein. Da an diesem Tage nur eine teilweise teleph. Verbindung aktiviert wurde, so waren bis zum Eintreffen in Kielce keine nennenswerten Meldungen eingetroffen.

Um 6^h 45^I nachm. wurde die Disposition für den 30./10. ausgegeben. Op. 467/11.

Um 10^h 43^I nachm. traf ein Aviso des A.K. über die Zuweisung von zwei automobilisierten 24 cm Mörserbatterien an das 1. Korps ein. Op. 467/15.

Über den Gegner waren keine Meldungen eingelaufen, welche auf das Nachfolgen stärkerer Kräfte schliessen liessen.

Das Wetter war leicht trüb, windig, ziemlich kühl.

30. Oktober.
Fr.
Daleszyce.

Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Auch heute haben die Truppen zum grossen Teil sehr schlechte Wege bei langen Märschen zurückzulegen.

12^h 40^I vorm. meldete die 46. LITD., dass die Truppen gestern zwischen 4 und 5^h nachm. die Nächstigungsräume erreicht haben, dass die Trains jedoch auf den elenden Wegen nur sehr langsam vorwärts kommen und fast ohne Rast, zum Teil Tag und Nacht marschieren müssen, um überhaupt ihr Ziel zu erreichen.

12^h 40^I vorm. gibt auch das AK. bekannt, dass zwei russische Armeen (zka. 7 Korps) am 29./10. die Linie Przytyk - Radom - Skaryszew - Odechów - Kazanów - Ciepelow erreicht haben dürften, ferner dass an der unteren Kamienna zka. zwei ITD. und eine KTD. verschoben sein dürften, welche am 29./10. die Gegend nördlich Ostrowiec und Ozarów erreicht haben können. Op. 468/3. Diese rasche Vorrückung mit so bedeutenden Kräften erscheint dem KpsKmdo. unwahrscheinlich, da sie den bisherigen Erfahrungen über die Russen total widersprechen würde.

In den Morgenstunden liefen weiter keine besonderen Nachrichten ein.

9^h 30^I vorm. bat der ArtChef das AK. um die Zuweisung von 15 cm Kanonen. Op. 468/10.

Zur selben Zeit wurde dem AK. über die Situation des Korps berichtet. Op. 468/11.

10^h vorm. wurden an die vier Divisionen Weisungen bezgl. Verzögerung der feindlichen Vorrückung ausgegeben. Op. 468/9.

Um diese Zeit ritt das KpsKmdo. von Kielce ab, um die bereits gestern erwähnte, im allgemeinen

30. Oktober. südlich der Strasse Kielce - Bieliny - Trzcianka gelegene Stellung zu rekognoszieren. Diese Stellung dürfte noch am besten entsprechen, da sie eine gruppenweise Besetzung ermöglicht; sie wurde daher auch definitiv gewählt.

Jhr schwächster Punkt ist der linke Flügelabschluss. Aus moralischen Gründen wäre es erwünscht gewesen, die Stadt Kielce in die Verteidigungslinie einzubeziehen. Hierzu müssten aber die Höhen bei Szydlowek und Czarnow in die Verteidigungslinie einbezogen werden, wozu die vorhandenen Kräfte nicht ausreichen.

Eine andere, nicht minder wichtige Frage, ist die Verwendung der zugewiesenen 12 cm Kanonen- und 24 cm Mörserbatterien.

Um die Portee der 12 cm Kanonen voll auszunützen, müssten sie auf den Höhen bei Szydlowek in Stellung gebracht werden, von wo sie den Anmarsch der Russen entlang der Chaussee auf weite Distanzen unter Feuer nehmen und auch die Front zum Teile flankieren könnten. Diese Verwendung der 12 cm Kanonen würde die Russen auf ein ihnen bisher nicht bekanntes Geschütz aufmerksam machen und sie wahrscheinlich zu einem vorsichtigeren Vorrücken veranlassen. Die Stellung auf den genannten Höhen erfordert jedoch zur Besetzung eine starke Brigade und über diese verfügt das KpsKmdo nicht. Die 12 cm Kanonen werden daher auf den Höhen südlich Kielce in Stellung gebracht werden, wo sie leider die volle Portee nicht ausnützen können.

Für die 24 cm Mörser, welche an die Chaussee gebunden sind, wurden vom ArtChef, GM.von Rozwadowski, zwei Alternativstellungen beantragt. Die eine wäre je-

30. Oktober

ne auf den Höhen bei Czarnow, die andere in der Gegend bei Karczowka südwestl. Kielce. Aus beiden Stellungen könnten die Mörser in die wahrscheinlichen Sammelräume des Gegners - Wald nördlich Kielce und Mulden nördl. der Höhen bei Szydlowek - wirken. Die Besetzung des Raumes nordwestlich Kielce würde jedoch ebenfalls mindestens eine Brigade benötigen und diese besitzt das KpsKmdo. nicht. Es wurde nun noch erwogen, ob die Mörser nicht aus der Gegend des Z.O. südlich Kielce zur Wirkung gebracht werden könnten. Gegen diese Stellung brachte der ArtChef folgende Bedenken vor : Die Mörser müssen von feindwärtiger Seite in die Stellung fahren, für deren gesicherten Rückzug kann daher nicht gebürgt werden. Es ist ferner fraglich, ob die Strasse Kielce-Pinczow mit Rücksicht auf die Brückenbeschaffenheit geeignet ist und schliesslich würden die Mörser aus der genannten Stellung nur bis knapp vor die eigene Front wirken können. Aus diesen Gründen wurde beschlossen, die Mörser überhaupt nicht einzusetzen, sondern sie nach Jdrzejow zurückzudirigieren und dort für eine weitere Verwendung bereitzuhalten.

Im allgemeinen sei bemerkt :

Die gewählte Verteidigungsstellung wäre nicht schlecht, wenn zu ihrer Besetzung genügend Kräfte vorhanden wären; so aber soll das Korps mit drei Divisionen, von denen jede einen Gefechtsstand von nur 6 - 7000 Mann hat, eine Linie von fast 40 km Länge halten. Das Ausscheiden einer KpsReserve ist bei den geringen Ständen unmöglich. Das KpsKmdo. verhehlt sich nicht, dass unter diesen Verhältnissen ein tatkräftig geführter feindlicher Angriff Erfolg haben

30. Oktober. kann. Dies wurde auch dem Armeekommando gemeldet, welches erwiderte, dass es die Schwierigkeiten der gestellten Aufgabe nicht verkenne, dass aber andere Umstände ein Festhalten der Linie Kielce - Jeleniow erfordern. Aus verschiedenen Bemerkungen und Anzeichen (z.B. die Verwendung des Obstl.Reimer an der Nida) schliesst jedoch das KpsKmdo., dass als endgiltige Widerstandslinie die Nida in Aussicht genommen ist.

Das KpsKmdo. war nach erfolgter Rekognoszierung um zka. 2^h nachm. in Daleszyce eingetroffen.

Um 3^h 30^I nachm. teilte der deutsche Etappenkmdt. GM. Schmideke mit, dass der deutsche Bahnschutz von Jędrzejow bis Chęciny bis 31./10., 3^h nachm. bestehen wird. Zugleich wurde das Ersuchen gestellt, von diesem Zeitpunkte an die Sicherung der Strecke von Chęciny bis zur grossen Nidabrücke bei Brzezno zu übernehmen. Op. 468/18. Da das Korps über keine Etappen-truppen verfügt und auch die jetzt im Eisenbahnsicherungsdienste stehende Komp. Etmayer dringend für die Sicherung des KpsTrains benötigt wird, so wurde das AK. um die Zuweisung von zwei Etappenbaonen gebeten, welche den Bahnschutz übernehmen können.

6^h 45^I nachm. wurde die Disposition für die Besetzung der Verteidigungsstellung ausgegeben. Op. 468/24.

Aus den bis abends eingetroffenen Meldungen konnte im allgemeinen das Bild gewonnen werden, dass der Gegner mit stärkeren Kräften an der Chaussee nach Kielce, westlich davon über Chlewiska und ebenso östl. auf den Parallelkommunikationen vorgeht und am Abend die Kamienna erreicht bzw. überschritten haben können.

30. Oktober. Op.468/36.

Das KpsKmdo. muss auf Formierung einer KpsReserve verzichten, um nicht die Dionen noch zu schwächen.

Um das Abfliessen der Trains des preuss. G.R.K. und der 43.LITD. zu ermöglichen, erhielt FML. Schmidt um 10^h 30^I nachm. den Befehl, den an der Strasse über Suchedniow vordringenden Gegner zurückzuwerfen. Op.468/35.

10^h 45^I nachm. unterstellte das AK. das Radfahrerbaon dem 1.Korps, legte aber die Schonung dieses einzigen Baons nahe. Op.468/38.

Wetter trüb, scharfer, kalter Wind.

31. Oktober.
Sa.
Daleszyce.

1^h 20^I vorm. traf die Nächtigungssituation der 5.ITD. ein. Op.469/4. Aus der Meldung ist zu entnehmen, dass der Gegner im Laufe des gestrigen Vormittags mit schwächeren Abteilungen bei Stykow, mit stärkeren Kräften bei Nietulisko über die Kamienna ging.

4^h 45^I vorm. meldete Hptm.Sponner (46. LITD.), dass in der Gegend nördlich Sigierno eine feindliche KavBrigade, 1½ Batterien und 2 JnftBaone vorgingen. Das Detachement Sponner ging auf Sigierno zurück, wo es am 30./10., 8^h nachm. eintraf. Op.469/6.

9^h 10^I vorm. meldete die 5.ITD. die feindl. Situation bei und nördlich Chybice. Op.469/10. Nach dieser Meldung gehen anscheinend stärkere Kräfte bei Stykow über, während der Gegner bei Wierzbnik und Dziurow vorläufig (am 29./10.) nicht weiter vorgerückt ist.

31. Oktober.

10^h 45^I vorm. meldete FML.Schmidt, dass er
9^h vorm. die anbefohlene Stellung bezogen hat und daß
im engsten Anschlusse an ihn das Detachement Oberst
Madjara bei Laczna steht. Op 469/13.

11^h 50^I vorm. trifft der Befehl des AK.
zur Bildung eines KavKorps unter FML.Br.Hauer, beste=
hend aus der 2., 3. und 9.KTD., ein. Aufgabe des Korps:
Sicherung der westlichen Flanke des G.R.K., Verbindung
zwischen G.R.K. und XX.Korps (östl.Flügel am l./ll.ver=
mutlich bei Koniecpol) und Aufklärung des Raumes zwi=
schen Pilica und Chaussee Kielce - Radom.Op.469/16.

Um zka 12^h 30^I nachm. hatte der KpsGstbs.-
Chef ein telephonisches Gespräch mit FML. Schmidt, der
mit seinem Detachement wie bereits erwähnt Op.469/10
um 9^h vorm. eine Stellung bei Gozd bezogen hatte.
FML.Schmidt teilte nun mit, dass der Gegner ihn bisher
nicht angegriffen habe, sondern nur aus der Gegend von
Wzdol Rządowy mit Artillerie beschiesse. Der KpsGstbs=
Chef ist der Ansicht, dass die Stellung bei Gozd nicht
glücklich gewählt ist oder verraten wurde, denn sonst
könnte sie nicht aus der Gegend von Wzdol Rządowy
durch Art. beschossen werden. Dispositionsgemäss hätte
sich die Gruppe FML.Schmidt derart bereitstellen sol=
len, dass der Gegner anrennt und dann durch das Gros
der Gruppe FML.Schmidt überfallen wird.

2^h nachm. wurde FML.SCHMIDT anbefohlen, im
Einklange mit der Gruppe des G.R.K. bei Einbruch der
Dunkelheit das Gefecht bei Dozd abubrechen und in den
Raum nördlich Kielce zurückzugehen. An Stelle der 12.
ITD. hat die 43.LITD. bei Kajetanow mehrere Komp.mit
einem Geschützzuge zurückzulassen. Op.469/25.

31. Oktober.

2^h 15^I nachm. wird angeordnet, dass die 12.ITD. nach dem Zurückgehen der 43.LITD. sich selbstständig zu sichern hat und auf die Höhen bei Szydlowek eine Feldartilleriegruppe vorzuschieben hat, um die feindliche Vorrückung zu verzögern. Op.469/26.

Um zka.3^h nachm.trifft Major Droffa vom G.R.K. ein und berichtet, dass von einem feindlichen Angriff auf das G.R.K. nichts bekannt sei, das G.R.K. habe ausser einigen Patrouillen nichts vom Feinde gesehen.Er brachte ausserdem im Namen des Kmdten des GRK. nachstehende Wünsche bzw.Anfragen vor :

1.) Der KpsKmdt. ist der Ansicht,dass er nicht im Raume Malogoszcz - Cechiny eine Verteidigungsstellung bezieht, sondern das er sein Korps bei Cechiny versammelt hält, um von dort aus seine Aufgabe - Sicherung der westl. Flanke der 1. Armee- im offensiven Sinne zu lösen. Der Ansicht wird zugestimmt.

2.) wird angefragt, was das 1. A.K. eigentlich will. Major Droffa teilte mit: einige Tage nachhaltigen Widerstand in der Linie Kielce- Opatow und östlich davon leisten.Ferner wurde die Frage gestellt, wie es mit der deutschen Armee stehe, wie weit sie zurückgehe, denn davon hänge es ab, ob das G.R.K. bei etwaigen Offensivunternehmungen in der linken Flanke gesichert sei oder nicht. Da hierüber hier nichts näheres bekannt ist, wird sich Mjr.Droffa beim AK.Auskunft holen.

3.) ersucht der Kmdt.des G.R.K., dass die 24 cm Mörser, welche nach Jędrzejow dirigiert werden sollen, im Bereich des 1.Korps verbleiben, damit das G.R.K. bei etwaigen Offensivbewegungen nicht eingeengt

31. Oktober. werde..- Antwort : Die 24 cm Mörser wurden, da sie leider nicht in der Front verwendet werden können, nach Jędrzejow gesendet, um dort seinerzeit eine andere Verwendung zu finden. Dem G.R.K. wurden die Mörser nicht angehängt.

4.) ersucht das Generalkommando, daß seitens des 1.Korps telephonische Verbindung von Szczecznio nach Morawica hergestellt werde, wo der deutsche Telegraph anschliessen werde. Dem wird zugestimmt. Dem Ansuchen, die telegraphische Verbindung am 1./11. bis zur Bahn zu übernehmen, kann wegen Materialmangel nicht stattgegeben werden.

5.) ist das Generalkommando der Ansicht, daß Kielce gehalten werden sollte, schon mit Rücksicht auf den Bahnhof, der für den Nachschub noch benötigt werden könnte. Antwort : Das Kpskndo. möchte gerne Kielce halten, kann es wegen Mangel verfügbarer Kräfte jedoch nicht. Es wurde der 12.ITD. befohlen, die Sicherung auf den Höhen östlich der Chaussee Kielce - Radom zu übernehmen, während westlich der Chaussee das G.R.K. sichern wird.

6.) wird angefragt, wann der Bahnhof von Kielce gesprengt werden soll. Antwort : Sobald die Mörser abtransportiert sind.

7.) wird gefragt, ob es bekannt sei, dass die 1.österr.Dion in Jędrzejow auswaggoniert werden soll. Antwort : Nicht bekannt.

8.) fragt schliesslich das Generalkommando, warum nicht das G.R.K. dem 1.österr.AK. unterstellt wird, da es doch die Sicherung der 1.Armees zu besorgen habe und von der deutschen Armee gegenwärtig getrennt

31. Oktober. sei. Die Antwort wird sich Major Droffa beim 1.AK.holen.

3^h 30^I nachm. teilt das AK. die südliche Begrenzung des Armeebereiches und die Marschlinien für die einzelnen Korpstrains mit. Op.469/29.

3^h 55^I nachm. teilt das AK. mit, dass es ab 1./11. mittags in Stopnica eintrifft. Op.469/30.

6^h nachm. meldet Hptm.Frank, dass der Bahnhof in Kielce um 5 Uhr nachm. gesprengt wird, die Mörserbatterien werden per Fussmarsch nach Jedrzejow instradiert. Op.469/36 - eingetroffen 3^h nachm.

6^h nachm. berichtet die 43.LITD., dass sie 3^h 30^I nachm. drei bis vier feindliche Baone durch Feuerüberfall aller 10 Batterien zum fluchtartigen Rückzug gezwungen, ferner die Attaque dreier Kosakensotnien blutig abgewiesen hat. 4^h 30^I nachm. geht Dion dispositionsgemäss zurück. Op.469/37.

6^h 10^I nachm.gibt das AK- die feindliche Situation bekannt. Op.469/39.

6^h 30^I nachm. berichtete Obstl.Turner über die Situation bei der 5.ITD.: Es fehlt bei dieser Aktion der Zusammenhang mit dem 5.Korps. Das hat schon bei der 1.Aktion zu einem starken Echech des Baons II/93 geführt. In ähnlicher Weise geht das jetzt weiter. Das 5.Korps muss doch genau so den Befehl gehabt haben, Detachements an der Kamienna zu belassen, wie das 1.Korps. Das 5.Korps hat aber nichts zurückgelassen. Das Resultat ist, dass starke feindliche Kräfte bei Nietulisko und bei Stykow übergegangen sind. Diese Kräfte haben das Detachment der 5.ITD. in der Flanke bedroht und es musste zurückgehen. Das Dionskommando

31. Oktober hat den Eindruck, dass die Truppen schon alles mit vergrössertem Maßstabe sehen und auf Meldungen über Gegner in der Flanke sehr empfindlich sind.

Heute früh sind erst die Truppen nach der Rekognoszierung durch das DionsKmdo. in die eigentliche Verteidigungsstellung gekommen, zu einer Zeit, wo das 5. Korps bereits eingerichtet war. Das 5. Korps hat auch jetzt nichts vor der Front. Die eigenen Truppen sind zwar jetzt in der Stellung, der Gegner ist aber nachgegangen. Das erschwert die Befestigungsarbeiten. Der Gegner ist hauptsächlich wieder vor dem rechten Flügel herangekommen und steht schon im Ostteil von Trzcianka. Ein Ort vor der Front wurde bereits angezündet. Die 5. ITD. will nun den Feind in Trzcianka angreifen und dann das Dorf anzünden. Obstl. Turner schätzt die feindlichen Kräfte auf 3 - 4 Baone mit Artillerie. „Das sind schon starke Kräfte für die Truppen.“

Auf Grund dieser Meldung wurde an das AK. berichtet :

Seitdem die 5. ITD. (JR.93) noch in der Stellung vor Jwangorod von der 33. ITD. (JR.26) in Stich gelassen wurde, macht sich das bei den Truppen der Dion fühlbar. Jeder Mann ist überzeugt, dass er sich auf die Nachbartruppen der 33. ITD. nicht verlassen kann. Das hat sich auch bei den Abteilungen gezeigt, welche an der Kamienna zurückgelassen worden waren. Tatsächlich wurden die seitens der 33. ITD. zurückgelassenen Abteilungen sehr zeitig ohne Verständigung unseres Korps zurückgezogen. Durch den Lauf des Flusses musste dadurch die rechte Flanke und der Rücken

31. Oktober.

unserer Abteilungen preisgegeben sein. Es kommen die Abteilungen auch wieder durch Umfassungen ins Gedränge. Der Gegner steht mit einigen Baonen schon auf 3/4 km unmittelbar vor dem östlichen Flügel der Stellung der 5.ITD., hat sich also zwischen die 5 und 33.ITD. eingeschoben.

Das KpsKmdo hat in Anhoffnung der nachträglichen Genehmigung die Verschiebung eines Rgts der 46.LITD. in den Bereich der 5.ITD. und dessen Ablösung morgen früh durch ein Rgmt der 43.LITD. bereits angeordnet Op.469/47.

Obstl.Waldstätten teilte mit, dass auf das 5.Korps ein Druck ausgeübt werden wird und stellte die Unterstellung der 43.LITD. in Aussicht. Tatsächlich wurde dies auch um 9 h 15 I nachm.verfügt.Op.Nr. 469/48.

8 h 40 I nachm.traf ein Befehl des AK ein, welcher das Eintreffen von deutschen Verstärkungen in Aussicht stellt und zum Ausharren bis zum Äussersten auffordert. Dieser Befehl wurde telephonisch an die Dionen weitergegeben. Op.469/45.

10 h nachm. traf ein Befehl des AK. ein, daß alle beim Train entbehrlichen Feueergewehre in die Front zu nehmen sind. Op.469/50.

Wetter trüb, windig, kalt.

1. November.

So.
Szczecno.

Die Nacht zum 1.November verlief teilweise unter Kämpfen. Die 5.ITD. griff nach 12 h mitternachte den in Trzcianka eingedrungenen Gegner an und warf ihn zurück. Der Ostteil des Ortes wurde sodann ange-

1. November. zündet. Op.470/6, 8.

Auf Grund der Unterstellung der 43.LITD.(Op. 469/48) konnte in der Verteilung der Kräfte eine Änderung vorgenommen werden. Der bezügliche Befehl wurde um 12^h 50^I vorm. unter Op.Nr.470/1 ausgegeben.

1^h 25^I vorm. übermittelte das AK. die bei demselben eingetroffenen K.-Nachrichten und das Nachrichtenresumé über den Feind. Op.470/3, 4.

Um 8^h vorm.traf vom AK. die Nachricht ein, dass die 2.Armee bei Str.Sambor - Turka die Russen entscheidend geschlagen, dass die Türkei an Russland den Krieg erklärt, mehrere russische Kriegsschiffe in den Grund gebohrt habe und dass Sebastopol bombardiert werde. (Op.470/12 a). Diese freudigen zur Hebung des Selbstbewusstseins notwendigen Nachrichten wurden sofort an die Dionen zur allgemeinen Verlautbarung weitergegeben.

Weiters teilte das AK. mit,dass aus seiner Verlegung nach Stopnica keine weiteren Schlüssen gezogen werden dürfen. Op.470/12 b.

Seine Exzellenz fuhr um 9^h vorm. mit dem KpsGstbsChef nach Kielce, um mit dem Kmdten.des G-R.K. Rücksprache zu pflegen, während der KpsStab zu dieser Zeit von Daleszyce nach Szczecno abritt, Dortselbst erfolgte das Eintreffen um zka.11^h vorm.

Um 12^h mittags meldete die 43.LITD.,dass der Befehl für den Abmarsch des LIR.36 so spät beim DionsKmdo eintraf, dass das Rgmt nicht mehr rechtzeitig abrücken konnte, sondern erst um 9^h vorm. abmarschierte. Op.470/17.

12^h 30^I nachm. meldete Obstl Thurner:die

1. November.

33. ITD. wurde eingedrückt und ist auf Backowice zurückgegangen. Die 5. ITD. hat die KpsRes. (5. Komp. von der 46. LITD.) nach Lagow dirigiert, um von dort in der Diktion Piorkow einen Gegenstoss durchzuführen. Die sHD. 1 wird aus der Gegend nordöstl. Lagow den Angriff unterstützen. - Durch das Zurückgehen der 33. ITD. ist auch der rechte Flügel des JR. 54 bei Bartoszewiny eingedrückt worden und das DionsKmdo hat die DionsReserve (2 Baone JR. 13) aus Zambowa Wola dorthin eingesetzt, um den feindlichen Vorstoss zu paralisieren.

In Abwesenheit des KpsGstbsChefs frug nun Mjr. von Fritsch bei der 46. LITD. an, ob diese Gegner vor sich habe. Diese Dion meldete : 4 - 500 Mann und einige Geschütze bei Sw. Katarzyna, auf Gorno eine Schwarmlinie und Kosaken im Anmarsche, Krajno vom Feinde besetzt. Da die 46. LITD. nach ihrer Angabe keine Infanterie entbehren konnte, so erhielt sie vom Mjr. von Fritsch folgenden Befehl : „46. LITD. hat mit mindestens einer Kanonenbatterie in das Gefecht der 5. ITD. nordöstl. Lagow einzugreifen.“ Ferner : „Das durch den Bereich der Dion marschierende LIR. 36 (als KpsReserve hinter der 5. ITD. bestimmt) ist anzuweisen, ohne Aufenthalt über Lechow nach Lagow zu marschieren und in das Gefecht nordöstlich dieses Ortes einzugreifen. Das Rgmt marschiert von Skrzelczyce über Borkow - Dankow.“

An das LIR. 36 wurde auch ein schriftlicher Befehl im vorstehenden Sinne ausgefertigt und um zka. 1^h nachm abgesendet. Op. 470/18.

Als Seine Exzellenz um zka. 1^h 30^I nachm. in Szczecno eintraf, meldete die 5. ITD., dass sie in-

1. November. Folge des Zurückgehens der 33. ITD. gezwungen war, den Rückzug der Dion in die Linie Lagow - Makoszyn anzubefehlen. Das DionsKmdo begibt sich nach Sedek. Op. 470/19.

Der KpsKmdt fasste auf Grund dieser Meldung den Entschluss, das Gros der KpsReserve hinter den nunmehr wichtigeren rechten Flügel zu ziehen, um einen Durchbruch der Front zu verhindern. Bevor dieser Entschluss noch in Befehlsform umgesetzt worden war, befohl das AK. 2^h nachm., dass ein Rgmt der 43. LITD. u. kurze Zeit darauf, dass noch ein 2. Rgmt dieser Dion nach Rakow in Marsch zu setzen und dem 5. Korps zu unterstellen ist. Op. 470/21 b, 24.

Der Befehl des AK. deckte sich daher mit dem Entschlusse des KpsKmdten, der einzige Unterschied ist dass das Gros der 43. LITD. nunmehr dem 5. Korps unterstellt wird.

Auf Grund der Befehle des AK. wurde der 43. LITD. um 2^h 30^I nachm. zuerst befohlen, ein Rgmt mit einer Kanonendion nach Borkow in Marsch zu setzen (Op. 470/21 a); gleich darauf erging der Befehl an die 43. LITD., eine Brigade mit 2 Batterien sofort nach Rakow zu senden, wo die Brigade dem 5. Korps unterstellt wird. Op. 470/23.

2^h 45^I nachm. wurde der 5. ITD. befohlen, nach dem Grade der Entbehrlichkeit zuerst der 46. LITD. die zudirigierten 5 Kompagnien zurückzusenden, dann das LIR. 36 zurückzuziehen und als KpsReserve südlich der 5. ITD. aufzustellen. Op. 470/27.

Die Verteilung der 43. LITD. zeigt die um 4^h 30^I nachm. an das AK. gesendete Meldung Op. 470/30.

1. November.

4^h 40^I nachm. wurde der 46.LITD.befohlen:

Das eigene 5.Korps und die rechte Flanke des 1.Korps sind vom Gegner angegriffen. Über Befehl des AK.wurde eine Brigade der 43.LITD.mit Artillerie nach Rakow in Marsch gesetzt. Sie tritt dort unter den Befehl des 5.Korps. Die 12. und 46. ITD. haben alles aufzubieten, um die eigene Stellung zu halten. Op.470/. Ferner erhielt die Dion die Weisung : Das eine Regiment der 43.LITD. (LIR.36), welches wie schon mitgeteilt, zur Unterstützung der 5.ITD. heute 9^h vorm.in Marsch gesetzt worden ist, muss Daleszyce schon passiert haben. Dieses Rgmt war ursprünglich angewiesen, über Napekow nach Lagow zu rücken. Nachdem nun aber die 5.ITD. ihre Front nach Lagow - Makoszyn zurückgenommen hat oder wenigstens die Zurücknahme schon anbefohlen hat, so wäre es unzweckmässig, wenn das Rgmt ohne weitere Orientierung nach Lagow weitermarschieren würde. Das Korps kennt momentan nicht genau die Lage der 5.ITD. Wenn das Rgmt über Napekow vorstossen könnte, so wäre das sehr zweckmässig. Da die 46.LITD. genauer über die Lage der 5.ITD. orientiert sein muss, so hat sie den Kmdten des LIR.36 nach entsprechender Orientierung anzuweisen, in welcher Richtung das LIR.36 vorzurücken bzw. anzugreifen hat.

Da Hptm.Hondl meldete, dass das JR.93 noch auf Kote 393 nördlich Belno stehe, so erhielt die 46.LITD. den Auftrag, die 5.ITD. anzuweisen, dass ihr linker Flügel auf Kote 393 zu verbleiben habe.

5^h nachm. wurde vom 5.Korps im Wege des AK. bekannt, dass die 33.ITD. den Auftrag habe, unbedingt die Linie Piotrow - Nieskurzow zu halten. Die 5. ITD.

1. November. wolle angewiesen werden nicht über Lagow zurückzugehen. Das AK. wurde gebeten, die 5.ITD. im Wege des 5.Korps und der 33.ITD. direkt anzuweisen, da gegenwärtig die Verbindung mit dieser Dion unterbrochen ist. Ausserdem werde ein Ordonnanzoffizier entsendet und die 46.LITD. angewiesen werden, die 5.ITD. zu verständigen.

7^h nachm. meldete die 46.LITD., dass sich das JR.93 nicht mehr auf der Höhe Kote 393 befinde, sondern über Belno gegen Makoczyn zurückgegangen sei. Op.470/41.

Der KpsGstbsChef orientierte sich um 7^h 30^I nachm. bei GM.Urbanski über die Verhältnisse am rechten Flügel seines Abschnittes, da General Urbanski erklärte, dass er infolge des Zurückgehens des JR.93 seinen rechten Flügel - LIR.31 - zurücknehmen müsse. Da Gen. Urbanski weiter mitteilte, dass die 91.LIBrig. bisher nichts nennenswertes vor sich habe, so meinte der KpsGstbsChef, dass die 91.LIBrig. die Stellung halten und nur den Flügel abbiegen sollte. Das Baon II/93 ist anzuweisen, wieder auf Kote 393 vorzugehen und dieses Baon soll der 5.ITD. melden, dass das KpsKmdo die Höhe Kote 393 für sehr wichtig hält und diese daher wieder in Besitz genommen wird.

7^h 45^I nachm. wurde dem GM.Urbanski direkt telephonisch befohlen : Die 91.LIBrig. hat die Verbindung mit dem LIR.36 aufzusuchen, das Rgmt zum Stehen zu bringen und anzuweisen, nicht weiter gegen Lagow vorzurücken, sondern hinter der Stellung der 5.ITD. zu nächtigen. Das Rgmt ist ferner anzuweisen - falls es keine speziellen Befehle von der 5.ITD. erhalten hat - in der Nacht keine vereinzelte Aktion zu unternehmen,

1. November. sondern erst morgen zu einer Aktion zu schreiten.

Die 91. LI Brig. hat mit ihrem rechten Flügel vorderhand in der vorderen Stellung zu halten und nur rechts abzubiegen. Die rückwärtige Stellung ist auszuheben und nur unter dem Drucke des Gegners zu beziehen. Die Stellung würde in diesem Falle über Kote 333 - 301 gegen Lagow verlaufen.

Die 46. LITD. wurde von diesem Befehle verständigt und angewiesen, dem GM. Urbanski einen Zug Kavallerie sofort zuzusenden.

7 h 30^I nachm. teilte das AK. mit, dass die 1. LstMarschbrigade heute abends oder morgen früh in Chęciny auswaggoniert und dem 1. Korps unterstellt wird. Eine Anfrage bei Hptm. Frank ergab, dass die Eisenbahn bereits von Kielce bis Jędrzejow von den Deutschen gesprengt ist, dass daher die Auswaggonierung der Lst.-Brigade jedenfalls südlicher stattfinden wird müssen.

9 h nachm. wurde der 46. LITD. befohlen, die Verbindung mit der 5. ITD. sowohl im Wege der 91. Brig., als auch direkt durch eine OffzKavPatrouille aufzunehmen und ihr den Befehl Op.Nr. 470/44 unbedingt zuzustellen.

10 h nachm. wurde der in Morawica eingetroffene Major Droffa teleph. beauftragt, die in Jędrzejow oder Chęciny auswaggonierende 1. LstMarschbrigade anzuweisen, nach der Auswaggonierung nach Morawica zu marschieren.

Major Droffa, der beim AK. war, teilte mit, dass dieses mit der beabsichtigten Lösung der Flankensicherung durch das G.R.K. im offensiven Sinne nicht einverstanden ist, sondern dass es der Auffassung ist,

1. November, dass das G.R.K. in der Linie Chęciny - Malogoszcz im Sinne der Abwehr seine Aufgabe zu lösen hat. Das Kps.-Kmdo teilt jedoch voll die Ansicht des Kmdten des GRK.

10^h 15^I nachm. trifft die Armeedisposition ein, welche das Ausharren in der bezogenen Stellung anbefiehlt. Op.470/47.

11^h nachm. teilte das G.R.K.mit, dass es morgen zur Unterstützung der 12.ITD.bereit stehen wird. Op.470/48.

11^h 30^I nachm. gibt das AK.die russ.Korps an, mit deren Angriff gegen Kielce und gegen die westliche Fronthälfte des 1 Korps zu erwarten ist. Op.Nr. 470/50, 51. Die Dionen wurden hievon auszugsweise verständigt und die 12.ITD. ausserdem angewiesen, die 12 cm Kanonen ehestens in Stellung zu bringen.

Wetter trüb, kalter Wind.

2. November
Mo.
Szczecno.

Die Nacht verging ohne Kampf.

Um 2^h 30^I vorm. meldete die 91.LIBrig.telephonisch : LIR.36 ist bereits in Sedek eingetroffen. Der linke Flügel der 5.ITD. befindet sich südlich der Ortsmitte Belnò, dadurch ist der rechte Flügel der 46. LITD., welcher sich beiläufig in der Gegend der Mühle im Dalowka B südlich Kirche Bieliny befindet, entblößt und die 91.LIBrig.hat nur eine Komp. um die grosse Lücke zu füllen. Op.471/4.

3^h vorm.meldete die 5.ITD über den Rückzug am 1./11. und ihre Absicht für den 2./11. Op.471/5. Hierauf wurde an die Dion der aus Op.Nr.471/6 ersichtliche Befehl erlassen.

Die Dion scheint gegenwärtig keine rechte

2. November. Widerstandskraft zu besitzen und man gewinnt aus der Meldung der Dion den Eindruck, dass der Rückzug am 1./11. voreilig angeordnet wurde. Da das KpsKmdo unter dem Eindrucke der geringeren Widerstandsfähigkeit der 5.ITD. steht, so wurde um 4^h 25 I vorm.an das 5.Kps. das Ersuchen gerichtet, bei Verwendung der zudisponierten Brigade der 43.LITD. auch auf eine eventuelle Stützung der 5.ITD. Rücksicht zu nehmen.Op.471/7

In einem später vorgelegten Bericht der 5 ITD. war die Anordnung des Rückzuges als „begründet“ dargestellt.

Um 4^h 25 I vorm.lief beim KpsKmdo im Transitwege eine Meldung des FMLt.Br.Hauer über die Stellung des KavKorps Hauer und des preuss.XX.Korps durch. Die Abschrift der Meldung enthält Op.471/8.

In den späteren Morgenstunden liefen keine wesentlichen Meldungen ein.

8^h 45 I vorm.wurde an die 43.LITD- der Befehl erteilt,alle noch verfügbaren Truppen bei Modrzewie bereitzustellen, so dass sie nach Notwendigkeit sofort verschoben werden können Op.471/10.

8^h 50 I vorm.meldete Major Droffa daß das G.R.K.die Absicht habe in den bevorstehenden Kampf der 12.ITD. unterstützend einzugreifen, dass es aber gegenwärtig auf Grund der vom AK. an das KavKorps Hauer gegebenen Befehle (Eingraben auf den Höhen südöstlich Oleszno) noch nicht wisse, wie es diese Absicht durchführen werde, da es sich durch den dem KavKorps Hauer gegebenen Auftrag bei einer Offensivbewegung in der Flanke nicht genügend gesichert fühlt Op.471/13.

2. November.

10^h vorm. teilte Major Droffa mit, dass das G.R.K.FMLt.Br.Hauer aufgefordert hat, über Lapuszno, Kuznianki gegen Mniow vorzustossen und möglichst viele feindliche Kräfte zu binden, um dadurch dem G.R.K. mehr Operationsfreiheit zu schaffen. Das G.R.K. beabsichtigt vorläufig nur mit Art. die 12.ITD. zu unterstützen Op.471/16.

Um 11^h vorm. traf eine Armeedisposition ein. Op.471/17. Die 1. Armee hat sich zu behaupten; sollte das nicht gelingen, dann fällt dem 1. Korps die schwere Aufgabe zu, solange sich zu behaupten, bis das 5. und 10. Korps die Rückwärtsschwenkung nach Südwesten vollzogen hat.

11^h 20^I vorm. trifft ein Apell des AK. an alle Truppen ein, unbedingt Stand zu halten. Op.471/23

12^h 15^I nachm. sendet die 12.ITD. eine Situationsmeldung ein, nach welcher bei Dabrowa zka. eine feindliche Brigade eingegraben ist, während über Cedzyna und Leszczyń ein feindlicher Angriff sich ausspricht. Op.471/24.

12^h 50^I nachm. gibt das G.R.K. die ihm bekanntgewordene feindliche und die eigene Situation bekannt. Op.471/28, 29.

1^h 30^I meldet die 5.ITD., warum sie am 1./11. zurückging. Op.471/30; ferner berichtet sie über den Zustand der Truppen. Op.471/31. Die Erledigung des KpsKmdos ist Op.Nr.471/31 zu entnehmen.

Im Laufe des Nachmittags mehrten sich die Nachrichten über das Herumtreiben von Kosaken in der nächsten Umgebung. Op.471/36, 39.

Aus der um 4^h nachm. eingetroffenen Situationsmeldung der 5.ITD. ersah man, dass gegen Mittag

2. November.

die 5.ITD.fast auf der ganzen Front in ein Gefecht verwickelt wurde. Op.471/42. Die Meldung erweckte den Anschein eines starken feindlichen Angriffes und deswegen wurde das 5.Korps um 5^h nachm.telephonisch ersucht, in diesen Kampf einzugreifen.Op.471/73.

4^h 15^I nachm. meldete der zur 5.ITD.entsendete Rtm.Graf Kottulinsky, dass er das als KpsRes. bestimmte LIR.36 am Waldrande zka.500 Schritt südlich Makoszyn angetroffen habe. Op.471/44.

Das Rgmt. sollte nun der 5.ITD für den Fall eines überlegenen feindlichen Angriffes zur Verfügung gestellt werden, als ein TelegrOffz. meldete, dass er von der 5.ITD. den Auftrag erhalten habe, die TelStation nicht wie anbefohlen in Czarna sondern südlich davon in Drogowle zu errichten; das DiosKmdo befinde sich am Marsche dahin.

Da infolge der mangelnden Verbindung mit der 5.ITD.keine Nachrichten aus den Nachmittagsstunden vorlagen, wurde um 5^h 15^I nachm.dem AK.(Obstl.Baron Waldstätten) gegenüber die Vermutung ausgesprochen, dass die 5.ITD. wahrscheinlich etwa in den Raum Makoszyn - Orlowiny - Sędek zurückgehen musste, da das DionsKmdo sich so weit zurück verlegt hat.Obstl.Waldstätten wurde ersucht, beim 5.Korps dahin zu wirken, dass die zugeschobene 59.JBrig. eingesetzt werde, um das Loch zwischen der 5.ITD. und dem bei Piorkow gemeldeten linken Flügel der 33.ITD. zu schliessen.

Obstl.Waldstätten wurde auf Grund der eingetroffenen Nachrichten die Situation bei Kielce und die Verteilung der restlichen 43.LITD. mitgeteilt.

5^h 40^I nachm. gab das AK.bekannt,dass die

2. November. 59. JBrig. im Raume Sadkow - Zbielut steht.

6^h 15^I nachm. wurde endlich die telephonische Verbindung mit der 5. ITD. hergestellt und aus einem nachfolgenden Gespräche mit dem GstbsChef der 5. ITD. konnte entnommen werden, dass die Dion tatsächlich noch in der vorderen Linie steht, Dies wurde um 7^h abends dem AK. gemeldet.

Um diese Zeit meldete die 12. ITD., dass die Vorstellung bei Leszczynty vom Feinde genommen wurde und die dort befindlichen Truppen auf die eigentliche Stellung südlich Radlin zurückgegangen sind. Die Dion hatte die Absicht, die Stellung bei Leszczynty durch Einsetzen der DivReserve wieder zu gewinnen, da sonst die Stellung auf den Höhen bei Szydlowek zu stark gefährdet sei. Da aber beim KpsKmdo mittlerweile bekannt geworden war, dass morgen auf Grund der allgemeinen Situation der Rückzug angetreten wird, so wurde der 12. ITD. der Vorstoss als unnötiges Opfer untersagt.

Um zka. 8^h abends traf die Armeedisposition für den Rückzug ein. Op. 471/61. Er war infolge des Zurückweichens des 10. Korps notwendig geworden. Die eigenen Anordnungen wurden 9^h 30^I nachm. telephonisch ausgegeben.

Für das Korps sehr deprimierend ! Der Grund muss wohl am Ostflügel unserer Armee zu suchen sein.

11^h nachm. traf ein Nachrichtenresumee des AK. über den Feind ein. Op. 471/66.

Wetter: heiterer, sonniger Herbsttag.

3. November.
Di.
Kije.

Die heutige Nacht verlief im allgemeinen

3. November. ruhig und wurde zur Rücksendung der Trains, der 24 cm Mörser und der 12 cm Kanonnenbatterien benützt.

Um 2^h vorm. traf die Disposition des 5. Korps für den 3./11. ein. Op. 472/1, welche wegen des bewirkenden Anschlusses in der Widerstandslinie auszugsweise der 5. ITD. mitgeteilt wurde. Op. 472/8. Ebenso wurde dem 5. Korps die eigene Situation bekanntgegeben. Op. Nr. 472/9.

Nach 8^h vorm. ritt das KpsKmdo von Szczecno über Chmielnik nach Kije, woselbst es um zka. 12^h 30^I nachm. eintraf. Beim Eintreffen wurden mehrere Befehle des AK. präsentiert, darunter die Mitteilung, dass zwischen Motkowice und Mokrsko Grn. 4 Brücken eingebaut werden, welche 4./11. mittags fertig werden dürften. Op. 472/12; ferner die Mitteilung, dass das Lst.-Marschbaon 2 nach Pinczow dirigiert ist, woselbst die ganze 1. LstMarschbrigade zu vereinigen und defensiv zu verwenden ist. Op. 472/13.

2^h 35^I nachm. erging an den ältesten SappKmdten in Motkowice der Befehl, alle bei Motkowice eintreffenden technischen Truppen und Schanzzeugkolonnen ehestens nach Michalow zu senden, woselbst sie von Vertreter des AK., Major Giesl, weitere Weisungen erhalten. Op. 472/18.

Um zka. 3^h nachm. traf Major von Droffa ein und meldete, dass das G.R.K. für den 4./11. beabsichtige, nach Naglowice zurückzugehen und sich dort beiderseits der Strasse aufzustellen. Über die eigene Situation wurde Major von Droffa dahin orientiert, daß morgen das Korps in die Linie Mlynny, Kije, mit dem linken Flügel hinter die Nida westlich Mokrsko Grn.,

3. November. am 5./11. hinter die Mierzawa - Nida zurückgehen wird, woselbst das Korps den Verteidigungsabschnitt von Chroberz bis Niegoslawice zugewiesen bekommt.

Mit Rücksicht auf die am 4./11. zu erreichende Situation soll Major von Droffa dem G.R.K. mitteilen, dass zur Stützung des eigenen linken Flügels das Verbleiben einer Gardebrigade im Raume westlich der Czarna Nida etwa bei Brzegi - Bizoreda - Miasowa, einer zweiten westlich davon erwünscht wäre, während die zweite Gardedivision westlich Jędrzejów Stellung nehmen könnte.

Mjr. von Droffa wurde ferner beauftragt, die 24 cm Mörser und 12 cm Kanonen von Jędrzejów nach Wodzisław zu dirigieren, woselbst sie weitere Befehle zu erwarten haben.

Mjr. von Droffa hatte weiter gemeldet, daß die von ihm gesehene Teile der 1. LstMarschbrigade einen minderen, gefechtsunfähigen Eindruck hervorrufen. Die Mannschaft sei nicht marschfähig und er glaubt, dass die beiden Bataillone heute nur bis Dzierszyn kommen dürften. Er erhielt den Auftrag, die LstMarschbrigade morgen nach Michalow zu instruieren, woselbst sie rasten soll.

Auf Grund einer telephonischen Orientierung beim AK. orientierte der KpsGstbsChef die DionsGstbs-Chefs über die voraussichtliche Disposition für morgen und gab ihnen die Sicherungsabschnitte und Nächtigungsräume für den 4./11. bekannt.

Auf Grund der um 7^h nachm. eingetroffenen Armeedisposition (Op. 472/24) wurde sodann die KpsDisposition für den 4./11. ausgegeben. Op. 472/25.

3. November.

Um zka. 5^h nachm. war der Adjutant der Lst-Marschbrigade (d. i. ein ResAuditor) eingetroffen und meldete, dass 2 Baone im Marsche über Kije auf Pinczow sind. Da er ebenfalls meldete, dass die Baone nicht marschtüchtig sind, wurde er mit dem Auftrage rückgesendet, die Marschbrigade soll nächtigen, wo sie sich gerade befindet und morgen den Marsch nach Pinczow fortsetzen.

Um 7^h 35^I nachm. befahl das AK., dass die Fühlung mit den Russen innerhalb des zugewiesenen Abschnittes aufrecht zu erhalten ist. Das Ergebnis ist dem AK. zu melden. Op. 472/26.

Nachmittags war Mjr. Buley nach Pinczow mit folgendem Auftrage entsendet worden: sich mit den dort befindlichen Organen des AK. ins Einvernehmen zu setzen, um sich zu orientieren: 1.) Über das Rekognoszierungsergebnis der Nidabrücken, welche Brücken über den Fluss gebaut und wann dieselben fertig werden; 2.) Dasselbe bzgl. der Brücken über die Mierzawa; 3.) Über Ausgestaltung und Zweck des Brückenkopfes bei Pinczow; 4.) Über die gewählte Front an dem Nida-Buge bei Pinczow, falls die Stellung in der Linie untere Nida und Mierzawa gewählt wird.

Um zka. 9^h 30^I nachm. kam Mjr. Buley zurück und meldete: ad 1.) Major Giesl und der telephonisch angerufene Pionierreferent des AK., Mjr. Schlesinger sind darüber nicht orientiert. Mjr. Schlesinger gab erst heute 3./11. dem Kmdten der PionKomp. 2/7 den Auftrag, die Rekognoszierung vorzunehmen und in diesem Raume womöglich 4 Brücken zu bauen. Rekognoszierungsergebnis noch nicht bekannt. ad 2.) Noch nichts einge-

3. November. leitet, daher Obstl.Reimer beauftragt, diese Rekognos-
zierung morgen vorzunehmen. ad 3.) Brückenkopf hänfäll-
lig, weil vordere Stellung nicht in Betracht kommt
und bei Besetzung der rückwärtigen Stellung wegen Flan-
kierung nicht haltbar. ad 4.) Vom AK. beabsichtigt,
die Verteidigungslinie in der Sehne des Buges zu wäh-
len, daher Walddurchschlag mit kräftigen Stützpunkten
zur Flankierung des Durchschlages ausserhalb des Wal-
des.

Da es nach vorstehender Meldung ungewiss
war, ob Brücken bei Kotlice und Mokrsko existieren,
beauftragte Seine Exzellenz der KpsKmdt den GstbsChef
der 12.ITD. telephonisch, sofort durch einen von Ko-
rytnica zu entsendenden Offizier konstatieren zu las-
sen, ob Kriegsbrückenequipagen eingetroffen sind und
mit dem Brückenbau begonnen wurde. Der Offizier hat
den Pionierkmdten aufzusuchen und anzufragen, wann die
Brücke fertig werden dürfte. Wird sie bis 9^h vorm.
fertig, dann ist sie für den Übergang zu benützen.
Ist dies nicht der Fall, dann ist die für diesen Über-
gang bestimmte Gruppe der 12.ITD. über die Brücke bei
Motkowice auf das westliche Nidaufer zu ziehen und in
den für sie bestimmten Raum zu bringen.

Mjr.Gerbert wurde noch verständigt, dass ein
GstbsOffz. zum G.R.K. nach Jędrzejow entsendet wurde, um
das G.R.K. aufzufordern, sich mit einer Brigade an der
Strasse bis nördlich Mokrsko zu echellonieren, damit
unsere Flanke gesichert sei.

Nachgetragen sei hier noch, dass beim Ein-
treffen in Kije Oblt.Niniewski im Auftrage des AK.
eine Meldung über die Verluste an Mann, Material und

3. November. Moral verlangte. Die bezügliche Meldung ging am Abend unter Op.Nr.472/20 an das AK. ab.

Wetter heiter, sonnig, warm.

4. November.
Mi.
Pinczow.

Die Nacht zum 4./11. verzeichnet keine besonderen Meldungen. Man hat den Eindruck, dass die Russen nicht stark nachfolgen. Bis auf Detachements wurde vom Gegner im Grossen und Ganzen nichts verspürt.

Um 6^h vorm. traf der telephonische Befehl des AK. ein, dass die 43. LITD. möglichst weit nach vorne in den Bereich des FMLt. Tschurtschenthaler zu verschieben ist.

Um 7^h vorm. ritt der KpsStab ab, um die Stellung an der Nida und Mierzawa zu rekognoszieren. Es handelte sich darum, die prinzipielle Entscheidung zu treffen, ob die Höhen nordöstl. Pinczow als Vorstellung in die Verteidigungslinie einzubeziehen wären oder ob das Korps sich von Haus aus auf die Besetzung der eigentlichen Stellung südlich und westlich der Mierzawa-Nida beschränken soll.

Wenn man von Kije gegen Pinczow reitet und die Höhe nordwestl. Podleze erreicht, so steigen auf einmal die für hiesige Verhältnisse gewaltigen Höhen bei Pinczow aus der Ebene empor. Wie eine natürliche Festung erscheint der langgestreckte Rücken und der Eindruck verstärkt sich, je näher man gegen Pinczow kommt. Ein ebenes Vorfeld ermöglicht eine ausgiebige Bestreichung desselben und der Rücken selbst bietet unzählige Mulden und Wasserrisse, in denen die Truppen gegen feindliches Feuer, auch ArtFeuer vorzüglich ge-

4. November. deckt wären. Der Eindruck der natürlichen Festung bleibt, bis man sich gegen den rechten (südöstlichen) Flügel wendet. In der Gegend von Wlochy verflacht der Rücken, so dass das Festhalten dieses Abschnittes nur bei Anwendung starker Hindernisse und bei dichter Besetzung möglich wäre. Weiters tritt der Wald östlich Pinczow stellenweise bis auf 150 - 200 Schritte an die Stellung heran, wodurch die Verteidigung ebenfalls erschwert wird. Schliesslich sei noch erwähnt, dass die genannte Stellung - abgesehen davon, dass sie zu ihrer wirksamen Verteidigung ganz bedeutende Kräfte benötigen würde - namentlich in der südöstlichen Flanke sehr empfindlich ist. Gelingt es dem Gegner die Höhen westlich M.H.Kamien oder gar jene bei Kowala zu gewinnen, dann ist die Stellung nordöstl. Pinczow unhaltbar und es fragt sich, ob in diesem Falle ein Rückzug über die breite, ebene Niederung der Nida überhaupt möglich wäre.

Um die Höhen nordöstlich verlässlich halten zu können, müssten daher die Höhen von Kowala in die Verteidigungslinie einbezogen werden, wodurch noch mehr Kräfte absorbiert würden. Die Stellung würde dann naturgemäss den Charakter einer Vorfeldstellung verlieren. Sie kann auch ohneweiters aufgegeben werden, denn sie liegt von der Hauptverteidigungslinie derart weit entfernt, dass sich ihre Dominierung fast gar nicht geltend macht. Seine Exzellenz entschloss sich daher, diese Stellung nur vorübergehend am 5./11. mit einem Detachement aller Waffen halten zu lassen, um die Überschreitung der Nida durch die eigenen Truppen und Trains ohne jede feindliche Einwirkung durchführen zu können.

4. November.

Hierauf ritt Seine Exzellenz die Stellung südlich der Mierzawa und westlich der Nida u.zw. den Abschnitt von Mlodzowy bis Terczyn ab. Hier handelte es sich darum, festzustellen, ob die Verteidigungslinie bis an den Waldrand südlich Skrzypow oder gleich rückwärts etwa entlang des Fahrweges Duze - Terczyn zu verlegen wäre. Trotz des gewiss sehr unangenehmen Waldes vor der Front entschloss sich Seine Exzellenz doch dazu, die rückwärtige Stellung zu wählen, weil die vordere Verteidigungslinie einen vorspringenden Winkel bildet, der von allen Seiten flankiert wird. Einen schwachen Punkt der Verteidigung wird der Wald vor der Front, welcher die Ansammlung feindlicher Kräfte begünstigt, gewiss immer bilden. Dem muss eben durch enfilierendes ArtFeuer, Schaffung von Stützpunkten, Anlage von Durchschlägen und Verhauen, sowie durch Bereithaltung einer verhältnismäßig starken Reserve so gut als möglich abgeholfen werden.

Auf Grund der vorgenommenen Rekognoszierung wurden um zka. 8^h abends die Befehle für den Rückmarsch am 5./11. und für die Besetzung der Verteidigungsstellung ausgegeben. Op. 473/30.

Während der Bearbeitung der Disposition war ein Befehl des AK. eingetroffen (Op. 473/24), welcher anordnete, dass das Gros der 12. ITD. am 5./11. in dem Abschnitte an der Mierzawa beiderseits der Chaussee einzusetzen ist, weil der Bahntransport der 4. und 44. ITD. sich verzögert. Die 12. ITD. hat den Abschnitt Tschurtschenthaler gemeinsam mit der 101. LstJBrig. zu halten. Die auf Grund dieser Verfügung notwendigen Veränderungen wurden als Nachtrag zur Disposition.

4 November. unter Op.Nr.473/42 ausgegeben.

Wetter heiter, warm.

5. November.

Do.
Dzialoszyce.

Die Nacht war ruhig. Bis auf Detachements war vom Gegner nichts unmittelbar dem Korps gefolgt.

Um 1^h vorm. traf eine Meldung der 12. ITD. über ihre Situation und jene des G.R.K. ein. Op. 474/2.

Das KpsKmdo ritt um 8^h 10^I vorm. von Pin-czow nach Dzialoszyce, woselbst das Eintreffen um zka. 1^h 15^I nachm. erfolgte.

Während des Marsches meldete sich GM. Brand-ner auf der Höhe westlich Terczyn und bat um Vergröße-rung des Kantonierungsraumes, da die Dion in dem zuge-wiesenen Raume fast gar keine Ortschaften habe. Der 46. LITD. wurde aus dem Bereiche der 12. ITD. die Ortschaft Gory noch zugewiesen.

Beim Eintreffen in Gory meldete sich der Kmdt. der LstMarschbrigade 1. Das KpsKmdo hatte schon am Abend vorher den Antrag gestellt, die vier Baone der Marschbrigade einzeln auf die Dionen aufzuteilen. Da das AK. dem Antrage zugestimmt hatte, so wurde der bezügliche, nunmehr an FML. Dąbrowski ausgegeben (Op. 474/10), während er für seine Person den Auftrag er-hielt, zum MilKmdo Krakau einzurücken. Op. 474/11.

Um zka. 5^h 30^I nachm. meldete die 23. JBrig., dass laut K.-Nachrichten das III. kaukas. Korps im Vor-rücken entlang der Chaussee nach Jędrzejow sei und daß seine Vortruppen heute die Linie Jędrzejow - Lipa er-reichen dürften.

Der KpsGstbsChef gab diese Meldung sofort an das AK. weiter mit der Meldung, dass die 12. ITD, die

5. November.

23.JBrig., welche im ursprünglich zugewiesenen Abschnitt der Dion verblieben ist (Niegoslawice - Michajlow), aufgefordert habe, sich derart zu gruppieren, dass sie die Dion unterstützen könne.

Das Korps bittet um folgende Orientierung :

- 1.) Was steht dormalen schon im Abschnitte Tschurtschenthaler ?
- 2.) Erfolgt etwa eine Verkürzung des Raumes des Korps Osten, um etwa gegen den Abschnitt Tschurtschenthaler Kräfte des Korps verfügbar machen zu können ?

Um 6^h 50^I nachm. traf der Befehl des AK. zum weiteren Rückzuge ein. Op.474/25. Der Befehl rief einen niederschmetternden Eindruck beim KpsKmdo hervor. Das KpsKmdo hatte geglaubt, dass mit dem Erreichen der Nida - Mierzawalinie der Rückzug sein Ende finden und eine nachhaltige Verteidigung platzgreifen würde. Ein Stillstand der Bewegung wäre im Interesse der Truppen dringend notwendig gewesen. Letztere sind müde und brauchen einige Tage zur Retablierung. Der fortwährende Rückzug drückt auch das moralische Niveau bedeutend herab. Die Truppen glauben zum Schlusse nicht mehr, dass einmal wieder ernstlich Widerstand geleistet werden müsste. Kaum sind sie in einer Stellung eingetroffen und begannen sich für eine ernstliche Verteidigung einzurichten - wie es das AK. anbefohlen hat - so trifft auch schon der nächste Rückzugsbefehl ein. Dies wiederholt sich nun das drittemal; vor Jwangorod, bei Kielce und an der Nidalinie. Während ein neuerlicher Offensivversuch belebend auf die Truppen wirken würde, ruft der fortgesetzte Rückzug das Gegenteil hervor. Auf sein Konto ist gewiss auch ein grosser Prozentsatz

5. November. der Verluste zu setzen. Die müde Mannschaft bleibt zurück, hat nicht moralische Kraft zum Weitermarsch und fällt den Russen in die Hände.

Die Anordnungen für den Rückmarsch am 6./11. wurden unter Op.474/35 um 9^h nachm. ausgegeben. Da der Rückmarsch ein rasches Abfließen der Trains erforderte, dieses aber durch die im Rücken des Korps kantonierende 11.KTD. behindert werden könnte, so wurde diese um 8^h nachm. ersucht, den heutigen Nächtigungsraum möglichst rasch frei zu machen. Op.474/34.

Von dem sonstigen Einlaufe des heutigen Tages wäre noch der um 10^h nachm. eintreffende Befehl des AK. zum Abmarsch der 24 cm Mörser nach Krakau (Op. 474/36) und die Zuweisung der Marschlinien für den KpsTrain (Op.474/38) zu erwähnen.

Wetter trüb, kalt.

6. November. Auch in der Nacht zum 6./11. waren keine
Fr. nennenswerten Gefechte zu verzeichnen.
Miechow.

Um 2^h 30^I vorm. meldete die 12.ITD., die am 6./11. von ihr und der Gruppe FML.v.Tschurtschenthaler zu erreichenden Kantonierungsräume. Op.475/13.

Um 9^h vorm. ritt das KpsKmdo. von Dzialoszyce nach Miechow. Eintreffen dortselbst 1^h 15^I nachm. Die Strasse, welche der KpsStab ritt, war zu größtenteile in einem miserablen Zustande, so dass die Fuhrwerke - wo es nur anging - abseits der Strasse über das freie Terrain fahren. Der KpsStab ritt auf der südlichen Strasse - über Raclawice -; nach eingelangten Meldungen ist jedoch der nördliche Wege - über

6. November. Janowice - auch in keinem besseren Zustande und es ist daher fraglich, ob die Trains bis morgen früh so weit abgeflossen sein werden, dass der weitere Rückmarsch ohne besondere Verzögerung erfolgen kann.

Nach dem Eintreffen in Miechow hatte Seine Exzellenz eine Unterredung mit dem noch dort befindlichen FML.von Tschurtschenthaler.

Aus den im Laufe des Nachmittags eingetroffenen Meldungen der Divisionen über den Feind geht hervor, dass eine Fühlung mit stärkeren feindlichen Inf.-Kräften nicht besteht. Unmittelbar folgen uns nur kleinere Abteilungen, dann Kavallerie und vereinzelt Batterien. Nur die 23. Brig. meldete um zka. 6^h 30^I nachm. dass gegen sie zka. 4 feindl. Baone beiderseits der Strasse Wlk. Ksiaż vorgehen.

Gegen 6^h nachm. traf die Armeedisposition für den 7. und 8./11. ein. Op. 475/32. Der KpsGstbsChef orientierte auf Grund dieser Disposition die Dions.-GstbsChefs über die Bewegungen am 7./11. und um 8^h abends wurde die Disposition für diesen Tag ausgegeben.

Ein Halt am 7./11. wäre im Interesse des Abfliessens der Trains sehr erwünscht gewesen, wie es z.B. die Meldung der 46. LITD. (Op. 475/29) zeigt. Dies ist aber auf Grund der Armeedisposition nicht möglich.

Um im Falle einer Trainstockung den Train keinen feindlichen Angriffen auszusetzen, wurde um 9^h 50^I nachm. den Dionen der Befehl zum Beziehen einer eventuellen Zwischenwiderstandslinie während des Rückmarsches gegeben. Op. 475/37. Zugleich wurde dem AK. über diese Trainstockungen und die getroffenen Verfügungen gemeldet.

Um 10^h 30^I nachm. traf eine Disposition des

6. November. AK. für das Beziehen der neuen Widerstandslinie am 8./11. ein. Die Armee wird sich in der Linie bei Anlehnung des rechten Flügels an Krakau verschanzen. Op.Nr. 475/38.

Wetter trüb, neblig, kalt.

7. November. In der Nacht fanden verschiedene Vorposten-
Sa. plänkeleien statt, wie z.B. die 5. ITD. um 12^h mitter-
Wolbrom. nachts meldete. Op.476/1.

Um 2^h vorm. traf der Befehl des AK. an Seine Exzellenz ein, bis 8./11. - 7^h vorm. zu melden, ob mit Rücksicht auf den moralischen und physischen Zustand der Truppen die Annahme eines entscheidenden Kampfes, der am 9./11. beginnen dürfte, erfolgversprechend wäre Op.476/3.

Das KpsKmdo. verblieb noch bis 11^h vorm. in Miechow, da Gefechte - namentlich bei der 12. ITD. - nicht ausgeschlossen waren. Die Dionen hatten laut Disposition den Abbau der Telephonleitung nach Massgabe des Rückmarsches auszuführen und zeitweise anzuschalten, um Situationsmeldungen zu erstatten. Da bis 11^h vorm. keine Meldungen eintrafen und auch keine Wahrnehmungen über einen grösseren Kampf vorlagen, so verliess der KpsStab um die angegebene Stunde Miechow und ritt nach Wolbrom, wo das Eintreffen um 2^h 15^I nachm. erfolgte.

Sehr viele Trains standen beim Abmarsche noch in Miechow und Umgebung. Da das 5. Korps ebenfalls einen grossen Teil seines KpsTrains auf die Strasse Miechow - Wolbrom - Olkusz gesetzt hat, so ist nicht

7. November. abzusehen, wann diese Trainmassen abgeflossen sein werden.

Während des Rittes wurde beim H.H.Adamowice das Marschbaon des LIR.15 angetroffen und Seine Exzellenz nahm die Gelegenheit wahr, an die junge Mannschaft eine anfeuernde Ansprache zu richten.

3 h 05 I nachm. traf eine Meldung der 44.ITD. an das AK. über die ihr bekannten Daten über den Feind. Op.476/9. Zugleich berichtete diese Dion, dass dermalen kein Kontakt mit dem Feinde besteht. Op.476/10.

4 h 15 I nachm. legte die 5.ITD. einen Bericht über das Nachhutgefecht vor, welches Oberst Kandler mit 2 Baonen JR.1 und einer Kanonenbatterie zu bestehen hatte. Op.476/13.

8 h nachm. wurde die eigene Disposition ausgegeben. Op.476/18.

Da das Rekognoszierungsergebnis über die einzunehmende Widerstandlinie noch ausständig war, wurde die Zuweisung der definitiven Nächtigungsräume und der Verteidigungsabschnitte auf morgen vormittags verschoben, zu welchem Zwecke von allen Dionen je ein GstbsOffz. für 8 h 30 I vorm. zum KpsKmdo bestellt wurde.

9 h nachm. wurde eine Situationsmeldung an das AK. im Wege der 44.ITD. abgesendet, da über diese die einzige telephonische Verbindung zum AK. zu erreichen ist. Op.476/15.

9 h 30 I nachm. ging die Antwort auf Op.Nr. 476/3 an das AK. ab. Seine Exzellenz hält mit Rücksicht auf den moralischen und physischen Zustand der Truppen die Annahme eines Entscheidungskampfes nicht

7. November. nur für zweifellos möglich, sondern direkt für geboten.
Op.476/19.

10^h nachm. traf Major Kolbenheyer von der im Auftrage des KpsKmdten im Vereine mit GM.von Rozwadowski und Obstl.Reimer vorgenommenen Rekognoszierung der Widerstandslinie ein. Mjr.Kolbenheyer berichtete: Die Stellung um Podlesie - Bydlin charakterisiert sich durch eine Reihe stark verkarsteter Waldhügel, welche die Übersicht ausserordentlich erschweren; kein Zusammenhang, daher würde eine Reihe von Teilgefechten entstehen; auch konnten keine entsprechenden ArtStellungen ausgemittelt werden.

An Stelle dieser ungünstigen Verteidigungslinie wurde eine andere ausgemittelt, welche im allgemeinen entlang der Strasse Pilica - Smolen - Dluzec führt. Diese Stellung würde besser entsprechen, nur konnte der südliche Teil wegen eines Autodefektes noch nicht rekognosziert werden. Im Sinne dieser Meldung wurde nach vorherigem Einvernehmen mit FML.von Tschurtschenthaler an das AK. der Antrag auf Vorverlegung der Verteidigungslinie gestellt. Op.476/21.

Nebliger Tag, ziemlich warm.

8. November.
So.
Niegowonice.

Die Nacht war nicht gestört. Der Rückmarsch wurde dispositionsgemäss angetreten.

Das KpsKmdo verblieb bis Mittag in Wolbrom.

Da auf die Meldung Op.Nr.476/21 bis 9^h vorm. keine Antwort eingetroffen war, wurde den zur Abfertigung erschienenen GstbsOffizieren der Dionen der mündliche Befehl erteilt, dass der Rückmarsch und die

8. November. Widerstandslinie wie mit Op.Nr.476/18 befohlen zu erfolgen habe.

Dies wurde um 9^h 30^I vorm. auch der Gruppe Tschurtschenthaler mitgeteilt, worauf der GstbsChef der 44.LITD. meldete, dass der Antrag Op.Nr.476/21 wegen Leitungstörung erst jetzt an das AK. weitergegeben werden konnte. Op.477/7.

Auf Grund dieser Mitteilung verblieb noch das KpsKmdo in Wolbrom, um eine eventuelle Antwort des AK.abzuwarten. Diese traf um 10^h 45^I vorm. auch ein. Obstl.Höger teilte nämlich dem KpsGstbsChef mit, dass sich die Widerstandslinie des Korps von Bydlin nach Süden über Kote 408 biegen wird, dass daher die vom Korps vorgeschlagene Linie nicht in Betracht kommt. Op.477/10.

Um 11^h 50^I vorm.ritt der KpsStab vom Wolbrom über Domaniowice, Zależe, Krzywoploty, Kwanniow, Rodaki, Grabowa nach Niegowonice.

Wolbrom war beim Verlassen noch mit Trains vollgestopft. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass auf der Marschlinie des Kps. die Trains der 37.LITD., der 101.LstBrig. und der 11.KTD. marschierten und dass quer durch Trains der Gruppe Tschurtschenthaler verschoben werden mussten. Der vom KpsStab zurückgelegte Weg wies eine ganz unbeschreiblich schlechte Beschaffenheit auf. Meist durch tiefen Sand führend, überwindet er ausserdem zahlreiche steile Böschungen und starkes Gefälle. Dazwischen liegen noch sumpfige Stellen, und steil eingerissene Wassergräben. Der Weg wird am besten charakterisiert, wenn man sagt, dass er schlechter sei als die Wege in der Tanew-Region.

3. November

Der KpsStab hatte Gelegenheit, zahlreiche Trains am Marsche zu beobachten. Es ist direkt bewundernswert, was sie leisten; dass sie, wenn auch mit grossen Verspätungen, ihre Marschziele überhaupt erreichen. Freilich geht bei diesen forcierten Märschen viel Pferdmaterial zugrunde und ein Stillstand der Bewegungen ist unbedingt erforderlich, wenn wir unsere Trains erhalten wollen.

Beim Eintreffen in Niegowonice (4^h 30 I nachm.) war schon ein OrdOffz. mit der Armeedisposition da. Noch verbleibt die Widerstandslinie, wie anbefohlen; nur der südliche Flügel wird etwas zurückgenommen. In dieser Widerstandslinie hat sich die 1. Armee am 10./11., vielleicht aber auch länger zu behaupten.

Die dem Korps zugewiesene Widerstandslinie ist für eine längere Verteidigung entschieden ungünstig. Das Terrain weist keine zusammenhängende Formen auf. In regelloser Wahl reihen sich die Hügel aneinander, dadurch eine einheitliche Verteidigungslinie verhindernd. Dieser Umstand, sowie die ausgedehnten Waldflächen ermöglichen es dem Gegner, ohne besondere Einwirkung unsererseits bis knapp an die Widerstandslinie heranzukommen und sich festzusetzen. Eine erfolgreiche Verteidigung, welche wohl teilweise durch Offensivbewegungen wird unterstützt werden müssen, erfordert daher in diesem Abschnitte starke Kräfte.

Die auf Grund der Armeedisposition notwendigen Verfügungen und Änderungen der Disposition Op. Nr. 476/18 wurden um 6^h nachm. unter Op. Nr. 477/13 ausgegeben. Ein Auszug der Disposition wurde dem 5. Korps

8. November. und der Gruppe FML. von Tschurtschenthaler telephonisch übermittelt. Dem AK. wurde unter demselben Op.Nr. das voraussichtlich späte Erreichen der Nächtigungsräume infolge der Terrainbeschaffenheit und die Abschnittsbildung in der zugewiesenen Widerstandslinie gemeldet; zugleich wurde die Bitte gestellt, die ausserhalb des Bewegungsraumes des Korps gelegene Ortschaft Klucze dem Korps zuweisen zu wollen, da sonst die 5. ITD. gar keine Ortschaften besitzt.

Sonstige erwähnungswerte Ereignisse sind nicht zu verzeichnen.

Wetter feuchtkalt, neblig, nachmittags regnerisch.

9. November.
Mo.
Niegowonice.

Die Nacht verlief vollkommen ruhig.
6^h 50^I vorm. trifft ein Befehl des AK. zum weiteren Verschieben des KpsTrains nach Westen ein.
Op. 478/4.

Bemerkenswert ist der Antrag des 12. ITDKmdos die Proviantwagen und Postwagen sofort in den KpsTr. abzuschicken und hiemit den ProvTrain für immer abzuschaffen. Dem Antrage wurde stattgegeben, Op. 478/11, und das KpsTrKmdo. beauftragt, aus diesen Wagen einen Etappentrainzug zu formieren. Op. 478/4.

Um 9^h 30^I vorm. trifft ein Armeekommandobefehl ein, welcher die anstrengenden Leistungen der Truppen und Trains hervorhebt. Das AK. hofft, daß die nächsten Tage der Retablierung und Ruhe gewidmet werden können; hofft jedoch, falls die Armee herausgefordert wird, daß jeder Angehörige der Armee den Kampf

9. November mit gleicher Begeisterung wie bisher führen wird.
Op.Nr.478/12. Dieser Befehl wurde um 10^h 15^I vorm.
telephonisch an die Truppen weitergegeben.

Im Laufe des Vormittags wurden einige Weisungen betreffend Ordnungsmachen bei der poln. Legion (Op.Nr.478/15) und Visitierung der DionsKavallerien (Op.Nr.478/16) ausgegeben.

Um 12^h 30^I nachm. fragte das AK. die Standorte der TrpnDionsKmdos nach. Op.478/b.

Die Lösung dieser Anfrage ist in Op.478/32 zu finden, woselbst das AK. anordnet, dass sich die Korps- und TrpnDionsKmdos sowohl während des Gefechtes als auch während der Nächtigung nicht zu weit hinter der Front befinden dürfen.

Bezüglich des Anschlusses in der Widerstandslinie konnten sich die 12. und 46. Dion nicht einigen. Das KpsKmdo stellte schliesslich die Abschnittsgrenzen definitiv fest und bestimmte, dass die 12. an Stelle der 46. Dion die KpsReserve (5 Baone und mehrere Batterien) bei Rodaki beizustellen habe. Op.478/26.

Um 4^h 50^I wurde der durch einen Ordonnanzoffizier überbrachte Befehl des AK., betreffend die Abgrenzung der Marschzonen präsentiert. Op.478/31.

Um 6^h nachm. meldete die 46. LITD. in Befolg des Befehles Op.478/15 die Ordre de bataille der poln. Legion. Diese formiert demnach 4 Baone, 1 techn. Komp., 1 Eskadron und eine Batterie zu 8 - 7 cm Gebirgskanonen M.75. Op.478/34.

Aus den im Laufe des Nachmittags eingetroffenen Meldungen ist zu entnehmen, dass im nächsten Bereich vor der Front kein Feind ist, dass dieser daher

9. November. nirgends nachgedrängt hat

Ein übersichtliches Bild über den der 1. Armee gegenüber stehenden Feind gibt das um 11^h 40^I nachm. eingetroffene Nachrichtenresumee des A.K. Op. 478/41.

Wetter neblig, warm.

10. November.
Di.
Niegowonice.

Die Nacht und der Vormittag verliefen bisher vollkommen ruhig.

Aus der um 1^h 30^I nachm. eingetroffenen Ergänzung des AK. zum Nachrichtenresumee (Op. 479/9) geht hervor, dass der Gegner anscheinend Anstalten zum Angriff trifft. Ist dies der Fall, dann kann es morgen zu Einleitungskämpfen kommen.

Zu verzeichnen ist ferner der um 1^h 35^I nachm. eingetroffene Befehl des AK., wonach das 1. Kps einen Teil der Verteidigungslinie der 4. ITD., welche in die Gegend von Zarki verschoben wird, zu übernehmen hat. Die 12. ITD. wurde entsprechend angewiesen und die Gruppe FML. von Tschurtenthaler hievon verständigt. Op. 479/10.

Aus den im Laufe des Nachmittags eingetroffenen Nachrichten über den Feind ergibt sich ungefähr folgendes Bild : stärkere Detachements sind nach Wierzbica - Zarnowiec - Miechow - Wezerow gelangt und haben schwächere Abteilungen auf Kleszczowa - Poreba - Dzierza - Sulislawice - Makow - Rzeszusnia vorgeschoben. Da zu erwarten ist, dass diese Abteilungen heute nachts oder morgen früh auf unsere Widerstandslinie stossen, so wurden die Dienen um 9^h 30^I nachm. dem

10. November. entsprechend angewiesen. Op 479/30.

10^h 20^I nachm. trifft eine Armeedisposition ein. Op. 479/33. Die Armee geht nicht weiter zurück, sondern wird vorerst den Kampf verteidigungsweise aufnehmen, um dann, wenn sich der Angriff der Russen an unserer Stellung gebrochen hat, zur Offensive überzugehen. Diese Disposition wurde vollinhaltlich an die Dionen weitergegeben mit dem Auftrage, starke Reserven zu bilden.

Wetter neblig, mild.

11. November.

^{Mi}
Niegowonice. Während der Nacht und bisher sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.

Um 12^h 05^I vorm. traf ein Nachrichtenresumee des AK über den Feind ein. Nach diesem wäre es nicht unmöglich, dass es heute zu Kämpfen kommt. Op. 480/1.

Um zka 9^h vorm. ritten Seine Exzellenz, der KpsGstbsChef und mehrere GstbsOffiziere in die Abschnitte, um die Stellungen zu rekognoszieren.

Um 11^h 45^I vorm. verlangt das AK. Auskunft über den Feind, den Stand der technischen Arbeiten, wie viel Stacheldraht vorhanden, beiläufige Gefechtsstände, moralischer und physischer Zustand der Truppen, Munition und Verpflegung. Op. 480/7.

Um 1^h 50^I nachm. melden die 5. und 46. ITD., dass die Situation unverändert ist. Op. 480/10, 11.

Um diese Zeit wird auch die Verlegung des KpsKmdos für morgen nach Chechlo angeordnet. Op. 480/9.

3^h 45^I nachm. ordnete das AK. an, dass die

11. November.

Sprengung der Bahnen nach Olkusz und Lazy bis 12./11. vorm verschoben wird. Op. Nr. 480/14.

6^h 20^I nachm. traf die Armeedisposition ein. Op. Nr. 480/19. Das AK. vermutet, dass sich die Russen zum Angriff gruppieren. Wir haben unsere Stellung zu behaupten.

Die im Laufe des späten Nachmittags und Abends eingetroffenen Situationsmeldungen der 5. und 46. JTD. (Op. Nr. 480/19, 23) lassen erkennen, dass der Gegner nicht weiter vorgerückt ist; die 5. JTD. meldet im Gegenteil dass vereinzelte Meldungen über den Feind bezw. dessen Stärke bedeutend übertrieben waren.

Um ca 7^h nachm. kehrte Se. Exzellenz mit dem KpsGstbsChef von der Rekognoszierung aus dem Abschnitte der 5. JTD. zurück. Bezüglich des Anschlusses an die 37. LJTD. hatten sich gewisse Schwierigkeiten ergeben, da die 37. LJTD. auf der Besetzung der ihr vom 5. Kps. anbefohlenen Linie starr bestand, ohne Rücksicht auf den Anschluss an die 5. JTD. zu nehmen. Letzterer wurde daher anbefohlen, ihren rechten Flügel etwas vorzunehmen, und die bereits ausgehobene Stellung als zweite Linie zu benutzen.

Um 11^h nachm. traf das Nachrichtenresumee des AK. über den Feind ein. Op. 480/24

Nach diesem Resumee scheint sich der Gegner mehr gegenüber unserem nördlichen Flügel (LdwKps. und G.R.K.) zu konzentrieren, während er vor unserer Front vorläufig wenigstens, sich nur beobachtend verhält.

Wetter: vormittags neblig, trüb; nachm. leichte Ausheiterung; mild.

12. November
Do.
Niegowonica.

In der Nacht begann es zu regnen.

Vom Feinde war, wie es auch gestern den ganzen Tag über der Fall war, nichts zu spüren.

Die für heute angeordnete Verlegung des KpsKmdos nach Chechlo unterblieb bis auf weiteres. Dieser Entschluss ist auf das gestern abends eingetroffene Nachrichtenresumee des AK über den Feind (siehe Op Nr. 480/24) zurückzuführen. Da es einerseits in diesem Resumee heisst, dass sich starke feindliche Kräfte gegenüber dem G.R.K. und LdwKorps konzentrieren und da sich andererseits bis jetzt vor unserer Front nichts rührt, so ist es nicht ausgeschlossen, dass unsererseits ein Abmarsch nötig wird. Das KpsKmdo hält es daher gegenwärtig nicht für oportun, seinen Standort nach Südosten, also nach der dem möglichen Abmarsche entgegengesetzten Seite zu verlegen.

Der persönliche Eindruck des KpsGstbsChefs über die Situation ist folgender :

Den einlaufenden Meldungen über den Feind ist zwar zu entnehmen, dass in Miechow und Umgebung anscheinend stärkere Truppenbewegungen stattfinden, welche sich zum Teil bis nach Wolbrom erstrecken; andere Nachrichten hingegen melden den Abmarsch russischer Kräfte in nordwestlicher Richtung - also gegen das G.R.K. Da nun weiters gemeldet wird, dass die Russen in der Gegend von Wolbrom Schanzen ausheben, so ist es eher mehr als weniger wahrscheinlich, dass die Russen unsere Stellung gar nicht angreifen, sondern unter dem Schutze eines Schleiers in nordwestlicher Richtung abmarschieren werden. Diese Annahme erfährt noch durch folgende Analogie eine Bekräftigung :

Nach der gestrigen Armeedisposition steht die

gan-
Kps-
ieser
ne
p. Nr.
n Ra=
ge=
da
hts
er=
s
ort
che
efa
nd
ng
1.
an=
s=
s
sen
et
Rus=
unter
a=
noch

12. November. 4.Armee bei Krakau zum Angriff nach Norden bereit. Nun hat es aber seinerzeit geheissen, dass diese Armee wegen der ihr gegenüberstehenden bedeutend überlegenen feindlichen Kräfte den San nicht überschreiten, ja die über den San vorgedrungenen feindlichen Kräfte nicht einmal endgiltig über diesen Fluss zurückwerfen konnte. Nun steht auf einmal die 4.Armee bei Krakau. Es hat daher den Anschein, dass sich die 4.Armee ohne besondere Schwierigkeiten von dem ihr gegenüberstehenden Feinde loslösen konnte, was wieder den Schluss zulässt, dass die Russen am San gar nicht überlegene Kräfte stehen liessen, sondern unter dem Schutze einer allerdings sehr aktiv und beweglich durchgeführten Verschleierung nach Norden abmarschierten.

Dasselbe Spiel könnte sich jetzt wiederholen. Die Russen werden durch Aufklärung die Blößen und Schwächen unserer Stellung feststellen trachten, um gegen diese dann Angriffe durchzuführen, während ihr Gros in anderer Richtung abmarschiert.

Da bis jetzt, wie bereits erwähnt, vor unserer Front weder feindliche Inf. - noch KavPatr. konstatiert wurden, die Russen die Aufklärung aber gewiß nicht unterlassen werden, so ist anzunehmen, dass diese durch Soldaten in Zivilkleidung erfolgt. Es wurde daher der Befehl an die Divisionen ausgegeben, alle vor der Front sich bewegenden Zivilisten zu erschiessen.
Op.481/21.

Der KpsGstbsChef glaubt, dass es bei der gegenwärtigen Lage vielleicht am vorteilhaftesten wäre, ehestens zur Offensive überzugehen, bevor die Russen genügend Zeit gefunden, ihre Stellung technisch derart

12. November. zu verstärken, dass unser später vielleicht noch notwendig werdender Angriff auf grosse Schwierigkeiten stösst und nur mit grossen Opfern durchführbar ist.

Hier seien auch noch einige Eindrücke nachträglich verzeichnet, welche bei der gestrigen Rekonoszierung gewonnen wurden.

Die Stellung ist, so weit sie besichtigt wurde, im Bereiche der 5. ITD. und zum Teile auch in jenem der 46. LITD. im allgemeinen ganz gut, nur der rechte Flügel der 5. ITD. ist ungünstig situiert.

Bezüglich des Anschlusses an die 37. LITD. (5. Korps) haben sich Schwierigkeiten ergeben, die erst heute nachmittags beseitigt werden konnten. Es ist dies ein Beweis, dass in solchen Fällen die beiden Divisionäre selbst an Ort und Stelle sein müssen, um den Anschluss im gegenseitigen Einvernehmen herzustellen. Auch zwischen der 5. und 46. Div. ergaben sich diesbezüglich Schwierigkeiten; die beiden Flügelkommandanten konnten sich der Lage im Grossen nicht anpassen und wollten ihre Stellung ohne besondere Rücksicht aufeinander wählen. Es muss also auch hier der höchste Kommandant die Entscheidung fällen.

Die Truppen verstehen es noch nicht überall das Terrain für die Verteidigung geschickt herzurichten. Anstatt Stützpunkte zu schaffen, und andere Stellen durch Hindernisse und Flankierungsanlagen zu sperren, zeigt sich das deutliche Streben nach einer linearen Anlage der Verteidigungslinie. Eine derartige Anlage schliesst aber die Gefahr in sich, dass für die Besetzung zu viel Kräfte benötigt werden und daher zu wenig Reserven zurückbleiben. Dies bewiesen auch ei-

12. November. zelve Baone, welche drei Komp.in die erste Linie und nur eine Komp.in die Reserve geben wollten. Nur das Baon Klier vom JR.54 und das JR.1 haben das Terrain in geschickter Weise ausgenutzt.

Unterkünfte sind keine vorhanden, ausser jenen, welche die Truppen sich selbst geschaffen haben und das sind nicht nur überdeckte Erdlöcher, welche bei schlechtem Wetter, wo das Wasser sich am Boden ansammelt, nicht bewohnbar sind.

Um 1^h nachm ordnete das AK eine intensive Aufklärung an, um genaueren Aufschluss über den Verbleib des Gegners zu erhalten. Die bezgl.eigenen Anordnungen ergingen an die Dionen unter Op.Nr.481/3.

2^h 40^I nachm. wurde ein Resumee über die bis dahin eingetroffenen Nachrichten über den Feind an das AK gesendet. Op.481/10.

Um 8^h nachm.traf ein Nachrichtenresumee vom 5.Korps ein, (Op 481/30), welches die Annahme zu bestätigen scheint, daß der Gegner unsere Front wahr = scheinlich nicht angreifen wird.- Das Nachrichtenresumee wurde den Dionen mitgeteilt.

Es muß noch nachgetragen werden, daß sich gestern im Bereiche der 5.ITD ein Cholerafall ereignete.

Um 11^h nachm traf eine Situationsmitteilung der 37.LITD (Op.481/31), um 11^h 30^I nachm.ein Nachrichtenresumee des AK. über den Feind ein. Op.481/34. Nach diesen Mitteilungen befindet sich zka.eine feindliche Dion im Raume südlich und südwestlich Miechow, 1 Kav - Brigade bei Jwanowice, drei Grenadierdionen bei Slomniki.

Wetter vormittags trüb,regnerisch,nachmittags Ausheiterung

13. November.
Fr.
Niegowonice.

Nacht ohne Störung.

13.

Um 7^h 45^I vorm ritt Seine Exzellenz mit dem KpsGstbsChef und einigen Offizieren ab, um die vorgestern begonnene Besichtigung der Stellung fortzusetzen. Letztere von Bydlin (46. LITD.) bis beiläufig zur Karren- und Fahrwegkreuzung östlich Ryeczow besichtigt (12. ITD.) In Bydlin schloss sich Seine k.u.k. Hoheit Ershertzog Karl Albrecht der Rekognoszierung an und ritt sodann mit Seiner Exzellenz nach Niegowonice, woselbst er nächtigte. Am nächsten Morgen kehrte Seine k.u.k. Hoheit zum AK. zurück.

Die Deckungen im Bereiche der 46. LITD. sind ziemlich geschickt ausgeführt und halbwegs dem Terrain angepasst, wenn man auch öfters das Streben nach dem linearen Verlauf der Verteidigungslinie wahrnimmt. Hingegen lässt die Anlage und technische Ausgestaltung der Stellung im Bereiche der 12. ITD. sehr viel zu wünschen übrig. Hier herrscht die lineare Form - ohne jede Rücksicht auf das Terrain - vor. Ganz besonders kraß trat dies am rechten Flügel der 12. ITD., beim Zusammenstoß mit der 46. LITD., zutage. Obwohl sich dort fast ein Schulbeispiel für Flankierungsanlagen ergab, waren die Deckungen doch in schnurgrader Linie über das Terrain geführt. Auch in dem anschließenden Waldterrain liess die technische Ausgestaltung, speziell die Anlage von Verhauen viel zu wünschen übrig. Obstl. Reimer erhielt daher den Auftrag, auch noch morgen im Bereiche der 12. ITD. zu bleiben und in Anwesenheit der Kadten die nötigen Anordnungen für die technische Ausgestaltung dieses Abschnittes zu treffen. Bis zum Abreiten waren keine weiteren Nach-

13. November. richten über den Feind eingetroffen, welche eine Änderung in der Beurteilung der Lage hervorgerufen hätte. Der KpsGstbsChef ist daher auch heute noch der Ansicht, daß die dermalige Schwäche des Gegners - Umgruppierung durch ehesten Übergang zur Offensive auszunützen wäre.

Nach der Mitteilung des 5.Korps sind die russischen Aufklärungsabteilungen in östlicher Richtung zurückgegangen. Das läßt abermals darauf schliessen, dass die Russen uns nicht angreifen wollen, sondern vielleicht bis hinter die Nida zurückgehen, um dort eine technisch verstärkte Stellung zu beziehen und unter deren Schutz Verschiebungen in nordwestlicher Richtung oder vielleicht auch südlicher oder südwestlicher Richtung vorzunehmen.

Um dieses Absiehen russischer Kräfte zu verhindern, werden wir schliesslich doch zur Offensive übergehen müssen. Je früher wir vorgehen, umso besser dürfte es sein; denn der Angriff auf die befestigte Stellung der Russen wird uns kaum erspart bleiben und je mehr Zeit wir den Russen lassen, umso schwieriger wird die Durchführung des Angriffes sein.

Die Offensive könnte folgendermassen angesetzt werden : Das II.Korps, Gruppe Tschurtschenthaler und der nördliche Flügel des I.Korps verbleiben zum Schutz der nördlichen Flanke vorerst in ihren Stellungen, während das Gros der I.Armee in östlicher oder südöstlicher Richtung, die 4.Armee aus und namentlich aus dem Raume östlich von Krakau in nördl. Richtung vorrücken. Hiedurch würde es vielleicht ermöglicht werden, den vor unserer Front befindlichen Gegner zwischen zwei Fronten zu bekommen. Die weitere

13. November. Folge dieser Offensive wäre dann, dass die Russen gezwungen würden, von den abgezogenen Kräften zum mindestens grössere Teile wieder gegen uns zu dirigieren. Hiemit wäre auch der Zweck unseres Vorgehens erfüllt, denn die Russen müssten dann die vermutliche Offensive gegen Berlin oder ihr Vordringen über die Weichsel wenigstens zeitweise einstellen.

Um 3^h nachm. kehrte Seine Exzellenz von der Rekognoszierung zurück. Mittlerweile waren einige Meldungen und Situationsmitteilungen eingetroffen, darunter die Situationsmeldungen der drei Dionen (Op. 482/7, 8, 9), laut welchen die Nacht ruhig verlaufen war, ferner ein Nachrichtenresumee des 5. Korps (Op. 482/10) und des AK. (Op. 482/15). Das Resumee des 5. Korps bringt im allgemeinen bekannte Daten, während nach dem Resumee des AK. ein feindlicher Angriff für den 15./11. erwartet werden kann. Es bleibt abzuwarten, ob dies zutreffen wird.

4^h 30^I nachm. teilte das AK. mit, dass die Situation in Serbien glänzend stehe. Op. 482/21.

5^h 30^I nachm. wurde dem AK. die erfolgte Besichtigung der Verteidigungsstellung gemeldet. Op. Nr. 482/25.

8^h 25^I nachm. meldete das Nachrichtendetachment Mjr. Erler von der 12. ITD., daß bei Wierzbica ein Gefecht beobachtet wurde, in welches drei feindl. Batterien eingriffen und das sich in westlicher Richtung hinzog. Es scheint dies ein Gefecht gewesen zu sein, welches ein Nachrichtendetachment der 44. ITD. mit einer bereits früher im Marsche von Miechow gegen Nordwesten gemeldeten Kolonne gehabt haben dürfte. Op. 482/32.

13. November

9^h 20^I nachm. traf von der 37. JTD. eine Situationsmitteilung über den Feind ein Op.482/34.

Eindruck: Feind rückt unter dem Schutze von gegen uns aufgestellten Sicherungstruppen nach Süd und Nord ab. Diese Vermutung bestätigt auch die um 9^h 55^I nachm. eingetroffene Meldung der 5. JTD. Op.482/38.

Bei der 5. JTD. wurden einige neue Cholerafälle konstatiert Op.482/16.

Heiteres Wetter, ziemlich kühl.

14. November
Sa.
Niegowonice.

Die in der Nacht und in den ersten Vormittagsstunden eingelaufenen Nachrichten über den Feind (Op.Nr.483/1, 9, 11) verstärken die gestern ausgesprochene Vermutung, dass der Gegner gegenwärtig nicht die Absicht hat, unsere Stellung anzugreifen, sondern dass er soviel Kräfte als nur möglich teils gegen Nordwesten teils gegen Krakau verschiebt. Und diese Verschiebungen geschehen knapp vor unserer Front, ohne dass wir eingreifen dürfen.

Das AK. allerdings scheint auf Grund ihm bekannter Daten mit dem bestimmten Angriffe der Russen zu rechnen, wie die mittags herausgegebenen Verhaltensmassregeln im Falle eines feindlichen Angriffes (Op.Nr.483/14) beweisen. Die Annahme des AK. ist jedenfalls zutreffend, wenn das um 10^h 25^I vorm. eingetroffene Nachrichtenresumé (Op.Nr.483/18) stimmt. Aus dem um 12^h 40^I nachm. eingelangten Nachrichtenresumé des 5. Korps (Op.Nr.483/17) ist jedoch zu entnehmen, dass auch dieses Korps der Ansicht ist, dass der Gegner unter Sicherung gegen uns mit starken Kräften nach Nordwesten und gegen Krakau marschiert

14. November.

Um 2^h 22^I nachm. trifft ein Armeekommando-Befehl ein, welcher das Verhalten der Truppen und Trains beim Betreten deutschen Bodens neuerdings regelt.

Op. 483/23.

Eine um 3^h nachm. eingetroffene Meldung der 5. JTD. über die Aussage gefangener russischer Sanitätssoldaten besagt, dass in der Umgebung von Miechow vermutlich das 25. russische Korps genächtigt hat, welches heute über Wolbrom gegen Norden marschieren dürfte Op. 483/25. Die bald darauf eingetroffene Meldung des NachrDet. der 5. JTD. (Mjr. Jirousek) bestätigt um 12^h mittags den Abmarsch einer starken Kolonne auf Falniow. Op. 483/26.

Eine um 4^h 45^I nachm. eingetroffene Meldung der 12. JTD. teilt den Abmarsch ca 1 fdl. Dion. aus östlicher Richtung auf Pilica mit. Op. 483/30.

5^h 45^I nachm. wird ein Bericht des Obstlt. Vitzthum, Kmdt. des Istmarschbaons Nr. 2, präsentiert. Obstlt. Vitzthum hält das Baon., trotz der Begeisterung und des guten Willens der Mannschaft, nur für den Etappendienst geeignet. Auf Grund dieses Berichtes wurde auch die 5. und 12. JTD. zur Berichtvorlage über die Brauchbarkeit der bei ihnen eingeteilten Istmarschbaone aufgefordert. Zugleich wurde verfügt, dass diese Baone in die Verteidigungsfront einzustellen und für sie andere Baone in die Reserve zu geben sind. Op. 483/33. Die 12. JTD. bat um 7^h 30^I nachm. von der Einstellung des Marschbaons. 3 in die Verteidigungsfront absehen zu dürfen, was bewilligt wurde. Op. 483/39.

Um 7^h 05^I nachm. trifft ein Armeebefehl ein, welcher die Offensive der 4. und 1. Armee in Aus-

14. November sieht nimmt, während die 3. Armee und Armeegruppe Woyrsch sich gegen überlegene Gegner zu verteidigen haben werden. Op. 483/38. Dieser Befehl wurde in entsprechender Form an die Dionen weitergegeben.

Um ca. 7^h 50^I nachm. treffen Situationsmitteilungen der 37. JTD. und des 5. Korps über den Feind ein, welche im Wesen nichts Neues bringen. Op. 483/40, 41

Die um 8^h 05^I nachm. eingetroffenen Nachrichten der 12. JTD. über den Feind besagen, dass ca. 1 fdl. Dion. aus dem Raume Zanowiec - Lany in westlicher Richtung abmarschiert ist - siehe auch Op. Nr. 483/30 - und dass dieselbe abends Pilica, mit Teilen Smolen erreicht hat. Op. 483/43.

Auf Grund der bisher bekannten Daten und der noch eingetroffenen Nachrichten der 44. JTD. (Op. Nr. 483/44, 45) wurde um 10^h 10^I nachm. ein Nachrichtenresumé an das AK. gesendet (Op. Nr. 483/53), in welchem zum Schlusse der Ansicht des KpsKmdos. Ausdruck gegeben wurde, dass der Gegner mit starken Kräften den Nordflügel des 1. Kps. und die Gruppe Tschurtschenthaler anzugreifen scheint, um unter dem Schutze dieses Angriffes Kräfte in nordwestlicher Richtung zu verschieben.

Bewölkerter Himmel.

Bemerkung des Generalstabschefs :

Die Nachrichten des AK. dass nun - in absehbarer Zeit doch wieder eine Offensive zu erhoffen ist, belebt uns alle wieder. Gott gebe, dass wir den vom AK. vermuteten Angriffen auf die dermalige Stellung seitens überlegenen Gegners Stand halten werden.

Der Anschluss rechts, (37. LJTD.) macht mir bange.



